Bühnen-Manual.

Herausgegeben

von

C. A. Sachse,

Special-Agent der verein. Theater in Hamburg, für das königl. schwedische Hoftheater zu Stockholm und das königl. ungarische Nationaltheater zu Pesth.

Erster Jahrgang. — Erste Abtheilung.

Hamburg 1853.



Emma Babnigg.

Statistisches
Handbuch
für
Bühnenvorstände, Bühnenkünstler
und
Bühnenfreunde.

In zwei Abtheilungen.

Herausgegeben

von

C. A. Sachse,

Special-Agent der verein. Theater zu Hamburg, für das königl. schwed. Hoftheater zu Stockholm und das königl. ungarische Nationaltheater zu Pesth.

Erster Jahrgang. — Erste Abtheilung.

(Selbstverlag des Herausgebers,)

Hamburg 1853.

J. F. Kayser's Buchdruckerei.

Vorwort.

Das Buch, welches ich hier die Ehre habe dem Publikum vorzulegen, ist, wie groß auch seine Mängel noch sein mögen, ein Resultat langer oft bedachter und mit vielen Schwierigkeiten verknüpften Arbeit. Die Absicht, welche ich bei Verfassung und Herausgabe des Werkes zu verwirklichen bestrebt war und deren vollständige Erreichung mich auch ferner noch mit dem größten Eifer beseelen wird, ist keine andere, als den Bühnenvorständen, dem darstellenden Künstler und den Freunden des Theaters eine Schrift in die Hand zu geben, aus welcher der Bühnenvorstand das Wesentlichste dessen entnehmen kann, was er nothwendiger Weise wissen muß, wenn er ein Theater zu übernehmen, oder einen Ort zu bereisen gedenkt; welche dem darstellenden Künstler einen raschen Ueberblick über den Ort und dasjenige Theater in allen ihn berührenden Verhältnissen gewährt, an dem er zu leben und engagirt zu werden gewillt ist, und in der das Hauptsächlichste von demjenigen gefunden wird, was den Freund der Bühne, namentlich bei Reisen, zu interessiren vermag. Ich weiß wohl daß dieses Ziel für den gegenwärtigen Jahrgang, wenn auch eifrig angestrebt, doch noch bei Weitem nicht genügend erreicht worden ist; ich kenne die Mängel und Lücken, welche sich in meiner Arbeit vorfinden, nur allzu genau und weiß, wie sehr ich die Nachsicht des Publikums in Anspruch zu nehmen gezwungen bin; allein ich darf hinzufügen, daß die Unvollkommenheiten meiner Schrift, bei weitem mehr durch die Gewalt und Ungunst äußerer Umstände, als durch Mangel an Thätigkeit und Sorgfalt herbeigeführt wurden, und gebe mich daher der Hoffnung hin, daß die Schwächen des Werkes beim Publikum Entschuldigung, der Plan desselben Beifall, und die folgenden, gewiß eifrigst verbesserten Jahrgänge, Theilnahme und größere Verbreitung finden werden. Ich erwarte das um so zuversichtlicher, als das Ziel, nach dem ich ringe, ein würdiges ist, indem mein ganzes Bestreben dabei dahin geht, die Bühne, ihre Verhältnisse und ihre wahre Lage dem Publikum in dem richtigen Lichte darzustellen, zu zeigen, mit welchen materiellen Hindernissen sie zu kämpfen hat, die sie erst völlig besiegen muß, um für das Volk wie für die höheren Klassen der Gesellschaft ganz das werden zu können, was sie sein soll, und auf diese Weise das Meinige dazu beizutragen, der Bühne und dem Künstler im Leben und in der Gesellschaft diejenige Stellung und Geltung zu verschaffen, deren Beide nothwendig bedürfen, wenn sie dergestalt wirken sollen, wie sie zu thun berufen und befähigt sind. Man wende nicht ein, der hier eingeschlagene Weg genüge nicht zu diesem Zwecke, denn das

hier Gebotene habe mit demselben keinen. oder doch nur sehr geringen und beiläufigem Zusammenhang und es erfordere ganz anderer Mittel, um das angedeutete Ziel zu erreichen. Dem ist eines Theils nicht so, und anderen Theils ist diese Schrift auch nicht der einzige Weg den ich einschlug, um zu meinem Zwecke zu gelangen. Vor allen Dingen kommt es darauf an, die äußere Lage, die materiellen Verhältnisse, die rechtlichen Verpflichtungen klar und rein thatsächlich vor dem Publikum hinzubreiten, in denen sich unsere Kunstanstalten, größeren oder kleineren Umfanges, bewegen und anzudeuten, in welchem thatsächlichen Verhältnisse dies Alles zu der Möglichkeit steht, die Bühne äußerlich zu erhalten, den Ansprüchen des Publikums nnd des Augenblicks genügend zu führen und sie künstlerisch fortzubilden, damit in diesen Kreisen nach und nach das Gute an die Stelle des Schlechten und das Bessere an die des Guten treten möge. Für diesen Zweck, den es neben seinen im Anfange dieses Vorwortes bezeichneten erfüllen soll, kann das vorliegende Werk vollkommen genügen, wenn es zu der Vollständigkeit gelangt sein wird, die ich ihm baldigst zu geben hoffe. Um nun diese allerdings wünschenswerthe und nothwendige Vollständigkeit wenigstens im möglich höchsten Grade, gleich diesem ersten Jahrgange zu geben, habe ich mich zu einem Mittel entschließen müssen. welches für den Leser sowohl als für mich allerdings einige Unbequemlichkeiten hat, denen aber für diesmal mindestens nicht zu entgehen war. Ich sah mich nämlich genöthigt, mein Werk in zwei Abtheilungen zu theilen, die unmittelbar nach einander zu erscheinen bestimmt sind und deren eine das rechtzeitig, gleichviel ob vollständig oder unvollständig, eingesandte Material den Lesern vorlegt, während die zweite aufbehalten ist, die nöthigen Ergänzungen zu dem bereits vorhandenen oder das für die erste Abtheilung zu spät eingeschickte Materiale zu veröffentlichen. Hat nun auch diese nothwendig gewordene Verfahrungsweise für den Leser die Schattenseite, daß sie ihn zwingt in zwei Büchern nachzuschlagen, statt in einem, und für mich den Uebelstand, daß sie mich geradezu nöthigt, dieselbe Arbeit zweimal zu machen und einen unverhältnißmäßig großen Zeitaufwand zu erfordern, so wird es mir gerade auf diese Weise andererseits ermöglicht, alle wichtigen Rubriken des Werkes auszufüllen um einzelne derselben bis zu dem Punkte fortzuführen, wo der Druck dieser zweiten Abtheilung beendet ist. Auf diese Weise gleicht sich denn auch der Nachtheil für den Leser einigermaßen wiederum aus, da er einen Ueberblick beinah über das ganze Theaterjahr aller Bühnen bekommt, der natürlich nicht in der Ausdehnung statt haben könnte. wenn das Ganze in eine Abtheilung zusammengefaßt worden wäre. Indessen hoffe ich doch, diesen Uebelstand schon im nächsten Jahrgange beseitigen und doch dieselben Resultate erzielen zu können. Ich habe dem Ganzen ein dreifaches Register beigefügt, eines der im Buche besprochenen Bühnen, weil dieselben aus äußerlichen Rücksichten nicht streng alphabetisch eingeordnet werden konnten; ein zweites, welches die Namen aller irgendwie bei dem Theater betheiligten Personen, Angabe ihres Aufenthaltes umfaßt, und

ein drittes der gegebenen Novitäten. Für das Letztere hatte ich einen besonderen Grund. Ich glaube auf diese Weise am Schnellsten und Schlagendsten dem Leser einen Ueberblick der in Deutschland gegenwärtig herrschenden Geschmacksrichtung geben zu können, und somit einer „Statistik der poetischen Anschauungsweise“ in den Massen des Publikums für eine spätere literarische Arbeit einigen Stoff geliefert zu haben, wenn er auch unvollständig und einer bedeutenden Vermehrung fähig ist. Auch dem dramatischen Schriftsteller unserer Tage dürfte dieses Register nicht unangenehm sein, da es ihm mit einem Blicke alle die Ortschaften und Direktionen aufweist, in und bei denen sein Werk zur Aufführung gelangte.

Zu Instrumenten weiterer, nachhaltiger Wirksamkeit in der bezeichneten Richtung, die allerdings nothwendig ist, habe ich mir zwei Organe zu bilden gesucht, die Zeitschrift, welche ich herausgebe, und die Theater-Agentur, an deren Spitze ich stehe. Die Erstere, die

„Hamburger Theater-Chronik“,

welche ich vor nunmehr sechs Jahren gründete, hat sich, von ihrem ersten Beginn an, bestrebt, sich über das gewöhnliche Ziel eines Theaterblattes hinaus zu heben. Sie ist nicht bloß ein Blatt, das dem Geschäfte dient, dessen Hauptziel die Förderung desselben wäre, sondern sie strebt durch gewählte Leitartikel, vom ästhetischen wie vom practischen Standpunkte abgefaßt, durch werthvolle und gediegene Correspondenzen von allen nur irgend bedeutenden Theaterorten, durch reichhaltige Notizen aller Art und durch ein geistvolles Feuilleton tiefere künstlerische und wissenschaftliche Ansichten zu begründen und zu verbreiten, auf das wahre Ziel der dramatischen Kunst und die richtigen Mittel dasselbe zu erreichen, auf die Hindernisse die dem ächten Kunststreben im Leben der Gegenwart entgegen treten, aufmerksam zu machen und dabei zugleich anziehende Unterhaltung zu gewähren. Ich habe auch das Glück gehabt, die erfreuliche Erfahrung zu machen, daß weder das Publikum, noch insbesondere die Künstler meinen Eifer und mein Streben verkannten. Die „Hamburger Theater-Chronik“ gehört zu den gelesensten und verbreitetesten Zeitschriften der Gegenwart und ist nicht allein in alle Künstlerkreise unseres Vaterlandes tief eingedrungen, sondern hat sich auch im größerem Publikum, das nicht unmittelbar bei der Bühne betheiligt ist, bedeutend Bahn gebrochen, eine Erscheinung die um so erfreulicher ist, je seltner ein solcher Erfolg einem Blatte dieser Art zu Theil wird und ein je sicheres Pfand sie bietet, daß die in der „Hamburger Theater-Chronik“ practisch, wie theoretisch vertretenen Ansichten, Anklang, Theilnahme und Beifall finden. Ich darf mich also wohl der begründeten Hoffnung hingeben, von dieser Seite her einen bedeutenden Schritt zu meinem Ziele gethan zu haben.

War die Begründung der „Hamburger Theater-Chronik“ darauf berechnet, eine kräftige Stütze für die Einwirkung auf das große Publikum und dadurch mittelbar auf die Bühnen-Vorstände und darstellenden Künstler zu haben, so bedurfte es andererseits

eines Institutes vermöge dessen eine starke, unmittelbare Einwirkung auf die Künstlerwelt in ihrer gegenwärtigen Lage und ihren augenblicklichen Verhältnissen praktisch ausgeübt werden konnte und dieses fand ich in der, gleichfalls vor sechs Jahren errichteten

Theater-Agentur.

Mir ist eine solche Anstalt nicht blos ein Werkzeug egoistischer Bestrebungen und äußerlichen Gewinns, wie das leider so oft der Fall ist und wodurch die Theater-Agenturen bei der Künstlerwelt und im Publikum so tief im Ansehen gesunken sind, sondern ich sehe in denselben ein nützliches, in der Gegenwart unumgänglich nothwendiges Bindeglied zwischen den einzelnen Künstlern und den Bühnenvorständen und ein äußerst wirksames Mittel die Zustände der dramatischen Kunst in allen ihren Zweigen aus der Verwirrung in die Klarheit, vom Schlimmen zum Besseren und vom Unedlen und Unkünstlerischen zum Edlen und zur Kunst hinüber zu führen. Dieser Gedanke leitete mich bei der Errichtung und Fortführung meiner Agentur und wird bei der immer weiter verzweigten Ausbildung derselben stets klarer und deutlicher hervortreten. Aus diesem Gedanke entsprangen denn auch die drei Hauptgrundsätze für die Leitung des Institutes: kaufmännische Behandlung des Geschäfts, möglichst billiger Spesenansatz, und ausschließliche Empfehlung nur solcher Künstler, die mir entweder in ihren Leistungen und Talenten persönlich bekannt sind, oder mir durch gewichtige Bürgschaft glaubhaft empfohlen werden. Das strenge Festhalten an diesen drei Hauptgrundsätzen bietet dem Künstler, wie den Bühnenvorständen die Sicherheit einer reellen Behandlung nach allen Seiten hin, und erlaubt mir auch andererseits nach Kräften förderlich auf das Theater einzuwirken. Mein eifriges und thätiges Bestreben hat denn auch das Glück der Anerkennung auf die für mich schmeichelhafteste Weise gefunden und dieß beweist mir, daß ich mich auf dem richtigen Wege befinde, von welchem ich mich nicht abwendig machen lassen werde, so viele Schwierigkeiten und Kränkungen mir auch der verletzte Egoismus Anderer entgegen werfen mag. Dafür entschädigt mich genugsam die immer ausgebreitetere Thätigkeit meines Institutes, welches bereits mit den bedeutendsten Bühnen des Inlandes und mit den größesten Plätzen des Auslandes, Paris und London, in enger Verbindung steht, und die ehrenvolle Anerkennung, die mir dadurch persönlich zu Theil wurde, daß mir die Specialagentur der hiesigen vereinigten Theater übertragen wurde; daß mich der Chef des Königl. Ungar. Nationaltheaters, Hr. Graf Leo Festetics, und der für das Königl. Theater zu Stockholm, Hr. Baron Knut-Bondé, durch Decret mit dem gleichen Amte betraute. Aber die Theateragentur hat noch eine Richtung zu cultiviren, die zwar eng mit der Bühne zusammenhängt, aber nicht die darstellenden Künstler und die Bühnenvorstände unmittelbar betrifft, und das ist die Erleichterung des Verkehrs zwischen den dramatischen Dichtern und den Theatern. Auch in Bezug hierauf habe ich versucht ein festes System anzubahnen und darf hoffen, daß es mir gelingen werde, demselben

Boden zu verschaffen. Ich besorge unter billigen Spesen, gegen die Entschädigung für Druckkosten, die mäßig angesetzt sind, den Vertrieb neuer Dramen, und kaufe dieselben auch zu den möglichst höchsten Preisen vom Autor, um sie dann gegen billiges Honorar den Bühnenvorständen zu überlassen, und so strebt das Institut in dieser Beziehung dahin, ein Mittelpunkt für die dramatische Kunst unseres Vaterlandes zu werden, indem es der Zerfahrenheit unserer literarischen Zustände und der Hülfslosigkeit der Autoren, die ganz der Willkür des Theaterbrauches Preis gegeben sind, auf diese Weise ein Ende zu machen sucht.

Sollte aber nach allen Richtungen des Theaterlebens gleichmäßig gewirkt werden können, so mußte auch für das Aeußerliche, so zu sagen für den Körper der Bühne, ein Mittelpunkt geschaffen werden, der es allen Theatervorständen ermöglichte, für die Ausstattung des Kunstwerkes zu sorgen, ohne erst weitläuftige und kostspielige Wege einzuschlagen, wobei sie leicht auf Schwierigkeiten stoßen konnten, die den Einzelnen, war er auch strebsam, erlahmen ließen und so zum Stehenbleiben in dem hergebrachten Schlendrian veranlaßten. Diesen Zweck hatte ich bei Errichtung meines

Theater-Magazins,

einer Anstalt die in Deutschland, ja ich darf sagen, in Europa, einzig dasteht, da selbst in Paris oder London kein ähnliches Etablissement besteht. War nun dies Unternehmen auch kostspielig und erfordete große pecuniaire Mittel, so hatte ich doch die Freude dasselbe in's Leben zu rufen und die Genugthuung, mein Beginnen vom Erfolge gekrönt zu sehen. Durch das **Theater-Magazin,** welches so reich ausgestattet ist, daß es dem einzelnen Künstler sowohl, als auch dem Bühnenvorstande gestattet, seine Bedürfnisse von Garderobe, Schmuck, Schminke 2c., kurz von allen Theaterutensilien vom größten bis zum geringsten Gegenstande, ohne viele Weitläuftigkeiten der Correspondenz oder der Zusendung vollständig zu befriedigen, ist die Möglichkeit angebahnt, daß jedes Theater, auch geringeren Ranges, sich innerhalb der Gränzen des Anständigen und Schönen bewegen kann, ohne zu große Ausgaben zu machen, da die Preise absichtlich in Verhältniß auf das Billigste gestellt sind. Auch hier muß ich dankbar bekennen, daß sowohl Bühnenvorstände als eine große Zahl darstellender Künstler meinen Absichten mit Bereitwilligkeit und Anerkennung entgegen gekommen sind, und dadurch die Zukunft und den Einfluß des Institutes wesentlich gefördert und gesichert haben. Schon sind von vielen und bedeutenden Bühnen, wie diejenigen zu Hannover, Braunschweig, Darmstadt, München, Schwerin, Lemberg. beide Theater in Pesth, Hamburg 2c. Bestellungen und Ankäufe aller Art und in beträchtlicher Menge gemacht worden, und dieß giebt der gerechtesten Hoffnung Raum, daß sich das Vertrauen und der Einfluß des Instituts in immer weiteren Kreisen geltend machen wird. Im Durchschnitte wird ein zweimonatlicher Credit zugestanden. Diese kurze Auseinandersetzung wird genügend beweisen, daß mein Etablissement das Theater in allen seinen Rich-

tungen und Zweigen umfaßt, wie kein zweites, und darlegen, daß alle drei Branchen desselben aus einem und demselben Grundgedanken entsprossen sind: „die Kunst zu fördern und zu befestigen". Zugleich aber wird, ich hoffe es, das Bild, welches ich hier aufgestellt habe, klar machen, was für mich das wahrhafte Wesen der Theateragentur ist, warum ich eine solche für ein nothwendiges Bindeglied in dem großen Körper des Theaters halte, und welches das Ziel ist zu dem ich mit allen materiellen und geistigen Kräften, die mir zu Gebote stehen, hinstrebe.

So möge denn auch dieses Buch, das ich mit der Bitte um freundliche Nachsicht der Kunstwelt übergebe, eben so viel Theilnahme und die gleiche Anerkennung bei Künstlern und Bühnenvorständen finden, deren sich die übrigen von mir ausgegangenen Unternehmungen zu erfreuen haben, dann wird auch meinerseits gewiß alles geschehen, in der Zukunft dem Werke die Vervollkommnung zu geben, deren es nur fähig ist, und so wird ein neuer Schritt näher zum großen Ziele gethan sein.

Hamburg, im December 1853.

Der Herausgeber.

Inhalt.

Druckfehler.

S. 7. Z. 6 v. o. lies st. Kell — Koll.
S. 11. Z. 25 v. o. lies st. 1842 — 1848.
S. 12. Z. 22 v. u. lies st. er — der.
S. 18. Z. 22 v. o. lies st. Bäter — Väter.
S. 20. Z. 15 v. u. lies st. gegebene — gegebener.
S. 21. Z. 12 v. o. lies st. auf — im.
S. 23. Z. 18 v. u. lies st. Juclusiv — Inclusiv.
S. 25. Z. 11 v. u. lies st. österreichisches — Oesterreichisch-
S. 26. Z. 1 v. u. lies st. Vrettner — Brettner.
S. 28. Z. 27 v. o. lies st. Bocholz — Frl. Bocholz.
lies st. Killmer — Hr. Killmer.
S. 37. Z. 16 v. o. lies st. Leving, Schücking — Levin Schücking.
S. 34. Z. 14 v. u. lies st. einem — einen.
S. 36. Z. 1 v. o. lies st. nvo — von.
S. 36. Z. 16 v. o. lies st. Perez — Precy.
S. 36. Z. 1 v. o. lies st. Progymonsium — Progymnasium.
S. 41. Z. 18 v. u. lies st. Liehaberin — Liebhaberin.
S. 42. Z. 23 v. o. lies st. werben — werdrn.
S. 44. Z. 6 v. o. lies st. Koßmarkt — Roßmarkt
S. 57. Z. 16 u. 21 v. u. lies st. Ichaneum — Johanneum.
S. 61. Z. 5 v. u. lies st. reformatorische — reformirte.
S. 62. Z. 21 v. o. lies st. Orstecher — Orchester.
S. 62. Z. 6 v. u. lies st. bedeutendste — bedeutendste.
S. 65. Z. 5 v. o. lies st. Landvnigt — Landvoigt.
S. 65. Z. 10 v. o. streiche * vor Frl. Kowalsky.
S. 70. Z. 2 v. o. lies st. der — die.
S. 75. Z. 14 v. o. lies st. Allonnenten — Abonnenten.
S. 85. Z. 6 v. o. lies st. Pensionsfund — Pensionsfond.
S. 86. Z. 5 v. o. lies st. Jong — Jung.
S. 94. Z. 4 v. u. lies st. Zoire — Zowe.
S. 101. Z. 22 v. o. lies st. unm — und.
S. 107. Z. 24 v. u. lies st. Carlo — Carlo.
S. 108. Z. 25 v. u. lies st. Waffdnschmiedt — Waffenschmiedt.
S. 109. Z. 21 v. o. lies st. Veıühmte — Berühmte.
S. 117. Z. 9 v. o. lies st. seinem — seinen.
S. 118. Z. 23 v. u. lies st. des — das.
S. 132. Z. 20 v. u. lies st. Eleganten — Frankfurter.
S. 118. Z. 6 v. o. lies st. Heinzins — Heinzius.
S. 160. Z. 12 v. o. lies st. maugelt — mangelt.
S. 169. Z. 13 v. o. lies st. Holm — Halm.
S. 169. Z. 16 v. o. lies st. Rendnitz — Raudnitz.
S. 169. Z. 18 v. o. lies st. Kurando — Kuranda.
S. 170. Z. 8 v. o. lies st. Baenerle — Baeuerle.
S. 170. Z. 18 v. u. lies st. Leibenfrast — Leibenfrost.
S. 170. Z. 14 v. u. lies st. Föderl's — Fordel's.

1. Aachen,

mit dem dicht daneben liegeuden Städtchen **Burtscheid** (Borcette) zählt circa 54,000 Einwohner.

Dominirender Stand: Kaufmanns- und Fabrikantenstand.

Theatervorstand: Es besteht ein Theater-Comité, gewählt vom Gemeinderath; Vorstand desselben ist der Bürgermeister E. E. Dahmen.

Direktor: Eberhard Theodor L'Arronge. Die Direktion wird auf Vorschlag des Comité und nach Stellung einer Caution von dem Rheinischen Oberpräsidium ertheilt.

Ablauf des Kontrakts: Mit dem Jahre 1855.

Auf dem Theater haftende Lasten: Außer den gewöhnlichen Tageskosten eine Miethabgabe von ca. 600 Thlr. pr. Jahr, ein jährlicher Zuschuß zum städtischen Orchesterfond von 800 Thlr., die Gage des Maschinisten von jährl. 200 Thlr. und des Nachtwächters von 60 Thlr.

Es kann eingehen: Ueber dem Abonnement *) im Winter höchstens 160—170 Thlr.; im Sommer, wo das Abonnement höchst unbedeutend ist, außer Abonnement ca. 380 Thlr.

Darstellende Mitglieder, vom 1. Juni 1853 an: Oper, fest engagirt bis zum 1. Sept.: Fr. Echten, komische Alte; Frl. Mendel, zweite Parth.; Frl. Plock, Soubretten; Frl. Schröder, für jugendliche und colorirte Parthien. — Hr. Rath, Tenorparth.; Hr. Sück und Hr. Thyssen jun. zweite Baßparthien; Hr. Schlüter, Baßparthien; Hr. Werkenthin, zweite Baßparthien; Herr Ziblinsky, Tenorparthien. 16 Herren und 12 Damen im Chor. Kapellmeister: Hr. Eschborn.

Schau- und Lustspiel: Frau Echten, komische Alte; Frl. Horst, Anstandsdamen; Frl. Kölber, naive Liebhaberin; Frl. Plock, Soubretten. — Herren: Bartsch, zweite komische Rollen; Dettmer, zweite Liebhaber; Echten, erste kom. Rollen (Regissenr des Lustspiels); Kern, Souffleur der Oper und des Schauspiels; L'Arronge, (Direktor) komische Rollen; Nicolas, Liebhaber und Bonvivants; Reuling, kleine Rollen; Trautmann, Dramaturg und Regisseur des Schauspiels.

Am 1. April abgegangen: Herren: Andrée, erster

*) Die Höhe des Abonnements an sich ist unbekannt. D. H.

Liebhaber und Helden; Gehrke, Intriguants; Hesse, dritte Liebhaber; Mondienz, Aushülfsrollen; Staufenau (Regisseur) Väter; Wörner, dritte Liebhaber; Wölfer, Heldenväter. — Damen: Frl. Kölling, kleine Rollen; Fräul. Krasemann, erste Liebhaberin und Salondame; Frau Mondienz, Aushülfsrollen; Fr. Nowack, Mütter und komische Alte; Frl. Penz, desgleichen; Frl. Petrowsky, Aushülfsrollen; Frau Rath, komische Alte; Frau Wölfer, zweite Liebhaberin.

Gäste: Im Winter Frau Wallner von Freiburg. — Im Sommer, seit 1. Juni: Hr. Pecz, Frl. Rotter, Hr. Pasque von Darmstadt; Fr. Oswald-Bywater von Schwerin und Hr. Strobel von Hannover. Seit dem 1. Juli: Hr. Jäger von Stuttgart; Frau Küchenmeister-Rudersdorff, Señora Pepita de Oliva, Frl. Johanna Wagner, Hr. Roger, Señora Petra Camara und Gesellschaft, Prof. Robert Bondin.

Novitäten: Seit Januar: Witzigungen — Gänschen von Buchenau — der kathegorische Imperativ — die Schule der Verliebten — Onkel Tom's Hütte — die Liebe im Eckhause — Prinz Lieschen — das Lügen — Helene von Seigliere — das Forsthaus — eine glückliche Wendung — Versuche — der Droschkenkutscher — Nähkäthchen — ein vergifteter Gemeinderath — die Bettlerin — der alte Magister — drei Frauen und keine — er ist nicht eifersüchtig — der Universalerbe — die Kunst geliebt zu werden.

Dichter, Schriftsteller und Komponisten: Phil. Franz Trautmann, dram. Schriftsteller; Kapellmeister: Jos. Eschborn, Komponist.

Oeffenl. Bildungsanstalten: Gymnasium.

Journale: das „Echo der Gegenwart" und die „Aachner Zeitung."

Wohnungs-Anzeiger: Hotel Nuellens, Hotel Dremel und im König von Schweden. In beiden ersteren zahlt man nach Taxe erster Gasthöfe, 1 Thlr. für Wohnung pr. Tag und 20 Sgr. Table d'hote; in letzterem die Taxe 2ter Gasthöfe.

Besuchteste Kaffeehäuser: Café Neuf, bei Klüppel und Theater-Restauration.

Oeffentliche Lokale: Kursaal, Erholungssaal.

Eisenbahnfahrten: Rheinische Eisenbahn, Düsseldorfer- und Aachen-Maestrichter. Letztere eröffnet vom 1. Oktober 1853 an.

Abgang: Früh: 2 Uhr 45 Min., Vorm. 7 Uhr 5 Min., Nachm. 2 Uhr 48 Min., Abends 5 Uhr 10 Min.

Ankunft: Vorm. 8 Uhr 45 Min. und 11 Uhr 25 Min., Nachm. 7 Uhr, Abends 12 Uhr 10 Min.

Gangbare Münze: Preuß. Cour. Doch cursirt viel Franz. Geld; 5 Fr. Stücke und Napoleonsd'or.

2. Altenburg,

hat 17,000 Einw.

Dominirender Stand: Der Beamtenstand.

Theatervorstand: Intendant Herr v. Schwarzkopf.

Direktor: Ludwig Wollrabe.

Ablauf des Kontrakts: Nach 5 Jahren.

Darstellende Mitglieder. Fr. Bertram, jugendliche Anstandsdamen. Frl. Ferling, jugendliche Liebhaberin. Frl. Großmann, Liebhaberin. Fr. Koch, zweite Mütter. Fr. Müller, erste Mütter, komische Rollen. Frl. Minna Müller, erste tragische Liebhaberin. Fr. Savary, Soubretten. Frl. Auguste Wollrabe, erste Sängerin. Frl. Amine Wollrabe, zweite Sängerin. Choristinnen: Frl. Dachsel, Frl. Decker, Frl. Grosse, Frl. v. Risa, Frl. Zier. — Hr. Beyer, erster Tenor. Hr. Brauckmann, Spieltenor. Hr. Erk, Tenor. Hr. Hinz, lyrischer Tenor. Hr. Herzet, Gesangskomiker. Hr. Jung, Väter. Hr. Kapler, zweiter Tenor. Hr. Keller, erste gesetzte Liebhaber. Hr. Köhler, Väter. Herr Müller, komische Parthien in Oper und Schauspiel. Hr. Mönch und Hr. Rudolph, Baritons. Hr. Schaarschmidt, erster jugendlicher Liebhaber. Hr. Savary, Bonvivant. Hr. Spar, Diener. Hr. Steinbeck, erste Väter. Hr. Tölden, Charakterrollen. Hr. Weidenhammer, alte Diener. Hr. Wendt, chargirte Rollen, Charakterspieler. Hr. Wernike, erster Baß. Hr. L. Wollrabe, Helden, Heldenväter. Herr G. H. Wollrabe, Charakterrollen. — Kapellmeister: Hr. Eberle. Souffleur: Hr. Bertram. Choristen: Hr. Döring, Hr. Leichsenring und Hr. Schulka.

Gäste: Frau v. Marra-Vollmer.

Novitäten: Nähkäthchen — Mathilde — Englisch — Onkel Tom's Hütte — die Tochter des Gefangenen — der Liebesbrief — Handschuh-Gustchen — Angela — das Lügen.

Dichter, Schriftsteller und Komponisten: C. G. Müller, Stadtmusikus.

Wohnungs-Anzeiger: Preußischer Hof, Hotel de Saxe, Thüringer Hof, Privatlogis.

Besuchteste Kaffeehäuser: Preuß. Hof, Plateau, Schießhof.

Oeffentl. Locäle: Gesellschaft der Concordia, Casino.

Eisenbahn: Die Leipzig-Hofer.

Abgang von Altenburg: Vorm. 7 Uhr 10 Minu und 12 Uhr 53 Min., Abends 6 Uhr 25 Min. und 11 Uhr 40 Minuten.

Ankunft in Altenburg: Vorm. 9 Uhr 50 Min. und Mittags 1 Uhr 40 Min., Abends 6 Uhr 15 Min. und 7 Uhr 40 Min., Nachts 2 Uhr 5 Minuten.

Gangbare Münze: Preuß. und Sächs. Courant.

3. Altona,

an der Elbe im Herzogthum Holstein, hat 42,000 Einw.

Dominirender Stand: Der Kaufmannsstand.

Theater-Vorstaud: Eine Comité der Actionäre verpachtet das Theater gegen 2700 Mk. Miethe.

Direktor: Adolf Dibbern.

Ablauf des Contrakts: Im Herbst 1853.

Auf dem Theater haftende Lasten: 2700 Mark Miethe und täglich 1 Mark Kammerabgabe.

Es kann eingehen: Im Abonn.: 500 Mark Courant (200 Thlr. Pr. Crt) — Außer Abonn.: 700 Mk. (280 Thlr.)

Darstellende Mitglieder: Herren: Daufs, Dibbern (Director), Dill, Götz, Henze, Herrmann, Josephe, Kitzow, Kökert, v. Leuchert, Philippi, Picker, Rahe, Richter (Regisseur), Schaper, Winkelmann, Wolkowa, Lillie (Souffleur), Thielbein (Musik-Direktor). — Damen: Fr. Detroit, Fr. Dibbern, Fr. Dill, Frl. Götz, Frl. von Leuchert, Fr. Lillie, Fr. Lindner, Fr. Philippi, Fr. Picker, Frl. Soostmann, Frl. Weidemann, Frl. Weywoda, Fr. Wienrich.

Gäste: Hr. Friedr. Devrient. Frl. Lina Höfer. Hr. Carl Devrient, Hr. Lehmann, Hr. Bürde, Hr. Winkelmann, Hr. Price, Hr. Prof. Cotrelly, Hr. Weirauch.

Novitäten: Ein Ring — Einquartirung — Wie man Häuser baut — Er ist nicht eifersüchtig — Nähkäthchen — Armendoctor — Gustav Adolph's Ehrenschuld — Einer muß heirathen — Das Armband — Ein Arzt — Die Bettlerin — Die Zillerthaler — Mathilde — Das Lügen — Das Gefängniß — Ein seltnes Weib — Der geheime Agent — Die Wette um ein Frauenherz. —

Oeffentliche Bildungsanstalten: Gymnasium.

Journale: Altonaer Merkur — Alton. Adreßcomptoir-Nachrichten — Alton. Zeitung — Alton. Nachrichten — Postillon. — Letztere beide haben Theaterkritik.

Wohnungs-Anzeiger: Privatwohnungen à 12—15 Mark (5—6 Thlr. Pr. Crt.) monatlich. Mittagstisch gleichfalls 12—15 Mark.

Besuchteste Kaffeehäuser: Tonhalle. Bahnhofssaal. Museum.

Eisenbahn- und Dampfschiff-Fahrten:

Abgang nach Kiel und Rendsburg: Morgens 8 Uhr 10 Min. Nachmittags 1 Uhr und Abends 5 Uhr 10 Min.

Ankunft von Kiel und Rendsburg: Morgens 10 Uhr und Abends 7 Uhr. Uebrigens s. Hamburg.

Gangbare Münze: holsteinische, hamburger, dänische und preuß. Geldsorten.

4. Amberg,

an der schiffbaren Vils, zählt 12,000 Einwohner.

Dominirender Stand: Militair- und Beamtenstand.

Direktor: F. Lindner. Der zeitweilige Direktor übernimmt die Verpflichtung für eine gute Gesellschaft Sorge zu tragen und Operetten und Singspiele zu geben. Die Spielzeit hält 6 Monate.

Ablauf des Contrakts: Nach 2 Jahren.

Es kann eingehen: Die Einnahme ist precair. Im Abonnement 150—160 fl., außer Abonnement 200—250 fl. Conv.-Münze.

Darstellende Mitglieder: Frau Hehl, Nebenrollen. Frl. Lenz, Nebenrollen. Fr. Lindner, Salondamen, Alte. Frl. Lindner, erste Liebhaberin. Frl. Märtens, 2te Liebhaberin, Sängerin. Fr. Ubes, Mütter in Oper und Schauspiel. Fr. Wehr, erste Liebhaberin. Fr. Wild, Heldin. — Herr Bernhard, Charakterrollen. Hr. Dhiebe, erster Liebhaber. Hr. Dietz, Nebenrollen. Hr. Eulenfels, Nebenrollen und Chorist. Hr. Iventchels, Tenor. Hr. Lindner, Intriguants, Charakterrollen. Hr. Meyer, Väter, Bassist. Hr. Schenk, Väter. Hr. Schütz, zweite Liebhaber. Hr. Stentsch, Nebenrollen. Hr. Stehler, zweiter Komiker. Hr. Ubes, Väter. Hr. Wild, Komiker.

Gäste: Hr. Wilhelm Kunst, Hr. Nesmüller, und die Violin-Virtuosen Nust und Jean Feder gaben Concerte.

Novitäten: Onkel Tom's Hütte — das Lügen — das Gefängniß — 's Lorle — 16 Jahre — Schweizer und sein Dirndl — Toni und sein Burgi — Damenkrieg — der Schuster in Floribus.

Oeffent. Bildungsanstalten: Gymnasium.

Journale: „Amberger Tagesblatt."

Wohnungs-Anzeiger für Künstler: Im wilden Mann, Löwen, Kreuz.

Oeffentliche Locäle: Casino.

Gangbare Münze: Conventions-Münze.

5. Anklam,

in Pommern, an der Peene. — 8000 Einwohner.

Direktor: Martorel.

Darstellende Mitglieder. Damen: Frl. Keßler, Fr. Hirschfeld (Souffleuse), Frl. Kraeute, Frl. Kronau, Fr. Martorel (Regisseuse), Fr. Wolle. — Herren: Gallenbeck (Dekorationsmaler), Haminth (Theatermaler), Küster, Klickermann (Inspicient), Kolbe, Ruhle, Reiffarth, Rosenow, Wolle.

Anmerk. Im December reist die Gesellschaft nach Stargard und spielt im Sommer auf dem Tivolitheater zu Stettin.

6. Augsburg.

Die Hauptstadt des Oberdonaukreises in Baiern, am Lech, mit ca. 45,000 Einw.

Dominirender Stand: Der Handels- und Fabrikantenstand.

Direktor: Engelken.

Darstellende Mitglieder. 1) Oper: Fr. Beck-Weichselbaum, erste dram Sängerin, Fr. Fritzmüller, Frl. Hofer, erste jugendl. Sängerin, Frl. Kirschbaum, Soubrette, Frl. Riederer. — Herren: Ainsly, Baß. Bannhard, Dandler, von Guy, Bariton, Hersch, Baß; 12 männliche und 12 weibliche Choristen. Hopp, Kapellmeister; Moritz, Regisseur. — 2) Schauspiel: Frl. Kolb, Anstandsdame, Frl. Mendel, Liebh., Fr. Rottmayer, Mütter, auch in der Oper, Frl. Siegl, Liebh., Frl, Winter, Liebh. — Herren: Bannhard, Dandler, Engelken, fein kom. Rollen, Intriguants, Hoffmann, v; Langer, Liebh., Mejo, Komiker, Ostertag, Reuter, Liebhaber, Rottmayer, charg. Rollen, Reg. d. Posse, Reuter, Schlegel, Liebh., Sallmeyer, Heldenspieler, Witz, Komiker, Ober-Regisseur Engelken, Regisseur Reuter.

Oeffentl. Bildungs-Anstalten: Gymnasium, polytechnische Realschule. -- Gemäldegallerie.

Journale: Augsburger Allgemeine, Augsburg. Abend-Zeitung, Sion.

Eisenbahnfahrten: Von Augsburg nach München und zurück.

Abgang: von Augsburg Morgens 7½ Uhr, Ab. 9 Uhr.

Ankunft: in Augsburg, 7 Uhr, Abends 7 Uhr.

Gangbare Münze: Gulden, Batzen und Kreutzer.

7. Baden,

Stadt in unmittelbarer Nähe Wiens, von 12000 Einwohner.

Theatervorstand: Die Bürgermeister verleihen der Direktion das Privilegium, und die Direktion verpflichtet sich die Sommermonate, bis Ende September, zu spielen.

Direktor: Anton Kell.

Ablauf des Contrakts: Ostern 1854.

Es kann eingehen: tägl. Einnahme von ca. 300 fl.

Oeffentl. Lokäle: der Kursaal und Stadt Wien.

Eisenbahn: die Südbahn nach Gratz und Wien täglich mehrmals.

8. Basel,

am Rhein, zählt 22,000 Einwohner.

Dominirender Stand: Handelsstand.

Theatervorstand: Das Theater-Comité, dessen Präsident Hr. Stadtrath E. Burckhardt.

Direktor: E. G. Hehl seit 1836. Dazwischen traten auf Herr Edele und Kramer, ohne sich zu halten. (Ph. Walgas). Die Direktion vergiebt die Theater-Commission mit Genehmigung des Stadtrathes.

Auf dem Theater haftende Lasten: eine Theatermiethe von 100 Louisd'or.

Es kann eingehen: 1500 Francs à 28 Xr.

Gäste: im verflossenen Winter: Hr. Chrudimsky, Hr. Eberius vom Hoftheater in Carlsruhe, Ira Aldridge.

Oeffentl. Bildungsanstalten: Universität.

Journale: Die Baseler Zeitung, schweizerische National-Zeitung, Intelligenz- und Tagblatt; bringen alle zuweilen Berichte über die Bühne.

Besuchteste Kaffeehäuser: Café national und drei Könige.

Eisenbahnfahrten: gehen nach Frankreich und Deutschland. —

Gangbare Münzen: die schweizerischen in neuen Frcs. nach dem französischen Münzfuß.

8. Berlin,

Haupt- und Residenzstadt des preußischen Staats, an der Spree, mit 450—500,000 Einwohnern. Natürlich dominirt in einer so bedeutenden Stadt eigentlich kein Stand, sondern alle sind dergestalt repräsentirt, daß sie sich das Gleichgewicht halten.

I. Königliches Theater.

Theatervorstand: Der Herr Generalintendant, Kammerherr von Hülsen. Während der Abwesenheit des Chefs übernimmt das Comité die Theaterleitung, dessen Mitglieder sind: Hofrath Teichmann, die Regisseure Stawinsky, Düringer, Blume, Mantius und Kapellmstr. Taubert.

Auf dem Theater haftende Lasten: Außer den gewöhnlichen städtischen Abgaben, als Feuerversicherung 2c. 2c. haften keine auf dieser Bühne, wohl aber erhält sie vom Könige einen bedeutenden Zuschuß, von jährlich etwa 150,000 Thaler Preuß. Cour.

Es kann eingehen: Die Königl. Schauspielergesellschaft giebt ihre Vorstellungen in zwei Häusern, dem Opern- und Schauspielhause, welches Letztere etwas kleiner ist, als das Erstere. Im Opernhause können eingehen, bei großen Preisen 1600 Thlr., bei Mittelpreisen 1400 Rhlr., bei kleinen Preisen 1200 Thlr. Im Schauspielhause ist die höchste annehmbare Einnahme 600 Thlr. Das Opernhaus faßt 1900, das Schauspielhaus 1100 Personen. Abonnement existirt nicht.

Ein Pensionsfond existirt und die Mitglieder sind nach zehnjähriger Dienstzeit pensionsfähig. Ein Gageabzug fließt monatlich in den Pensionsfond. Die Freigebigkeit des Königs erhöht oft die Pension.

Darstellende Mitglieder. I. Schauspiel, 1) Die Herren: Bethge (gemischtes Fach), Commenz, Döring, Dessoir, Düffke, Franz, Grua, Grohmann, Gern, Hendrichs, Hiltl, Jermann, Krüger, Krüsemann, Liedtke, v. Lavallade, Meaubert, Rott, Thomas. — 2) Die Damen: Fr. Adami, Frl. Arens, Fr. Birch-Pfeiffer, Fr. Crelinger, Frl. Denecke, Frl. Fuhr, Fr. Frieb-Blumauer, Fr. Hoppé, Fr. Hiltl, Fr. v. Lavallade, Frl. Schmidt, Frl. Viereck, Fr. Werner. — II. Oper: 1) Die Herren: Basse (Bariton), Bost (Baß), Formes (Tenor), Krüger (Tenor), Krause (Bariton), Mickler (Baß), Mantius (Regisseur, Tenor), Niemann (Tenor), Pfister (Tenor), Salomon (Baß), Schaeffer (Baß), Ziesche (Baß), — 2) Die Damen: Fr. Böttcher (Coloratur), Fr. Köster-Schlegel (dramat. Sängerin), Frl. Marschalck (Coloratur), Fr. Tuczek (Coloratur), Frl. Trietsch (Coloratur), Frl. Wagner (dramat. Sängerin).

Gäste: Hr. J. Reichel von Prag, Frl. Milanollo, Hr. Singer, Frl. Genast, Frl. Bochholz-Falkoni, Fr. Howitz-Steinau, Hr.

v. Ernst, Frl. Ziesche, Hr. Rieger, Hr. C. Formes, Hr. Arnaud mit seiner französischen, und Hr. Ira Aldrigde mit seiner englischen Schauspieler-Gesellschaft, Hr. Salomon, Sennora Pepita d'Oliva, Fr. Frieb-Blumauer, die Königsberger Operngesellschaft, Marie und Therese Franz, Petra Camara, Hr. Niemann.

Novitäten: Die Maccabäer. Indra. Ein prächtiger alter Knabe. Eine schöne Schwester. Ein gescheidter Hausvater. Krisen. Lady Tartüffe. Rosa und Röschen. Mathilde. Weihnachts Kindertheater. Kathegorische Imperativ. Das Lügen. Zu Hause. Caroline Neuber. Er muß beweisen. Magnetische Kuren.

II. Königstädtisches Theater.

Theater-Vorstand: Herr Rudolf Cerf.

Name der Direktion: Königstädtisches Theater, dessen Concession alljährlich vom Ministerium erneuert werden muß.

Es kann eingehen: Bei gewöhnlichen Preisen 670 Thaler, bei erhöhten gegen 900 Thaler.

Darstellende Mitglieder: Herren: Burggraf, Edmüller, Eichenwald sen., Eichenwald jun., Fühling, Galster, Grobecker, Hänsel, Hesse, Hensel, Heuber, Helmerding, Kühn, Lehmann, Liphard, L'ucqui (zweite Rollen), Retzell. — Damen: Frau Grobecker, Frl. Gehbauer (Gesangs-Soubrette), Fr. Galster (Mütter), Frl. Hartmann (Liebhaberin), Frl. Hildebrand (zweite Liebhaberin), Frl. Klose (zweite Liebhaberin), Fr. Klaus (Mütter), Fr. Schindelmeisser, Fr. Urbaneck. — Musik-Direktor: Hr. Hauptner; Concertmeister: Hr. Urbaneck; Regisseur: Hr. Rosenschön; Inspicient: Hr. L'ucqui.

Gäste: Frau Werner-Rauch, Hr. v. Ernest, Hr. Treumann, Hr. Fr. Devrient, Hr. Beckmann, Hr. Eichenwald jun., Hr. Fenzel, Frl. Herrmann, Hr. Meyer, Frl. Kleb, Hr. Otto, Frl. Brandt, Hr. Hausmann, Hr. Brünning, Fr. Don-Lebrun, Frl. Genast, Hr. Genast, Hr. Grans, Hr. Pätsch.

Novitäten: Prinz Lieschen. Die Vergnügungsreise. Eine Bettlerin. Buchenwirth's Rösel. König Wein, Thomas Walker. Das Mädchen von der Spule. Ein alter Knabe. Alle Mittel gelten. Mein Mann geht aus. Wie zwei Tropfen Wasser. Mißverständnisse. Die Fruchthändlerin. Die Nachtwandler. Nur Wahrheit. König René's Tochter, der Klopfgeist. Am Klavier. Alte Bekannte. Lady Tartüffe. Adrienne Lecouvreur. Der Vertrauensmann. Münchhausen. Eine Feindin und ein Freund. Der Gang in's Irrenhaus. Heymann Levi auf der Alm. Junge Männer, alte Weiber. Eine orientalische Frage.

Bemerkung. Direktor Cerf hatte nur eigentlich die Concession auf ein Jahr für sein jetziges Lokal (Charlottenstraße Nr. 90), da er mit der Concession auf das Königsstädter Viertel angewiesen ist; jedoch ist ihm dieselbe in Ermangelung eines passenden Lokals in der Königsstadt für sein jetziges noch auf ein Jahr verlängert.

III. Friedrich-Wilhelmstädtisches Theater.

Direktor: F. W. Deichmann, Direktor und Eigenthümer.

Es kann eingehen: Es besteht kein Abonnemens. — Ein gefülltes Haus trägt ca. 800 Thlr. im Wintertheater; das Parktheater bringt ca. 1000 Thlr.

Darstellende Mitglieder: Herren: Ascher, Burmeister, Czechowsky, v. Ernest, v. Fielitz, Henry, Hirsch, Knaack, Scheerer, Selar, Weirauch, Walburg. — Damen: Frau Ascher, Frl. Albert, Frl. Genée, Frl. Hintz, Frl. Hendrichs, Fr. Küchenmeister-Rudersdorf.

Gäste: Hr. Meinhardt, Hr. W. Herrmann, Frl. A. Herrmann, Señora Pepita de Oliva, Hr. Räder, Hr. Schützky, Hr. Isoard, Hr. Lang, Frl. Maschinka Bolland, Frl. Sternsdorf, Hr. v. Rekowsky-Linden, Hr. Nestroy, Frl. Classig, Hr. Genast, Hr. Pätsch, Hr. Grans, Hr. Görner.

Novitäten: Ein Staatsgefangener. Die Vergnügungsreise, Sullivan. Durch. Wenn Einen der Schuh drückt. Vetter Flausing. Gustav Adolph's Ehrenschuld. Giralda (Oper). Monsieur de Ble. Alles durch Magnetismus. Was fester Wille Alles kann. Commissionsgeschäfte. Das rothe Käppchen (Operette). die Journalisten. Ein Zündhölzchen zwischen zwei Feuern. Die Lieblinge. Die Frau Inspektorin und Frau Direktorin. Der Klopfgeist. Nur Wahrheit. Drei Tage aus dem Studentenleben. Die Rückkehr aus der Stadt. Der Verschwender. Immer zu Hause. Der Droschkenkutscher. Ein Lump, Ein guter Kerl. Kampl. Stritzow zu Hause. Zampa (Oper). Die Sängerfahrt (Operette). Das Nachtlager zu Granada (Oper). Der Königslieutenant, So kann man es weit bringen, die Wette um ein Frauenherz. Fleiß.

IV. Kroll'sches Theater.

Theatervorstand: Herr Engel, Direktor und Eigenthümer.

Auf dem Theater haftende Lasten: Das ganze Kroll'sche Etablissement, incl. des Theaters, hat ca. 150 Thlr. tägliche Kosten.

Es kann eingehen: Im Winter, bei 10 Sgr. Entré, 1100 Thlr.; im Sommergarten, bei 5 Sgr. Entré 1000 Thlr.

Darstellende Mitglieder. I. Oper. Die Herren: Graft (Baßbuffo), Gruno (zweiter Baß, im Schauspiel kleine Rollen), Hartmann (lyrischer Spieltenor), Nolden (Bariton, vom 2. Sept. ab), Pichler (Bariton, bis zum 20. Sept.), Röhr (lyrischer Tenor), Seyler (Regisseur, Tenorbuffo), Schön (seriöser Baß, Baßbuffo). Die Damen: Frl. Heindl (Soubrette), Frl. Hoffmann (dramatische und Coloratursängerin), Frl. Seebach (Soubrette), Frau Seyler

(komische Alte). Chor; 10 Herren und 10 Damen. Kapelle: 36 Personen. — II. Schauspiel. Die Herren: Gliemann (Väter), Hommel (jugendlicher Liebhaber und Naturbursche), Haase (komische Alte), C. Herrmann (jugendlicher Liebhaber), Michaelis (erste jugendliche Liebhaber), Seitler (Regisseur, Väter und Charakterrollen), Triebler (Komiker), Th. Wagner (jugendlicher Liebhaber). Die Damen: Frau Gliemann (naive Liebhaberin), Frl. Köster (Anstandsdame), Fr. Müller (komische Alte), Frl. Rennert (erste jugendliche Liebhaberin).

Gäste: Hr. Nowack, Hr. Schön, Hr. Wack, Hr. Kaufmann, Hr. Caggiati, Fr. Seyler-Blumenthal, Frl. Meyndel, Fr. Gervais, Hr. Hartmann, Hr. Pichler, Frl. Hoffmann, Frl. Rennert, Hr. Grüner, Frl. Krebs, Hr. C. Herrmann, Hr. Th. Wagner, Hr. Schneider, Hr. Burmeister, Frl. Unger.

Novitäten: Der Barbier von Sevilla (Oper). Ich heirathe meine Frau. Junge Männer, alte Weiber. Eine Treppe höher.

V. Kallenbach'sches Theater.

Theatervorstand: Königl. Polizei-Präsidium. Direktor Kallenbach besitzt seit 1842 die Concession, welche jedoch alljährlich erneuert werden muß. Die betreffende Concession geht jedoch nur auf die Oranienburger Vorstadt.

Direktor: Carli Kallenbach.

Auf dem Theater haftende Lasten: Die laufenden Tageskosten betragen 12—14 Thlr.

Es kann eingehen: Der Eintrittspreis ist durchschnittlich à Person auf 5 Sgr. gestellt und belaufen sich die höchsten zu erzielenden Einnahmen auf 150—180 Thlr. Bei ungünstiger Witterung wird im Theatersaal gespielt, woselbst jedoch nur eine Einnahme von 110 Thlr. zu machen ist.

Darstellende Mitglieder: Die Herren: Bernack (gesetzte Helden, Charakterrollen und Regisseur), Freitag (zweite chargirte Rollen), Huth (kleine Rollen), Heibert (erste Väter, Intriguants), Hirthe (bedeutende Nebenrollen), Carli Kallenbach (Direktor, komische Charakterrollen, Baßbuffo), Kühnts (Liebhaber, jugendliche Charakterrollen), Karutz (kleine komische Rollen), C. Müller (jugendliche Gecken und Chevaliers), Schulz (zweite Väter), Strentz (erste Liebhaber nnd Helden), Werel (erste komische Rollen), Wisotzky (erster Gesangskomiker, komische Charakterrollen). — Die Damen: Frl. Fischer (erste Liebhaberin), Frl. Krummholz (zweite Liebhaberin), Frl. Löw (Soubrette, muntere Liebhaberin), Frau Metzner (erste Mütter und komische Alte), Fr. Moltke (Mütter und Anstandsdamen), Frl. Reinecke (jugendliche Liebhaberin), Frl. Vignier (erste Soubrette im Vaudeville und muntere Liebhaberin). Inspicient: Hr. Schulz; Souffleur: Hr. Langerhans; Regisseur: Hr. Schultze; Hr.

Bowitz, Theatermaler mit 4 Gehülfen; Hr. Bock, Garderobier mit 2 Gehülfen; Hr. Ambrogio, Friseur mit 1 Gehülfen.

Novitäten: Der Schmied von Hochson. Durch. Häuschen in der Aue. Des Abends für meinen Sohn. Pöpëta. List und Dummheit. Schauspielerin letzte Rolle. Die Schicksalsbrüder. Heimlich. Nur keine Berlinerin. Der vergiftete Gemeinderath. Des Teufels Zopf.

Bemerkung. Herr Direktor Kallenbach beabsichtigt für das nächste Jahr bedeutende Verschönerungen des Lokals vorzunehmen und ebenfalls auch für den Winter die Vorstellungen fortzusetzen.

Dichter, Schriftsteller und Componisten. Alle diejenigen aufzuzählen, welche hier leben, dürfte eben so unnütz als unmöglich sein, da die Notabilitäten allbekannt sind und eine große Anzahl für die Kunstwelt des Drama's kein unmittelbares Interesse hat. Die vorzüglicheren Kritiker an den bedeutenderen Tagesblättern sind: Ludw. Rellstab, Prof. Gubitz, Prof. Rötscher, Florian Geyer, B. Klein, E. Kossack, Schlivian u. a. m.

Oeffentl. Bildungsanstalten. Universität, fünf Gymnasien, Handelsschule, Singakademie, (Dir. Grell), dMusik-Conservatorium der Herren Kullack, Stern, Marx; Akad. er Künste, Museum, Bibliothek, zwei Realschulen, Theatermusikschule (Dir. Ries), Theatergesangschule (Dir. Hahn), Deklamations-Institut (Frau Crelinger).

Journale: National-, Vossische, Spenersche, Neue Preuß. Zeitung, Phönix, Kladderadatsch, Feuerspritze, Berliner Musikzeitung, Echo, deutsche Theaterzeitung, Theaterhorizont, Theatervereinsblatt, Theatercharivari, die Zeit, Volkszeitung, Publicist, Modenspiegel.

Wohnungsanzeiger. Hotel Brandenburg (Zimmer pr. Tag 15 Sgr., Table d'hôte 15 Sgr.), Bairischer Hof (Logis 10 Sgr., Table d'hôte 12½ Sgr.), Scheibles Hôtel garni (Marggrafen und franz. Straßen Ecke); à la carte speist man am besten bei Pietsch, Linden und Friedrichsstraßen Ecke, und pr. Couvert 10 Sgr. bei Lutter & Wegner, Charlotten und franz. Straßen Ecke. Sonst empfehlenswerthe Hotels sind: Hotel Russie, Hotel Rome, Kellner's und Töpfer's Hotel. — Meublirte Zimmer kann man für den monatl. Miethspreis von 3 bis 20 Thlr. haben.

Besuchteste Kaffehäuser: Sämmtliche Conditoreien, B. Kranzler, Stehely, Fuchs, Spargnapani, Castelli, Josty, d'Heureuse. — Weinhandlungen: Lutter & Wegner, Charlottenstraße, Café l'Esperance, Jägerstraße, Flügge, Leipziger-

straße ꝛc. — Abendbrot erhält man vorzüglich: Café des quatre Nations, Friedrichsstraße 84, (Wein und Beefsteak), Boelker, neue Promenade 7, (für Gourmands), Ewest, Linden 21 (Whist-Table-Austern-Depot u. Delicatessen-Handlung), Preuß. National-Delicatessen-Keller, Friedrichsstraße 183 (à la Carte, Soupe's und Diners werden sofort servirt). Vater Rhein, Werderstraße 5, (Delicatessen und Weine).

Oeffentl. Locäle: Kroll's Etablissement, Gesellschaftshaus, Sommer's Salon. Englische Haus, Hotel Russie, Mäder's Salon, Odeum, Teichmann's Blumengarten, Hofjäger, Kemper Hof u. s. w. — Concertsäle befinden sich unter andern: im Hotel Russie, Englischem Hause, Mäders Hotel, im Königl. Schauspielhause und in der Singak ademie. — Frühstück: — Höhn's Delikatessen-Handlung, Markgrafenstraße 43 (Boudoirs elegant). Buder, Königstraße 1 (Essen ausgezeichnet, feine Weine). — F. Sieber (Gertraudten. straße 14, ächte Ungarweine in Originalflaschen). — 11 U. zum Frühstück und Abends 9 U. zum Souper im Burgkeller in der Burgstr. 25, Delikatessen in großer Auswahl, Champ., Champ. frappé, die feine Welt ist hier stark vertreten.

Sehenswürdigkeiten. Das Königl. Schloß (längl. Viereck von 1437 Fuß mit 2 großen und 2 kleinen Höfen). — Das Königl. Palais, (unter dem Gr. Kurfürsten erbaut, von Friedrich Wilhelm III., der darin starb, fast ein halb Jahrhundert bewohnt). — Palais des Prinzen von Preußen (Anfang der Linden, das Gesellschaftslokal 220 Fuß lang). — Königswache (Form eines römischen Castrums). — Das Museum (alte und neue, Lustgarten, Antiquarium, Bildergallerie). — Zeughaus (regelm. Viereck, jede Seite 260 Fuß). — Universitätsgebäude (früher Palais des Prinzen Heinrich. Mineralogisches, zoolog., anatom. Museum). — Königl. Bibliothek (unter Friedrich den Gr. 1775—80 erbaut). — Die Münze (Werderscher Markt). — Lagerhaus (Klosterstr. 75., ehemals Kurfürstliche Burg, hieß: Das hohe Haus). — Erste Kammer (Leipzigerstr. 3). — Zweite Kammer (Dönhöfsp., Eingang Niederwallstr. 8). — Königl. Porzellanmannufaktur (Leipzigerstraße 4). — Gewerbe-Institut (Klosterstr. 35—36, Maschinen, Modelle, Gyps-Abdrücke). — 9—12 Uhr Königl. Münze, Meld. bei der Gen.-Direktion. — 9—12 U. Königl. Bibliothek. Lesezimmer 9—4 U. — 9—2 U. Festungs-Modellhaus. Köpenicker Str. 11. — 10—1 U. Gemälde-Gall. d. Consuls Wagner, Brüderstr. 5. — 10—3 U. Gem.-Gall. des Grafen Raczinsky, v. Brandenb. Th. — 10—3 U. Museum am Lustgarten, Gem. u. Sculpturen. — 10—3 U. K. Kunstkammer im Schloß. — 10—3 U. Bethanien (Diakonissen-Krankenh.), Köpnicker Feld. — 10—3 U. Waffensammlung des Prinzen Karl am Wilhpl. — 11—12 Wachtparade. — 12—2 Neues

Museum, Egypt. u. vaterländische Alterthümer. — 12—2 U. Königl. Marstall, Breite Str. 36 u. 37. — Charlottenburg. Morelly's Caffeehaus: (Table d'hôte 2 Uhr). Buder's Garten in Charlottenburg. Souper von 15 Sgr. an. Potsdam (Sanssouci, Babertsberg, Glinicke, Marmorpalais, Charlottenhof, Park u. Statuen). Donnerstag u. Sonntag springen die Fontainen v. Sanssouci. — 9 U. Bal masque et paré im Gesellschaftshause. Entrée 15 Sgr. — 9 U. Ball im Colosseum. — Berliner Lese-Kabinet, Behrenstr. 21.

Den ganzen Tag zu sehen. Lassar's Buchhandlung, Brüderstr. 3, alle Erschein. d. Literatur, Expedition in- und ausländ. Zeitungen. — Diorama, Gropius, Georgenstraße 2, Lager v. Kunstschätzen. — Magasin d'Antiquités de Arnoldt et Borchardt, Linden 19. — Gewerbehalle, Industrie-Erzeugnisse Berlin's, Jägerstr. 32. — Borsig's Maschinenbauanstalt, Chausseestr. 1. — W. Rogge u. Comp., Schloßpl. 3, großes Manufakturen-Lager. — Rocca, Linden 21. Klassische Kupferstiche. — Zoologischer Garten, Sammlung lebendiger Thiere, Entrée 5 Sgr. — Friedrichshain, Büste Friedrichs d. Gr. — Gesundbrunnen, schwefelhaltiger Brunnen. — Hasenheide, Begräbnißstätte der im Freiheitskriege Gefallenen. — Kreuzberg, National-Denkmal, schönste Aussicht. — Bildhauer-Atelier's von Drake, Schulgartenstr. 8. Kiß. Cautianstr. 7. Rauch Klosterstraße 76. Wichmann, Feilnerstraße 1 und 2. — Maler-Atelier's: Cornelius, vor dem Brandenburger Thore. Begas, Carlsbad 10. v. Klöber, Friedrichsstr. 2. Krause, v. d. Potsdamer Thore. Krüger, Behrenstr. Schirmer, Matthäikirchenstr. 9. Magnus, Behrenstraße.

Statuen. Reiter-Statue Friedrichs des Großen, unter den Linden, des verstorbenen Königs, im Thiergarten, des großen Kurfürsten, auf der langen Brücke, die Statuen der Generäle Blücher, Scharnhorst und Bülow von Dennewitz, Opernplatz, vor der neuen Wache; — Ziethen, Schwerin, Winterfeld, Seidlitz, Keith und des Fürsten Leopold von Dessau, auf dem Wilhelmsplatze.

Die Stadtpost-Expeditionen sind: Hof-Postamt, Königsstraße (vereinigt mit der Central-Stadtpost-Expedition), Neue Schönhauserstraße 4, Oranienburgerstraße 35, Stettiner Bahnhof, Hamburger Bahnhof, Louisenstraße 28, unter den Linden 61, Mohrenstraße 23, Potsdamer Bahnhof, Anhalter Bahnhof, Lindenstraße 82, Neue Jakobsstraße 15, Frankfurter Bahnhof, Kaiserstraße 9.

Gangbare Münze: Preuß. Cour. und alle Zollvereinsmünzen.

Eisenbahnfahrten.

Abg. nach **Potsdam**, 5, 7½, 8, 10, 12 Uhr Morgens,
2, 5, 7 Nachm. 7, 8½ u. 10 Abends.
Ank. von " 8, 10 Vorm., 12 Mitt., 2, 5 Nachm.
7, 8½ und 10 Abends.
Preise: 1. Kl. 24 Sgr., 2. Kl. 17½ Sgr. 3. Kl. 12 Sgr.

Abg. nach **Magdeburg** 5, 7½ (Schnellzug), 12 Mgs., 10 Ab.
Ank. von " 9½ Mrg., 1½ Mitt., 9½ 11½ Abds.
Preise: 1. Kl. 4½ Thlr., 2. Kl. 3½ Thlr., 3. Kl. 2½ Thlr.

Anhaltische Bahn.

Abg. nach **Halle, Leipzig Cöthen**, 8½ Mg. 6½ Ab. (Schnz.)
4½ Nachm. Güterzug.
Ank. von " " " 10½ Mgs., 9¼ Ab. Persjzg
9½ Abends Güterzug.
Preise bis Dessau: 1. Kl. 4½, 2. Kl. 3, 3. Kl. 2¼ Thlr.

Abg. nach (**Dresden, Röderau,**) 7 Mgs., 1¾ N. Pers.zug,
(**Leipz. Prag, Wien,**) 9½ Mgs. Güterzug.
Ank. von " " 11½ Mgs., 8¾ Ab. Pzug,
4½ Nachm. Güterzug.

Abg. nach **Frankf. a. O.**, 8, 12 Mgs., 6 Ab., 11 Nachts.
Ank. von " " 4½ Mgs., 6¼ Nachm., 9½ Mgs.
Preise: 1. Kl. 2½ Thlr., 2. Kl. 1 Thlr. 18½ Sgr., 1¼ Thlr.

Abg. nach **Breslau**, 8 Morgens, 11 Nachts.
Ank. von " 8½ " 6¾ Abends.
Preise: 1. Kl. 11 Thlr. 2½ Sgr., 2. Kl. 7 Thlr. 5 Sgr.,
3. Kl. 5 Thlr. 17½ Sgr.

Abg. nach **Stettin**, 6¼ Mrgs., 12¾ Mittags, 5½ Nachm.,
10¾ Nachts.
Ank. von " 9¾ Vorm., 4 Nachm., 9¾ Ab., 5¼ Mgs.
Preise: 1. Kl. 4 Thlr., 2. Kl. 3 Thlr., 3. Kl. 2 Thlr.

Abg. nach **Hamburg**, 7½ Mgs., 6 Abends, 11 Nachts.
Ank. von " 5½, 10½ Mgs., 4 Nachm., 8¾ Abds.
Preise: 1. Kl. 7½ Thlr., 2. Kl. 5½ Thlr., 3. Kl. 4½ Thlr.

Abg. nach **Magdeburg**, 5 Mgs. Güt. u. Pers.zug. 1 Nachm.
Pers.zug, 6 Nachm. Güt. u. P.zug.
Ank. in " 8½ Mgs., 3½ Nachm, 9¾ Abds.

Abg. nach **Wittenberge**, 7¼ Mgs., 10¾ Mgs. Güterzug,
5½ Nachm. Güter und Pers.zug.
Ank. in " 10½ Mgs., 2½ Nachm., 9½ Abds.
Preise: 1. Kl. 3 Thlr. 15 Sgr., 2. Kl. 2 Thlr. 7½ Sgr.,
3. Kl. 1 Thlr. 22½ Sgr.

Da jedoch die Eisenbahnen oft ihre Course ändern, so thut man am besten sich den allmonatlich bei Littfaß erscheinenden Fahrplan zu kaufen, der in allen Buchhandlungen für 1 Sgr. zu haben ist. Eine Droschke innerh. der Stadt 5 Sgr., pr. Stunde 15 Sgr.

9. Bern,

an der Aer, zählt 26,000 Einwohner.

Dominirender Stand: Der Patriciat, die Beamten des Bunds und der Regierung, der höhere Mittelstand.

Theatervorstand: Das Theater-Comitee, vertreten durch Herrn Marcuard von Cotterd und Herrn Hauptmann von Effinger.

Direktor: Herr C. G. Hehl, seit 1844. Das Theater-Comitee vergibt das Theater, die Autorisation zu den Darstellungen das Regierungsstatthalteramt.

Ablauf des Kontrakts: Bis zum 1. April 1854.

Auf dem Theater haftende Lasten: Eine Theatermiethe von circa 100 Louisd'or.

Es kann eingehen: 1000 Frks. à 28 Xr. Es besteht kein bindendes Abonnement, und nach Belieben zu verwendende Dutzendbillets.

Darstellende Mitglieder sind keine vorhanden, und werden dieselben nach Organisation der Gesellschaft im Nachtrage verzeichnet werden.

Dichter, Schriftsteller und Komponisten: Adrian v. Arx, dramatischer Dichter; Julius Edele, Komponist.

Oeffentliche Bildungsanstalten: Universität, Normal- und Industrieschule, höheres Gymnasium.

Journale: Berner Zeitung, der Bund, das Intelligenzblatt, welches zeitweise das Theater bespricht.

Besuchteste Kaffeehäuser: Café des Theaters, zur Philisterzunft, zum Bären, Café du Comerce, die Enge, paradiesisch gelegen, mit der Aussicht auf die Gletscher der Hochalpe.

Oeffentliche Lokale: Casino.

Eisenbahnfahrten: Die Eisenbahnen sind im Bau begriffen.

Gangbare Münze: Schweizerische und französische Münze.

Bemerkung. Das Theater erhält vom Staat keinen Zuschuß und das Publikum, welches das Theater liebt, besucht nur sehr gut gegebene Vorstellungen, da es an Sänger und Darsteller bedeutende Ansprüche macht.

10. Bamberg,

bairische Stadt in Franken an der Pegnitz, mit 16,000 Einw.

Dominirender Stand: Kaufleute und Militair.

Direktor: Anton Bömly. Der Direktor steht unabhängig da, muß aber mit dem Eigenthümer des Theatergebäudes sich über die Pachtsumme verständigen.

Ablauf des Kontrakts: Unbestimmt.

Auf dem Theater haftende Lasten: Für die Saison 400 Gulden Pacht an dem Eigenthümer des Hauses.

Es kann eingehen: Im Abonnement 100 Gulden Rh., außer Abonnement 300 Gulden Rh.

Gäste: Geschwister Fentzel, Ira Aldrige, und Frl. Bochholz-Falkoni.

Oeffentliche Bildungsanstalten: Elementarschulen, Gymnasium, polytechnische Schule, Gewerbeschule.

Wohnungsanzeiger: Die Schauspieler miethen sogleich Privatwohnungen zu nicht unbilligen Preisen, doch sind auch folgende Hotels empfehlungswerth: Schwarzer Adler, Erlanger Hof.

Besuchteste Kaffeehäuser: Drei Kronen, Michelsberg, Erlanger Hof.

Eisenbahnfahrten: Die Ludwigsnordbahn nach Hof und Leipzig. Ankunft in Bamberg 4½ Uhr Nachts. Abgang von Bamberg 5 Uhr 5 Minuten Morgens.

Gangbare Münze: Bairische Gulden, 24 Gulden Fuß oder Rheinisch.

11. Bayreuth,

Stadt in Baiern, Provinz Franken, mit 10,000 Einwohner.

Dominirender Stand: Beamte und Militair.

Direktor: (Siehe Bamberg).

Ablauf des Kontrakts: (Siehe Bamberg).

Oeffentl. Bildungsanstalten: Elementarschulen, Gymnasium, polytechnische Schule, Gewerbeschule.

Wohnungsanzeiger: Gasthof zur Sonne. — Privatwohnungen.

Besuchteste Kaffeehäuser: Herold'sches Kaffeehaus.

Oeffentl. Locale: Gasthof zur Sonne.

Gangbare Münze: Gulden rhein.

12. Brandenburg,

an der Havel, zählt 22,000 Einwohner.

Dominirender Stand: Kaufmannsstand.

Direktor: Maximilian von Hoxar. — Die Grundbedingung beim Vergeben der Direktion ist: Eine Concession für die Provinz Brandenburg, welche vom Oberpräsidenten in Potsdam ertheilt wird.

Ablauf des Kontrakts: Am 15. Mai 1855.

Auf dem Theater haftende Lasten: Für jede Vorstellung erhalten die Hauseigenthümer, HH. Zimmermeister Beudel und Luritz 4 Thaler Miethe. Dann der ehemalige Kaufmann Pouet, für die vorhandenen Dekorationen, jede Vorstellung 2 Thaler. Ueberdieß muß dem Oberbürgermeister die Loge No. 5 zu 6 Personen, und den Hauseigenthümern die Loge No. 11 zu 10 Personen zu freier Disposition gestellt werden, wer auch kommen mag.

Was kann eingehen. Im Abonnement: 100 Thlr. 16 Sgr. 8 Pf. Außer Abonnement: 116 Thlr. 22 Sgr. 4 Pf. als Maximum. Die Durchschnittseinnahme beträgt 30 Thlr.

Darstellende Mitglieder. Die Herren: von Horar, erste Liebhaber, Helden und jugendliche Charakterrollen, Leuchtweiß sen., Väter und Baß-Parthien, Leuchtweiß jun., Helden und Charakterrollen, Mayer, Dümlinge und Naturburschen, Memel, Nebenrollen, Rostock, erste Väter und komische Charakterrollen, Schröder, erste Liebhaber und jugendliche Helden, Thalburg (Caltherack), erste Intriguants, Charakter- und fein komische Baßparthien, Thiele, erster Gesangskomiker, Wagner, jugendliche Liebhaber und Bonvivants, Wyck, Väter und alte treuherzige Diener, Zorn, Bonvivants, Gecken und jugendliche Charakterrollen. Regisseur Hr. Thalburg (Caltherack), Musik-Direktor Hr. Datok, Inspicient Hr. Memel, Souffleur Hr. Wimmer, Theater-Meister Hr. Tonsor, Friseur Hr. Klocke, Garderobier Hr. Arbesser. — Theater-Ärzte Hr. Sanitätsrath Dr. Büttner und Hr. Regimentsarzt Taubner. — Die Damen: Frau v. Horar, erste tragische Liebhaberin, Heldin und jugendliche Anstandsdamen, Frl. Kräuter, muntere Liebhaberin, Frl. v. Natzmer, erste muntere Liebhaberin, Fr. Zitt, komische Mütter in Schauspiel und Oper, Frl. Zitt, jugendliche Liebhaberin und naive Kammermädchen.

Gäste: Hr. A. Wohlbrück, Hr. O. Stotz, Frl. Emilie Feigl, Hr. Al. Krüger, Frl. Kosmar, Frl. Arens.

Novitäten. Das Gefängniß. Ludwig XIV. und sein Hof. Nichte und Tante. Die Zillerthaler. Buch 3, Kapitel 1. Der Liebestrank. Böttcher. Das Salz der Ehe. Guten Morgen, Herr Fischer. Dienstboten-Wirthschaft. Der Schuster als Millionair. Doctor

Robin. Qui pro quo. Der Salzdirektor. Die Eifersüchtigen. Der Kaufmann von Berlin. Wie drei Musikanten ihre Zeche bezahlen. Wenn Leute Einquartierung haben. Der Frauen Erden-Loos. Königin Margot. Eine Frau als Lustspiel-Honorar. Der Schneider als Naturdichter. Herzog Ullrich. Eine Dorf-Familie in der Residenz. Ein Prophet. Das verhängnißvolle Liebespfand. Lorenz und seine Schwester. Ein Arzt. Eine Ohrfeige um jeden Preis. Die Hochzeitsreise. Das schwarze Buch. Faustin I. Hans und Hanne. Das Rendezvous im Paradiesgärtchen. Die Macht der Liebe. Das Herz vergessen. Zart und Grob. Jesuiten-Polka. Lucifer's Töchter. Onkel Tom's Hütte. Das Sonntags-Räuschchen. Anna Worthmann.

Oeffentl. Bildungsanstalten: Gymnasium. — Höhere Bürgerschule.

Wohnungsanzeiger. Schwarzer Adler. Hôtel Brandenburg (Table d'hôte 10 Sgr., Logis 10 Sgr., Frühstück 5 Sgr.)

Besuchteste Kaffeehäuser: Conditor Helmke. Eisenbahn-Restauration.

Oeffent. Locale: Eisenbahnsaal.

Eisenbahnfahrten, (Berlin-Magdeburger).

Abg. nach Berlin: 11¾ Uhr Mitt., 7½ U. Abends.

Ank. in Brandenburg: Mrgs. 8½ Uhr, Mitt. 1 Uhr, Abends 7 Uhr 30 Min., Nachts 10 Uhr 10 Min.

Gangbare Münze: Preuß. Cour.

Bemerkung. In Brandenburg kann sich nur eine Gesellschaft mit kleinem Gagenetat halten, und zwar nur vom 1. October bis ultimo Januar. Ein Abonnement ist nicht zu gründen, weil der Tagesverkauf im Abonnementspreise hier üblich ist. Die Direktion hat also nicht die geringsten Garantien, wohl aber civilrechtliche Verpflichtungen.

13. Braunschweig,

an der Oker, zählt 39,570 Einwohner.

Dominirender Stand: Obgleich kein Stand dominirt, so bildet doch der mittlere Bürgerstand der Kern der Bevölkerung.

Theatervorstand. Intendant: Kammerherr v. Münchhausen.

Direktor: Intendanturrath, Dr. Kochy.

Es kann eingehen: circa 30,000 Thlr., ausgegeben werden 70,000 Thlr., wozu der Herzog das Fehlende hergiebt.

Pensionsfond: Existirt.

Darstellende Mitglieder. I. Schauspiel. Die Herren: Bercht, Charakter- und fein komische Rollen, Brunner, Väter, Guttmann, Charakterrollen, Gerard, Heymann (Regisseur), Bonvivants, Hoefler, erste Liebhaber, Karlowa, erste jugendliche Liebhaber, Kettel, komische Väter, Meyser, Möller, Walliser, Heldenrollen. Die Damen: Frau Gerard, Frl. Heymann, zweite Liebhaberin, Frau Kettel, tragische Mütter und komische Alte, Frl. Thate, erste Heldin, Frl. Wernthal, erste Liebhaberin, Frl. Weinoldt. — II. Oper. Die Herren: Bußmeier, Tenorbuffo, Freund, erster Baß, Himmer, erster Tenor, Köhler, Tenor, Kuhn, Baß, Nusch, Bariton, Poeck, desgl., (Regisseur) Bariton, Schmezer (Regisseur) lyrischer Tenor. Die Damen: Frau Gerard, Alt, Fr. Hoefler, singt Alles, (?) Fr. Leisinger, erste Heldin, Frl. Sandvoß, Sopran, Frl. Walseck, Sopran.

Gäste: Hr. Birkbaum aus Berlin, Hr. Carl Devrient aus Hannover, Hr. Brunner (jetzt engagirt), Hr. Freund jun. aus Lemberg (jetzt engagirt), Hr. Freund sen. aus Mannheim, Frl. Jenny Ney, Fr. Denemy-Ney, Frl. Höffert aus Cöln.

Novitäten. Eine schöne Schwester. Die Favoritin (Oper). Eine Posse als Medicin. Schreckwirkungen. Mathilde. Gabriele von Percy. Otto der Schütz (Oper). Sullivan.

Dichter, Schriftsteller u. Componisten: Robert Griepenkerl (Verf. der Dramen: Robespierre und die Girondisten). Wilhelm Floto (Verf. der Lustspiele: Das Sonntagsräuschchen, Herrenpfiffe und Dienerkniffe; Albr. Gerstell (?) (lyrischer Dichter); v. Heinemann (Verf. eines Dramas: Robespierre, und lyrischer Gedichte; G. Gumpel (Verfasser von: Ein Drama in Spanien; Karl Koechy, lyr. und dram. Dichter; Klenze, Romanschriftsteller; Karl Schiller (Verfasser der Werke: Ueber die Gelehrten Braunschweigs, und: Ueber die architektonischen Schätze Braunschweigs). — Componisten: Franz Abt, Albert Methfessel, Henry Litolf, Carl Richter, Wiedebein, Meves, Georg Müller, Karl Stoppler, Wernthal, Frau Wiseneda und Frau Elise Schmezer. Letztere fünf sind Componisten hier gegebene Opern.

Notabilitäten: Die vier Gebrüder Müller (das Quartett), Adolph Teichs (Historienmaler), Brandes, Schilking und Nickol (Landschaftsmaler), Pfeiffer und Carl Schröder (Genremaler), Taxe (Architecturmaler), Rosalie Spohr (die Harfenistin), Fritz Knolle (Kupferstecher). Howald (der Gießer der Lessing'schen Statue).

Oeffentl. Bildungsanstalten: 1) Collegium Carolinum, bestehend aus einer humanistischen, technischen und merkantilischen Abtheilung; eine höhere Bildungsanstalt für Studirende, Techniker &c. 2) Anatomisch-chirurgisches Collegium, eine Bildungsanstalt für angehende Arzte. 3) Ein Gesammt-Gymnasium aus drei Abtheilungen, Ober-, Pro- und Real-Gymnasium, bestehend. 4) Zwei Bürgerschulen, ein Waisenhaus, eine Garnison- und Freischule.

Journale: Die Reichszeitung, ein größeres politisches Tageblatt, bringt hin und wieder Theater-Kritiken. Die Blätter der Zeit, ein politisches Wochenblatt. Die Isis, ein belletristisches Wochenblatt, bringt in jeder Nummer kurze Bemerkungen über das Theater. Archiv.

Wohnungsanzeiger: Gewöhnlich im deutschen Hause, Preise mäßig.

Besuchteste Kaffeehäuser: Das „deutsche Kaffeehaus“ des Herrn Denecke und die Restauration des Herrn Haudt.

Oeffentl. Lokale: Der Saal im „Medicinischen Garten“, der Saal auf dem „Weißen Rosse“ und der Weidner'sche Saal.

Eisenbahnverbindung von und nach Braunschweig.

Abg. nach	**Hannover,**	**4.50**	6.45	**1.10**	4.15	7.45		
Ank. in	„	6.20	8.50	2.23	7.—	9.25		
Abg. von	„	**5.30**	7.45	9.30	**2**—	3.—10.30		
Ank. von	„	7.5	10.15	12.15	3.22	5.15	12.30	
Abg. nach	**Bremen,**	**4.50**	6.45	**1.10**				
Ank. in	„	10.10	4.—	7.25				
Abg. von	„	5.20	**10.10**	6.25				
Ank. von	„	12.15	3.22	12.30				
Abg. nach	**Harburg,**	**4.50**	6.45	**1.10**				
Ank. in	„	10.25	3.25	6.40				
Abg. von	„	5.—	**9.20**	4.40				
Ank. von	„	12.15	3.22	12.30				
Abg. nach	**Hildesheim,**	6.45	**1.10**					
Ank. in	„	9.20	3.30					
Abg. von	„	5.20	**12.45**					
Ank. von	„	12.30	3.22					
Abg. nach	**Cöln,**	**4.50**	**1.10**	7.45				
Ank. in	„	4.—	10.—	9.15				
Abg. von	„	**6.30**	11.—	**8.**—				
Ank. von	„	3.22	12.30	7.5				
Abg. nach	**Berlin,**	1.15	**7.30**	12.45	**3.45**			
Ank. in	„	9.30	1.10	11.15	9.20			
Abg. von	„	**7.30**	12.—	**10.**—				
Ank. von	„	12.55	7.15	4.30				
Abg. nach	**Leipzig,**	1.15	**7.30**	12.45	**3.45**			
Ank. in	„	9.30	2.5	9.15	9.15			
Abg. von	„	**7.**—	12.—	**10.**—				
Ank. von	„	12.55	7.15	4.30				
Abg. nach	**Harzburg,**	5.15	7.45	1.—	7.45			
Ank. in	„	7.5	9.15	2.30	9.15			
Abg. von	„	4.30	10.30	5.15	8.15			
Ank. von	„	6.20	11.55	6.40	9.30			

Abg. nach Wolfenbüttel,	1.15 5.15 5.30 7.30 7.45 12.45 1.— 2.— 3.45 6.30 7.45
Abg. von „	4.5 5.55 10.— 11.30 2.45 5.50 6.20 6.55 9.20

Die durch fette Zahlen ausgezeichnete Züge sind Schnell- bezüglich Courierzüge.

Gangbare Münze: Die Zollvereinsmünze; der Thaler wird jedoch noch in „gute“ (nicht neue) Groschen eingetheilt.

14. Bremen,

an der Weser, zählt circa 70,000 Einwohner.

Dominirender Stand: Der Kaufmannsstand.

Stadt-Theater.

Theatervorstand: Privatunternehmen.

Direktor: K. A. Ritter; vom 1. September dieses Jahres übernimmt L. A. Wohlbrück für seine Rechnung und auf Ritter's Namen, die Direktion des hiesigen Stadttheaters. Die Direktion wird durch den Senat vergeben. — Dieselbe Direktion ist für das Sommer-Theater.

Ablauf des Kontrakts: Mit dem 1. Sept. 1854.

Auf dem Theater haftende Lasten: Als Privatunternehmen hat der zeitige Direktor alle Ausgaben aus eigenen Mitteln zu bestreiten.

Es kann eingehen: Bei dem gewöhnlich hier bestehenden Kassenprese circa 400—450 Thlr., d. h. außer Abonnement. Da die Größe des Abonnements in einer jeden Saison immer verschieden ist, so läßt sich hierüber keine bestimmte Summe fixiren.

Darstellende Mitglieder. Oper. Die Herren: de Barbieri, Musikdirektor, Bachmann, Hagen, Mosewius, Schnabel, Saalbach, Ueberhorst, Weidemann, Weinlich, Winter. Die Damen: Frl. Betty Engst (für die ganze Saison als Gast engagirt), Fr. Heine, Frl. Herbold, Frl. Kral, Frl. Meisselbach. — Schauspiel. Die Herren: Böttcher, Fabrizius, Jenke, Lemcke, Meyer, Nerger, Schäffer (Opern-Regisseur), Sympher, Wilhelm Wohlbrück, Friedrich Wohlbrück (Regisseur der Posse und des Vaudeville's), Wohlstadt (Regisseur des Schauspiels), Werner. Die Damen: Frl. Ahrendt, Frau Bachmann, Frl. Beckmann, Frl. Butze, Frl. Dieß, Frl. Lebeau, Frau Wohlbrück, Frau Wohlstadt. 14 Herren und 14 Damen für Chor und kleine Rollen. Abgegangen: Frl. Lebeau nach Altona, Hr. Winter nach Zürich.

Gäste: Hr. Emil Devrient, von Dresden; Fräul. Ramler, Frau Dietrich, Hr. Jenke I. und Hr. de Marchion von Oldenburg; Hr. Kaiser und Frau Nottes, von Hannover; Frau von Marra-Vollmer, Fräul. Würst, von Braunschweig; Fräul. Düringer, von

Mannheim; Hr. S. A. Wohlbrück, Hr. Reichardt, die Tänzerfamilie Price, Ira Aldridge.

Novitäten: Die Töchter Lucifer's. Mathilde. Onkel Tom's Hütte. Angela. Sullivan. Hernani (Oper). Eduard und Kunigunde. Die Vergnügungsreise. Er ist nicht eifersüchtig. Rethly. Der Droschkenkutscher von Paris. Loreley (Operette). Die Bezähmung einer Widerspänstigen. Die Favoritin (Oper). Eine Frau. Heute. Hempel — Krempel — Stempel. Ehestands-Exercitien. Der Klopfgeist. Prinz Lieschen. Junge Männer, alte Weiber. Tannhäuser (Oper). Die Waise von Lowood. Ein Lustspiel.

Sommer-Theater.

Darstellende Mitglieder. Die Herren: Denzin, Fabrizius, Froitzheim, Mosewius, Rüger, Rühling, Saalbach, Schnabel, Wallburg, Wohlstadt (Regisseur). Die Damen: Frau Froitzheim, Frl. Herbold, Frau Jürgen, Frl. Meisselbach, Frl. Pabke, Frau Scheele, Frl. Tietze, Frl. Völker. 7 Damen und 6 Herren für Chor und kleine Rollen.

Oeffentliche Bildungsanstalten: Lateinische-, Nevigations-, Handels- und Volksschule.

Journale: Weser Zeitung, Bürgerfreund, Unterhaltungsblatt, Bremischer Beobachter, Sonntagsblatt, Courier an der Weser. Mit dem Theater beschäftigen sich alle Blätter, namentlich der Beobachter und Bürgerfreund.

Wohnungs-Anzeiger: Lindenhof, Stadt Frankfurt, Hannöversches Haus, Siedenburg's Hotel, Hillmann's Hotel, Hotel de l'Europe. Inclusiv Mittagsessen zahlt man per Tag 1½ Thlr. Crt. im Durchschnitt.

Besuchteste Kaffeehäuser: Stehely & Josty, Siedenburg's Hotel, Hillmann's Hotel.

Oeffentliche Lokale: Die Union, Kramer Amthaus, Volksgarten.

Eisenbahn- und Dampfschiff-Fahrten. Abgang der Eisenbahn: Morgens 5¼ und 10 Uhr, und Nachmittags 6 Uhr 25 Minuten. — Ankunft: Morgens gegen 11, Nachmittags 1, 6 und Abends 9 Uhr.

Die Dampfschiffe unterhalten eine tägliche und mehrmalige Fahrt nach Oldenburg, Bremerhafen und Vegesack.

Gangbare Münze: Gold.

15. Bromberg,

an der Brahe, die mit der Weichsel in Verbindung steht, zählt 16—18,000 Einwohner.

Dominirender Stand: Beamte, Militair, Gelehrte, Adel ꝛc.

Direktor: J. C. F. Mittelhausen (siehe Thorn).

Auf dem Theater haftende Lasten: 5 Thlr. Miethe.

Es kann eingehen: Im Abonnement 200 Thaler, außer Abonnement 300 Thaler.

Darstellende Mitglieder. (Siehe Thorn.)

Gäste: (siehe Thorn).

Novitäten: (siehe Thorn).

Dichter, Schriftsteller u. Componisten: Dr. Aeler.

Oeffentliche Bildungsanstalten: Gymnasium, Erziehungsinstitute.

Journale: Bromberger Zeitung.

Oeffentl. Lokale: Logensaal, Schützenhaus, Ressource.

Eisenbahn- und Dampfschiff-Fahrten: Eisenbahn von Berlin über Bromberg nach Königsberg, berührt bis auf zwei Meilen Entfernung Graudenz und Marienwerder. Von Bromberg nach Thorn täglich drei Mal Post, Entfernung vier Meilen. Von Bromberg geht wöchentlich drei Mal ein Dampfschiff nach Danzig und retour.

Gangbare Münze: Preußische.

16. Brünn,

Hauptstadt des Markgrafenthums Mähren, an den Flüssen Zwittawa und Schwarza, zählt reichlich 50,000 Einwohner.

Dominirender Stand: Beamtenstand und Industrielle.

Theatervorstand: Der Direktor als Pächter des Theaters ist in dieser Beziehung speciell der Stadthalterei und dem Polizei-Direktorium untergeben.

Direktor: Anton Balvansky. Die Direktion vergiebt der Gemeinde-Rath auf 6 Jahren, schreibt eine Aufforderung zur Concurrenz aus und läßt sich eine Pacht bezahlen. Die gegenwärtig jährliche Pacht beträgt 12,000 Gulden CM.

Ablauf des Kontrakts: Ostern 1855.

Auf dem Theater haftende Lasten: Die Verpflichtung jährlich eine Theatervorstellung und einen Maskenball in dem zum Theater gehörigen Redoutensaale zum Vortheil des Armenfonds zu geben.

Es kann eingehen: im Abonnement 70 bis 80 fl., außer Abonnement 350 fl. Conv. M.

Darstellende Mitglieder. I. Schauspiel. Die Herren: Arthur, Bernhardi, Bergmann, Dreßler, Fischer, Gallmeyer,

Kurt, Rusa, Ruber, Schmidt, Sinetti, Seuffert. Die Damen: Frau Dorville, Frl. Lingg, Frl. Melchior, Frl. Posinger, Frau Rusa, Frau v. Wassowicz. — II. Oper. Die Herren: Grill, Reichmann, Sabano, Wack, Wickenhausen, Wind. Die Damen: Frl. Benisch, Frau Gallmeyer.

Gäste: Frl. Staudt, Opernsängerin, Hr. M. G. Saphir (in einer humoristischen Vorlesung), Frl. Arbesser, vom Theater an der Wien, der Zwerg Jean Piccolo, Frl. Dietrich, Solotänzerin, von Hannover, Frl. Vanini, vom Wiener Hofburgtheater, Hr. Döring, preußischer Hofschauspieler, Frau Kaiser = Ernst, von Pesth. Frl. Albert von Cassel, Sennora Pepita de Oliva.

Novitäten. Der Ring. Onkel Tom's Hütte. Ein alter Bekannter. Die Journalisten. Die Bettlerin. Lady Tartüffe. Adelheid, die Soldatenbraut. Ein alter Musikant. Das Tischrücken. Drei Eichen. Eine Liebschaft in Briefen. Englisch. Die Leidenschaften. Krämer und Deputirter. Eine Feindin und ein Freund. Sullivan. Ein armer Millionair. Ein prächtiger, alter Knabe.

Dichter, Schriftsteller und Componisten: Dr. A. Jeitteles, Professor Heinrich, Carl Lauer, Braumüller, Weber, d'Elver, Dr. Rincolini, Professor Glatze, Joh. Oheral, Franz Donneh, Ritter v. Wolfskron, Seraphin Mandelzweig, Bartholomäus Leitner, Riiter v. Klametzky. Componisten: Kapellmeister Ringer, Streit, Judex, Neswadba, Wickenhauser, Organist Kott.

Notabilitäten: Der Violin = Virtuose Ernst (ist hier einheimisch), die Virtuosen=Familie Neruda.

Oeffentl. Bildungsanstalten: Obergymnasium mit 8 Klassen, technische Schule, Realschule, Hauptschule, Taubstummen=Institut, Blinden=Institut, Fecht=, Tanz= und Turnschule, Museum.

Journale: Brünner Zeitung (Regierungsblatt), bringt gediegene Recensionen über das Theater; Mittheilungen, ökonomisches Blatt; Schriften der historischen statistischen Section der mährisch=schlesischen Gesellschaft, wozu auch die Geschichte des Theaters in Mähren und österreichisches Schlesien gehört; ein Journal in böhmischer Sprache; Neuigkeiten; ein Anzeige=Blättchen, mit stets feindseligen gehässigen Theater=Recensionen.

Wohnungsanzeiger: Schwarze Adler, Hotel Padowetz, Preis per Zimmer 1 Gulden bis 1 Gulden 20 Xr.

Besuchteste Kaffeehäuser: Café Wokurka auf dem Krautmarkte, Café Totz nächst dem Theater.

Oeffentl. Lokale: Hotel Padowetz, zum Kaiser von Oesterreich, Gasthof z. weißen Kreuz (in der Vorst. Alt=Brünn).

Gangbare Münze: Conventions = Münze, eine feine Mark 20 Gulden, Papiergeld nach Cours.

17. Bernburg.

Residenzstadt des Herzogthums Anhalt-Bernburg mit 6000 E.

Direktor. Die Direktion des Hoftheaters haben die Herren Ludewig und Schmale.

Darstellende Mitglieder. Herren: Ludewig (Direkt.) Schmale (Direttor), von Bühnaußen, Großmann, Hayde, Hinze, Müller, Rhene 1. und 2., Schmidt. — Damen: Frl. Rudolphine Bethmann, Frl. Dost, Fr. Hayde, Fr. Metzke und Frl. Struve.

Die Direktion bereist auch die Städte: Jena, Eisenach und Cöthen.

18. Bielefeld.

Stadt in Westphalen, mit 8—9000 Einwohner.

Dominirender Stand: Der durchgehends wohlhabende, sogar reiche Handelsstand.

Theaterdirektoren: Die Herren Meves und Pichler. Das Theatergebäude gehört dem Herrn Posthalter Wessel, ist zwar sehr klein, aber jetzt recht freundlich decorirt.

Ablauf des Contrakts: Die Stadt wird nur alle zwei Jahr und zwar von Anfang Mai bis Ende Juni besucht.

Auf dem Theater haftende Lasten: Dem Eigenthümer des Gebäudes allabendlich 4 Thlr.

Es kann eingehen: Bei vollen Preisen 150—160 Thlr. bei kleinen Preisen vielleicht höchstens 120—130 Thlr.

Oeffentl. Bildungsanstalten: Gymnasium.

Journale: Kreis- und Unterhaltungsblatt.

Wohnungsanzeiger: Drei Kronen (König). Ravensburger Hof (Boucher).

Eisenbahnfahrten: Abg. Vorm. 5 Uhr 25, 9 Uhr 35, Nachm, 2 Uhr 40 Min.

Gangbare Münze: Preuß. Cour.

19. Carlsruhe,

Haupt- und Residenzstadt eine Stunde vom Rhein, zählt 23,000 Einwohner.

Dominirender Stand: Beamtenstand.

Theatervorstand: Die Großherzogl. Hofdomainen- und Theater-Intendanz. Intendant Herr Baron v. Brettner.

Direktor: Eduard Devrient. Die Bewilligung der Direktion hängt vom Willen des Regenten ab.

Es kann eingehen: Im Abonnement 800 Gulden; außer Abonnement 1200 Gulden.

Pensionsfond: Existirt nur ein Fond für die Wittwen und Waisen des Hoforchesters.

Darstellende Mitglieder. 1) Schauspiel. Herren: Abiger sen. und jun, Consentius, Denk, Fischer, Gerstel, Hahn, Hock, Hankler jun, Klager, Koller, Lange, Lorenz, Mauch, Meinhold, Morgenweg, Pohlmann, Schönfeld, Schneider, Vogel, Vasen. Soufleur: Carl Steinfeld. — Damen: Frl. Becker, Frl. Ebert, Frl. Ernst, Frl. Reichel, Frl. Scheidt, Fr. Schönfeld, Frl. Steiner, Fr. Thöne, Fr. Vasen, — 2) Oper. Herren: Bregenzer, Chrudimsky; Eberius, Hauser, Hoffmann, Mayerhofer, Oberhoffer, Rieger, Uetz. — Damen: Fr. Baldenecker, Fr. Fischer, Fr. Howitz-Steinau, Frl. Rochlitz, Frl. Rutschmann, Fr. Strauß, Frl. Weibel. Das Chorpersonal besteht aus 22 Sänger und 21 Sängerinnen. Abgegangen Hr. R. Hahn nach Hamburg.

Gäste: Frl. Pauline Marx von Berlin, Sonnleitner.

Novitäten: Viel Lärm um Nichts. Das Lügen. Armida. Der schwarze Domino.

Dichter, Schriftsteller und Componisten: Söchlin, Göhler (Dichter), Dr. Koffka, Hofrath Platz, Dr. Krönstein, Dr. Seipel, Schütz (Schriftsteller). Componisten: Hofkapellmeister Strauß, Musikdirektor Krug, Musikdirektor Kalliwoda.

Notabilitäten: Strauß (Kapellmeister), Grund (Hofmaler), Gasner (Hoftheatermaler).

Oeffentl. Bildungsanstalten: Lyceum, Polytechnische Schule, Seminar, zwei Bürgerschulen, ein Töchter-Institut, Musikbildungsschule, Kriegsschule.

Journale: Carlsruher Zeitung, Regierungsblatt, Badische Landeszeitung, Tagesblatt (erstere beiden enthalten Theater-Recensionen).

Wohnungsanzeiger: Im Erbprinzen, Rothe Haus. Table d'hôte mit Wein 48 Xr., Logis 30—36 Xr. per Tag.

Besuchteste Kaffeehäuser: Zum grünen Hof nnd Prinz Carl.

Oeffentl. Lokale: Museum, Lokal der Eintracht, der Bürgerverein.

Eisenbahnfahrten: Täglich 6 Mal Abgang und Ankunft.

Gangbare Münze: 24 Guldenfuß.

20. Coburg,

an der Itz, 1½ Stunde vom Main, zählt 11,000 Einwohner.

Dominirender Stand: Es leben hier wenige Reiche, meistens nur Handwerker, durchgängig vom Hofe lebend, und ein wenig bemittelter Adel.

Theatervorstand: Eine Intendanz-Hofcharge, technisch ihr zur Seite steht der Oberregisseur Kawaczynski. Intendant ist der Hofmarschall v. Wangenheim. Das Hoftheater ist im Winter 4 Monate in Gotha.

Es kann eingehen: Bei den spottbilligen Normalpreisen 3—400 Gulden Rheinisch.

Pensionsfond existirt, aber unter erschwerenden Umständen und difficilen Bedingungen wird Alles nach der Gage bedeutend gradirt, darf aber 500 Gulden (!) nicht übersteigen; auch muß der Pensionär kein anderes rentables Geschäft zu führen im Stande sein.

Darstellende Mitglieder (Ende Mai 1853). I. Schauspiel. Die Herren: Bellosa, Hiltl, Hinz, Herrmann, Kawaczinsky, Rochow, Schweizer. Die Damen: Frau Ditt, Frl. v. Hagn, Frl. Lindner, Frau Moltke, Frau Reer, Frl. Seconda. — II. Oper. Die Herren: Abt, Gerl, Hartmann, Kummer, Nolden (Kammersänger), Oeser, Reer (Kammersänger), Siebak. Die Damen: Fr. Herbst-Jazedé, Frl. Lay. Abgegangen: Hr. Nolden nach Berlin (Kroll's Theater), Fr. Herbst-Jazedé nach Hamburg (privatisirt dort), Frl. Lay.

Gäste: Herr Killmer (Baritonist), die Sängerinnen Fräul. Remond, Frl. Westerstrand und Frl. Kneis. Vom August sind engagirt: Bocholz,-Falconi, Remond, Westerstrand und Killmer.

Novitäten: Nähkäthchen. Dr. Zeh—en.

Dichter, Schriftsteller und Componisten: Rückert, Schlönbach (bis 1852), A. Späth; in Gotha: Lampert und Wandersleben (beide Componisten).

Notabilitäten: Der Flöten-Virtuos Drouet, Gebrüder Eichhorn (Streichquartett in der Kapelle), die Herren Reer, Nolden, und Frau Herbst-Jazedé in der Oper; Frau Moltke, und die Herren Hinz und Kawaczinski im Schauspiel.

Oeffentl. Bildungsanstalten: Gymnasium, Realschule, Sonntagsschule für Arme, Bauschule.

Journale: Nach 1851 nur noch das Regierungsblatt, früher war Schlönbach's Land- und Stadtzeitung, die sehr gediegen über das Theater referirte.

Wohnungsanzeiger: Die Künstler wohnen alle in Privat-Logis, essen jedoch in den Hotels „im grünen Baum" und „im Löwen" à 24 Xr. im Abonnement.

Besuchteste Kaffeehäuser: Schaffner's Café, Billard und Kegelbahn.

Oeffentliche Lokale: Theatersaal, Schießhaussaal bei Kaufmann, Rathhaussaal.

Eisenbahnfahrten keine; aber Verbindungspost mit der bairischen Eisenbahn 3 Mal täglich. — Abgang: Post nach Eisenach in Gotha, Abends 8 Uhr; Morgens 6 Uhr. — Ankunft: Morgens, Mittags und Abends.

Gangbare Münze: Leichte und schwere Gulden und Kreuzer.

Bemerkung: Die Stadt selbst ist still und ohne Leben, die Umgegend dagegen paradiesisch zu nennen. In der Nähe liegt die Veste Coburg, Schloß Rosenau und Kallenberg. Das Itzthal, mit Wiesen, Berg und Wald abwechselnd, hat eine üppige Vegetation. Der Hof residirt in Coburg 8 Monate im Jahre; die Besatzung besteht aus 1 Bataillon, welches in einer großen Kaserne konsignirt ist.

21. Cöslin,

am Gallenberge, zählt 10,000 Einwohner.

Dominirender Stand: Der Beamtenstand.

Theatervorstand: Privatunternehmen der Direktion für eigene Rechnung.

Direktor: Wilhelm Bröckelmann, dem durch Königl. Concession das Privilegium ertheilt worden.

Ablauf des Kontrakts: Ende des Jahres, der alsdann für's nächste Jahr wieder prolongirt wird.

Auf dem Theater haftende Lasten: Die Theater-Lokal-Miethe.

Darstellende Mitglieder. Die Herren: Wilhelm Bröckelmann (Direktor), komische Charakterrollen, Bröckelmann jun., erste komische Rollen, Borowsky, gesetzte Helden und Väter, Brunckhorst, zweite Komiker, Carsten, Anmelderollen, Kolbe (Musikdirektor), chargirte Rollen, Leutner, zweite Liebhaber, Schmechel, erste Liebhaber und jugendliche Helden, Siegrist, Liebhaber und Bonvivants, Ungnad, Gecken und Naturburschen, Trostmann (Theater-Secretär), Aushülfsrollen, Valentin, Intriguants und Chevaliers, Wetterling, Repräsentationsrollen und traurige Väter. Die Damen: Frl. Bustorf, Soubretten und muntere Liebhaberin, Fr. Brunckhorst, zweite Liebhaberin, Fr. v. Göllner, alte Mütter und Anstandsdamen, Frl. Lauer, erste muntere Liebhaberin, Fr. Rähne, Souffleuse, Fr. Schmechel, erste tragische Liebhaberin, Frl. Thierry, jugendliche Anstandsdamen, Fr. Wetterling, komische Alte. — Garderobier Hr. Gauger, Theatermeister Hr. Schulz.

Gäste: Während der diesjährigen Bade-Saison gastirte in Cöslin die Solotänzerin Fräulein Ostradt, vom Stadttheater zu Danzig, vier Mal; so wie Hr. Queisner, Regisseur des Danziger Stadttheaters.

Novitäten: Pöpüta, eine spanische Fliege. Das Gefängniß. Onkel Tom's Hütte. Die Vergnügungsreise. Der geheime Agent. Wie man Häuser baut. Englisch. Spielt nicht mit dem Feuer. Bajazzo und seine Familie.

Oeffentliche Bildungsanstalten: Seminar und Gymnasium.

Journale: Erscheinen nur Wochenblätter, die sich nicht mit Theater beschäftigen.

Wohnungsanzeiger: Privatwohnungen, die von den Schauspielern monatlich mit 9—10 Thaler Miethe, inclusiv Beköstigung (à Person), bezahlt werden.

Besuchteste Kaffeehäuser: Fopp's und Alemann's Conditorei.

Oeffentl. Lokale: Ressourcen-Lokal.

Gangbare Münze: Preußische.

Bemerkung: Die Direktion des Herrn Bröckelmann ist außer der Provinz Pommern, auch für die Provinz Ost- und Weßpreußen, so wie für die Mark Brandenburg concessionirt. Im Winter werden von der Gesellschaft die Städte Cöslin und Stolpe bereist, im Sommer der Badeort Swinemünde (siehe diese Orte).

22. Cöln,

am Rhein, zählt 96,000 Einwohner.

Dominirender Stand: Der Kaufmannsstand.

Direktor: Herr Röder am Stadttheater, Herr Franz Stollwerk am Vaudevilletheater. Das Königl. Oberpräsidium der Rheinprovinz verleiht die Concession auf Befürwortung des hiesigen Gemeinderaths. Caution 2000 Thaler.

Ablauf des Kontrakts: Ostern 1855.

Auf dem Theater haftende Lasten: Miethe 3600 Thaler. Andere Abgaben 10 pCt. der Brutto-Einnahme.

Es kann eingehen: Im Abonnement betrug die Einnahme im letzten Jahre im Stadttheater: 1300 Thaler, im Vaudevilletheater: 300 Thaler monatlich; außer Abonnement, im Stadttheater: 550 Thaler, im Vaudevilletheater: 350 Thlr.

Darstellende Mitglieder. Bis jetzt noch nichts bestimmt. Siehe die Rubrik „Nachtrag.“

Gäste. Im Stadttheater: Hr. Emil Devrient, Frau Stöckel-Heinefetter, Frau Günther, Hr. Carl Gnauth, Frl. Büry, Hr. Staudigl, Frau Steinmüller, Frl. Staudt, Frl. Elbe, Hr. Bergstein, Frl. Ney, Sennora Pepita de Oliva, Hr. C. Formes, Fr. Martin-Zimmmann, Frau Gundy. Im Vaudevilletheater: Frau Schuselka-Brüning, Hr. Friedr. Devrient, Professor Crosso, Hr. Meißringer, Balletmeister Carlo di Pasqualis mit seiner Gesellschaft, Fr. Marquardt, Direktor Merbitz.

Novitäten. Im Stadttheater: Lenardo. De Bart. Die Bettlerin. Prinz Lieschen. Das Lügen. Hempel — Krempel — Stempel. Indra (Oper). Im Vaudevilletheater: Das Lügen. Der Droschkenkutscher. Des Teufels Zopf. Sullivan. König Wein. Das Soldatenleben in Frieden.

Dichter, Schriftsteller und Componisten: Rod. Benedix, Carl Kramer, Gustav Pfarrius, O Sternau, Jos. Heimann, Overmann, Leving, Schücking, Louise von Gall, Kreuser. Componisten: Derkum, W. Herx, Gerbracht.

Notabilitäten: Meister, Maler; Pütz, Geschichtsforscher; Mohr, Bildhauer; Zwirner, Dombaumeister.

Oeffentl. Bildungsanstalten: Zwei Gymnasiums, zwei höhere Bürgerschulen, eine polytechnische Schule, die rheinische Musikschule, ein Priester-Seminar, vier höhere Töchterschulen, eine Taubstummen-Anstalt.

Journale: Cölner Zeitung, Deutsche Volkshalle, Cölner Anzeiger (Lokalkritik für die hiesigen Theater), Allgemeiner Anzeiger, Gewerbevereinsblatt, Christliche Kunst.

Wohnungsanzeiger: Hotel Dirch (ersten Ranges), Böne'sches Posthaus (zweiten Ranges), Preise unbestimmt.

Besuchteste Kaffeehäuser: Deutsches Kaffeehaus, Schweizer Kaffeehaus, Börse, Josty.

Oeffentl. Lokale: Stollwerk's Theatersaal, Gürzenich, Cassinosaal, Gertrudenhof, der neue und alte Kuhberg.

Gangbare Münze: Thaler, Groschen und Pfennige (preußisch).

Bemerkung: Musik und Gesang sehr gepflegt. Zeugniß davon geben die verschiedenen Vereine, unter denen der Cölner Männergesang-Verein besonders zu nennen ist. Wenig Sinn für's Theater.

Eisenbahn- und Dampfschiff-Fahrten.

Abfahrt der Eisenbahnen.

Bonn-Cölner-Eisenbahn. (Vom 9. Juni 1853.)

Von Cöln nach Bonn: Mgs. 6 Uhr und 7 Uhr 30 Min. Vorm. 10 U. 15, Mitt. 11 U. 30, Nachm. 2 Uhr 45 M. Abends 6 und 8 Uhr.

Von Bonn nach Cöln: Mgs. 6 Uhr 5 und 8 Uhr 30 Min. Mitt. 11 Uhr 40, Nachm. 2 Uhr 20 M., Abds. 5 Uhr 30 und 8 Uhr 10 Min.

Preise: 1. Cl. 15 Sgr., 2. Cl. 10 Sgr., 3. Cl. 7½ Sgr. 4. Cl. 5 Sgr.

Rheinische Eisenbahn. (Vom 1. Juni 1853.)

Von Cöln nach Aachen: Vorm. 6 Uhr 30 Min., 8 Uhr und 11 Uhr 30 Min., Nachm. 5 Uhr und 7 Uhr 30 Minuten, Abends 11 Uhr 30 Min.

Von Aachen nach Cöln: Vorm. 7 Uhr und 10 Uhr 15 M., Nachm. 2 Uhr 15 und 4 Uhr 15 Min., Ab. 7 U. 45 Min., Nachts 3 Uhr 15 Min.

Preise: 1. Cl. 2½ Thlr., 2. Cl. 1 Thlr. 6 Sgr., 3. Cl. 1 Thlr. 8 Sgr.

Von Aachen nach Belgien: 1½ Uhr (Schnellzug 1. Classe), 6½ Uhr 15 Min. Mgs., 1 Uhr 45 Min., 5 Uhr 30 Min. Nachmittags.

Cöln-Mindener-Eisenbahn.

Von Deutz nach Düsseldorf: Mgs. 6 Uhr 30, 8 u. 11 U. Nachm. 4 und 8 Uhr.

Von Düsseldorf nach Deutz: Mgs. 8 Uhr 5, und 11 Uhr 32 Min., Nachmitt. 3 Uhr 4 Min., Abends 7 Uhr und 9 Uhr 10 Min.

Preise: 1. Cl. 1 Thlr., 2. Cl. 20 Sgr., 3. Cl. 15 Sgr., 4. Cl. 8 Sgr.

Düsseldorf-Elberfelder-Eisenbahn.

Von Düsseldorf: Mgs. 7 Uhr 8 M. und 9 Uhr 8 Min., Mitt. 12 Uhr 25, Nachm. 3 Uhr 22 und 5 Uhr 53 Min., Abends 8 Uhr 34 Min.

Von Elberfeld: Mgs. 6 Uhr 50 Min. und 10 Uhr, Nachm. 1 Uhr 40 und 3 Uhr 49 Min., Ab. 6 Uhr 20 u. 8 Uhr.

Preise: 1. Cl. 25 Sgr., 2. Cl. 18 Sgr., 3. Cl. 12 Sgr. 6 Pf.

Bergisch-Märkische Eisenbahn. (Vom April 1853.

Von Elberfeld nach Dortmund: Vorm. 8 Uhr 45 Min., Mitt. 12 Uhr 35, Nachm. 4 Uhr 30, Abds. 7 Uhr 20 M.

Ankunft in Elberfeld: 6 Uhr 40 und 9 Uhr 37 Min. Abds.

Von Dortmund nach Elberfeld: Vorm. 8 Uhr 40 Min. Mitt. 11 Uhr 55 Min., Abends 7 Uhr 25 Min.

Ankunft in Dortmund: 10 Uhr 55 Vorm., 2 Uhr 9 Min. Nachmittags.

Abfahrt der Dampfschiffe.

Der Cölnischen und Düsseldorfer Gesellschaften (Vom 9. Juni 1853 ab.)

Von Cöln Morgens 5 Uhr, 6 Uhr 30, 8 Uhr 45, 10 Uhr, Nachmitt. 1 Uhr 15, 5 Uhr, Abends 10 Uhr.

Niederländische Gesellschaft.

Von Cöln Abends 8 Uhr nach Rotterdam, Abends 11 Uhr nach Mainz und Mannheim. Die Fahrten nach Rotterdam geschehen Sonntags, Mittwochs und Sonnabends über Arnheim, Montags, Dienstags und Donnerstags über Nymwegen.

Rhein-Yssel-Gesellschaft.

Von Cöln jede Woche zweimal Abends 6 Uhr nach Arnheim, Deventer, Zwolle, Kampen nach Amsterdam.

23. Danzig,

an der Weichsel, zählt 66,000 Einwohner.

Dominirender Stand: Der Kaufmannsstand.

Theatervorstand: Eine Commission zur Verwaltung des dem Könige angehörenden Schauspielhauses, bestehend aus dem derzeitigen Regierungspräsidenten und 5 Personen aus verschiedenen Ständen.

Direktor: Friedrich Genée. Die Concession wird vom Oberpräsidium in Königsberg verliehen.

Auf dem Theater haftende Lasten: 1800 Thaler jährliche Hausmiethe.

Es kann eingehen: Das Abonnement ist verschieden und läßt sich keine bestimmte Summe als Norm angeben. — Außer Abonnement, bei gewöhnlichen Preisen, trägt es 450 Thaler und darüber ein.

Darstellende Mitglieder, Gäste u. Novitäten s. Nachtrag.

Dichter, Schriftsteller und Componisten: Der Königl. Musik-Direktor und Organist Markull.

Oeffentliche Bildungsanstalten: Gymnasium, höhere Bürgerschule, Handels-Akademie, Kunstschule.

Journale: Danziger Dampfboot (Redakteur: Ferdinand Denecke), die Wogen der Zeit (Redakteur: Jaquet).

Gangbare Münze: Preußisch Courant.

24. Darmstadt,

vier Stunden vom Rhein, zählt 30,000 Einwohner.

Dominirender Stand: Der Beamtenstand.

Theatervorstand: Direktion des Großherzogl. Hoftheaters und der Hofmusik.

Direktor: Herr Tescher ist technischer Direktor.

Es kann eingehen: Bei gewöhnlichen Preisen im Abonnement 5—600 fl. und außer demselben 1000 fl.

Pensionsfond: Seit einem Jahre ist ein Pensionsfond errichtet, welcher durch einen Zuschuß von 3000 fl. von Seiten Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs, durch 3 Procent Abzug von den Gehalten und vier Aufführungen im Jahre gebildet werden soll. Derselbe wird um so rascher kräftig und bedeutend werden, da erst nach 15jähriger Existenz Pensionen daraus gezahlt werden. Fünf Jahre muß man Mitglied gewesen sein, bevor man Pensionsberechtigt wird.

Darstellende Mitglieder (s. Nachtrag).

Gäste: Fräul. Pauline Marx von Berlin, Hr. Bürde von Hamburg, Hr. Schneider, Frl. Janauscheck und Herr Hassel von Frankfurt a. M., Hr. Marloff von Nürnberg, Hr. André von Aachen, Hr. Thelen von Cöln, Hr. Limbach von Leipzig, Hr. l'Arronge von Aachen, Hr. Stritt von Wiesbaden, Hr. Ander von Wien, Hr. Grunert von Stuttgart, Frl. Walseck von Braunschweig, Hr. Fritsche von Berlin (Königst. Theater).

Novitäten. Magnetische Kuren. Der Freund in der Noth. Diana von Mirmanda. Kunst und Natur. Ein alter Musikant. Wenn einem der Schuh drückt. Der Rächer (Oper). König Richard der Dritte. Das Lügen. Die Braut des Blinden. Faust (Oper). Das Preislustspiel. Drei Tage aus dem Leben eines Spielers. Mathilde. Amaranth. Das Haus Barneveldt.

Oeffentl. Bildungsanstalten: Gymnasium, Real- nnd Gewerbeschule. Bürgerschulen.

Journale. Darmstädter Zeitung. Hessischer Hausfreund und die Muse. Die beiden Ersteren bringen Notizen, die Letztere ausführliche Kritiken über das Theater.

Wohnungsanzeiger. In der Traube bei Hrn. Fritsch wohnen fast alle Künstler und werden daselbst freundlich aufgenommen und billig behandelt.

Oeffentl. Locale: Im Saal der vereinigten Gesellschaft werden alle Concerte von bedeutenden Künstlern gegeben.

Schriftsteller und Componisten: Dräxler-Manfred, Buchner, Steppes, Schlösser und Mangold.

Kunstnotabilitäten: August Müller, einer der größten Contrabassisten. Reichel, Breiting und Agnes Pirscher.

Eisenbahnfahrten. Abgang von Darmstadt: 7 Uhr Morgens, 9 Uhr 10 Min., 1 Uhr 23, 2 Uhr 50 M. Vorm., 6 Uhr 17 Nachm., 9 Uhr 40 Min. Abends.

Gangbare Münze: Gulden und Xr.

25. Dresden,

Haupt- und Residenzstadt des Königreich Sachsen, a. d. Elbe, zählt 100,000 Einwohner.

Dominirender Stand: Beamte und Militair.

Direktion: Königl. Hoftheater-Direktion; Intendant Herr v. Lüttichau.

Es kann eingehen. Im Hoftheater in der Stadt: a) im Abonnement ungefähr 600 Thlr. (Das Abonnement erstreckt sich nicht über alle Plätze); b) außer Abonnement ungefähr 800 Thlr., bei erhöhten Preisen 1100 Thlr. — Im Hoftheater am Link'schen Bade. NB. nur einzelne (circa 30) Sommervorstellungen, ungefähr 300 Thlr.

Pensionsfond: für die Schauspieler und Sänger, für deren Wittwen und Waisen, für das Hoftheaterchor, für die Wittwen und Waisen der königl. Kapelle.

Darstellende Mitglieder. Die Herren: Abiger, Becker, Böhme, Bürde, Conradi, Emil Devrient, Dittmarsch (Regisseur), Fischer (Opernregisseur), A. Fischer, Geiling, Gerstorfer, Heese, Koch, Kramer, Liebe, Meister, Mitterwurzer, Porth, Prelinger, Perenz, Quanter (Regisseur), Räder, Risse, Rudolph, Scharfschmidt, Seiß, Simon, Tichatscheck, Walther, Weiß, Weirelstorfer, Wilhelmi, Winger (Regisseur). — Die Damen: Frl. Allram, Frau Bayer-Bürck, Frl. Berg, Frl. Bredo, Frl. Agnes Bunke, Frl. Bertha Bunke, Frau Drewitz, Frau Heese, Fr. Huber, Fr. Krebs-Michalesi, Frau Kriete Frl. Löhn, Frl. Michalesi, Frau Mitterwurzer, Frl. Jenny Ney, Fr. Perenz, Fr. Räder, Frl. Schmidt, Frau Schubert, Frau Schuselka - Brüning, Frau Wächter, Frl. Wächter. Souffleur: Hr. Berthold. 48 Choristen und Choristinnen. Balletmeister: Hr. Lepitre. Solotänzerinnen: Frau Perci-Wilhelmi und Frl. Döring. Solotänzer: die Herren Plagge und Pohl. 32 Koryphäen.

Gäste: Herr und Frau Opfermann von Cassel, Hr. Dawison von Wien (Hofburg-Th.), Hr. Bürde von Stettin, Sennora Pepita de Oliva, Hr. Kreuzer, Frau v. Strantz, Frl. Damböck von München, Hr. Wölfel, Hr. Beckmann von Wien (Hofburg-Th.),

Hr. Ellinger nvo Wien (Hofopern-Th.), Fräul. Würzburg von Hamburg (Verein. Th.), Hr. Menzel von Leipzig, die französische Schauspieler-Gesellschaft von Berlin, Ira Aldridge, Hr. Fr. Haase von München, Hr. Ulram von Linz, Fräul. Wildauer von Wien (Hofopern-Th.), Frl. Geisthardt von Hamburg (Verein. Th.), Fr. Diez, Hr. Grunert von Stuttgart, Hr. Lußberger von Wien (Hofburg-Th.), Hr. Berchl von Braunschweig, Frl. Ant. Calliano, die Flöten-Virtuosen Fr. und C. Doppler von Pesth, Hr. Wienrich Frl. Köbisch I. und II. von Breslau, Hr. Pohl von Cassel, Frl' Gerber von Weimar, Frl. Hofmeister von Dessau.

Novitäten. Das Lügen. Prinz Lieschen. Maria Douglas. Anginette. Ein alter Musikant. Sullivan. Nähkäthchen. Die Journalisten. Nur Wahrheit. Wie man Häuser baut. Ein seltsamer Richter. Durch. Hempel — Krempel — Stempel. Mathilde. Der Regenschirm. Linda von Chamouny (Oper). Fremdes Glück. Gabriele von Perez. Die Waise von Lowood. Eine Frau. Abwarten. Die lustigen Weibei von Windsor (Oper). Rose und Röschen. Der Philosoph. Philipp und Perez.

Dichter, Schriftsteller und Componisten: Deren Zahl ist Legion, auch wenn man die wissenschaftlichen und Fachschriftster natürlich nicht berücksichtigt; viele halten sich auch nur zeitweilig, z. B. den Winter über, hier sich auf. Die namhaftesten dürften sein: Gutzkow, B. Auerbach, Wolffsohn, Fürst Pückler, Graf Baudissin, J. G. Kohl, Geh. Med.-Rath Carus, Th. Hell, Räder, Alex. Wilhelmi, Dr. Lederer, Lubojatzky, Ed. Gottwald, M. Heydrich, Fr. Ida Frick, Frau Krempe, Frau von Döhren, (Frau v. Zöllner), C. Banck, Dr. Schladebach, G. Nieritz, Prof. Dr. Max Löwe (sämmtlich Schriftsteller). Componisten: C. G. Reissiger, C. Krebs (königl. Kapellmeister), C. Lipinski, Franz Schubert (königl. Concertmeister), F. A. Kummer, Dotzauer, Eisner, J. Otto, Johann Schneider, C. Krüg, Charles Mayer, Friedrich Spindler, Moritz Siering, C. Banck, Ferd. Sieber, Dr. J. Schladebach, C. Laseck (Kaskel) 2c.

Notabilitäten: Außer den oben unter den Musikern mit angeführten, von den bekannten Bühnenkünstlern: Frau Bayer-Bürck, Frl. Berg, Frl. Jenny Ney, Emil Devrient, Tichatscheck; noch in Bezug auf bildende Kunst: Schnorr, v. Carolsfeld, J. Hübner, Bendemann, Rietschel, E. Hähmel, Steinla, H. Bürckner, M. Retzsch.

Oeffentliche Bildungsanstalteu: Zwei Gymnasien, zwei Realschulen, höhere Töchterschulen, Akademie der Künste, Militairbildungsanstalt, zwei Seminarien, Handelsschule, techuische Bildungsanstalt, medicinisch-chirurgische Akademie, Thierarzeneischule, Turnlehrerbildungsanstalt, Taubstummen- und Blindenanstalt, katholisches Progymonsium.

Journale: Dresdener Journal, Sächsische Constitutionelle Zeitung, bringen regelmäßige, wenn auch nicht selten sehr unvollständige und partheiische Theaterbesprechungen; Freimüthige Sachsenzeitung, Sächsische Dorfzeitung (Wochenblatt), Dresdener Anzeiger (lediglich Anzeiger) nehmen nur in höchst seltenen Fällen vom Theater Notiz.

Wohnungsanzeiger: Meistentheils Hôtel de France, doch hat dies in neuester Zeit seine Besitzer gewechselt, was vielleicht auf die Künstler-Einkehr Einfluß haben dürfte.

Besuchteste Kaffeehäuser: Eigentliche Kaffeehäuser existiren hier nicht; nur Restaurationen, Conditoreien, Wein- und Bierstuben. Deren sind vorzugsweise zu nennen: B. Engel, Danek, Laffert, Tomiamenti, Günther, Felsner (Restaurationen, Wein- und Bierhallen), Café français, Trepp, Müller, Orlandi (Conditoreien).

Oeffentliche Lokale: Vorzugsweise Hôtel de Pologne, Hôtel de Saxe, die Harmonie-Gesellschaft (der schönste und größte Saal, doch nur unter besondern Bedingungen zu erhalten).

Eisenbahn- und Dampfschiff-Fahrten.

1) Nach Leipzig: früh 4, 6½, 10½ Uhr; Nachm. 2½, 6 U.
Von Leipzig: früh 9¼, Nachm. 1¼, 5½, 9, Nachts 12½.

2) Nach Berlin (über Röderau): früh 6, Nachm. 3¼ Uhr.
Von Berlin hier: Mittags 12½, Abends 8 Uhr.

3) Nach Chemnitz: früh 6½, 10½, Nachm. 6 Uhr.

4) Nach Prag (Wien): früh 7, 9, Nachm. 2, 6, 9¾ Uhr.
Von Prag (Wien): früh 3½, 8¼, Nachm. 2, 5, 8¼ Uhr.

5) Nach Görlitz (Breslau): früh 1, 6, 10, Nachm. 3¼, 7.
Von Görlitz: früh 9½, Nachm. 12¼, 4½, 8¼, 10½ Uhr.

Dampfschiffe.

1) Nach Außig (Prag-Teplitz) u. Leitmeritz: früh 6 Uhr, bis Teschen (Bodenbach) früh 9 Uhr, bis Schandau Nachmitt. 2 Uhr, bis Pilnitz Abends 6 Uhr.

2) Nach Meißen: früh 9, Nachm. 2½ und 6 Uhr.

3) Nach Riesa: Nachm. 2½ Uhr.

Gangbare Münze: der Thaler = 30 Neugroschen à 10 Pfennige.

26. Detmold,

Haupt- und Residenzstadt des Fürstenthum Lippe mit 5000 E.

Dominirender Stand: Militair und Beamte.

Theatervorstand: Intendant des Theaters: Hr. Ober-

Hofmarschall Funk v. Senftenau und Schloßhauptmann von Meysebug.

Direktoren: Die Herren Meves und Pichler.

Auf dem Theater haftende Lasten. Die Bedingung des Contraktes ist, daß sich die Direktion verpflichtet ein möglichst gutes Schauspiel und Oper zu führen. Andere Lasten giebt es nicht; dagegen zahlt der Hof für die Dauer der Theatersaison monatlich 1000 Thlr., giebt Theater, Beleuchtung, Heizung, Kapelle, Bibliothek und Garderobe frei, und erlaubt sogar von letzteren beiden Gegenständen die Benutzung außerhalb Detmolds.

Es kann eingehen: Im Abonnement bei gefülltem Hause 120—130 Thaler, außer Abonnement 220—230 Thlr.

Darstellende Mitglieder. Damen: Fr. Arens, Frl. Danielson, jugendl. Liebh., Fr. Fernau, 1ste Gesangparth., Frau Fitzenhagen, Fr. Helschmidt, Frl. Piquard, kl. Parth., Frl. Rudersdorf, 1ste jugendl. Gesangparth., Frl. H. Scheller, 1ste muntere Liebh., Soubretten, Frl. M. Scheller, 1ste und 2te Gesangparh., Frl. A. v. Seele, 1ste trag. Liebh., Frl. L. v. Seele, kl. Rollen, Frl. Spitzeder, Fr. Ubrich, Mütter in Schauspiel und Oper, Frl. Ubrich, Opern-Soubretten, Frl. Waßmann, Mütter, Anstandsdamen. Herren: Arens, Väter, Brauckmann, 1. Ten., Baumann, 1. Baß, Danielson, 1ste Helden-, Liebh. und Charakterrollen (Regisseur), Fernau, Bariton, Fitzenhagen, charg. und feine kom. Rollen, Frisch, Fleischer, kl. Rollen, Hachtmann, 1. u. 2. Tenor, Könten, tiefer Baß, Kletz, erste kom. Rollen in Oper und Posse, Lehmann 2ter Baß, Pichler (Dir.) erste kom. und Charakterrollen, Reppert, kl. Rollen, Richter, kl. Rollen, Schmalfeld, kl. Tenorparth., Tischendorf sen., Väter und Intrig. (Insp.), Tischendorf jun., jugendliche Liebhaber und Bonvivants, Wörner, jugendl. Liebh., Naturbursche. Regisseur der Oper: Dir. Meves, Hofkapellmeister: Kiel, Musikdirektoren: Dupont, Kieter, Souffleur: Helschmidt.

Novitäten: Indra. Ring. Nähkäthchen. Mathilde. Droschkenkutscher. Bettlerin. Vergnügungsreise. Englisch. Kinder des Regiments. Stempel, Hempel, Krempel. Buch 1, Cap. 3. Einer muß heirathen. Hans und Hanne. Vetter Flausing. Junge Männer, alte Weiber. Gänschen von Buchenau.

Dichter, Schriftsteller, Componisten: Aug. Kiel, Violinvirtuos, Hofmusikdirektor.

Oeffentl. Bildungsanstalten: Gymnasium.

Journale: Anzeige- und Unterhaltungsblätter.

Wohnungsanzeiger: Hotel de Francfort. (Meyer).

Besuchteste Kaffeehäuser: Resource.

Oeffentl. Locale: Saal im Resource-Gebäude.

Gangbare Münze: Preuß. Cour.

Bemerkungen. Die Gesellschaft spielt in Detmold vom 8—16 Januar bis Ende April und bereist sodann Bielefeld (s. das.) Minden (s. d.), Pyrmont (s. d.), Osnabrück (s. d.), und Münster (s. das.)

27. Eichstädt,

in Baiern, an der Altmühl, zählt mit dem Appellationsgerichte und dem erzbischöfl. Sitze 7608 Einwohner.

Dominirender Stand: Adel und Geistlichkeit.

Theatervorstand: Steht unmittelbar unter der Administration des Herzogs.

Direktor: Carl Heigl, unter dessen Direktion gleichzeitig das Stadttheater in Ingolstadt (s. das.) steht. Der Magistrat vergiebt die Direktion und wegen Benutzung des herzogl. Theaters muß 44 fl. Kaution erlegt werden.

Ablauf des Contrakts: Im Jahre 1855.

Auf dem Theater haftende Lasten: 12 fl. Tagesk.

Es kann eingehen: Im Abonnemt: 70 fl., außer Abonnement 110—120 fl.

Darstellende Mitglieder. Herren: Findler, Souffleur und Secretair; Giegold, Väter und Intriguants; Heigl, 1ste kom. Localparthien und Charakterrollen; Kleibe, Naturburschen u. Dümmlinge; Lücke, Helden und gesetzte Liebhaber, Oettl, 2te Liebhaber; Rösch, 1ster jugendl. Liebhaber. — Damen: Fr. Brückner, 1ste trag. Liebhaberin; Frl. Dobritz, jugendl. Liebhaberin; Frl. Heuberger, Lokal- und Vaudeville-Gesangsparthien; Fr. Lücke, Mütter und Anstandsdamen; Frl. Meier, kom. Alte.

Oeffentl. Bildungsanstalten: Gymnasium, Lyceum, Polytechnische Klasse.

Journale: Ein Tagblatt, welches auch Artikel über das Theater liefert.

Wohnungsanzeiger: Privatwohnungen für den gewöhnlichen Preis von 2 fl. 42 Xr. monatl. à Person.

Besuchteste Kaffeehäuser: Cassino (im Theatergebäude), schwarzer Adler (Post), Bayrischer Hof und Kaffee-Schenke.

Oeffentl. Locale: Casino und bayrischer Hof.

Gangbare Münze: Deutsche Vereins-Münzen, im Uebrigen auch alle coursirende Scheine.

28. Erfurt,

an der nicht schiffbaren Gera, zählt mit Einschluß der Garnison 32,000 Einwohner.

Dominirender Stand: Militair und Beamte.

Direktor: Alex. von Cavilla. Die Bedingungen, unter welchen die Direktion vergeben wird, sind: Zuerst ist die Concession des königl. preußischen Oberpräsidiums in Magdeburg nothwendig; dann verleiht die polizeiliche Bewilligung der Bürgermeister der Stadt; das Theater ist Privat-Eigenthum des Herrn Teichmann, mit dem der Miethkontrakt abzuschließen ist.

Ablauf des Kontrakts: Die Concession muß alljährlich erneuert werden.

Auf dem Theater haftende Lasten: Eine unerschwingliche Miethe von 24 Thlr. pr. Abend. — Die Einnahme war von October 1852 bis Ostern 1853: 8000 Thaler; die Auslagen in 107 Vorstellungen beliefen sich auf 10,000 Thlr., mithin ein Deficit von 2000 Thlr.

Es kann eingehen: Im Abonnement auf's Höchste 170 Thlr.; außer Abonnement 200 Thlr.

Darstellende Mitglieder. (s. Nachtrag.)

Gäste: Frau v. Marra-Vollmer, Hr. Wilhelm Kunst, Hr. Balletmeister Rathgeber nebst Frau von Schwerin, Hr. Reer von Gotha, Hr. Niemann von Halle, Solotänzerin Frl. Roth und Hr. Balletmeister Granzow von Leipzig, Frl. Genast von Weimar.

Novitäten. Das Lügen. Nur diplomatisch. Nähkäthchen. Helene von Seiglière. Der alte Musikant. Prinz Lieschen. Mathilde. Onkel Tom's Hütte. In der Oper: Ernani, Favoritin, Zigeunerin.

Schriftsteller und Componisten: v. Sydow, redigirt die Zeitung für die elegante Welt; v. Halle, referirt über Theater; Boehmer, Componist.

Notabilitäten: Frau Pabst, ausgezeichnet in Oelmalerei.

Oeffentl. Bildungsanstalten: Königl. Preußische Divisionsschule, Gymnasium, katholische Realschule, Seminar, Kaufmannsschule und diverse Privat-Institute.

Journale: Erfurter Zeitung (Regierungs-Organ), der Anzeiger, Zeitung für elegante Welt.

Wohnungsanzeiger: Kronprinz, dem Theater gegenüber; für 9 Thaler monatlich hat man dort Kost, Logis und Alles; für 5 Sgr. einen ausgezeichneten Mittagstisch.

Besuchteste Kaffeehäuser: Conditorei von Hahnemann.

Oeffentl. Locale: Der Saal im Gasthofe „Zum Schlehendorn.

Eisenbahn-Fahrten: Thüring'sche Eisenbahn.

Gangbare Münze: Preuß. Courant.

29. Flensburg,

an einem Meerbusen der Ostsee, zählt 18,000 Einwohner.

Dominirender Stand: Der Kaufmannsstand.

Direktor: Albert Keßler. Die Direktion wird vergeben durch Ministerial-Concession, um deren Erneuerung alljährlich nachgesucht werden muß.

Ablauf des Contrakts: Juli 1854.

Auf dem Theater haftende Lasten: Von jeder Brutto-Einnahme sind 10 pCt. (als Hausmiethe zu betrachten) an die von Magistratswegen eingesetzte Inspektion des Hauses zu entrichten.

Es kann eingehen: Im Abonnement 160—170 Thlr. Preuß.; außer Abonnement 200—220 Thlr.

Darstellende Mitglieder. Die Herren: Grävenett, jugendliche Liebhaber, Keßler (Direktor), Helden und Liebhaber, Peters, Väter, Ritschel, Charakterrollen, Röller, Liebhaber und Helden, v. Rostock, Gesangskomiker, Satzenhover, chargirte Rollen, Stümer, Liebhaber und Helden, Werner, Aushülfsrollen. Inspicient: Hr. Köhler, Souffleur: Hr. Hentschel. — Die Damen: Frl. Brandes, tragische Liebhaberin, Frau Keßler, Liebhaberinnen und junge Frauen, Frau Klinkworth, komische Alte, Frau Lange, Kammermädchen, Frau Peters I., Soubretten, Frau Peters II., jugendliche Liebhaberin.

Gäste: Professor Cottrely und seine Brüder; Hr. Sessi und Frau Foßme-Bergvèhv von der königl. Oper in Kopenhagen, Hr. Funck und Frl. Rostock, erste Solotänzer des königl. Theaters in Kopenhagen.

Novitäten. Der Kaufmann. Das Gefängniß. Wie man Häuser baut. Die Erzählungen der Königin von Navarra. Die Deserteure. Damenkampf. Der geheime Agent. Ein Prophet (Posse). Eine Posse als Medizin. Die Kinder des Regiments.

Oeffentl. Bildungsanstalten: Ein Gymnasium, in welchem zugleich Realclassen eingerichtet sind.

Journale: Die Flensburger Zeitung, ein politisches, mercantilisches Blatt, welches täglich erscheint. Das Theater wird in diesem Blatt nur hin und wieder in kurzen Notizen erwähnt.

Wohnungsanzeiger: Dyll's Hotel, Rasch's Hotel und Kaiser's Hof.

Besuchteste Kaffeehäuser: Rasch's Hotel, Königsgarten, Bellevue.

Oeffentl. Locale: Die Säle der Harmonie-Gesellschaft und des Bürgervereins; das Colosseum.

Eisenbahn- und Dampfschiff-Fahrten.

Eine Eisenbahn von Flensburg nach Tönning, mit einer Zweigbahn nach Rendsburg, zum Anschluß an die Bahn von dort nach Hamburg, wird in diesem Jahre fertig.

Dampfschiffverbindung nach und von Kopenhagen und Kiel. Abgang: jeden Dienstag, Mittwoch und Freitag, Vormittags 11 Uhr. Ankunft: Montag, Donnerstag u. Sonnabend Abends.

Gangbare Münze: Hamburger grob Cour. und dän. Reichsbankgeld.

30. Frankfurt am Main,

freie Stadt am Main mit 62,511 Einw. und einer Bundesbesatzung von 4821 Mann.

Dominirender Stand: Der Kaufmannsstand.

Theatervorstand. Die Polizeibehörde. Ihr muß auch das Repertoir eingereicht werden.

Direktoren: Die Herren Meck und Hoffmann.

Ablauf des Contrakts: Der Senat vergiebt die Direktion und der Contrakt läuft fünf Jahre hindurch; jetzt bis 1858.

Es kann eingehen: Im Abonnement 700 fl. Rhein.; außer Abonnement 1050 fl. Rhein.

Darstellende Mitglieder. 1) Oper. Die Herren: Auerbach, erster Heldentenor, Caspari, erster Tenor, Dettmer, erster Baß nnd Baßbuffo, Hassel, Baßbuffo, Krug, Baß, Krebs, Baß, Leser, erster und zweiter Baß, Linker (Regisseur), Baß, Roberti, Bariton, Stotz, Tenorbuffo, Wiser, zweiter Tenor. Die Damen: Fr. Anschütz-Capitain, erste dramatische Sängerin, Frl. Hoffmann, erste jugendliche Sängerin, Frau Röhrig, Mütter, Fräul. Turba, Soubretten, Frl. Werle, Altparthien. — 2) Schauspiel. Die Herren: Friedr. Devrient, erste Liebhaber und Helden, Diehl, Väter und alte Diener, Grahn, Charakterrollen, Haacke (Regisseur), Väter und Charakterrollen, Hassel, erste komische Rollen, Hallenstein sen. (Inspicient) chargirte Rollen, Hallenstein jun., zweite Liebhaber und größere Episoden, Haw, zweite Liebhaber, Meck (Direktor), zärtliche und komische Väter, Charakterrollen, Reger, Intriguants und Cha-

rakterrollen, Stotz, erste komische Rollen, Vollmer, erste Liebhaber, Bonvivants und jugendliche Helden, Wenzel, Helden und Liebhaber. Die Damen: Frl. Bastelmann, jugendliche Liebhaberin, Frau Giers, Mütter und Anstandsdamen, Frl. Genelli, erste jugendliche Liebhaberin, Frl. Janauscheck, erste tragische Liebhaberin, Frau Köhler, Mütter, Frl. Lindner, zärtliche Mütter und Anstandsdamen, Frau Röhrig, Mütter und chargirte Rollen, Frl. Turba, Soubretten, Frl. Zies, Kammermädchen. — Abgegangen: Herr Haacke nach Heidelberg (als Direktor) und Herr Nolden nach Berlin (Kroll's Th.).

Gäste: Hr. Vollmer von Schwerin (wurde engagirt), Frl. Genelli von Würzburg (wurde engagirt), Frl. Herting von Cöln, Hr. Stepan von Mannheim, Hr. Minetti von Wiesbaden, Hr. Nolden von Coburg (wurde engagirt), Hr. Ander von Wien (Hofoperntheater.), Hr. Günther von Danzig, Frl. Marr von Darmstadt, Hr. Stotz von Berlin (Friedr. Wilhelmst. Th., wurde engagirt), Hr. Auerbach von Gratz (wurde engagirt), Frl. Müller von Wien (Th. an der Wien), Hr. Meinhardt von Braunschweig, Hr. Wenzel von Danzig (wurde engagirt), Hr. und Frau Grobecker von Berlin (Königst. Th.), Frl. Joh. Wagner von Berlin (Königl. Bühne), Hr. André von Aachen, Hr. Roberti von Cöln, Hr. Hendrichs von Berlin (Königl. Bühne), Hr. Neumüller von Bremen, Frl. Neukäufler von Darmstadt, Hr. Pischeck von Stuttgart, Miß Bywater von Königsberg.

Novitäten. Tannhäuser (Oper). Indra (Oper). Die Franzosen vor Nizza (Oper). Hans und Hanne. Münchhausen. 33 Minuten in Grüneberg. Eine Frau. Nähkäthchen. Ein Ring. Mathilde. Englisch. Liebe und Rache. Ein alter Komödiant. Tischrücken. Die Schicksalsbrüder. Herzog Albrech. Die Waise von Lowood. Er ist nicht eifersüchtig. Am Klavier. Karl XII. einzige Liebe. Eigensinn. Durch. Unverhofft. Ein Lustspiel.

Pensionsfond: Existirt, die Statuten sollen aber erst revidirt werden.

Dichter, Schriftsteller, Compon.: G. Schmidt, C. Gollmick, Stellwag, Rüppel.

Kunstnotabilitäten: Frl. Lindner.

Oeffentl. Bildungsanstalten: Die Stadtbibliothek von 50,000 Bänden, Alterthümer, Kunstgegenstände, Münzsammlung, Goethe's Statue von Marchesi; Städterlsche Kunstinstitut; Gemälde, Kupferstiche, Senkenbergische Stiftung, das naturhistor. Museum, das v. Bethmannsche Museum mit der Ariadne von Danecker, Gymnasium.

Journale: Frankf. Ober-Postamt-Zeitung mit Conversationsblatt, welches Besprechungen über das Theater bringt. Frankfurter Journal mit dem Beiblatt „Didaskalia“, worin gleichfalls Berichte über das Theater sind. Auch das Frankf.

Tagblatt, Frankf. Intelligenzblatt, und der Frankf. Anzeiger besprechen das Theater.

Wohnungsanzeiger: Weisser Schwan, Weidenbusch (Zimmer täglich 48 Kr. — 1 fl. 45 Kr. Mittagstisch mit Wein, 1 fl. 12 Kr. ohne Wein), Hotel Schröder, Hotel Steinberg.

Besuchteste Kaffeehäuser: Café Milani (Roßmarkt), Café de Hollande (Goetheplatz), Café neuf (Paradeplatz), Café Parrot (Zeil 39), Kaffeehaus (Bleidenstraße 12), Kaffeehaus (Markt 34), Gundersheim (Bahnheimerstraße 8), Hecht (Bahnheimerstraße 1).

Oeffentl. Locale: Saal im Weidenbusch, wo die Museumsconcerte sind, Haus Mozart (Zeil), Bürgerverein in den Logen Socrates und Carl, Harmoniesaal (Mainlust).

Gangbare Münze: Gulden und Kr. Rhein. Währ.

Eisenbahn- und Dampfschiff-Fahrten.

Zwischen **Frankfurt, Castel-Mainz, Biebrich** und **Wiesbaden.**

(Taunus-Bahn.)

Abf. von Frankfurt, 6,40 8,10 11,10 2,30 6,— 8,35
Güterzug mit Personen, 6,30

Abfahrt von Höchst, 6,55 8,25 11,25 2,45 6,15 8,50
Güterzug mit Personen 6,45

Preise: 1. Cl. 36 Kr. 2. Cl. 24 Kr. 3. Cl. 18 Kr. 4. Cl. 12 Kr.

Abf. v. Hattersheim, 7,10 8,40 11,40 3,— 6,30 9,5
Güterzug mit Personen, 7

Preise: 1. Cl. 1. fl. 2. Cl. 40 Kr. 3. Cl. 27 Kr. 4. Cl. 18 Kr.

Abf. von Flörsheim, 7,23 8,53 11,53 3,13 6,43 9,18
Güterzug mit Personen, 7,13

Preise: 1. Cl. 1 fl. 24 Kr. 2. Cl. 1 fl. 3. Cl. 39 Kr. 4. Cl. 27 Kr.

Abf. von Hochheim, 7,35 9,5 12,5 3,25 6,55 9,30
Güterzug mit Personen, 7,25

Preise: 1 Cl. 1 fl. 45 Kr. 2. Cl. 1 fl. 15 Kr. 3. Cl. 48 Kr. 4. Cl. 33 Kr.

Abfahrt von Castel, 7,50 9,20 12,20 3,40 7,10 9,45
Güterzug mit Personen, 7,40

Preise: 1. Cl. 2 fl. 6 Kr. 2. Cl. 1 fl. 27 Kr. 3. Cl. 1 fl. 4. Cl. 42 Kr.

Ankunft in Biebrich, 8,20 9,40 12,40 4,— 7,30 10,15
Güterzug mit Personen, 8

Preise: 1. Cl. 2 fl. 30 Kr. 2. Cl. 1 fl. 45 Kr. 3. Cl. 1 fl. 12 Kr. 4. Cl. 48 Kr.

Ank. in Wiesbaden, 8,20 9,40 12,40 4,— 7,30 10,15
Güterzug mit Personen, 8

Preise: 1. Cl. 2 fl. 42 Kr. 2. Cl. 1 fl. 48 Kr. 3. Cl. 1 fl. 15 Kr. 4. Cl. 51 Kr.

Abf. von Wiesbaden, 6,10 7,45 10,35 2,— 5,35 8,25
Güterzug mit Personen, 6

Abfahrt von Biebrich, 6,10 7,45 10,35 2,— 5,35 8,25
Güterzug mit Personen, 6

Preise: 2. Cl. 12 Kr. 3. Cl. 9 Kr. 4. Cl. 6 Kr.

Abfahrt von Castel, 6,35 8,10 11,— 2,25 6,— 8,55
Güterzug mit Personen, 6,25

Preise: 1. Cl. 36 Kr. 2. Cl. 24 Kr. 3. Cl. 18 Kr. 4. Cl. 12 Kr.

Abf. von Flörsheim, 7,— 8,35 11,25 2,50 6,25 9,20
Güterzug mit Personen, 6,50

Preise: 1. Cl. 1 fl. 15 Kr. 2. Cl. 54 Kr. 3. Cl. 36 Kr. 4. Cl. 27 Kr.

Abf. v. Hattersheim, 7,13 8,48 11,38 3,3 6,38 9,33
Güterzug mit Personen, 7,3

Preise: 1. Cl. 1 fl. 42 Kr. 2. Cl. 1 fl. 12 Kr. 3. Cl. 48 Kr. 4. Cl. 33 Kr.

Abfahrt von Höchst, 7,25 9,— 11,50 3,15 6,50 9,45
Güterzug mit Personen, 7,15

Preise: 1. Cl. 2 fl. 6 Kr. 2. Cl. 1 fl. 27 Kr. 3. Cl. 57 Kr. 4. Cl. 42 Kr.

Ank. in Frankfurt, 7,40 9,15 12,— 3,35 7,5 10,—
Güterzug mit Personen, 7,30

Preise: 1. Cl. 2 fl. 42 Kr. 2. Cl. 1 fl. 48 Kr. 3. Cl. 1 fl. 15 Kr. 4 Cl. 51 Kr.

Extra-Fahrten. Täglich: von Castel (Mainz) nach Biebrich und Wiesbaden und von Biebrich nach Wiesbaden: Nachm. 2½ Uhr.

Zwischen Frankfurt, Höchst und Soden.

(Am 15. Mai 1853 anfangend.)

Abf. von Frankfurt, *6,40 *8,10 12,— *2,30 *6,— *8,35
Ankunft in Soden, 7,15 8,45 12,35 3,5 6,35 9,10
Preise: Diligance 48 Kr. 3. Cl. 36 Kr. 4. Cl. 24 Kr.

Abfahrt von Soden, 8,— *8,40 11,10 12,30
*3,— 5,50 *6,30 8,25 *9,30

Ankunft in Frankfurt, 9,15 11,45 3,35 7,5 10,5
Preise: Diligance 48 Kr. 3. Cl. 36 Kr. 4. Cl. 24 Kr.

Absahrt von Höchst, 7,25 *8,25 9,— 12,15
*2,45 3,20 *6,15 6,50 *8,50

Ankunft in Soden, 8,40 9,15 12,30 3,— 3,35 6,30 7,5 9,5
Preise: Diliganee 24 Kr. 3. Cl. 18 Kr. 4. Cl. 12 Kr.

Von Soden und Höchst, Castel (Mainz) und Wiesbaden täglich Morgens 8 und 11 Uhr 10 Minuten; Nachmittags 5 Uhr 50 Minuten; Abends 8 Uhr 20 Minuten. An Sonn- und Festtagen gehen die mit * bezeichneten Züge 10 Minuten später ab.

Zwischen Frankfurt und Hanau.

Von Frankfurt nach Hanau, 7,15*, 9, 12,30*, 3, 5, 7*, 9.
Preise: Diligance 45 Kr. 3. Cl. 30 Kr. 4. Cl. 21 Kr.

Von Hanau nach Frankfurt, 6,30*, 8, 10, 2*, 4, 6, 8*.

Von Frankfurt nach der Mainkur, Preise: Diligance 15 Kr. 3. Cl. 10 Kr. 4. Cl. 7 Kr.

Von Frankfurt nach Wilhelmsbad, Preise: Diligance 36 Kr. 3. Cl. 27 Kr. 4. Cl. 18 K.

*) Die besternten Züge halten an der Hochstadt Dörnigheimer Haltestelle an.

Zwischen Frankfurt und Heidelberg (Mannheim).

(Main-Neckar-Bahn.)

Abfahrt von Frankfurt, 6,— 8,30 10,— 1,20 4,45 8,50

Abfahrt von Langen, 6,31 10,37 1,47 5,12, 9,18
Preise: 1. Cl. 33 Kr. 2. Cl. 21 Kr. 3. Cl. 15 Kr.

Abfahrt von Darmstadt, 7,7 9,15 11,30 2,17 5,52
Preise: 1. Cl. 1 fl. 6 Kr. 2. Cl. 42 Kr. 3. Cl. 30 Kr.

Abfahrt von Eberstadt, 7,20 11,45 2,29 5,52
Preise: 1. Cl. 1 fl. 21 Kr. 2. Cl. 54 Kr. 3. Cl. 36 Kr.

Abfahrt von Bickenbach, 7,33 11,59 2,40 6,3
Preise: 1. Cl. 1 fl. 39 Kr. 2. Cl. 1 fl. 6 Kr. 3. Cl. 42 Kr.

Abfahrt von Zwingenberg, 7,40 12,8 2,47 6,10
Preise: 1. Cl. 1 fl. 45 Kr. 2. Cl. 1 fl. 12 Kr. 3. Cl. 48 Kr.

Abfahrt von Auerbach, 7,47 12,16 2,53 6,16
Preise: 1. Cl. 1 fl. 51 Kr. 2. Cl. 1 fl. 15 Kr. 3. Cl. 51 Kr.

Abfahrt von Bensheim, 7,53 9,49 12,26 2,59 6,23
Preise: 1. Cl. 1 fl. 57 Kr. 2. Cl. 1 fl. 18 Kr. 3. Cl. 51 Kr.

Abfahrt von Heppenheim, 8,3 12,39 3,7 6,32
Preise: 1. Cl. 2. fl. 9 Kr. 2. Cl. 1 fl. 27 Kr. 3. Cl. 57 Kr.

Abfahrt von Weinheim, 8,25 10,12 1,6 3,22 6,52
Preise: 1. Cl. 2 fl. 33 Kr. 2. Cl. 1 fl. 42 Kr. 3. Cl. 1 fl. 9 Kr.

Abfahrt von Ladenburg, 8,47 1,33 3,37 7,11
Preise: 1. Cl. 2 fl. 57 Kr. 2. Cl. 2 fl. 3. Cl. 1 fl. 18 Kr.

Abfahrt von Friedrichsfeld, 8,59 10,38 1,50 3,48 7,22
Preise: 1. Cl. 3 fl. 6 Kr. 2. Cl. 2 fl. 6 Kr. 3. Cl. 1. fl. 24 Kr.

Ankunft in Heidelberg, 9,15 10,53 2,12 4,3 7,37
Preise: 1. Cl. 3 fl. 33 Kr. 2. Cl. 2 fl. 21 Kr. 3. Cl. 1 fl. 33 Kr.

Ankunft in Mannheim, 9,15 10,53 2,10, 4,3 7,37
Preise: 1. Cl. 3 fl. 30 Kr. 2. Cl. 2 fl. 21 Kr. 3. Cl. 1 fl. 33 Kr.

Abfahrt von Mannheim, 7,— 11,— 1,— 4,10 6,25
Abfahrt von Heidelberg, 7,— 11,— 1,— 4,10 6,30

Abfahrt von Friedrichsfeld, 7,19 11,20 1,20 4,29 6,56
Preise: 1. Cl. 24 Kr. 2. Cl. 18 Kr. 3. Cl. 12 Kr.

Abfahrt von Ladenburg, 7,27 11,29 1,28 4,37 7,10
Preise: 1. Cl. 36 Kr. 2. Cl. 21 Kr. 3. Cl. 12 Kr.

Abfahrt von Weimheim, 7,46 11,51 1,44 4,53 7,40
Preise: 1. Cl. 1 fl. 2. Cl. 39 Kr. 3. Cl. 27 Kr.

Abfahrt von Heppenheim, 8,4 12,12 5,8 8,5
Preise: 1. Cl. 1 fl. 24 Kr. 2. Cl. 57 Kr. 3. Cl. 39 Kr.

Abfahrt von Bensheim, 8,12 12,22 2,5 5,17 8,18
Preise: 1. Cl. 1 fl. 36 Kr. 2. Cl. 1 fl. 3 Kr. 3. Cl. 42 Kr.

Abfahrt von Auerbach, 8,18 12,28 5,23 8,25
Preise: 1. Cl. 1 fl. 42 Kr. 2. Cl. 1 fl. 6 Kr. 3. Cl. 45 Kr.

Abfahrt von Zwingenberg, 8,24 12,35 5,29 8,32
Preise: 1. Cl. 1 fl. 48 Kr. 2. Cl. 1 fl. 12 Kr. 3. Cl. 48 Kr.

Abfahrt von Bickenbach, 8,31 12,43 5,36 8,40
Preise: 1. Cl. 1 fl. 54 Kr. 2. Cl. 1 fl. 18 Kr. 3. Cl. 51 Kr.

Abfahrt von Eberstadt, 8,47 1,— 2,30 5,51 8,59
Preise: 1. Cl. 2 fl. 12 Kr. 2. Cl. 1 fl. 27 Kr. 3. Cl. 57 Kr.

Abfahrt von Darmstadt, 7,— 9,10 1,23 2,50 6,12 9,40
Preise: 1. Cl. 2 fl. 27 Kr. 2. Cl. 1 fl. 39 Kr. 3. Cl. 1 fl. 6 Kr.

Abfahrt von Langen, 7,22 9,32 1,48 6,34 10,11
Preise: 1. Cl. 3 fl. 2. Cl. 2 fl. 3. Cl. 1 fl. 21 Kr.

Ankunft in Frankfurt, 7,45 9,59 2,13 3,30 6,57 10,36
Preise: 1. Cl. 3 fl. 33 Kr. 2. Cl. 2 fl. 21 Kr. 3. Cl. 1 fl. 33 Kr.

Zwischen Frankfurt und Offenbach.

Von Frankfurt nach Offenbach 6,5, 8,10, 10,5, 12,10, 2,20, 4, 7,15 8,45
Preise: 1. Cl. 24 Kr. 2. Cl. 18 Kr. 3 Cl. 12 Kr. 4 Cl. 6 Kr.

Von Sachsenh. nach Offenbach, 6,20, 8,20, 9,5, 10,15, 11, 12,20, 2,30 3,10 4,10, 5,20 6,20, 7,30 9.
Preise: 1. Cl. 15 Kr. 2. Cl. 12 Kr. 3. Cl. 6 Kr. 4. Cl. 4 Kr.

Von Offenb. nach Sachsenh., 5,30 7,35 8,45 9,25 10,35 11,40 1,45 2,50 3,30 4,30 5,40 6,45 8,15

Von Offenb. nach Frankfurt, 5,30 7,35 9,25 11,40 1,45 3,30 6,45 8,15

Zwischen Frankfurt und Cassel.

Main-Weser Bahn.

(Preise ab Frankfurt.)

Abfahrt von Frankfurt, 5 10,15 2,40 5 7,15

Abfahrt von Bockenheim, 5,7 10,24 2,47 7,23
Preise: 1. Cl. 21 Kr. 2. Cl. 14 Kr. 3. Cl. 9 Kr.

Abfahrt von Bonames (Homburg). 5,21 10,45 3,1 5,18 7,39
Preise: 1. Cl. 28 Kr. 2. Cl. 14 Kr. 3. Cl. 11 Kr.

Abfahrt von Vilbel, 5,31 10,58 5,11 7,49
Preise: 1. Cl. 40 Kr. 2 Cl. 27 Kr. 3. Kl. 16 Kr.

Abfahrt von Großkarben, 5,48 11,18 3,32 8,8
Preise: 1. Cl. 59 Kr. 2. Cl. 39 Kr. 3. Cl. 25 Kr.

Abfahrt von Niederwöllstadt, 6,1 11,34 3,47 8,22
Preise: 1. Cl. 1 fl. 14 Kr. 2. Cl. 49 Kr. 3. Cl. 31 Kr.

Abfahrt von Friedberg, 6,22 11,57 4,8 6,3 8,43
Preise: 1. Cl. 1 fl. 35 Kr. 2. Cl. 1 fl. 4 Kr. 4. Cl. 39 Kr.

Abfahrt von Nauheim, 6,32 12,9 4,19 6,11 8,54
Preise: 1. Cl. 1 fl. 46 Kr. 2. Cl. 1 fl. 11 Kr. 3. Cl. 44 Kr.

Abfahrt von Butzbach, 6,52 12,32 4,42 6,28 9,17
Preise: 1. Cl. 2 fl. 14 Kr. 2. Cl. 1 fl. 29 Kr. 3. Cl. 55 Kr.

Abfahrt von Gießen, 7,34 2 5,18 7,5 10
Preise: 1. Cl. 3 fl. 5 Kr. 2. Cl. 2 fl. 3 Kr. 3. Cl. 1 fl. 17 Kr.

Abfahrt von Marburg, 4,50 8,30 3,13 7,52 10,45
Preise: 1. Cl. 4 fl. 30 Kr. 2. Cl. 3 fl. 3. Cl. 1 fl. 52 Kr.

Abfahrt von Kirchhain, 5,16 8,57 3,43 8,14
Preise: 1. Cl. 5 fl. 13 Kr. 2. Cl. 3 fl. 28 Kr. 3. Cl. 2 fl. 10 Kr.

Abfahrt von Treysa, 6,16 9,53 4 52 9,3
Preise: 1. Cl. 6 fl. 34 Kr. 2. Cl. 4 fl. 23 Kr. 3. Cl. 2 fl. 44 Kr.

Abfahrt von Wabern, 7,18 10,45 6,5 9,44
Preise: 1. Cl. 7 fl. 50 Kr. 2. Cl. 5 fl. 14 Kr. 3. Cl. 3 fl. 16 Kr.

Abfahrt von Guntershausen, 8,6 11,30 6,55 10,25
Preise: 1. Cl. 8 fl. 48 Kr. 2. Cl. 5 fl. 52 Kr. 3. Cl. 3 fl. 39 Kr.

Abfahrt von Wilhelmshöhe, 8,25 11,50 7,15 10,45
Preise: 1. Cl. 9 fl. 16 Kr. 2. Cl. 6 fl. 11 Kr. 3 Cl. 3 fl. 51 Kr.

Ankunft in Cassel, 8,30 11,55 7,20 10,50
Preise: 1. Cl. 9 fl. 27 Kr. 2. Cl. 6 fl. 18 Kr. 3. Cl. 3 fl. 56 Kr.

(Preise ab Cassel.)

Abfahrt von Cassel, 5,10 8 12,30 4,10

Abfahrt von Wilhelmshöhe, 5,17 8,7 12,37 4,17
Preise: 1. Cl. 21 Kr. 2. Cl. 14 Kr. 3 Cl. 9 Kr.

Abfahrt von Guntershausen, 5,45 8,45 1,5 4,45
Preise: 1. Cl. 39 Kr. 2. Cl. 26 Kr. 3. Cl. 17 Kr.

Abfahrt von Wabern, 6,19 9,29 1,47 5,26
Preise: 1. Cl. 1 fl. 37 Kr. 2. Cl. 1 fl. 4 Kr. 3. Cl. 40 Kr.

Abfahrt von Treysa, 7,9 10,45 2,50 6,25
Preise: 1. Cl. 2 fl. 53 Kr. 2. Cl. 1 fl. 55 Kr. 3. Cl. 1 fl. 12 Kr.

Abfahrt von Kirchhain, 7,55 11,47 3,47 7,15
Preise: 1. Cl. 4 fl. 14 Kr. 2. Cl. 2 fl. 50 Kr. 3. Cl. 1 fl. 46 Kr.

Abfahrt von Marburg, 8,21 12,17 4,22 7,45
Preise: 1. Cl. 4 fl. 57 Kr. 2. Cl. 3 fl. 18 Kr. 3. Cl. 2 fl. 4 Kr.

Abfahrt von Gießen, 5,12 9,9 1,35 5,35 8,41
Preise: 1. Cl. 6 fl. 22 Kr. 2. Cl. 4 fl. 15 Kr. 3. Cl. 2 fl. 39 Kr.

Abfahrt von Butzbach, 5,56 9,41 2,23 6,30 9,19
Preise: 1. Cl. 7 fl. 13 Kr. 2. Cl. 4 fl. 49 Kr. 3. Cl. 3 fl. 1 Kr.

Abfahrt von Nauheim, 6,14 9,56 2,42 6,49 9,34
Preise: 1. Cl. 7 fl. 41 Kr. 2. Cl. 5 fl. 7 Kr. 3. Cl. 3 fl. 12 Kr.

Abfahri von Friedberg, 6,30 10,10 2,58 7,5 9,48
Preise: 1. Cl. 7 fl. 52 Kr. 2. Cl. 5 fl. 14 Kr. 3. Cl. 3 fl. 17 Kr.

Abfahrt von Niederwöllstadt, 6,46 3,15 7,19 9,59
Preise: 1. Cl. 8 fl. 13 Kr. 2. Cl. 5 fl. 29 Kr. 3. Cl. 3 fl. 25 Kr.

Abfahrt von Großkarben, 6,58 3,27 7,30 10,7
Preise: 1. Cl. 8 fl. 28 Kr. 2. Cl. 5 fl. 39 Kr. 3. Cl. 3 fl. 31 Kr.

Abfahrt von Vibel, 7,16 3,48 7,47 10,21
Preise: 1. Cl. 8 fl. 47 Kr. 2. Cl. 5 fl. 51 Kr. 3. Cl. 3 fl. 40 Kr.

Abfährt von Bonames (Homburg), 7,27 10,47 4,— 8,— 10,30
Preise: 1. Cl. 8 fl. 59 Kr. 2. Cl. 6 fl. 3. Cl. 3 fl. 45 Kr.

Abfahrt von Bockenheim, 7,40 4,14 8,13 10,40
Preise: 1. Cl. 9 fl. 19 Kr. 2. Cl. 6 fl. 13 Kr. 3. Cl. 3 fl. 53 Kr.

Ankunft in Frankfurt, 7,45 11,— 4,20 8,18 10,45
Preise: 1. Cl. 9 fl. 27 Kr. 2. Cl. 6 fl. 18 Kr. 3. Cl. 3 fl. 56 Kr.

Pfälzische Ludwigsbahn. (Forbach. Paris.)

Abfahrt von Ludwigshafen, 5,30 11,35 2,50 4,50 8,25 7,45
" " Speyer, 5,30 11,35 2,55 4,50 8,30 8,—
" " Neustadt, 6,28 12,29 5,45 9,25 Ank.
" " Kaiserslautern, 7,55 1,48 7,6 9,5
" " Homburg, 8,57 2,44 8,11 11,35
" " Berbach, 9,11 2,56 8,25 11,56
" " Saarbrücken, 6,40 10,20 4,— 9,30 1,40
" " Forbach, 7,10 10,37 4,13 9,45 2,—
(Morgens u. Nachm.)

Abfahrt von Forbach, 4,30 7,32 3,30 6,—
" " Saarbrück, 5,35 8,10 4,25 7,—
" " Berbach, 6,38 9,9 5,28
(Morgens und Nachmittags.)
" " Homburg 6,53 9,22 5,42 1,15
" " Kaiserslautern, 8,5 10,20 6,56 12,10
" " Neustadt, 5,15 9,22 11,28 4,35 8,15 2,25
" " Speyer, 5,30 9,30 11,35 4,50 8,30 2,55
Ankunft in Ludwigshafen, 6,15 10,15 12,20 5,35 9,15 3,57

Hessische Ludwigsbahn. (Mainz-Alsheim.)

Abfahrt von Mainz nach Alsheim, 5,30 10,— 2,30 7,—
" " Alsheim nach Mainz, 6,45 11,30 4,— 8,15

Cöln-Aachen (Belgien-Paris-London).

Von Cöln nach Aachen 7 Uhr und 11 Uhr 15 Minuten Morgens, 3 Uhr 15 Minuten Nachmittags, 7 Uhr und 11 Uhr 30 Minuten Abends.

Von Cöln nach Aachen, Verviers, Lüttich, Gent, Ostende, Antwerpen, Brüssel, Calais, London, Paris, 7 Uhr Morgens und 11 Uhr 30 Minuten Abends.

(Cöln), Deutz-Düsseldorf, Minden (Berlin resp. Dresden).

Von Deutz (Cöln) bis Hamm 6 Uhr 30 Min., 8 Uhr und 11 Uhr Morgens, 4 und 8 Uhr Abends.

Von Deutz (Cöln) nach Düsseldorf, Bielefeld, Minden, Bremen, Hannover, Harburg, Berlin 6 Uhr 30 Minuten (Courierzug), 11 Uhr Morgens, 8 Uhr Abends. (Schnellzug).

Badische Bahn.

(Mannheim, Heidelberg, Basel, Straßburg, Paris.)

Abfahrt von Mannhein, 5,— 9,— 10,45 1,30 *3,30 7,10
" " Heidelberg, 5,42 9,45 11,20 2,50 4,20 7,55
" " Bruchsal, 6,40 10,44 12,5 4,15 5,11 8,58
" " Carlsruhe, 7,27 11,35 12,43 3,25 6,20 5,50
" " Baden, 8,15 12,35 1,20 3,15 7,30 6,35
" " Kehl (Straßburg), 9,5 1,30 1,55 4,— 9,— 7,10
" " Offenburg, 5,— 10,8 2,50 2,41 8,5
" " Freiburg, 5,30 12,15 5,20 4,8
Ankunft in Haltingen, 7,51 3,23 7,32 5,33

Abfahrt von Haltingen, *6,45 7,15 12,— 5,5
" " Freiburg, 5,35 8,12 9,32 2,7 7,15
" " Offenburg, 0,— 8,10 9,38 11,31 4,15 9:15
" " Kehl (Straßburg), 5,45 9,30 11,15 4,—
" " Baden, 7,15 10,25 12,35 5,30 10,—
" " Carlsruhe, 5,10 8,45 12,— 11,30 2,15 7,—
" " Bruchsal, 5,51 9,32 12,58 12,3 2,56 7,46
" " Heidelberg, † 7,— 11,— 1,— 4,10
Ankunft in Mannheim, 7,25 11,16 3,23 1,22 4,37 9,27

* Schnellzüge.

† Abgang von Heidelberg nach Mannheim, 6 Uhr 55 Min., 10 Uhr 45 Min., 2 Uhr 40 Min., 12 Uhr 55 Min., 4 Uhr 5 Min., 8 Uhr 55 Minuten.

Dampf-Schiff-Fahrten.

Delphin No. 1 und 2.

Von Frankfurt nach Mainz, Biebrich und Bingen . Mittags 3 Uhr.
" Mainz nach Biebrich und Bingen . . . Abends 6 "
" Biebrich nach Bingen . . . . Abends 6¼ "

Von Bingen nach Biebrich, Mainz bis Frankfurt. Morgens 5 Uhr.
„ Mainz nach Frankfurt . . . . Morgens 8½ „
„ Mainz nach Worms, Mannheim bis Ludwigsh. Morgens 4½ „
„ Mannh.-Ludwigshafen nach Mainz u. Bingen. Nachm. 1¾ „

Main-Dampfschiffe am Geistpförtchen.

Von Würzburg nach Frankfurt . . . . . . Morgens 5½.
„ Frankfurt nach Mainz . . . . Morgens 9.
„ Mainz nach Frankfurt . . . . Mittags 12,30.
„ Frankfurt nach Wertheim . . . . . . *Morgens 6.
„ „ „ Hanau . . . . Mittags 5.
„ Wertheim nach Würzburg . . . . . . Morgens 4.

* Nach Ankunft des Schiffes in Wertheim per Omnibus nach Würzburg.

Güterbeförderung zwischen Würzburg-Frankfurt-Cöln-Ludwigshafen mehrmals die Woche.

Rhein-Damfschiff-Fahrt (Cölnische & Düsseld. Gesellschaft).

Rheinabwärts:

Von Mannheim nach Mainz, Morg. 5, 8, 11,45 u. Nachm. 4,45.
Von Mainz-Castel, Morgens 6 bis Cöln.
„ „ „ „ 7,30 an d. Zug Mrg. 6,40 v. Frankf.
„ „ „ „ 9 „ „ „ „ 8,10 „ „
„ „ „ Mittags 12 „ „ „ „ 11,10 „ „
„ „ „ Nachm. 3,30 „ „ „ „ 2,30 „ „

Rheinaufwärts:

Von Cöln nach Mainz Mrg. 5 an d. Zug Nachm. 6 n. Frankf.
„ „ „ „ „ 6,30 „ „ „ Abds. 8,30 „ „
„ „ „ „ „ 10 „ „ „ Mrg. 8 „ „
„ „ „ „ Nachm. 5 „ „ „ „ 7,45 „ „
„ „ „ „ Abds. 10 „ „ „ Nchm. 2,30 „ „

Von Mainz nach Mannheim Nachmittags 5 Uhr 30 Min., Morgens 6 und 8 Uhr, Nachmittags 1 Uhr 30 Minuten.

Niederländische Dampfschiff-Fahrt.

Von Castel täglich Mrgs. 9 Uhr nach Cöln ꝛc. bis Rotterdam.
Täglich von Mainz nach Mannheim und jede Woche Extra-Güterboote.
7 Mal wöchentlich über Arnheim (Amsterdam), und extra 2 Mal über Nymwegen.
Jeden Freitag und Sonntag direkt nach London.

Frankfurt-Homburger Omnibusfahrt.

Von Homburg nach Bonames, zum Anschluß an die Main-Weser-Bahn nach Frankfurt, 6 Uhr 44 Min. und 9 Uhr 27 Min. Morgens, 2 Uhr 28 Min. Nachmittags, 7 Uhr Abends. Von Bonames nach Homburg nach Ankunft aller Bahnzüge von Frankfurt.

Omnibus (Gerlach) nach Homburg 10 Uhr 15 Min. Morgens, 2 Uhr 30 Min. Nachmit., von Homburg 6 und 8 Uhr Abends.

Post: Nach Homburg um 9, 11, 1, $2\frac{1}{2}$, 5, 7 Uhr.
„ Von „ „ 9, 11, 1, $3\frac{1}{2}$, 7 Uhr.

Taxe der Fiakres.

Zeit:	$\frac{1}{4}$ Stunde 1 oder 2 Pers.	12 Kr.	3 oder 4 Pers.	18 Kr.
„	$\frac{1}{2}$ „ „ „ „ „	24 „	„ „ „ „ „	36 „
„	$\frac{3}{4}$ „ „ „ „ „	36 „	„ „ „ „ „	48 „
„	1 „ „ „ „ „	48 „	„ „ „ „ „	1 fl.
„	$1\frac{1}{4}$ „ „ „ „ „	54 „	„ „ „ „ „	1 „ 12 „
„	$1\frac{1}{2}$ „ „ „ „ „	1 fl.	„ „ „ „	1 „ 24 „
„	$1\frac{3}{4}$ „ „ „ „ „	1 „ 6 „	„ „ „ „ „	1 „ 36 „
„	2 „ „ „ „ „	1 „ 12 „	„ „ „ „ „	1 „ 48 „
„	$2\frac{1}{4}$ „ „ „ „ „	1 „ 24 „	„ „ „ „ „	2 „
„	$2\frac{1}{2}$ „ „ „ „ „	1 „ 30 „	„ „ „ „ „	2 „ 12 „
„	$2\frac{3}{4}$ „ „ „ „ „	1 „ 36 „	„ „ „ „ „	2 „ 24 „
„	3 „ „ „ „ „	1 „ 48 „	„ „ „ „ „	2 „ 36 „

1) Eine einzelne Fahrt in der Stadt wird für $\frac{1}{4}$ Stunde gerechnet.
2) Zwei Kinder werden für eine Person gerechnet.
3) Nach Mitternacht ist die doppelte Taxe zu bezahlen.
4) Jede begonnene $\frac{1}{4}$ Stunde wird für eine ganze $\frac{1}{4}$ St. gerechnet.
5) Für jeden Koffer sind 6 Kr. zu bezahlen.
6) Bei Fahrten über die Grenze muß dem Droschkenführer das Chaussee-, Brücken- und Pflastergeld vergütet werden.
7) Der Kutscher darf in keiner Weise ein Trinkgeld begehren.
8) Sobald die Wagenlichter angezündet sind, wird hierfür 2 Kr. vergütet.

Sehenswürdigkeiten.

Kirchen. St. Paulskirche. — St. Bartholomäuskirche mit dem Pfarrthurm. — Nicolaikirche. — Leonhardskirche. — Liebfrauenkirche. — Weißfrauenkirche. — Katharinenkirche. — Deutsch-reformirte Kirche. — Französisch-reformirte Kirche. — Peterskirche. — Synagoge.

Wohlthätigkeitsanstalten. Senkenberg'sches Stift (Bürgerhospital). — Hospital zum heiligen Geist (Fremdenhospital). — Isralitisches Hospital. — Irrenhaus und Hospital für Epileptische. — Rochus-Hospital (für Unreine). — Militär-Hospital. — Waisenhaus. — Versorgungshaus. — Taubstummen-Institut. — Blinden-Anstalt. — Christ's Kinder-Hospital.

Monumente. Das Monument der 1792 bei der Erstürmung der Stadt durch die Franzosen gefallenen Hessen. — Göthe's Statue von Schwanthaler. — Das von Launitz gefertigte Denkmal Guiollette's, welcher die Promenade um die Stadt anlegte. — Statue Karls des Großen, von Wendelstedt.

Bemerkenswerthe Gebäude und Orte. Der Römer (Regierungsgebäude), mit dem Kaisersaal und dem kurfürstlichen Wahlzimmer; im Stadtarchive die goldenen Bulle. — Der Saalhof,

mit einer alten Kapelle (Platz, wo Ludwig des Frommen Palast gestanden). — Das Thurn und Taxis'sche Palais. — Die Börse. — Das Deutschordenshaus in Sachsenhausen. — Göthe's Geburtshaus. — Das Postgebäude. — Das Münzgebäude. — Die Kaserne (ehemals Karmeliter-Kloster). — Das Theater. — Das Casino. — Die Mainlust. — Die Eisenbahnhöfe: a) Der Taunus-Bahnhof, b) der Main-Neckar-Bahnhof, c) der Main-Weser-Bahnhof, d) der Hanauer Bahnhof. — Die Eisenbahn-Brücke. — Die Hauptwache. — Das Zollgebäude. — Der Friedhof.

Die besuchtesten Vergnügungsorte in der Nähe der Stadt. Mainlust, am Untermainthor. — Felsenkeller auf dem Röderberge. — Neue Anlage, sowie der Café-Garten nächst dem Hanauer Bahnhof. — Bornheim, Bergen. — Mainkur, Offenbach, Oberrad. — Vilbel. — Bockenheim, Hausen. — Sandhof, Niederrad, Forsthaus, Frankfurterhaus. — Entferntere Parthieen: Epstein (Lorsbacher Thal), Königstein, Falkenstein, Cronberg mit Burgruinen und reizenden Fernsichten. — Die Bäder Wiesbaden, Cronthal, Soden, Homburg, Wilhelmsbad, Nauheim, Mineralbrunnen zu Großkarben.

Wilhelmsbad. Eine Viertelstunde von Frankfurt, fünf Minuten von Hanau entfernt. — Vierzehn Bahnzüge täglich hin und her. Bäder, Ludwigsbrunner u. a. Mineralwasser. — Große und elegante, neu möblirte Wohnungen, besonders Pavillons für größere Familien, Conversations-, Concert-, Ball- und Spiel-Säle, Lese-Cabinet, Journale, Fischerei für die Fremden. — Der Wilhelmsbader Park, das prächtige Schloß Philippsruhe, die Promenaden in der Fasanerie und den Wäldern der Umgebung verdienen die volle Aufmerksamkeit der Reisenden. — Täglich Großes Concert. — In der Restauration täglich Table d'hôte um 1 Uhr, Diner's zu jeder Stnnde à la Carte, deutsche und französische Küche, Café und die mannigfachsten Erfrischungen ganz nach Pariser Art.

Bad Homburg. Eine Stunde von Frankfurt a. M. entfernt. Sehenswürdigkeiten. Das fürstliche Schloß mit herrlicher Gartenanlage. — Das Kurhaus. — Das große Badehaus. — Das Orangeriegebäude, Trinkhalle. — Die verschiedenen Mineralquellen: Elisabethen-, Kaiser-, Ludwigs-, Stahl- und Badbrunnen. — Das gothische Gebäude. — Vergnügungsorte und Spaziergänge. Die Anlagen hinter dem Kurhause. — Der englische Garten. — Der kleine Tannenwald. — Das Alleehaus. — Der Wildgarten. — Der Tempel, umgeben von tausendjährigen Eichen. Der Elisabethenstein. — Die Luthérseiche. — Die Goldgrube. — Der Marmorstein mit reizender Fernsicht. — Die Saalburg, ein ehemals römisches Castell.

Soolbad Nauheim. $1\frac{1}{2}$ Stunde von Frankfurt, 1 Stunde von Gießen, 5 Minuten von Friedberg. Sehenswürdigkeiten: Der berühmte Riesensprudel, Salzsaline, Badehans, antiker Thurm. Vergnügungsorte: Teichhaus, der Johannisberg, Schwalheimer Mineralbrunnen, Münzenberg, Ziegenberg, der Winterstein, großer Eichenwald.

31. St. Gallen,

Hauptstadt des gleichnamigen Kantons, 2 Stunden vom Bodenseee, zählt 11,000 Einwohner.

Dominirender Stand: Handelsstand.

Theatervorstand: ein Theater-Comité von fünf Mitgliedern.

Direktor: Ist keine zeitweilige Direktion am Platze; zeitweilig wird sie gegen eine sehr billige Theatermiethe gegeben. (S. Nachtrag.)

Ablauf des Contrakts: Die Concession wird für jede Wintersaison erneuert.

Oeffentl. Bildungsanstalten: Evang. und Kathol. Gymnasium, in Verbindung mit höhere Lehranstalten.

Journale: St. Gallener Zeitung.

Wohnungsanzeiger: Die Theatermitglieder wohnen meistens in Privathäusern und zahlen 3½ –4 Gulden Rhein. pr. Woche für Kost und Logis.

Besuchteste Kaffeehäuser: Café Freiß und Café Berrum.

Eisenbahn-Fahrten: Eisenbahnen sind erst im Bau begriffen.

Gangbare Münze: franz. Franken.

32. Gera,

an der Elster, zählt 15,000 Einwohner.

Dominirender Stand: Der Kaufmannsstand.

Theatervorstand: Herr Obergerichts-Advokat Beck.

Direktor: Ludwig Wollrabe.

Ablauf des Contrakts: Nach fünf Jahren.

Darstellende Mitglieder: siehe Altenburg.

Gäste und Novitäten: siehe Altenburg.

Oeffentl. Bildungsanstalten: Gymnasium.

Journale: Geraer Zeitung.

Wohnungsanzeiger: Zur Weintraube, Russischer Hof.

Besuchteste Kaffeehäuser: Lätschl's Weinstube, Küchengarten, Tivoli.

Oeffentl. Lokale: Tivoli, Deutsches Haus.

Gangbare Münze: Preußische.

33. Gratz,

Hauptstadt der Provinz Steiermark, an beiden Ufern des Flusses: die Mur; zählt 60,000 Einwohner.

Dominirender Stand: Der Adel und der reichere Bürgerstand.

Theatervorstand: Die hohen Herrn Landesstände und der aus diesen erwählte Oberdirektor, jetzt Herr Baron Pittoni von Dannenfeldt, k. k. wirklicher Truchseß, der ständische Ausschußrath und Verordneter ꝛc. ꝛc. — Durch die Wahl der hohen Herrn Stände, unter den Vorsitz des Herrn Statthalters von Steiermark.

Direktor: Adolf Schwarz, seit Ostern 1853.

Ablauf des Contrakts: Von Ostern 1853 bis Ostern 1858.

Auf dem Theater haftende Lasten: Der Direktor hat keinen Pachtzins oder sonstigen Betrag an die Stände zu zahlen. Von den Logen gehören jedoch nur acht der Direktion, die übrigen sind Eigenthum der Stände, und die Direktion bezieht davon nur den Eintrittspreis. Der Direktor muß jährlich zwei Vorstellungen mit der Hälfte der Einnahme für die Armen der Stadt geben.

Es kann eingehen: Im Abonnement gegen 200 fl. Conv.-Münze; außer Abonnement gegen 500 fl. Conv.-Münze.

Pensionsfond existirt nicht (obwohl sich ein solches Institut hier schon längst als höchst wünschenswerth herausstellte).

Darstellende Mitglieder. 1) Schauspiel. Die Herren: Berthold, Naturbursche und Bonvivant, Brauni, * Liebhaber, Cordasch, humoristische Väter, Darnaut, Held und erster Liebhaber, Eigenwohl, bürgerliche Väter und Episodenrollen, Horn, zweite Väter, Kirschner, jugendlicher Liebhaber, Lehfeld, erster Charakterspieler und Intrigant, Schmidt, jugendlicher Liebhaber, Schmidthof, seriöse Väter, Wolf (Regisseur). Die Damen: Frl. Berg, muntere Liebhaberin, Frau Czernitz, dritte Liebhaberin, Frau Hausmann, * seriöse Mütter, Frl. Krasemann * jugendliche Anstandsdame, Frl. Kronau, * dritte Liebhaberin, Frl. Luz, * dritte Liebhaber, Frl. Nowack, Anstandsdamen und Mütterrollen, Frl. Rudlof, zweite jugendliche Liebhaberin, Frau Remmark, muntere und kleine Rollen, Frl. Schweigert, Heldin und erste Liebhaberin, Frau v. Szatmary, bürgerliche Mütter und komische Atte, Frl. Ungar, * dritte Liebhaberin. — 2) Posse. Die Herren: Czernitz, Gesangskomiker, Preschl, * Gesangskomiker, Remmark, erster Komiker. Die Damen: Frl. Kerbler, Lokalsängerin, Frl. Scholz, * muntere Liebhaberin. — 3) Oper. Die Herren: Appé, erster Bariton, Barrach, zweiter Tenor, Berniza, * Bariton, Büßl, * erster Baß, Clarot, Regisseur bis zum 16. August 1853

(an welchem Tage er starb), Erl, erster Tenor (vom Sept. 1853 an), Grevenberg, Spieltenor, Grübel, * Baßbuffo, Hirsch, erster Baß und Buffo, Roth, zweiter Baß, Rudolf, Bariton. Die Damen: Frl. Dub, * Altistin, Frl. Lautner, * Sopran für zweite Gesangspartien, Frau Norsed, * erste Sängerin, Frl. Reichmaier, Mezzo-Sopran für kleinere Gesangspartien, Frl. Seher, Sopran für kleinere Gesangspartien, Frau Stotz, Soubrette, Frl. Urlaub, * Mezzo-Sopran, Frl. Zoczek, Coloratursängerin. Choristen: Die Herren: Adolf (o), Caroli, Fillip (o), Guttmann (o), Hlauschek, Keller (o), Max (o), Mucha (o), Rüttger (o), Schmarda (o), Stein, Swaba, Widhalm. Choristinnen: Frl. Bauer (o), Frl. Eberl, Frl. Frankenstein (o), Frl. Franz (o), Frau Hlauschek, Frl. Höfler, Frl. Karner (o), Frau Mucha (o), Frl. Reitmann, Frl. Werdisch, Frau Wartha. (Die unter den Schauspiel- und Opern-Mitgliedern mit * bezeichneten Künstlern, haben unsere Bühne wieder verlassen. Die unter dem Chorpersonal mit (o) Bezeichneten, spielen Rollen im Schauspiel, sowie sie auch kleine Parthien in Opern singen). — 4) Ballet. Balletmeister: Hr. Hasenhuth; Hr. Vogel, Solotänzer; Frl. Sachs, erste Tänzerin, und mehrere Elevinnen. — Hr. Netzer, erster Kapellmeister; Hr. Hopp, zweiter Kapellmeister. Hr. Hoffmann und Hr. Till, Orchesterdirektoren. Die Mitgliederzahl des Orchesters ist 33. Unter den Mitgliedern des Orchesters haben die Herren Hoffmann und Casper (Violinspieler), Bühnert (Violoncellist), Humpl (Flötist) in der musikalischen Welt noch besonderen Werth. — Souffleure: Die Herren Sachs und Santner. Theatermaler: Hr. Horn. Theatermeister; Hr. Joseph Reissinger. Obergarderobier: Hr. Carl Gruber. Friseur: Hr. Haaz. Inspicient: Hr. Lang. Requisiteur: Hr. Keller. Ständische Theater-Inspektion: Hr. Franz Mittransky. Ständischer Logenmeister: Hr. Dutzmann.

Gäste (seit Direktion des Herrn Adolf Schwarz von Ostern 1853): Hr. Köck, * Komiker, Hr. Professor Keller, mimisch-plastische Bilder, Hr. Czernitz * von Klagenfurt, Hr. Dreyschotz, Pianist, Hr. Dietz * von Klagenfurt, Frl. Berg * von Wien (Hofburgth.), Herr Caggiati * von Mailand, Hr. Hirsch *, Frl. Baumgartner * von Klagenfurt, Frau Dreßler-Pollert *, Hr. Vogel * von Breslau, Frau Hoffmann-Majeronowska, Frau Wlczek von Mannheim, Hr. Erl * von Breslau, Fräul. Antonie Calliano *, Fräul. Lucile Grahn, Frau Stotz * von Breslau, Hr. Döring von Berlin (Königl. Bühne), Hr. Tomaso Fasano, Frl. Löwenstein * von Königsberg, Hr. Réer von-Gotha, Hr. Prosky * von Wien, Frl. Nehmeth *, die italienische Opern-Gesellschaft des Herrn Scalari. (Die mit * bezeichneten Künstler gastirten auf Engagement.)

Novitäten (seit Ostern 1853). Mathilde. Eine Frau. Englisch. Ein armer Millionär. Die Liebe auf der Goldwage. Eine schöne Schwester. Dürrkräutler. Des Teufels Zopf. Richelieu. Ein prächtiger alter Knabe. Der Fiaker (der Droschkenkutscher). Das Fenster im ersten Stock. Der Prozeß zwischen zwei Eheleuten. Ein

alter Korporal. Kaiser Max. Zwei Häuser voll Eifersucht. Die Heimkehr von der Hochzeit. Die schöne Gascognerin (Oper). Am Klavier. Der Gaukler oder der Wirthschafts-Praktikant als Bajazzo. Krisen. Das Waisenhaus. Nähkäthchen. Das Lügen. Junge Männer, alte Weiber. Ein Lump. Die Geheimnisse des grauen Hauses.

Dichter, Schriftsteller und Componisten: Als militärische Schriftsteller: von Schönhals und Freiherr von Welden (Letzterer ist gestorben den 7. August 1853); als Romanschriftsteller, Historiker, Literaturhistoriker, Reise- und Philosophische-Schriftsteller: Carl von Holtey, Dr. Weiß, Dr. Schreiner, Dr. Weinhold, Dr. Ahrens, Professor Heller, Joseph Wartinger und Pratobevera; als Lyriker, Novellisten und Journalisten: Anastasius Grün, dann Carl v. Braun, Carl Groder *, Louis Klug, Leopold Kordesch *, von Leitner, Dr. Franz Mitterbacher *, Ostfellner *, J. M. Rognerroll, Baron Theodor v. Sydow, Moritz Siegerist *, Dr. Stremayr *, Julius von der Traun, Aimé von Wouwermans *, Vinz. Zusner, (die mit * Bezeichneten sind auch als Redakteure der in den letzten Jahren herausgegebenen Zeitungen bekannt); als Componisten: Schwenke, Anders, Netzer, Anselm Hüttenbrenner.

Notabilitäten: Außer den oben unter den Dichtern, Schriftstellern und Componisten mit angeführten, sind noch für's Klavier: Carl Evers, Preschern, Elise Schmidt und Friedrich Demmer.

Oeffentliche Bildungsanstalten: Universität, Gymnasium, das städtisch ständische Johaneum mit den technischen Lehranstalten und Realschule, eine Normal-Hauptschule, mehre Privatschulen, Cadettenschule, Musikvereinsschule, Turn-, Reit-, Fecht- und Schwimmschule, mehre Privat-, Erzieh- und Lehranstalten, Thierarzenei-Institut, zwei Bibliotheken: Universität und Johaneum, botanischer Garten, naturwissenschaftliche Cabinette der drei Naturreiche, Bildergallerie und Zeichenschule, Industrie- und Gewerbs-Verein, geognostisch-montanistischer Verein, Landwirthschaftsversuchhof, mehre Mädchenschulen, Kinderbewahranstalten, ein Antiken-Cabinet und eine Münzsammlung u. a. m.

Journale: Gratzer Zeitung (k. k. Landeszeitung mit einer Abendausgabe, worin Recensionen über das Theater enthalten sind, redigirt von Dr. Franz Mitterbacher, seit August 1853 aber von Ad. Eduard Emil Ekert).

Wohnungsanzeiger. Die elegantesten Hôtels sind: Erzherzog Johann (Sackgasse) und Elephant (Murvorstadt), doch seiner Billigkeit, sowie Bequemlichkeit wegen, ist sehr zu empfehlen „die ungarische Krone" (in der Stadt, Färbergasse), welche sich sowohl durch die Güte der Küche, als auch durch die zufriedenstellende Bedienung des Reisenden auszeichnet.

Ein Zimmer kostet: für einen Tag 15 Kreuzer bis zu 40 Kreuzer Conv.-Münze.

Besuchteste Kaffeehäuser: Café Heinzer (Herrengasse), Polarstern (Hauptwachplatz), Café Spieler (Mehlplatz).

Oeffentl. Lokale: Der Redouten-Saal (zum Theater gehörend) und der Musikvereins-Saal (Salzanisgasse).

Eisenbahnfahrten (von Gratz nach Wien und nach Laibach). Von Gratz nach Laibach um 8 Uhr 35 Minuten Morgens, und um 6 Uhr 55 Minuten Abends. Von Gratz nach Wien um 6 Uhr 15 Minuten Morgens, und 5 Uhr 30 Minuten Abends. Ankunft von Wien in Gratz um 8 Uhr 15 Minuten Morgens, und um 6 Uhr 40 Minuten Abends. Ankunft von Laibach in Gratz um 5 Uhr 40 Minuten Morgens, und um 5 Uhr Abends.

Gangbare Münze: Oesterreichische Banknoten und österreichisches Silbergeld.

Bemerkung. Diejenigen, die sich für Gratz besonders interessiren, empfehle ich die Werke: Dr. Schreiner's „Gratz," Oblak's „Gratz," Nossek's „Taschen-Lexicon," 6. und 7. Heft.

34. Goslar,

am Harzgebirge, zählt 8—9000 Einwohner.

Dominirender Stand: In theatralischer Beziehung der Beamten- und Handelsstand.

Theatervorstand: Ein Vorstand existirt nicht. Die Herren von dem Theater-Comité sind: Magistrats-Direktor Sandvoß, Oberbergvogt Arens und Kaufmann Erhard.

Direktor: Th. Fürst. Zur Uebernahme der Direktion ist mindestens eine Bürgschaft von 200 Thaler zu stellen.

Ablauf des Contrakts: Gegen Weihnachten wird der Direktor den abgelaufenen Contrakt für sich erneuern.

Auf dem Theater haftende Lasten: Das Haus kostet per Vorstellung 3½ Thaler, außerdem 16 Ggr. per Vorstellung für die Armenkasse.

Es kann eingehen: Im Stadttheater 115—125 Thlr. Im Tivoli übersteigt die Einnahme nie 40 Thaler; überhaupt hat das hiesige Publikum für das Tivolitheater keinen Sinn.

Darstellende Mitglieder. Die Herren: Arnold, Behr, Franke, Leutner, Leihe, Richard (Souffleur), Schuldt. Die Damen: Frau Franke, Frl. Kroll, Frau Lundt, Frl. Satzenhoven, Frau Schuldt, Frl. Steindel I., Frl. Steindel II.

Gäste: Das Tänzerpaar Weizknopf zu wiederholten Malen (auf dem Tivolitheater).

Novitäten. Nähkäthchen. Onkel Tom's Hütte. Das Königreich der Weiber.

Dichter, Schriftsteller und Componisten: Hervorragende derartige Persönlichkeiten sind nicht bekannt. Die Leitung des Orchesters übernimmt der Musikmeister Rhode, vom zweiten leichten Infanterie-Bataillon.

Oeffentliche Bildungsanstalten: Höhere Knaben- und Töchterschulen.

Journale: Der Gaslar'sche allgemeine Anzeiger (verantwortlicher Redakteur und Herausgeber Eduard Brückner).

Wohnungsanzeiger: Im römischen Kaiser, bei Bodenburg; im Thüringer Hof, bei Volckmann, per Monat 7 bis 9 Thaler.

Besuchteste Kaffeehäuser: Paul's Thurm, das vor dem Tivoli sich befindet.

Oeffentliche Lokale: Clubb-Garten.

Eisenbahnfahrten. Eisenbahnen ¾ Stunden von hier, Vinenburg. Abgang und Ankunft täglich drei Mal.

Gangbare Münze: Hannover'sches und Preußisches Courant.

Bemerkung. Goslar ist seit circa 8 Jahren ein sehr mittelmäßiger Ort für das Theater.

35. Graudenz,

an der Weichsel, zählt 8—9000 Einwohner.

Dominirender Stand: Kaufmannsstand u. Militair.

Direktor: J. C. T. Mittelhausen (s. Thorn).

Ablauf des Contrakts: (s. Thorn.)

Auf dem Theater haftende Lasten: 5 Thlr. Miethe.

Es kann eingehen: Im Abonnement 160 Thlr. außer Abonnement 260—270 Thlr.

Darstellende Mitglieder, Gäste und Novitäten (s. Thorn).

Dichter, Schriftsteller und Compon.: Dr. Lenz.

Oeffentl. Bildungsanstalten: Kathol. Seminar, Bauschule.

Wohnungsanzeiger: Schwarzer Adler.

Besuchteste Kaffeehäuser: Güssow.

Oeffentl. Lokale: Saal der Loge, Saal im schwarzen Adler.

Gangbare Münze: Preuß. Courant.

36. Greiz,

Haupt- und Residenzstadt des Fürstenthum Greiz, zählt 7000 Einwohner.

Dominirender Stand: Der Beamtenstand.

Direktor: Ludwig Wollrabe.

Ablauf des Contrakts (siehe Altenburg).

Darstellende Mitglieder, Gäste und Novitäten (siehe Altenburg).

Journale: Greizer Zeitung.

Wohnungsanzeiger: Zum Erbpriuzen, Kranich, im Löwen.

Besuchteste Kaffeehäuser: Schießhaus, Erholung.

Gangbare Münze: Preußisch.

37. Güstrow,

. an der Nebel, zählt 12,000 Einwohner.

Dominirender Stand, Handelsstand.

Direktor: Theodor Brede.

Es kann eingehen: 60 Thlr.

Darstell. Mitglieder, Novitäten (s. Teterow.)

Oeffentl. Bildungsanstalten: Friedrich - Franz-Gymnasium.

Journale: Güstrower Zeitung.

Besuchteste Kaffeehäuser: Zum Erbgroßherzog.

Oeffentl. Locale: Hotel du Nord, Schützenhaus.

Eisenbahnfahrten: Eine Zweigbahn, die sich aa die Mecklenburger Bahn anschließt und demnach auch mit der Hamburg-Berliner-Bahn in Verbindung steht. Abgang und Ankunft derselben ist 5 Mal täglich.

Gangbare Münze: Preuß. Cour. (14 Thlr. Fuß.)

38. Halberstadt,

an der Holzemme, zählt 18,000 Einwohner.

Dominirender Stand: Der Handelsstand.

Theatervorstand: Die Polizeibehörde.

Direktor: Friedrich August Friese. Die Concession vertheilt der Oberpräsident v. Witzleben in Magdeburg.

Auf dem Theater haftende Lasten: Ein Erlaubnißschein von 90 bis 100 Thalern. Theatermiethe 300 Thaler.

Darstellende Mitglieder, Gäste und Novitäten (siehe Nachtrag).

Gangbare Münze: Preußisch Courant.

39. Halle,

an der Saale, zählt 36,000 Einwohner.

Dominirender Stand: Gelehrten und Beamtenstand.

Direktor: Bredow. Das Theater ist auf Aktien erbaut und wird vom Comité vergeben.

Auf dem Theater haftende Lasten: Eine jährliche Miethe von 1250 Thaler, Tageskosten 30 Thaler.

Es kann eingehen: Im Abonnement 250 Thaler; außer Abonnement 350 Thaler.

Darstellende Mitglieder (siehe Nachtrag).

Dichter, Schriftsteller und Componisten: Robert Franz.

Oeffentliche Bildungsanstalten: Universität, Pädagogium, Waisenhaus, Handlungsschule, Realschule, Bürgerschule, Taubstummen- und Blinden-Institut, Stadttheater.

Journale: Schwetzke'sche Courier, Delbrück'sche Courier, Neue Hallische Zeitung.

Wohnungsanzeiger: Im Englischen Hof, bei Kühl und Bredow.

Besuchteste Kaffeehäuser. In der Stadt: Café zur Börse, zum Ring; im Freien: Weintraube, Bad Wittekind.

Oeffentliche Lokale: Die Säle des Waisenhausses und der Saal des Gasthofes zum Kronprinzen.

Gangbare Münze: Preußisches Geld.

40. Hanau,

an der Kiezig, im Kurfürstenthum Hessen, erste Fabrikstadt im Lande, zählt 16—18,000 Einwohner,
die evangelisch und reformatorische Religion ist vorherrschend.

Dominirender Stand: Der Handelsstand, denn große Gold-, Taback- und Teppich-Fabriken erheben die Stadt zu einer der bedeutendsten Fabrikstädte.

Direktor: Dr. Ludwig Roth. Das Schauspielhaus ist

Regierungseigenthum und wird von der Finanzkammer in Kassel gemiethet. Die Erlaubniß ertheilt das hiesige Landrathhaus. Es wird Caution verlangt und strenge Censur geübt.

Ablauf des Contrakts: Bis jetzt wurde vom 1. October bis zum 1. oder 16 April gespielt.

Auf dem Theater haftende Lasten: Die Miethe beträgt für jede Vorstellung 2½ Thaler, 1 Stempel von 5 Sgr. und 1 Gulden an die Polizei-Sergeanten.

Es kann eingehen: 200 bis 300 Gulden.

Darstellende Mitglieder. Die Herren: Dettmer, jugendlicher Liebhaber, Giers, erster Held und Liebhaber, Hallenstein, Höffert (Regisseur), fein komische Charakterrollen, Muck, Lokalkomiker und Baßbuffo, Müller, Nebenrollen, Pietsch, gesetzte Liebhaber, junge Intriguants und Anstandsrollen, Tischendorf I., erste Väter, Tischendorf II., jugendliche Liebhaber und Tenorbuffo's, Zeh, zweite Väter. Die Damen: Frau Bonke, Soubrette im Vaudeville und Lustspiel, Frl. Dettmer, naive Liebhaberin, Frl. Graecmann d. j., naive Liebhaberin, Frau Metzke, Mütter, Frau Muck, Nebenrollen, Frau Roth, erste Heldin und Liebhaberin, jugendliche Anstandsdamen, Frl. Rueff, jugendliche Liebhaberin. Souffleuse: Frau Zeh. Kapellmeister: Hr. Heller. Das Orstecher besteht aus der Regimentsmusik des dritten Infanterie-Regiments.

Gäste: Frl. Graecmann d. ä. von Frankfurt a. M., Hr. Steger, Hr. Haacke von Frankfurt a. M., Frau Görs, Hr. Meinhold von Frankfurt a. M., Frau Bonke und Hr. Lohmeyer von Cöln (Vaudeville-Th.), Hr. Krosso mit seiner Gesellschaft, Sennora Pepita de Oliva.

Novitäten. Die Fruchthändlerin. Adrienne Lecouvreur. Der Liebesbrief. Das Forsthaus. Lorenz und seine Schwester. Das Salz der Ehe. Die Braut von Messina. Schwarzer Peter. Der Weg durch's Fenster. Yelva, die russische Waise. Der artesische Brunnen. Die Brautfahrt. Damenkrieg. U. s. w.

Oeffentl. Bildungsanstalten: Gymnasium, Realschule, mehre Institute.

Journale: Hanauer Zeitung.

Wohnungsanzeiger: Im Adler, zur Post, der Carlsberg (mittlere Preise).

Besuchteste Kaffeehäuser: Zur Stadt Bremen und das Deutsche Haus, sind die bedeutendsten Brauereien.

Oeffentliche Lokale: Der Fuchs'sche Saal.

Eisenbahn- und Dampfschiff-Fahrten (Eisenbahn von Hanau nach Frankfurt). Abgang und Ankunft: im Sommer 7 Züge, alle 2 Stunden von Hanau die graden, von Frankfurt die ungraden Stunden. — Dampfschiff-Fahrt von

Hanau nach Frankfurt: Morgens 7 Uhr und Abends 5 Uhr; von Frankfurt nach Hanau dieselben Stunden.

Gangbare Münze: Gulden. Die Landesmünze und Zahlungen an die Staatskasse sind Thaler.

Bemerkung. Das Theater hat die Konkurrenz mit drei Liebhaber-Theatern auszuhalten, welche bedeutende Anstrengungen machen und dem Theater-Direktor den Stand sehr erschweren, ja ihm die Existenz unmöglich machen, besonders da die Regierung gar nichts thut und das Gebäude gänzlich verfällt.

41. Hamburg,

freie Stadt an der Elbe, welche hier die Alster und Bille aufnimmt, zählt reichlich 130,000 Einwohner.

Dominirender Stand: Der Kaufmannsstand.

I. Vereinigte Theater.

Direktion: Die HH. Ch. S. Maurice und J. Wurda, für die vereinigten Stadt- und Thaliatheater.

Die Direktion wird vergeben:

Gegen die Miethe von	22,000 Mk.	25,000 Mk.
Pensionsfond . . .	3,000 „	

Ablauf des Kontrakts: Mit dem Jahre 1857.

Auf dem Theater haftende Lasten: Subvention für die Concession-Ausübung, Stadttheater 750 Mk.
Thaliatheater 150 „
15 pCt. von der Einnahme aller Künstler, außer den dramat.

Es kann eingehen:

Im Stadttheater,	im Abonnement:	2000—2400 Mk.
„ „	außer Abonnement:	2600—3200 „
Im Thaliatheater,	im Abonnement:	1300—1400 „
„ „	außer Abonnement:	1400—1500 „

Pensionsfond: Ein solcher existirt nach den Schröder-schen Einrichtungen.

Personal:

Musik-Direktion: Kapellmeister Ignaz Lachner. — Musikdirektor E. Stiegmann. — Musikdirektor Canthal, Chorrepetitor. — Kappelhofer jun. Ballet. — Ballin, Concertmeister.

Rechtsconsulenten: Dr. A. Dammert. — Dr. J. C. Knauth.

Theater-Aerzte: Dr. A. Rambach. — Dr. M. L. Bresselau.

Special-Agent: C. A. Sachse.

Regie. Für das Schauspiel und die Oper: Oberregisseur Rottmayer. — Für das Schauspiel: Gloy. — Für die Posse und das Vaudeville: Wilke. — Für die Oper: Schäfer. — Zweiter Regisseur und Arrangeur: L. Fischer.

Mitglieder des Ausschusses: Schäfer, Gloy und Schütky.

Theater-Decorations- und Maschinerie-Personal. Für das Stadttheater: Witte, Theatermaler. Tettenborn, Theatermeister. 18 Gehülfen. 3 Beleuchter. — Für das Thaliatheater: Lucas, Theatermaler. Mahnke, Theatermeister. Schulz, Aufseher beim Beleuchtungswesen. 2 Beleuchter. 2 Tischler. 8 Theaterarbeiter.

Kassenwesen. Für das Stadttheater: Treusein sen., Treusein jun. und Reichel. Für das Thaliatheater: Hellberg, Kraus und Wörmer.

Controlleurs. Für das Stadttheater: Kalkbrenner, Holm und Wolfermann. Für das Thaliatheater: Weber, Schneider und Witt.

Inspection. Für das Stadttheater: Gertig, Haus und Theater-Inspector; Kalkbrenner, Kassen-Inspector; Wiemann, Comparsen-Inspector; Brandt, Inspector der Gasbeleuchtung; Bruhns, Castellan.

Inspicienten. Für das Stadttheater: Ritzenfeldt. Für das Thaliatheater: Günther.

Bibliothekar und Orchester-Inspektor. Für das Stadttheater: v. Hanno. — Sekretair und Bibliothekar für das Thaliatheater: Fr. Arnstedt.

Souffleur's. Bacher (für das Schauspiel), Meyer (für die Oper) und Gaspary (für das Lustspiel und die Posse).

Requisiteur's. Für das Stadttheater: A. Fischer. Für das Thaliatheater: Lehmann.

Friseur's. Für das Stadttheater: Lampater. Für das Thaliatheater: Kühne.

Garderobe. Für das Stadttheater: Ober-Inspectrice, Fräul. Faller; Garderobiers: Simon und Cissig; Garderobiere: Fräul. von Hanno; 12 Garderobegehülfen, 8 Ankleiderinnen. Für das Thaliatheater: Inspector Schulz und Frau Scheller; 5 Garderobegehülfen, 4 Ankleiderinnen.

Theaterdiener. Die Herren: Nitsche, Langkam und Möller.

Portiers. Stadttheater: Kasang. — Thaliatheater: Schulz.

Darstellende Mitglieder des Schauspiels und der Oper.

Herren: Alexander. Bachmann. Becker. Berndt. Börner, Caspar. Eppich. *Erkel. *Frohn. *A. Fischer. Gloy (Regisseur). von Gogh. Günther. Hahn. *Hollmann. *Holz. Hungar. Kaps. *Kowalsky. Landvoigt. *Laubell. Lindemann. *Löwe. *Mentschel. Müller. *Pelz. Preumayr sen. *Preumayr jun. Rottmayer (Oberregisseur). *Röthel. Schäfer (Regisseur). Schütky. Starke. Stein. Weber. *Wiemann (Comparsen-Inspector). Wilke (Regisseur).

Damen: Frl. Boßler. Fr. Burggraf. Frl. Chorherr. *Frl. Cissig. Frl. Garrigues. Frl. Grahn. *Frl. Kallies. *Frl. Kowalsky. *Frl. Lücke. Fr. Maximilien. Fr. Petzold. Fr. Schaub. Frl. Scholz, Frl. Seebach. *Frl. Sostmann. Fr. Starke. Frl. Steinau. Frl, Uetz. *Frl. Vorsmann.

(Die mit einem * bezeichneten Herren und Damen haben die Verpflichtung im Chor zu singen.)

Kinderrollen. Selma und Maria Rottmayer. — Chorsänger. Herren: Erkel, Frohn, A. Fischer, Gerkens, Haake, Hartwig, Henke, Hollmann, Holz, Kohlmeyer, Kowalsky, Lampe, Laubell, Löwe, Mentschel, Militzer, Pelz, Preumayer jun., Rausch, Ritzenfeldt, Röthel, Sachse, Wiemann. Damen: Frl. Berg, Frl. Cissig, Frau Frohn, Frau Gaspary, Frau Günther, Frau Henning, Frl. Hermsdorf, Frl. Hirl, Frl. Jahn, Frl. Junge, Frau Lampe, Frau Löwe, Frl. Lücke, Fräul. Middendorf, Frl. Morche, Frl. Nier, Frl. Ostermayer, Frau Röthel, Frau Sauermann, Frl. Sostmann, Frl. Stuht, Frl. Vorsmann. — Ballet-Personal. Balletmeister und Solotänzer: Hr. Maximilien-Constant. Solotänzerin: Frl. Starcke. 12 Damen im Corps de Ballet. — Orchester: 65 engagirte Musiker. — Abgegangen: Die Herren Fehringer, Lettinger, Mende, Reichardt, Rueff, Stein, Rüthling, Türkheim, Weirauch; die Damen Frau Becker, Frl. Geistharbt, Frl. Gerber, Frau v. Stradiot-Mende, Frl. Molendo, Frl. Würzburg.

Als Gäste traten auf vom 1. October 1852 bis 30. September 1853. Hr. Mende, vom k. k. ständ. Theater zu Prag (wurde engagirt). Hr. Campilli, Balletmeister vom königl. Theater zu Pesth. Frl. Kurz, erste Solotänzerin vom k. Theater zu Pesth. Frau Ernst, vom Hoftheater zu Weimar. Hr. Carl Formes. Frl. Herz, vom Stadttheater zu Nürnberg. Frl. Antonie Herrmann. Hr. Julius Herrmann. Frau Albert-Bellon, erste Tänzerin des k. k. Hofoperntheaters in Wien. Frl. Siegmann, vom Stadttheater zu Cöln. Frl. Boßler, vom Hoftheater zu Bernburg (wurde engagirt). Hr. Tichatscheck, königl. sächsischer Hofopernsänger. Frl. Antonie Grahn, vom Hoftheater zu Wiesbaden (wurde engagirt). Frl. Elisa Chorherr, vom Stadttheater zu Magdeburg (wurde engagirt). Hr. Brunner, vom ständ. Theater zu Gratz. Frl. Jenny Ney, königl. sächsische Hofopernsängerin. Hr. Carl Becker, königl. sächsischer Hofopernsänger. Hr. Ellinger, vom k. k. Hofoperntheater in Wien. Ira Aldridge mit seiner Gesellschaft. Hr. Scheele, vom Stadttheater zu

Bremen. Hr. Hausmann, vom Hoftheater zu Braunschweig. Hr. Hendrichs, k. preuß. Hofschauspieler. Hr. Himmer, erster Tenor vom Hoftheater zu Braunschweig. Frau Herbst-Jazedé, vom Hoftheater zu Coburg. Frl. Garrigues, vom Hoftheater zu Coburg (wurde engagirt). Hr. Bernard, vom königl. Hoftheater zu Hannover. Frau Burggraf, vom königl. Hoftheater zu Hannover (wurde engagirt). Frl. Babnigg, vom Hoftheater zu Hannover (wurde engagirt). Frl. Hendrichs, vom Friedrich-Wilhelmstädtischen Theater in Berlin. Hr. Carl La Roche, Regisseur des k. k. Hofburgtheaters in Wien. Hr. Schwemer, vom Hoftheater zu Wiesbaden. Frl. Mathilde Schott. Frau Mertens-Benoni, vom königl. Hoftheater zu Hannover. Hr. Carl Treumann, erster Komiker des k. k. Carltheaters in Wien. Frl. Antonie Wilhelmi, vom Hoftheater zu Stuttgart. Hr. Brandes, königl. baier. Hofopernsänger. Frau Frieb-Blumauer, königl. preuß. Hofschauspielerin. Frl. Göthe (erster theat. Versuch). Frl. Betty Engst, k. k. Hofopernsängerin. Frl. Lucile Grahn. Hr. Ulram, vom ständ. Theater zu Linz. Hr. Leopold Günther, vom Theater zu Cöln (wurde engagirt). Frl. Ant. Uetz, vom ständ. Theater zu Lemberg (wurde engagirt). Hr. Roger, erster Tenor der pariser großen Oper. Frau Hein (erster theatralischer Versuch). Frau Braunecker-Schäfer, vom ständ. Theater zu Prag. Hr. Emil Hahn, vom Hoftheater zu Carlsruhe (wurde engagirt). Hr. Ludwig Schmidt (erster theatralischer Versuch). Hr. Professor H. Cottrely, vom Drurylane-Theater in London und dem Theater de la Porte St. Martin in Paris nebst seinen 4 Brüdern. Sennora Pepita de Oliva. Die Gebrüder Huchinson, gymnastische Künstler vom Drurylane Theater zu London. Hr. M. G. Saphir gab 3 musikalisch-deklamatorische und humoristische Vorlesungen. Sennora Petra Camara, erste Tänzerin des königl. Theaters zu Madrid und die sie begleitende Tänzer-Gesellschaft. — Als Concertisten ließen sich hören: Hr. Alex. Dreyschock, 2 Mal; die Gebrüder Louis, Leopold und Gerhardt Brassin, 2 Mal; die Gebrüder Franz und Carl Doppler, Kapellmeister der ungarischen National-Oper in Pesth, 2 Mal; Hr. L. Schreiber aus Cöln, Trompeten-Virtuose, 3 Mal.

Novitäten (vom 1. October 1852 bis 30. September 1853). Die Ordensritter. Der verliebte Teufel (Ballet). Nisida (Oper). Kampl. Ein Feind der Mode. 1814, oder: Die Deserteure. Das Lügen. Englisch. Ein Mann. Hans und Hanne. Eine Vergnügunsreise. Ein unbezahlter Wechsel. Giralda (Oper). Im Asyl. Aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Der Kaufmann von Berlin. Ueberall Jesuiten. Charlotte von Rohan. Vetter Flausing. Eine brillante Verlegenheit. Mein Bruder bläst die Flöte. Herrenpfiffe und Dienerkniffe. Die Wette des Jules-Denis. Des Teufels Zopf. Nähkäthchen. Ein Lump. Nein. Zwillinge. Eine Frau. Maria Douglas. Onkel Tom's Hütte. Mathilde. Die Nürnberger Puppe. Chemische Briefe. Hempel, Krempel und Stempel. Prinz Lieschen. Vor Taschendieben wird gewarnt. Spielt nicht mit dem Feuer. Ueberall Irrthum. Undine, oder: Eine verlorne Seele. Ein ehr-

licher Spitzbube. Ein seltsamer Richter. Krisen. Karl XII. einzige Liebe. Françoise, die Fruchthändlerin. Alles durch den Magnetismus. Die Braut des Blinden. Die drei Eichen. Die Schule der Frauen. Im Versteck, oder: Eine quittirte Rechnung. Die Rückkehr aus der Stadt. Durch. Er muß beweisen. Die Bettlerin. Nur Wahrheit. Lady Tartüffe. Klopfgeister in Hamburg. Das Mädchen von der Spule. Das Pamphlet. Der Reichthum des Arbeiters. Ein fleißiger Mann. Der Universal-Erbe. Die Waise aus Lowood. Der Armendoktor. Ein seltenes Weib. Miranda (Ballet). Eine Feindin. Luftschlösser. Der Jugendfreund. Ein kleiner Irrthum. Immer zu Hause. Eine meublirte Wohnung. Vertauschte Schicksale. Zwei!! Ein Lustspiel. Liebesgeschichten eines Chevaux-léger's. Der Engländer in der Klemme. Rum. Zwei Häuser voll Eifersucht. Am Klavier. Adrienne, die Tochter der Jacqueline. Ränke und Schwänke. Ein Recept für Neuvermählte. — (Im Ganzen 83 Novitäten (inclusiv der Ballets) und zwar 55 Originale und 28 Uebersetzungen und Bearbeitungen. Davon sind 30 einaktige, 9 zweiaktige, 26 dreiaktige, 11 vieraktige und 7 fünfaktige. Zusammen 205 Akte.

Neu einstudirt (vom 1. October 1852 bis 30. September 1853). Herr Karoline. Das Urbild des Tartüffe. Die Krondiamanten. Adrienne Lecouvreur. Clavigo. Titus. Rafael Sanzio. Gustav, oder: Der Maskenball. Die Günstlinge. Der beste Ton. Die weibliche Schildwache. Graf Ory. 's Versprechen hinter'm Heerd. Zampa. Die Braut von Messina. Pagenstreiche. 's Lorle. Sorgen ohne Noth. Der artesische Brunnen. Der reiche Mann. Der alte Magister. Die Vorleserin. Die beiden Klingsberge. Ein höflicher Mann. Die falsche Primadonna. Die Vestalin. Keine Jesuiten mehr. Des Schauspielers letzte Rolle. Der Ball zu Ellerbrunn. Die Valentine. Anna von Oestreich. Der Bierbrauer von Preston. Die Stricknadeln. Catarina, oder: Die Tochter des Banditen (Ballet). Die Frau im Hause. Der Kapellmeister von Venedig. Yelva, oder: Die russische Waise (Ballet). Des Malers Traumbild (Ballet). Die beiden Hofmeister. Die Belagerung von Corinth. (41 neu einstudirte Stücke. 153 Akte.)

II. Theater der Vorstadt St. Georg.

In diesem Theater (gegenwärtig das älteste in Hamburg) finden in der Regel die Vorstellungen vom 1. October bis 1. April statt, in welcher Zeit gewöhnlich an fünf Tagen wöchentlich gespielt wird.

Die Miethe des Theaters wird für die Saison auf Ct. ℳ 1500 berechnet.

Auf dem Theater haftende Lasten: Für jede Vorstellung (exclusive der Gagen) circa 50 Mark.

Direktor: A. F. Steffen.
Regisseur: L. Denkhausen.
Musik-Direktor: Rehbein.

Darstellende Mitglieder (vom 1. October 1853 bis 1. April 1854). Die Herren: Brand, Bärmann, Denkhausen, Fölger, Gerstel, Goldschmidt, Hartung, Köckert, Kratzenstein, Schultze, Weber, Wenk. Die Damen: Frl. Behrens, Frau Brand, Frau Denkhausen, Frl. Lusch, Frl. Stephan, Frl. Vigner, Frau Weber.

Novitäten. Die Findlinge. Des Teufels Zopf. Ehestands-Exercitien. Der Liebesbrief. Die Hochzeitsreise. Der Hund des Aubry de Mont-Didier. Die Braut des Blinden. Prinz Friedrich. Jean Claude. 1814, oder: Die Deserteure. Sullivan. Francis Johnston. Die Waise von Lowood. Schuld und Sühne. Anna Worthmann. Handschuh und Fächer. Ein Stück Gegenwart.

Bemerkung. Die Räumlichkeiten des Theaters sind: 20 Seiten- und eine Große Loge und Parterre, und faßt zusammen bei vollen Hause circa 1000 Personen. Das Lokal ist jetzt an Herrn Schiffmann verkauft, der es im folgenden Winter, neu restaurirt, eröffnen wird.

III. Actien-Theater in St. Pauli.

Theatervorstand: Die Gesellschaft der Actionaire, deren Vorstand, welche gegen einen Pacht von 2000 Mk. Banco, das Theater vergeben.

Direktor: Theodor Damm, zugleich Direktor des Tivolitheaters in St. Georg.

Ablauf des Contrakts: In fünf Jahren.

Auf dem Theater haftende Lasten: Außer dem Pacht keine, da die Actionaire für Alles aufkommen.

Es kann eingehen: Bei vollem Hause 800 Mk. Cour.

Pensionsfond: Bis jetzt existirt noch kein Pensionsfond, steht aber in naher Aussicht.

Darstellende Mitglieder. Die Herren: Benedix, Burchardy, G. Greenberg, Helden, Heldenväter und Charakterrollen, Th. Greenberg, Hoffmann (Regisseur), erste Charakterrollen und Intriguants, Homann, zweite Liebhaber und Tenorparthien, Mayer, Tenorparthien, Ortmann (Inspicient), Poddig, Gecken und Naturburschen, Rode, erste Liebhaber und jugendliche Helden, Storck, erste komische Gesangsparthien und Baßbuffo, Strubing, erste komische Rollen und Tenorbuffo, Schütt, Väter und Baßparthien, Wagner, erste Liebhaber und Bonvivants, Wendland, chargirte Rollen und Baßparthien, Wendt, Nebenrollen, Zimmermann (Regisseur der Posse), erste komische Parthien und fein komische Charakterrollen. Die Damen: Frl. Bartsch, erste tragische Liebhaberin, Frl. Berg, jugendliche Liebhaberin, Frl. Calberla, zweite Liebhaberin, Frau Damm, Anstandsdamen und ernste Mütter, Frau Kraft, Heldinnen und Salondamen, Frl. Loose, Liebhaberin, Frau Schütze, komische Alte, Frl. Scheuning, Frl. Schütze, Frl. Wedderin, Soubrette, Frl. Zeller,

erste muntere Liebhaberin. — Im Ballet: Hr. Charles, Grotesktänzer, Frl. Fleischer, Solotänzerin, Hr. Guillaume, Solotänzer, Hr. Jerwitz-Lindor, Solotänzer, Frl. Jerwitz-Lindor, Solotänzerin. — Musik-Direktor: Hr. Rosenschön. Balletmeister: Hr. Jerwitz-Lindor. Souffleuse: Frau Storck. Decorationsmaler und Maschinist: Hr. Dietrich.

Wohnungsanzeiger: Bei Ludwig, Spielbudenplatz No. 3, oder Wagner's Hôtel, im Actientheater.

Bemerkung. Es werden Jahres-Contrakte abgeschlossen, und die Gesellschaft spielt vom Mai bis Mitte September im Tivolitheater zu St. Georg. Das Publikum ist zwar etwas rauh, aber gutmüthig, freigiebig und von großer Liebe zum Theater

IV. Tivoli-Theater.

(In St. Georg, vor dem Steinthore.)

Dieses freundliche Etablissement, dessen Lage eine der schönsten Ansichten darbietet, ist, als Lieblingsvergnügungsort des Publikums, das einzige Lokal in der Umgegend, wo man für ein billiges Abonnements- oder Eintrittsgeld die angenehmste Unterhaltung findet. Die Gründer desselben hatten die glückliche Idee, ein Theater in dem anmuthigen Garten im Freien zu errichten, auf welchem während der Sommer- und einem Theile der Herbst-Saison dramatische Vorstellungen stattfinden. Direktor des Theaters ist Herr Theodor Damm.

Dichter, Schriftsteller und Componisten: Es leben hier u. a.: Dr. W. Bernhardi, W. Friedrich, A. Glaßbrenner, Cl. Gerke, B. Heidtmann, B. A. Herrmann, Th. G. Herrmann, R. Heller, J. Krüger, H. Landau, H. Marggraf, H. Meyer, J. Mendelsohn, Prätzel, Dr. Schiff, Dr. C. Töpfer, H. Wachenhusen, Feodor Wehl, Ernst Willkomm, Dr. Wollheim ꝛc. — Musiker: C. Berens, Canthal, Dotzauer, J. H. Doppler, Fürstnow, Grund, Hartff, Herzog, Kapellm. Lachner, C. Marxen, H. Schäffer, Tedesco ꝛc.

Notabilitäten: Fräulein Fanny Elsler.

Oeffentliche Bildungsanstalten: Das akademische Gymnasium. Das Johanneum. Anatomische Lehranstalt. Schulwissenschaftlicher Bildungsverein. Navigationsschule. Handelsschule. Gesellschaft zur Beförderung der Künste nnd nützlichen Gewerbe. Gesellschaft zur Verbreitung mathematischer Wissenschaften. Viele Erziehungs-Institute, Gewerbe- und Sonntags-Schulen ꝛc. — Bibliotheken: 1) Stadt-Bibliothek. Der gegenwärtige Bestand der Bibliothek beträgt etwa 200,000 Bände gedruckter Bücher, 20,000 Dissertationen und 5000 Handschriften. Es sind viele Incunabeln vorhanden; außerdem sind die Literatur-Geschichte, Geschichte, Archäologie, Philolo-

gie und die Naturwissenschaft gut besetzt, besser jedoch die alte und mittelalterliche Medicin, der Theologie und Jurisprudenz bis zum dritten Viertel des 18ten Jahrhunderts. — 2) Die Commerz-Bibliothek, gegründet 1735, enthält eine reiche Sammlung (etwa 30,000 Bände) die zu den Fächern: Staatswissenschaften, Handelskunde, Handelsrecht, Schifffahrtskunde ꝛc. gehörigen Schriften, so wie eine treffliche Auswahl von Reisebeschreibungen, Werken über Statistik und neuere Geschichte ꝛc. und namentlich auch von Hamburgensien, Die Bibliothek befindet sich im Börsengebäude. — 3) Die Bibliothek der hamburgischen Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe, gestiftet zugleich mit der Gesellschaft 1765, ist ein Opfer des großen Feuers (1842) geworden und fast gar Nichts aus derselben gerettet. Doch ist wieder der Anfang zu einer neuen Sammlung aus allen Fächern der Technik gemacht. Die Zahl der Bände beträgt etwa 5000, welche jetzt in dem Lokale der Gesellschaft, auf dem Platze des ehemaligen Rathhauses, aufgestellt sind, auch von Neuem zur Benutzung dienen. — Außer diesen angeführten Bibliotheken befinden sich hier noch mehrere bedeutende Bibliotheken von Vereinen und Gesellschaften, wie auch von Privatpersonen.

Journale: Hamburg. Correspont. Hamb. Nachrichten. Morgenzeitung. Der Freischütz. Die Reform. Die Eisenbahn-Zeitung. Börsenhalle. Der Recensent. Die Jahreszeiten. Die Theater-Chronik. Letztere beschäftigt sich ausschließlich mit dem Theater; die übrigen Blätter gleichfalls regelmäßig, jedoch verschiedentlich in größeren und kleineren Kritiken und Aufsätzen.

Wohnungsanzeiger: Hôtel Belvedere, Alsterdamm. Hôtel de Russie, Jungfernstieg. Hofmeister's Hôtel, gr. Bleichen.

Besuchteste Kaffeehäuser: Alster-Pavillon. Alster-Halle. Wallhalle. Belvedere. Zingg's Hotel. Fr. Kloodt, Weinhandlung und Restauration, Dammthorstraße neben dem Theater. Salje's Keller, alter Jungfernstieg, Ecke vom Neuenwall. Börsentaverne. Börsen-Kaffee-Haus, Adolphsplatz, der Börse gegenüber ꝛc.

Oeffentliche Lokale: Apollo-Saal. Tonhalle. Erholung. Elbpavillon. Peter Ahrens. Colosseum. National-Hotel. In der Vorstadt St. Georg: Tivolitheater und Tivoli's Wintergarten. Theater-Local (A. F. Steffen.) In der Vorstadt St. Pauli: Joachimsthal. Elbhalle. Dröge. Schiffspavillon. Fährhaus, Trichter. ꝛc. ꝛc.

Gangbare Münze: Hamburger-, Preuß. und Dän. Courant, in Silber und Papier. 1 Hamburger Thaler = 48 Schillinge = 1 Thaler 6 Sgr. Preuß. Courant. 1 Mark = 16 Schillinge = 12 Sgr.

Eisenbahn- und Dampfschiff-Fahrten.

Von Hamburg nach Berlin.

Von Hamburg, Personenzüge: Morgens 7½, Nachm. 5½ Uhr Ank. in Berlin: Nachm. 4 a 4¼, Morgens 10 a 10½ Uhr.

Preise: 1. Cl. 18 Mk. 12 ßl. — 2. Cl. 14 Mk. 3 ßl. — 3. Cl. 10 Mk. 7 ßl.

Von Hamburg nach Lübeck.

Von Hamburg: mit der Berlin-Hamburger Eisenbahn nach Büchen, von da Zweigbahn nach Lübeck.

Preise: 1. Cl. 6 Mk. 6 ßl. — 2. Cl. 4 Mk. 12 ßl. — 3. Cl. 3 Mk. 8 ßl.

Die Mecklenburgische Eisenbahn schließt sich ebenfalls den Zügen der Berlin-Hambnrger Eisenbahn an.

Rheinisch-Belgisch-Französische Eisenbahn. Bureau in Hamburg: Rödingsmarkt No. 38.

Dampfschiff-Fahrten.

Die Dampfpacketböte der General-Steam-Navigations-Company in London, zwischen **Hamburg** und **London**, gehen das ganze Jahr hindurch jeden Mittwoch und jeden Sonnabend, Morgens früh, eine von Hamburg und eine von London ab, und führen zugleich die rrgulaire Briefpost. — Die Fahrt dauert zwischen 40 bis 50 Stunden, und kommen die Packetböte von London in der Regel am Montag und Freitag, Morgens früh hier an. Eester Platz 2 Pf. St. zweiter Platz 1 Pf. Comptoir: Stubbenhuk No. 37.

Dampfschiffslinien der Schiffsmakler Vincent Janssen und Wendt. (Comptoir: Stubbenhuk No. 18.) Nach **Hull**, die der Elbe-Humber Dampfschifffahrts - Gesellschaft gehörenden, eigens zu der Fahrt erbauten schönen eisernen Schrauben-Dampfschiffe: Hammonia, Archimedes, Marshall u. Britannia, jeden Sonnabend und Mittewochen eins von Hamburg und eins von Hull.

Nach **Rotterdam** das einer holländischen Gesellschaft gehörende schöne eiserne Schrauben-Dampfschiff: Elve, am 5ten, 15ten und 25sten von Hamburg und am 10ten, 20sten und 30sten eines jeden Monats von Rotterdam.

Dampfschiffe der Herren Gee & Co. in Hull. (Comptoir: Admiralitätstraße No. 62.) Von **Hamburg** nach **Hull** und zurück, mittelst der Dampfschiffe: Helen Mac Gregor, Queen of Scotland, Rob Roy und Emperor. Die Ueberfahrt kann man in der Regel auf 36—40 Stunden annehmen.

Dampfschifffahrt der Hull-Steam-Packet-Company zwischen **Hamburg** und **Hull**, (Comptoir: Herrengraben No. 21.), mit den Dampfschiffen: Lion. Monarch, Prime et Transit.

Regelmäßige Dampfschifffahrt zwischen **Hamburg u. Newcastle,** (Comptoir: Herrengraben No. 21.), durch die schönen eisernen Dampfschiffe: Chery Chase und Earl Percy.

Dampfpacketfahrt der amsterdam'schen Stoomboot-Maatschappy, (Comptoir: Baumwall No. 5.), durch die prachtvollen eisernen Dampfschiffe: de Stoomvaart und Willem de Eerste. Diese Dampfschiffe gehen von primo März bis ultimo Nov. den 5., 10., 15., 20., 25. und 30sten jeden Monats von Amsterdam und Hamburg ab. Die Ueberfahrt geschieht in der Regel in 30 bis 36 Stunden.

Regelmäßige Dampfschifffahrt zwischen **Hamburg** u. **Leith,** (Comptoir: Stubbenhuk No. 35.), durch die großen essernen Dampfschiffe: „Holyrood" und „Mercator", von welchen jeden Sonnabend Abend eins von Leith und eins von Hamburg abgeht.

Regelmäßige Dampfschifffahrten zwischen **Hamburg** und **Christiansand, Stavanger** nnd **Bergen,** durch das eiserne Dampfschiff: „Martello". Alle 14 Tage abwechselnd von hier und dort. — Comptoir: Stubbenhuk No. 35.

Regelmäßige Dampfschifffahrt zwischen **Hamburg, Christiansand Langesund, Christiania** und **Drammen,** (Comptoir: Stubbenhuk No. 35.), durch das eiserne Dampfschiff: „Best Bower". Wird alle 14 Tage abwechselnd von hier und dort expedirt.

Dampfschiffe des Herrn Rob. M. Sloman nach **London:** „Thames" und „Elbe". Jeden Donnerstag geht eins von London ab. (Comptoir: Baumwall No. 3.)

Dampfschifffahrt der North of Europe Steam-Navigations-Company zwischen Hamburg und Grimsby, (Comptoir: Stubbenhuk No. 24.), durch die prachtvollen Räder-Dampfschiffe: „Hamburg, Leipzig, City of Norwich und Cumberland", von welchen jeden Sonnabend eins von Hamburg und eins von Grimsby abgeht.

Dampfschifffahrt zwischen **Hamburg** und dem Nordseebade **Helgoland,** (via Cuxhaven und den Elbstationen) dnrch das große schöne schnellfahrende Dampfschiff: Mercator. Comptoir: Stubbenhuk No. 35.

Die Dampfschifffahrt von **Hamburg** nach **Harburg,** in Verbindung mit der Hannoverschen Eisenbahn, täglich mehre Male.

Omnibus-Fahrten.

Von Hamburg nach Altona bis Ottensen, fahren die Wagen im Sommer wie im Winter, von Morgens 7¼ bis Abends 9½ Uhr alle Viertelstunde. Preis 4 Schill.

Von Hamburg nach Ham und Horn. Im Sommer

des Morgens von 7¾ Uhr bis 8½ Uhr Abends alle ½ Stunde, im Winter von Morgens 9 Uhr bis Abends 9¾ Uhr alle Stunde. — Preis 4 ßl., nach der Sperre 6 ßl.

Von Hamburg nach Wandsbeck wie nach Ham und Horn.

Sehenswürdigkeiten:

Die **Börse.** — Nach Art der Pariser Börse hat das neue Börsengebäude einen 127 Fuß 5 Zoll langen, 69 Fuß 9 Zoll breiten und 76 Fuß hohen Raum, in der Mitte des Gebäudes belegen, welcher durch große aufrechtstehende Fenster von oben erleuchtet ist, und an welchen sich auf allen vier Seiten 25 Fuß hohe Bogengänge anschließen. Der auf diese Weise für das Börsen-Publikum gebildete freie Raum enthält im Ganzen 28,000 Quadratfuß. — An den Seiten dieses Raumes befinden sich, mit demselben in Verbindung stehend, 20 Makler-Comptoire und Geschäftszimmer. — Zwei Haupttreppen und zwei Nebentreppen führen nach der zweiten Etage, Ein 14 Fuß breiter, gegen den großen mittleren Raum offener Corridor umgiebt denselben hier auf allen vier Seiten und nimmt die Thüren der rings herumliegenden Säle und Zimmer auf. — Von diesen Gemächern werden die vier an der hintern Façade belegenen für die Commerz-Bibliothek benutzt; vier andere Zimmer dienen der Commerz-Deputation als Geschäfts-Local, ein Saal ist für die Versammlungen Eines Ehrbaren Kaufmanns reservirt. Die übrigen Zimmer im oberen Stock sind den Besitzern der Börsenhalle überlassen.

Denkmäler. 1) Adolf's des Vierten Ehrendenkmal; früher auf dem Adolfsplatze; wegen Benutzung des Platzes zum Bau der neuen Börse im Jahre 1840 nach dem Walle, dem neuen Marien-Magdalenen-Kloster gegenüber, versetzt. — 2) Büsch's Ehrendenkmal. Dieses durch die Hamb. Gesellschaft zur Beförderung d. Künste und nützlichen Gewerbe vermittelst Subscriptionen hamburg. Bürger errichtete und am 27. Juli 1802 eingeweihete Ehrendenkmal für den im Jahre 1800 verstorbenen hochverdienten Gelehrten und Patrioten der Vaterstadt steht auf dem Walle, unweit der Lombardsbrücke. — Im Jahre 1852 ist Büsch zu Ehren noch ein Denkmal auf einem zu Denkmälern um den Hamburgischen Staat verdienter Verstorbener vorläufig bestimmten Platze des neuen St. Jacobi Begräbnißplatzes errichtet. — 3) Repsold's Ehrendenkmal, auf dem Walle beim Millernthore, bei der Sternwarte. — 4) Trauerdenkmal der im Jahre 1813 von den Franzosen vertriebenen Hamburger, vor dem Dammthore, St. Nikolai Begräbnißplatze gegenüber.

Kirchen. — Hauptkirchen: 1) St. Petri-Kirch, am 7. Mai 1842 durch Feuersbrunst zerstört, mit Hülfe von milden Beiträgen, mit einem Aufwande von ohngefähr einer halben Million Mk. Crt. in der ursprünglichen Größe und Bauart, bis auf den Thurm,

wieder hergestellt, und am 7. Mai 1849 eingeweiht. — 2) St. Nicolai-Kirche (gleichfalls zerstört am 5. Mai); der Bau der neuen Kirche wurde den 8. Oct. 1845 angefangen und ist der Bau bereits bedeutend fortgeschritten. — 3) St. Cathrinen-Kirche, Höhe des Thurms fast 390 Fuß. — St. Jacobi-Kirche, mit einem 1827 neuerbauten Thurm von 365 Fuß Höhe. — 5) Die große Michaelis-Kirche in der Neustadt. Ihr Erbauer war der berühmte Architekt Sonin. Die ganze Thurmhöhe beträgt 460 Fuß.

Häfen. — 1) Der äußere Niederhafen, mit seinen Unterabtheilungen, dem Jonashafen, dem neuen und alten Hull-Hafen, dem brandenburger Hafen und dem neuen Bassin beim Sandthore; 2) der Binnen-Hafen nebst dem Freigatt und den in denselben ausmündenden Canälen; 3) der Ober-Hafen und der Dampfschiff-Hafen am Grasbrook. — Der erstere dient vorzüglich für die großen Seeschiffe, der zweite für kleinere Seeschiffe, für Fluß-Fahrzeuge und große Schiffe, welche wegen Reparatur oder anderer Ursachen in das Freigatt hereinholen, der dritte für die oberländischen Kähne und Fluß-Dampfschiffe. Es findet indeß nicht eine so strenge Trennung der verschiedenen Gattungen der Schiffe Statt, daß nicht häufig auch oberländische Kähne im Niederhafen liegen, wenn sie unmittelbar aus den Seeschiffen Ladung erhalten oder in dieselben überladen wollen. — Die Dimensionen dieser Häfen sind: der äußere Nieder-Hafen: Flächenraum (mit Einschluß des neuen Bassins) ungefähr 1,700,000 Quadratfuß. Derselbe gewährt etwa 130 großen und ungefähr noch einmal so vielen kleineren Seeschiffen Raum zum Liegen, Laden und Löschen. Die harburger, unterelbischen und See-Dampfschiffe haben ihren Landungsplatz am andern Ende dieses Hafens, woselbst der rege Verkehr einen besonders interessanten Anblick für Fremde gewährt. In der Nähe der Landungsbrücke befindet sich eine für große Lasten eingerichtete Hebemaschine, mittelst welcher Gegenstände, bis 60,000 Pfund schwer, aus einem Schiffe in ein anderes gesetzt werden können. Der Nieder-Hafen hat eine Tiefe von 13 Fuß unter Null, oder von 20 Fuß bei ordinairer Fluth. Der Binnen-Hafen: Flächenraum 1,000,000 Quadratfuß, In diesem, wie in den Canälen, liegen Schiffe kleinerer Gattung, welche laden und löschen, und eine große Anzahl von oberländischen Kähnen, Ewern und andern Fluß-Schiffen. (Tiefe 3—5 Fuß unter Null.) — Der Ober-Hafen: Flächenraum 900,000 Quadratfuß. Derselbe faßt circa 260 große Elbkähne und die zum Zwischenverkehr dienenden kleinen Fahrzeuge. (Tiefe 5 Fuß unter Null.) Als eine dringend erforderliche Erweiterung ist ein Theil des Stadtgrabens bis zum Brookthore provisorisch zur Aufnahme von Elbkähnen eröffnet worden. — Ein kleiner Hafen, verbunden mit dem Landungsplatz für die oberländischen Dampfschiffe, befindet sich am Grasbrook und hält etwa 80,000 Quadratfuß. (Tiefe 5 Fuß unter Null.)

42. Hannover,

Haupt- und Residenzstadt des Königreichs Hannover, an der Leine, zählt 45,000 Einwohner.

Dominirender Stand: Nächst der Aristokratie der Kaufmannsstand.

I. Hof-Theater.

Theatervorstand: Der Intendant, Kammerherr von Malortie, mit unumschränkte Vollmacht vom Könige.

Direktor: Baron von Waterford-Perglaß, welcher der Intendantur zur Seite steht und dessen Contrakt von sechs zu sechs Jahren läuft.

Ablauf des Contrakts: Nach sechs Jahren.

Es kann eingehen: Im Abonnement 500—600 Thaler; außer Allonnement 800—900 Thaler.

Pensionsfond: Existirt für die Mitglieder, welche länger als zwanzig Jahre hier sind, und alljährlich wird für den Fond zwei Mal gespielt.

Darstellende Mitglieder. 1) Herren: Behrend, Dümmlinge, Tenor-Buffo, Bonvivants. Bernard, lyrischer Tenor. Boschi, 1ster Bariton. Bötticher, 1ster Baß. Carl Devrient, Helden, Charakterrollen. v. Ernest, 1ster Liebhaber und Helden. Gey, 2te Bariton- und Schauspiel-Rolleu. Haas, Baß und Bariton. Hanisch, Liebhaber. Kaiser, Regisseur des Schauspiels, 1ste Charakterrollen. Köllner, Baß, kom. Rollen im Schauspiel. v. Lehmann, 1ste kom. Rollen. Pichler, feine kom. Rollen. Reimelt, 2te Liebhaber, Tenorpartien. Sowade, Regisseur der Oper, 1ster Heldentenor. Spreine, 2ter Bariton. Stölzel, 1ste Väter und chargirte Rollen. v. Steinwald, Väter, Militair- und Charakterrollen. Sievers, Gecken, 2te Liebhaber, Bonvivants. — Damen: Frl. Arbesser, 1ste tragische Liebhaberin. Frl. Baumeister, 1ste muntere Liebhaberin. Frau Gned, komische Alte. Frau Nottes, 1ste dramat. Gesangspartien. Frau Röder-Romani, Coloratursängerin. Frau Stein, Anstandsdamen, Mütter. Frau Sowade, Anstandsdamen. Frl. Volk, Sopranpartien. Frl. Zengraff, Soubretten. — Abgegangen: Fräul. Babnigg.

Erster Kapellmeister, Herr Marschner. Zweiter Kapellmeister, Herr Fischer. Concertmeister Joachim. Correpetitor Langer. Chordirector Ganzert. Rendant Pfannenschmidt. Inspicient Wagner. Souffleure: Kindorf (Schauspiel), Schmidt (Oper). Garderobe-Inspector Kronberg. Maschinist Caßmann. Theatermeister Munnchy. Balletmeister: Rathgeber. Solotänzer: Freund und Kilany. Solotänzerinnen: Frau Kilany und Frau Mertens-Benoni. 18—20 Balletelevinnen. — Chor: 26 Herren und 26 Damen, von denen

mehrere auch in Schauspiel und Oper kleine Rollen haben. Das Orchester besteht aus 50—60 Personen.

Gäste: Frau Palm-Spatzer. Herr Böttcher. Herr Ander. Fräul. Schwarz. Herr Sesselberg. Herr Beck. Herr Lüders. Herr Haase. Fräul. Zerr. Fräul. Bucher. Herr Maximilien.

Novitäten. 1) Oper. Der Prophet. Undine. Tony. Austin. Indra. — 2) Schauspiel. Die Waise von Lowood. Der Universalerbe. Ein prächtiger alter Knabe. Er sucht einen Erzieher. Geistige Liebe. Ein Recept für Neuvermählte.

II. Thalia-Theater.

Direktion. Die Direktion ist der Vorstand; dieser besteht aus einem Ausschuß von etwa 12 Personen, welche die Theatergeschäfte übernehmen und alle Jahre neu gewählt werden. Dieser Vorstand hat zwei Regisseure, Herrn Kruse für das Schauspiel und Herrn Wexel für das Vaudeville, ernannt. Das Repertoir bestimmt der Vorstand, und die Regisseure bestätigen dasselbe. Der Thaliaverein besteht aus 12—1500 Mitgliedern, die Gelehrte, Künstler, Kaufleute und Handwerker sind und sich verpflichtet haben, für die Dauer der Vorstellungen alle Monate 6 Karten à 2 Sgr. zu nehmen. Nichtmitglieder, mit Ausnahme von Fremden, dürfen nicht eingeführt werden. Die Vorstellungen dauern vom 14. September bis zum ersten April.

Auf dem Theater haftende Lasten: Das Theater ist auf Actien gegründet und hat keine Lasten, wohl aber bereits einen wesentlichen Gewinn abgeworfen.

Es kann eingehen: Durchschnittlich 50 Thaler, bei vollem Hause 100 Thaler.

Darstellende Mitglieder. — Herren: Asche. Fiedler, Naturbursche. Jürgens, Liebhaber und Helden. Kruse, Regisseur, 1ste Charakterrollen. Lüders I., Väter. Lüders II., 2te Liebsaber. Manse, Inspicient, kleine Rollen. Winter, Bonvivants. Werel, Regisseur, 1ste kom. Gesangspartien. — Damen: Frl. Brink, kl. Rollen. Frau Jürgens, erste Liebhaberin. Frl. Meyer, zweite und dritte Liebhaberin. Frau Rottmayer, komische Alte. Frau von Sternwaldt, Anstandsdamen, Mütter. Fr. Winter, Soubrette, muntere Liebhaberin. Fr. Wagner, Liebh. Frl. Winter. — Chor: 8 Herren und 8 Damen. — Musik-Direktor: Wagner. — Maschinist: Lehmann.

Gäste: Hr. Lüders.

Bemerkungen. Die höchsten Gagen sind 35 Thlr. monatlich. Das Thalia-Theater besteht seit einem Jahre und dürfen nur geborne Hannoveraner dort spielen. Jeder fremde Schauspieler wird sofort ausgewiesen. Ein Clubbtheater existirt nur noch als Liebhabertheater hier. Das Thaliatheater ist sehr hübsch eingerichtet, die Dekorationen und Kostüme sind neu. Im Winter finden alle 14 Tage Sonnabends Concerte statt, bei welchen die Thalia-Schauspieler mitwirken. Der Zudrang zum Thalia-Verein ist bedeutend.

III. Tivoli-Theater.

Direktor: Herr Grosse, auf der Marieninsel. Herr Dibbern auf dem Tivoli.

Es kann eingehen: In jedem der beiden Tivoli's 100 bis 120 Thaler.

Darstellende Mitglieder. A) Marieninsel. — Die Herren: Asche, kleine Rollen. Blank, erste Liebhaber. Dame, Väter und erste Charakterrollen. Fiedler, kleine Rollen. Haffner, erste Liebhaber. v. Knaack, komische Rollen. Manse, Nebenrollen. Richter (Regisseur), erste Gesangskomiker. Strübing, erste komische Rollen. Winter, Bonvivant. Wilde, Charakterrollen. Wahl, kleine Rollen. Die Damen: Frau Blank, Anstandsdamen. Frl. Brinck, Liebhaberin. Frl. Borchers, Soubrette. Frau Grosse, Anstandsdamen nnd Mütter. Frl. Meyer, Nebenrollen. Frl. Paris, erste Liebhaberin. Frau Rottmeyer, komische Alte. Frau Winter, Soubrette. Frl. Winter, muntere Liebhaberin. — Musik-Direktor: Hr. Wagner.

B) Tivoli des Herrn Dibbern. — Die Herren: Bartels (Regisseur), Väter. Dibbern (Direktor), erste Charakterrollen. Dauss, erste Helden und Liebhaber. Dill, erste komische Gesangspartien. Götz I., humoristische Väter. Götz II., komische Rollen. Köfert, Liebhaber. Philippi, Gesangspartien. Ragot, Väter. Schaper, Nebenrollen. v. Wolkowa, erste Charakterrollen. Woisch, Bonvivants und fein komische Rollen. Winkelmann, Helden und Charakterrollen. Die Damen: Frau Dill, Soubrette. Frau Dibbern, erste tragische Liebhaberin. Frl. Götz, muntere Liebhaberin. Frl. Lehmann, erste und zweite Liebhaberin. Frau Philippi, Anstandsdamen. Frau Picker, zweite Liebhaberin. Frl. Richter, Soubretten. Frau Ragot, komische Alte. Frau Wienrich, Nebenrollen. Frl. Woywoda, kleine Rollen. Musik-Direktor: Hr. Reichenbach. Souffleur: Hr. Sillge.

Gäste. Tivoli: Hr. Schaeffer, Hr. Scheele, Hr. Bellachini (Magiker), Hr. Winkelmann (wurde engagirt), Hr. Weidner und Hr. Günther.

Bemerkung. Während des Sommers existiren zwei Sommertheater, auf der Marieninsel und im Tivoli, welche alljährlich von anderen reisenden Gesellschaften besucht werden und wo das Entrée à Person 2 Sgr. beträgt. Jedes der Theater kann ungefähr 1500 Menschen fassen, und in den Sommertheatern wird während der Monate: Juni, Juli und August gespielt.

Dichter, Schriftsteller und Componisten. Schriftsteller: C. Gödeke, Dr. Schröder, Voigt, Bose. Componisten: Marschner, Fischer, Lindner, Nicola, Hille, Wallerstein.

Notabilitäten: Marschner, Joachim.

Oeffentliche Bildungsanstalten: Lyceum, Seminar, zwei Bürgerschulen, eine Mittelschule, eine Töchterschule, die Neustädterschule, das Kadetteninstitut, die polytechnische Schule, die Handelsschule, Turnanstalt, Bibliothek.

Journale: Hannover'sche Zeitung, Zeitung für Norddeutschland, Volkszeitung. In den beiden ersten Blättern erscheinen ungefähr zwei Mal wöchentlich Recensionen. Das Tageblatt (Herausgeber: Pockwitz) bringt zwei Mal Berichte über das Theater. Das Volksblatt (Redakteur: Dr. Schröder), die Presse, das Thaliablatt, welches die Interessen des Thalia-Vereins bespricht.

Wohnungsanzeiger: Hôtel de France. Meistentheils bewohnen die Schauspieler Privatlogis für 7 bis 10 Thaler monatlich.

Besuchteste Kaffeehäuser: Hotel Royal, Victoria Hotel (vis à vis dem Theater), Spohn's Conditorei, Duitsch's Conditorei, Robby's Conditorei.

Oeffentliche Lokale: Concertsaal im Hoftheater, Hansteins-Saal, Thaliatheater-Saal, Tivoli-Saal, Schützenhaus-Saal, Britisches Hotel, Börsen-Saal, Jocken's Hotel.

Eisenbahnfahrten.

Abg. nach Harburg,	—,—	5,30	9,30	2,—	6,—	Uebernacht in Uelzen.
Ank. in "	8,10	10,25	3,25	6,40	—,—	
Abg. von "	—,—	5,—	9,20	4,40	6,45	
Ank. von "	8,50	11,—	2,—	9,25	—,—	

Personengeld: 1. Cl. 4 Thlr. 2. Cl. 2 Thlr. 16 Sgr. 3. Cl. 1 Thlr. 16 Sgr.

Abg. nach Braun-	[5,30]	7,45	9,30	**2,—**	3,—	10,30
Ank. in schweig,	[7,5]	10,15	12,15	**3,22**	5,15	12,30
Abg. von "	[4,50]	6,45	**1,10**	4,15	7,45	—,—
Ank. von "	[6,20]	8,50	**2,23**	7.—	9,25	—,—

Personengeld: 1. Cl. 1 Thlr. 14 Sgr. 2. Cl. 1 Thlr. 2 Sgr. 3. Cl. 16 Sgr.

Abg. nach Minden,	[6,45]	9,10	12,40	**2,38**	9,50
Ank. in "	[8,30]	11,20	3,40	**3,56**	11,45
Abg. von "	[3,30]	6,—	**12,24**	2,30	8,15
Ank. von "	[5,10]	9,5	**1,45**	5,30	10,—

Personengeld: 1. Cl. 1 Thlr. 17 Sgr. 2. Cl. 1 Thlr. 3. Sgr. 3. Cl. 17 Sgr.

Abgang nach Bremen,	6,45	12,40	4,—
Ankunft in "	10,10	4,—	7,25
Abgang von "	5,20	10,10	6,25
Ankunft von "	9,5	1,25	10.—

Personengeld: 1. Cl. 3 Thlr. 2. Cl. 2 Thlr. 3. Cl. 1 Thlr. 6 Sgr.

Die Courierzüge sind durch fette Ziffern und die Schnellzüge durch [] Einklammerung der Ziffern ausgezeichnet.

Gangbare Münze: Hannover'sche und Preußische Thaler und Hannover'sche Gutegroschen. Ebenso Papiergeld.

43. Herrmannstadt,

an dem Zibin, zählt 18,000 Einwohner.

Dominirender Stand: Der Beamtenstand.

Direktor: Eduard Kreibig.

Ablauf des Contrakts: Unbestimmt.

Auf dem Theater haftende Lasten: Da das Theater Privateigenthum ist, zahlt die Direktion jährlich 1200 Gulden Conv.-Münze Pacht.

Es kann eingehen: 120—300 Gulden Conv.-Münze.

Darstellende Mitglieder. 1) Oper. Die Herren, Bundsmann, Bariton, Linker, erster Baß, Neudolt, zweiter Tenor: v. Sabatzky, erster Tenor, Toussaint, zweiter Baß. Die Damen: Frl. Bartel, erste Sängerin, Frau Blank, Altistin, Frau v. Sabatzky, jugendliche Sängerin, Frau Schmied, zweite Sängerin und Lokalsängerin. — 2) Schauspiel. Die Herren: Blank, Komiker, Burmeister, Väter, Fernando, zweite Liebhaber, Gebauer, Intriguant, Kastner, erste Komiker, Kreibig (Direktor), Bonvivants, Sonnenthal, jugendliche Liebhaber, Walter, erste Helden. Die Damen: Frl. Cajetan, zweite Liebhaberin, Frl. Eggers, jugendliche Liebhaberin, Frl. Hybl, erste Liebhaberin, Frau Nötzl, Mütter, Frau Rosa, erste Heldin und Anstandsdamen.

Gäste: Hr. Ludwig Löwe, vom Hofburgtheater in Wien; Hr. v. Ernest, vom Hoftheater in Hannover.

Novitäten. 1) Opern. Tell. Die Hugenotten. Don Pasquale. Maritana. — 2) Dramen. Im Walde. Dornen un. Lorbeer. Königin Margot. Adrienne Lecouvreur. Eine Mutter im Irrenhause. Franz von Sickingen. Die Sklaven. Ein Vagabundd Die Schule des Königs. Franz Walter. Noch ist es Zeit. Turandot. Ein Duellant. Richelieu. Freund und Krone. Mazarin. Die drei Musketire. — 3) Lustspiele. Das Gefängniß. Magnetische Kuren. Wie man Häuser baut. Der geheime Agent. Rothe Haare. Dumm und gelehrt. Vatersorgen. Richelieu's Abenteuer. Vetter Raoul. Häusliche Wirren. Die Hochzeitsreise. Die Sündenböcke. — 4) Possen. Die Jagd nach einem Strohhut. Der Vertrauensmann. Ferdinand Raimund. Kampl. Die Schicksalsbrüder. Des Teufels Zopf. Das Mädchen von der Spule. Eine Feindin und ein Freund.

Oeffentliche Bildungsanstalten: Ein Gymnasium, Musikschulen.

Journale: Siebenbürger-Bote.

Besuchteste Kaffeehäuser: Das Casino.

Oeffentliche Lokale: Der Redoutensaal.

Gangbare Münze: k. k. österreichische Conv.-Münze.

Bemerkung. Das Theater hat durch die Verwendung Sr. Durchlaucht Fürst Carl zu Schwarzenberg, von der Regierung eine Subvention erhalten, weil die Direktion, seit 15 Jahren unter der Leitung des gegenwärtigen Direktors, bedeutende Fortschritte machte.

44. Iglau,

an der Iglowa, zählt 22,000 Einwohner.

Dominirender Stand: Der Handelsstand.

Direktor: Kotzky.

Es kann eingehen: Bei vollem Hause außer Abonnement 200 bis 300 Gulden Conv.-Münze; im Abonnement 150 bis 200 Gulden Conv.-Münze.

Darstellende Mitglieder. Die Herren: Brand, zweite Liebhaber, Gärtner, Komiker, Kotzky, Intriguants, Preschel, Komiker, Schlager, Komiker, Stumpf, erste Liebhaber, Voll, Väter, Wagner, Helden. Die Damen: Frl. Beady, zweite Liebhaberin, Frl. Buda, jugendliche Liebhaberin, Frl. Czermak, Liebhaberin, Frl. Detroit, Primadonna, Frau Molier, Mütter, Frl. Reichmann, Lokalsängerin, Frl. Voll, Lokalsängerin.

Gäste: Die Herren Josef und A. Lang.

Novitäten. Mercadet. Bürger und Soldat. Ein entlassener Sträfling. Ein Filz als Prasser. Müller und Schiffmeister. Schloß Carabec. Das Mädchen von der Spule. Der Toni und sein Burgei. Gebrüder Foster. Der Bräutigam als Botaniker. Tauber und Taube. Onkel Tom's Hütte. Ein Lump. Angeplauscht. U. s. w. Im Ganzen sind 35 neue Stücke gegeben worden.

Oeffentliche Bildungsanstalten: Ober-Gymnasium nebst Hauptschule und Unter-Realschule, Musikverein, Männergesangverein.

Journale: Sonntagsblatt, welches die Recensionen über das Theater enthält, und das Morgenblatt, welches zugleich als Theaterzettel gebraucht wird.

Besuchteste Kaffeehäuser: Pecher's und Bosak's Kaffeehaus.

Oeffentliche Lokale: Der Gymnasial-Saal.

Gangbare Münze: Papier- und Kupfer-Münze, sehr wenig Silber.

Bemerkung. Das Theater faßt beinahe 2000 Menschen.

45. Ingolstadt,

an der Donau, zählt 10,000 Einwohner.

Dominirender Stand: Das Militair.

Theatervorstand: Der Magistrat.

Direktrice: Betty Winter. Die Concession wird von der Regierung von Oberbaiern ertheilt.

Ablauf des Contrakts: Am Palmsonntag 1854.

Auf dem Theater haftende Lasten: 100 fl. Pacht

Es kann eingehen: Im Abonnement 120 fl.; außer Abonnement 60 fl.

Darstellende Mitglieder. Die Herren: Derr, zweite komische Rollen, Fritzmüller (Regisseur), Charakterrollen und Väter, Faber, Helden und Liebhaber, Gizold, erste Väter, Hysel, Naturburschen, Kraus, jugendlicher Liebhaber, Weinmüller, erste Komiker und Gesangspartien. Die Damen: Frl. Bärenfeld, tragische Liebhaberin, Frl. Heiberger, komische Alte, Frl. Meyer, Kammermädchen, Frau Weinmüller, Anstandsdamen. — Souffleur: Hr. Meyer.

Gäste: Frl. Clara Richter in der Winter-Saison, als jugendliche und sentimentale Liebhaberin.

Novitäten. Frauenkampf. Nähkäthchen. Prinz Lieschen. Schwarzer Peter. 's Lorle.

Journale: Das Amtsblatt.

Wohnungsanzeiger: Privatwohnungen, welche sehr billig sind.

Dampfschiff-Fahrt. Es fährt ein Dampfschiff um 4 Uhr Morgens nach Wien, 12 Uhr Mittags nach Donauwörth und um 2 Uhr Mittags von Wien, 3 Uhr Nachmittags von Donauwörth.

Gangbare Münze: Bairische Scheidemünze.

46. Kaaden,

am Flusse Eger, zählt 4000 Einwohner.

Dominirender Stand: Beamten- und Bürgerstand.

Theatervorstand: Die k. k. Bezirks-Hauptmannschaft.

Direktor: Michael Zeineke. Die Concession wird vergeben nach vorangegangener Meldung bei obengenannter Behörde und Vorlegung der k. k. Statthalterei.

Ablauf des Contrakts: Ende December dieses Jahres.

Auf dem Theater haftende Lasten: Die Gebühren für die jährliche Concession und die gesetzliche Armenfonds-Einnahme.

Es kann eingehen: Im Abonnement 40 Gulden Conv.-Münze; außer Abonnement 60 Gulden Conv.-Münze.

Darstellende Mitglieder. Die Herren: Feusterer, Helden und Liebhaber, Länger, Väter, chargirtes Fach, Schimbke (Souffleur), aushülfsweise Gecken und Chevaliers, Uchatzy, Natur-

burschen, Zahn, erste komische Parthien. Die Damen: Frau Schimbke, Anstandsdamen und seriöse Mütter, Frl. Schwarz, zweite Liebhaberin und Gesangsparthien, Frau Zahn, Heldin und tragische Liebhaberin, Frl. Charlotte Zeineke, erste jugendliche und tragische Liebhaberin, Frau Louise Zeineke, Gesangsparthien und komische Alte, Frl. Minna Zeineke, naive und munter Liebhaberin, Frl. Elise Zeineke, jugendliche Anstandsdamen und chargirtes Fach.

Novitäten. Carl II. Der letzte Zwanziger. Geistige Liebe. Teufels Brautfahrt. Louisd'or. Mönch und Soldat. Gervinus. Die industrielle Ausstellung. Der Pfarrherr. Der Mann der Gesetze. Unter der Erde. Einer muß heirathen. Eine Dorfgeschichte, die in der Stadt endigt.

Oeffentliche Bildungsanstalten: Realschule.

Journale: Am Orte selbst erscheinen keine Journale; die verbreiteste Zeitschrift ist: „Der Bote an der Eger“, redigirt von Wolf und verlegt von Schönfeld in Bruk und Saaz, der von Zeit zu Zeit Recensionen über die sich in loco aufhaltenden Schauspiel-Gesellschaften liefert.

Oeffentliche Locale: Gasthaus zur Sonne. Gasthaus zum goldenen Engel. Bürgerliches Schießhaus. Gasthaus zur Stadt Carlsbad.

Gangbare Münze: k. k. östr Conv. Münze.

47. Kaschau,

Hauptstadt Ober-Ungarns am Herrath, zählt 15000 Einwohner.

Dominirender Stand: Kleinhändler; Slovaken, welche den Magyarismus affectiren. Ein Drittel Juden.

Theater-Vorstand: Der Magistrat vergiebt das Theater, d. h. der Gemeinderath unter dem Vorsitze des Bürgermeisters. Der Gemeinderath besteht aus Bürgermeister Klötzko, Stadthauptmann Papp, Obernotar Krieger und 12 Räthen.

Direktor: Carl Folnes, vom Jahre 1852 auf 53, vom 1. October bis Ostern. Unter seiner Direktions-Führung wurde ein städtischer Zuschuß von 500 fl. Conv. Münze, sammt freier Heizung der äußern Localitäten auf 3 Jahre bewilligt. Derselbe behielt jedoch die Concession nur im ersten Jahre, welches er sich als Probejahr bedungen hatte. Der Magyare haßt das deutsche Element; die dortige Beamtenwelt besucht das Theater nicht und der deutsche Theil der Bevölkerung ist zu klein. —

Auf dem Theater haftende Lasten: Ein Schauspiel, Gesangsposse und kleines Ballet, sind die contraktlichen Verpflichtungen des Unternehmers.

Es kann eingehen: Bei übervollem Hause 280 Gulden Brutto-Einnahme. Unter obgenannter Direktion waren von 34 Logen im ersten Abonnement auf einen Monat 4 Logen, im zweiten 6, im dritten 9, im vierten 9, im fünften und sechsten Abonnement 5 Logen abonnirt, im Betrage von 32 fl. 20 Xr. pr. Loge. Daraus ersieht man die Unmöglichkeit des Bestandes einer zahlreichen mit renomirten Künstlern besetzten Gesellschaft.

Oeffentl. Bildungsanstalten: Ein Lyceum.

Journale: Kundschaftsblatt, zwei Mal die Woche, mit Markt- und Privatanzeigen, im Format eines Viertelbogen.

Wohnungsanzeiger: Bei Briske und Lederer.

Oeffentl. Locale: Redoutensaal.

Gangbare Münze: Wiener Währung.

Bemerkungen: Der Magistrat schrieb nach Abzug des genannten Direktors einen Concurs aus; konnte jedoch bis jetzt keinen Unternehmer für sich gewinnen, da in den Sommermonaten eine ungarische Gesellschaft mit bedeutender Landesunterstützung dort spielt, die neuesten Erscheinungen vorführt und dem Unternehmer für den Winter, da die Regierung auf deutsche Bühne besteht, das leere Nachsehen übrig läßt.

48. Kiel.

Stadt an der Ostsee, mit 12—14,000 Einwohner.

Dominirender Stand: Mittlere Bürgerstand.

Direktor: G. Schunk, dem die Concession von der Regierung unmittelbar ertheilt wird.

Auf dem Theater haftende Lasten: Eine starke Armenabgabe. Die übrigen Onera sind private und nicht bekannt.

Darstellende Mitglieder: S. Nachtrag.

Gäste: Herr Mende und Frau von Stradiot-Mende, Fräul. Lina Höfer, Herr Zimmermann, Ira Aldridge und Gesellschaft, Herr Hermann, Herr Feltscher.

Schriftsteller: Graba, Beamter. Sackmann.

Oeffentl. Bildungsanstalten: Universität. Museum.

Journale: Correspondenzblatt. Bringt nur dann und wann Theaterartikel.

Wohnungsanzeiger: Stadt Copenhagen. Muhl's Hôtel.

Oeffentl. Lokäle: Harmoniegebäude.

Eisenbahn- und Dampfschifffahrt: Kiel-Altonaer Eisenbahn. Dampfschiffe nach Copenhagen und Christiania.

Gangbare Münze: Holsteiner, Hamburger und Dänisches Courant.

Bemerkungen. Das Theater ist im Januar, Februar, März sehr besucht. Es ist sehr geschmackvoll decorirt, hat 2 Reihen Logen, Parquet, Parterre, Gallerie. Im Sommer wird im Tivoli und, kommen Gäste, auch im Stadttheater gespielt, während der Monate Juni, Juli, August, September. In den übrigen Monaten bereist die Gesellschaft Rendsburg (s. d.) u. a. O.

49. Kissingen.

Badeort in Baiern a. d. Saale. Badegäste in der Saison: 4000.

Direktor: S. Bamberg.

Ablauf des Kontraktes: S. Bamberg.

Wohnungsanzeiger: Kurhaus. Sächsische Hof Privatwohnungen.

Besuchteste Caffeehäuser: Kurhaus. Sächsische Hof.

Oeffentl. Lokäle: Conversationssaal im Kurgarten.

Gangbare Münze: Baierische Gulden, rheinl.

50. Königsberg,

unweit der Mündung des Pregels in's frische Haff, zählt 78,000 Einwohner.

Dominirender Stand: Der Kaufmannsstand.

Direktor: Arthur Woltersdorf. Die Direktion wird von dem königl. Oberpräsidium (wirkl. Geheimrath Eichmann Ex.), vergeben. Neun Monate hindurch muß in Königsberg gespielt werden.

Ablauf des Contrakts: Die Concession wird nur ein Jahr ertheilt, dann aber auf Nachsuchen prolongirt.

Auf dem Theater haftende Lasten: Das Theater ist auf Aktien erbaut und es wird Hausmiethe entrichtet, die im Winter und Sommer verschieden ist. Für die Königsloge — zu welcher die höchsten Spitzen der Militair- und Civil-Behörden Zutritt haben — wird keine Entschädigung gewährt. Statt der frühern Abgabe von 1 Thaler pro Vorstellung an die Armenkasse, giebt die Direktion jährlich zwei Benefiz-Vorstellungen.

Es kann eingehen: Ein Abonnement besteht nicht; es werden nur Partout- und Dutzend-Billets zu ermäßigten Preisen ausgegeben. Bei erhöhten Preisen können den Abend eingehen 600 Thlr., bei gewöhnlichen Kassenpreisen 400 Thlr.

Pensionsfond: Existirt nicht mehr. Früher bestand ein Pensionsfnnd für die Mitglieder des Orchesters, der aber aufgelöst worden ist.

Darstellende Mitglieder. 1) Oper. Die Herren: Arnurius, 2ter Tenor, Fricke, 1ster tiefer Baß. Hassel, kom. und chargirte Rollen, (Geschäftsführer und Regisseur). Prelinger, 1ster Tenor. Stolzenberg, 1ster und 2ter Tenor. Schlüter, Baß u. Baßbuffo. Witt, Tenorbuffo. Weiß, 1ster Bariton und hoher Baß. — Die Damen: Frl. Epple, Soubrette. Frl. Götze, kleine Gesangs-Parthien. Frl. Haller, 1ste dram. Gesangs-Parth. Fr. Rathmann, kom. u. charg. Gesangs-Parth. Fr. Schütz-Witt, jugendl. Gesangs-Parthien. Frl. Sternsdorff, Coloratur-Parthien. — Chor 16 Herren und 16 Damen. — Kapellmeister: L. F. Witt. —

2) Schauspiel. Die Herren: Bethmann, 1ste kom. Rollen. Baum, 1ste und 2te Liebhaber. Dumont, charg. Rollen. Gnauth, Charakterrollen, Intriguants und Väter. Reinhard, Regisseur und Geschäftsführer. Rekowsky.Linden, 1ste jugendliche Helden u. Liebhaber. Rathmann, 1ste jugendl. Liebh. Weiß, 1ste kom. Rollen. — Die Damen: Frl. v. Buch, 1ste Liebh. Frl. Claus, 1ste jugendl. muntere, sentimentale, tragische Liebhaberin. Frl. Quint (in Stelle der Fr. Schindelmeisser). Fr. Reinhard, 1ste kom. und zärt.iche Mütter. Fr. Rathmann, Anstandsdamen und charg. Rollen. Frl. Schramm, jugendl. muntere Rollen. — Einzelne Mitglieder der Oper werden auch im Schauspiel verwandt.

3) Ballet: Herr Knaack, Solotänzer und Pantomimist. Hr. Reissinger, Frl. Brandstrupp, Frl. Haubner, Frl. Idali, Frl. Lipp, Solotänzerinnen.

Gäste: Frl. Beer. Frl. Munther. Hr. Isoard. Fr. Gervais. Hr. Weiß. Frl. Bochholtz-Falconi. Hr. Düffcke. Frl. v. Buch. Außerdem die Violinvirtuosen: Leonard und Singer. Hr. O'Connor gab athletische Vorstellungen. Professor Gottheil gab physikalische Vorstellungen. Im Concert Hr. Stighelli.

Novitäten. Der anonyme Briefsteller (Gelegenheitsstück). Buch 3, Kapitel 1. Blücher am Rhein. Die Bettlerin. Diana von Mirmanda. Drei Frauen auf einmal. Englisch. Ein Lied als Verräther (Oper von Sobolewsky). Ehestands-Exercitien. Ein Rock und ein Gott. Die Favoritin (Oper). Eine Frau. Der Filz als Prasser. Ein Mann. Der Fabrikant. Die Gasexplosion in Königsberg (Gelegenheitsstück). Guten Morgen, Herr Fischer. Hempel — Krempel — Stempel. Hans und Hanne. Die Journalisten. König Wein. Commissionsgeschäfte. Kladderadatsch in Königsberg (Gelegenheitsstück). Der Klopfgeist. Das Lügen. Die lustigen Weiber von Windsor. Liebe und Ehe (von Schweichel). Magnetische Kuren.

Miller und Müller. Mathilde. Maria von Medicis. Nur keinen Reichen. Nur diplomatisch. Nähkäthchen. Die Nürnberger Puppe. Ein Ring. 1756. Vor Taschendieben wird gewarnt. Weihnachten.

Dichter, Schriftsteller und Componisten. Dichter und Schriftsteller: Caesar v. Lengerke, Alexander Jony, Professor Rosenkranz, Gräfin Schwerin, Louise Schweichel; Componisten: Ed. Sobolewsky, Carl Saemann, Rudolph Gervais.

Notabilitäten: Professor August Hagen, Musikdirektor Louis Köhler.

Oeffentliche Bildungsanstalten: Universität, drei Gymnasien, zwei höhere Bürgerschulen, Kunst- und Maler-Akademie, Handelsschule.

Journale: Die Hartung'sche Zeitung, die Ostpreußische Zeitung, die Königsberger Freimüthige, sind die Tagesblätter, von denen nur die beiden ersten sich auch mit dem Theater beschäftigen. Von Journalen erscheint hier kein einziges.

Wohnungsanzeiger: Die Schauspieler wohnen nicht in Hotels, sondern in Privatwohnungen und zahlen hier für Logis allein 7—14 Thaler monatlich, für Logis und vollständige Beköstigung, Bedienung ꝛc. circa 20 Thlr. monatlich.

Besuchteste Kaffeehäuser: Siegel's Kaffee-Haus, **Café de Théâtre**, Meyer's Restauration.

Oeffentliche Lokale: Der Kneiphöfische Junkerhof, die deutsche Ressource, das Saaltheater im Schauspielhause.

Eisenbahn- und Dampfschiff-Fahrten. Täglich: Schnellzug und Personenzug nach Berlin, Lokalzug nach Danzig. — Ein Dampfboot nach Elbing, wöchentlich 3 Mal. Ein Dampfboot nach Danzig (Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, von April bis November in 12—16 Stunden). Den 4., 5., 8., 10., 12., 15., 16., 20., 24., 25. und 28. jeden Monats von April bis November ein Dampfboot nach Stettin in 36 Stunden; außerdem wöchentlich 2 Mal ein Dampfboot nach Tilsit und eins nach Memel. — Abgang der Bahnzüge: Schnellzug nach Berlin 10 Uhr 20 Minuten früh, Personenzug 10 Uhr 30 Minuten Abends, Lokalzug nach Danzig 11 Uhr 50 Minuten früh. Elbinger Dampfböte 7 oder 7½ Uhr früh, Danziger Dampfböte 7 oder 6 Uhr früh, Stettiner Dampfböte 5 oder 5½ früh (je nach der Jahreszeit), nach Memel und Tilsit 6 Uhr früh. — Ankunft der Bahnzüge: Berliner Schnellzug 6 Uhr 50 Minuten Abends, Personenzug gegen 6 Uhr früh, Danziger Lokalzug 3 Uhr 50 Minuten Nachmittags. Ankunft der Dampfböte unbestimmt.

Gangbare Münze: Nur preußisches Geld koursirt. Fremde Cassen-Anweisungen sind einzeln, fast gar nicht unterzubringen.

Bemerkung. Der Schauspieler, der nach Königsberg geht, wird wohl daran thun, vorher zu erwägen, daß die Gesellschaft im Sommer die Provinzialstädte Elbing, Braunsberg, Memel, Tilsit, Insterburg, Gumbinnen besucht, mitunter noch weitere Ausflüge, wie z. B. nach Berlin macht, ohne daß besondere Diäten gewährt würden. Auch wird derselbe wohl daran thun, ehe er hergeht, sich eine Wohnung besorgen zu lassen, indem er sonst aus Verlegenheit zur ersten, besten greifen muß und dabei doch übertheuert wird. Referent ist bereit, gegen Vergütung von 1 Thaler, sich der Besorgung von Wohnungen zu unterziehen, und ist seine Adresse in der Expedition des statistischen Handbuches zu erfahren.

51. Kreuznach,

an der Nahe, zählt 12,000 Einwohner, und in der Badezeit 3000 Badegäste.

Direktor: Franz Auth. Die Direktion wird vergeben von der Königl. Preuß. Regierung in Coblenz, bei einer Caution von 200 Thlr.

Ablauf des Contrakts: wird zur Zeit auf 1 Jahr abgeschlossen.

Auf dem Theater haftende Lasten: 20 Sgr. pro Vorstellung und eine Netto-Einnahme.

Es kann eingehen: Außer Abonnement 80—90 Thlr. In Abonnement: 68 Thlr.

Darstellende Mitglieder. Die Herren: Auth (Direktor), komische Parthien, Nebenrollen, Inspicient. Czermack, Intriguant, Charakterrollen, Gecken. Hamel, jugendliche Liebhaber. Helper, komische Charakterrollen, Väter. Schmidt, erster Held und Liebhaber. Schochi, Naturburschen, Tenorparthien in Vaudeville. Wellendorff, Heldenväter. — Die Damen: Frl. Ekart, erste Liebhaberin. Frau Hamel, jugendliche Liebhaberin. Frl. Siebert, jugendliche sentimentale Liebhaberin. Frau Wallendorff, ernste und komische Mütter. Frl. Wötzel, Vaudeville-Soubrette.

Novitäten (vom 30. November 1852). Einer muß heirathen. Das Weib aus dem Volke. Cäsar von Bazano. Wer ißt mit. 's Lorle.

Oeffentl. Bildungsanstalten: Gymnasium.

Journale: Kreuznacher Zeitung.

Oeffentl. Locale: Kursaal.

Gangbare Münze: Thaler Preuß. und Gulden.

Bemerkung. Direktor F. Auth hat seit 2 Jahren in der baierschen Rheinpfalz ein Geschäft gegründet und spielt das ganze Jahr hindurch abwechselnd in den respectiven Städten: Kreuznach, Landau, Speyer, Zweibrücken; in den beiden ersteren im Sommer, in den beiden letzteren im Herbst und Winter.

52. Landau,

Festung an der Aurich, zählt 7000 Einwohner und 3000 Mann Besatzung.

Dominirender Stand: Militair.

Direktor: Franz Auth. Die Concession vergiebt die königl. baiersche Regierung der Pfalz in Speyer auf unbestimmte Zeit.

Auf dem Theater haftende Lasten: 2 fl. 20 Xr. pro Vorstellung für die Armen und 2 fl. für's Comité.

Es kann eingehen: Außer Abonnement 150 fl.; im Abonnement 127 fl.

Darstellende Mitglieder (siehe Kreuznach).

Gäste: Hr. Weber von Bruchsal.

Novitäten. Der Liebesbrief. Eisele und Beisele. Der Weg durch's Fenster. Wenn einen der Schuh drückt. Die Tochter des Gefangenen. Onkel Tom's Hütte.

Oeffentliche Bildungsanstalten: Gymnasium.

Journale: Wochenblatt, Pfälzer Zeitung.

Besuchteste Kaffeehäuser: Café Brück, Café Arnam.

Oeffentliche Lokale: Saal im Gasthof „Zum Schaaf.“

Gangbare Münze: Gulden.

53. Leipzig,

zwischen den Flüssen: Elster, Pleiße und Parde, dicht neben dem Zusammenflusse derselben und zum Theil von ihnen durchströmt, zählt 60 bis 65,000 Einwohner.

Dominirender Stand: Der Kaufmannsstand.

Theatervorstand: Die Stadtraths-Deputation: Bürgermeister Koch und Stadtrath Dr. Lippert-Dähn.

Direktor: Rudolph Wirsing. Der Stadtrath vergiebt die Direktion gegen 2000 Thaler Miethe und Tragung aller Kosten, mit Ausnahme des Feuer-Material's, welches der Stadtrath liefert; Garderobe, Dekorationen und Requisiten, müssen gegen Baar übernommen werden. Der Betrag ist circa 20,000 Thaler. Die Caution ist 2000 Thaler.

Ablauf des Contrakts: Am 1. Januar 1856.

Es kann eingehen: Im Abonnement 11,000 Thaler; außer Abonnement 57 bis 60,000 Thaler.

Pensionsfond: Derselbe, in Verwaltung des Stadtraths und der Theater-Direktion, sowie drei der ältesten Schau-

spieler; wird durch zwei Benefizvorstellungen alljährlich und 5 pC. Abzug vom Gastspiel und andere Honorare erhalten, zahlt die Hälfte des vorgekommenen höchsten Gehalts und mehr nach Verhältniß der Länge der Wirkungszeit.

Darstellende Mitglieder. 1) Oper. Die Herren: Behr (Regisseur), Baßbuffo und bedeutende Rollen im Schauspiel. Brassin, erster Bariton. Cramer, zweiter Bariton. Schneider, lyrischer Tenor. Schott, erster Baß. Widemann, erster Heldentenor. Die Damen: Frl. Bleyel, Sopran, dritte Parthien. Frl. Buck, Altparthien. Frl. Faßlinger, Sopran, zweite Parthien. Frau Günther-Bachmann, Soubrette, komische Parthien. Frl. Mayer, erste Sängerin. — 2) Schauspiel. Die Herren: Ballmann, Komiker. Böckel, jugendliche Liebhaber. Herboldt, kleine Parthien. Lobe, Naturburschen. Menzel, komische Charakterrollen. v. Othegraven (Regisseur des Lustspiels), Intriguants und fein komischer Charakterspieler. Pauli, Intriguants. Rudolph (Regisseur des Schauspiels), erster Held und Liebhaber. Saalbach, Väter. Stürmer, alte und komische Charakterrollen. Die Damen: Frau Eicke, Anstandsdamen und komische Mütter. Frl. Huber, Anstandsdamen. Frau Kläger, Aushülfsrollen. Frl. Liebich, muntere Liebhaberin. Frl. Schäfer, erste tragische Liebhaberin. — 3) Ballet. Hr. Granzow, Balletmeister. Frl. Roth, erste Solotänzerin.

Gäste: Frl. Genast, vom Hoftheater zu Weimar, 2 Mal; Hr. Beck, vom Hoftheater zu Weimar; Hr. Mitterwurzer, vom Hoftheater zu Weimar, 3 Mal; Sennora Pepita de Oliva, 10 Mal; Frl. Jenny Ney, vom Hoftheater zu Dresden, 6 Mal; Hr. Höfer, vom Hoftheater zu Weimar, 1 Mal; Frl. Betty Engst, vom Hofoperntheater zu Wien, 5 Mal; Hr. Tichatscheck, vom Hoftheater zu Dresden, 7 Mal; Hr. Henry, vom Friedrich-Wilhelmstädter Theater zu Berlin, 2 Mal; Hr. Daus, vom Stadttheater zu Bremen, 2 Mal; Hr. Sallmeyer, vom Stadttheater zu Bremen, 2 Mal; Hr. Reer, vom Hoftheater zu Coburg, 12 Mal; Frl. Michalesi, vom Theater zu Freiburg, 2 Mal; Hr. Roger von Paris; Frau Fernau, vom Theater zu Zürich, 2 Mal; Hr. Marr, Direktor des Hoftheaters zu Weimar, 3 Mal; Frl. Sieber, vom Hoftheater zu Stuttgart, 6 Mal; Hr. Laddey, vom Stadttheater zu Magdeburg, 2 Mal; Frl. Kronfuß von Mannheim, Hr. Günther von Danzig.

Novitäten. Abenteuer einer Neujahrsnacht. Die Hasen und die Hasenhunde. Die Spiele des Zufalls. Mathilde. Tannhäuser (Oper). Onkel Tom's Hütte. Eine schöne Schwester. Anna von Tharau. Ehestands-Exercitien. Durch. Indra (Oper). Das Lied an die Freude. Nähkäthchen. Junge Männer, alte Weiber. Das Lügen. Englisch. Der vergiftete Gemeinderath. Vor Taschendieben wird gewarnt. Wittekind. Ein unbezahlter Wechsel. Satansstreiche. Ein alter prächtiger Knabe. Der Encyklopädist. Alceste (Oper). Der Schützling. Der alte Fritz und die Jesuiten. Zwei Häuser voll Eifersucht. Eine Feindin und ein Freund. Die Kunst geliebt zu werden.

Dichter, Schriftsteller u. Componisten: Adolph Böttger. Ed. Burkhardt. — J. A. Diezmann. Th. Drobisch. J. E. Hartmann. Ed. M. Oettinger. C. Goehring. Julius Schmidt. G. Freitag. Gerstäcker. — Componisten Rietz und Ferd. David.

Oeffentl. Bildungsanstalten: Universität mit dem Institut zur Augenheilkunde und der Entbindungsschule. — Musikalisches Conservatorium. — Thomasschule. — Nicolaischule. — Modernes Gesammt-Gymnasium. — Franz. Institut. — Realschule. — Sing-Akademie.

Journale: Deutsche allg. Zeitung — Illustrirte Zeitung — Grenzboten — Tageblatt — sind mit dem Theater als einer Nebensache beschäftigt. Die Theaterzeitung von Sturm und Koppe und die musikalische Zeitung, die Signale, von Senf beschäftigen sich speciell mit dem Theaterwesen.

Wohnungsanzeiger: Ohne Ausnahme in Privathäusern, und zwar den dem Theater zunächst gelegenen Plätzen und Straßen, wo der Miethzins sich so gestaltet, daß eine Wohnung von 2 Stuben einigen Kammern, Küche und Zubehör in der ersten Etage mit 150 bis 200 Thlr., in der zweiten Etage mit 140—150 Thlr., in der dritten Etage mit 90 bis 100 Thlr. bezahlt wird. Fast ohne Ausnahme begnügen sich die Schauspieler hier mit beschränkten Wohnungen, die im Preise zwischen 100 und 200 Thlr. stehen.

Besuchteste Kaffeehäuser, Café Saxon. — Bonorand's Erben im Rosenthal. — Café chinois, am Theaterplatze. — Café français von W. Feltscher. — Kintschy in der Klostergasse. — Kupfer's Kaffeegarten (F. Lehmann). — Café National (Soldan & Comp.) — Café anglais (Steiner & Co.) Tivoli (Stolpe). — Schweizerhäuschen im Rosenthal.

Oeffentl. Locale: Centralhalle (Bensch). — Hôtel de Pologne (Großberger & Kühl). — Hôtel de Russie (Lehmann). — Hôtel de Bavière (Redslob). — Hôtel de Saxe (Rössiger). — Tivoli. — Große Kuchengarten. — Große Funkenburg. — Aeckerlein's Haus. — Europäisches Börsenhaus. — Buchhändlerbörse. — Gewandhaus.

Eisenbahnfahrten: Bahn von Leipzig über Altenburg nach Baiern. — Bahn von Leipzig über Dresden nach Schlesien. — Bahn von Leipzig über Frankfurt zum Rhein; desgleichen über Magdeburg nach Berlin.

Abgang.	Bairische Bahn:	6 und 11½ Uhr Morgens,
		5 und 10½ Uhr Abends.
"	Leipzig-Magdeb.	7¼ und 12 Uhr Morgens,
		5¼ und 10 Uhr Abends.
"	Leipz.-Dresdener	5¼ und 6 Uhr Morgens,
		2½ Nachm. und 5½ u. 10 U. Ab.

Ankunft. Baierische Bahn: 9 und 11 Uhr Morgens, $3\frac{1}{4}$ und $7\frac{1}{2}$ Uhr Abends.
" Leipzig-Magdeburg. 4 und $9\frac{1}{2}$ Uhr Morgens, 2 Uhr Nachm. $9\frac{1}{4}$ Uhr Ab.
" Leipzig-Dresdener 10 Uhr Morg. 4 Uhr Nachm. $8\frac{1}{2}$ und $9\frac{1}{4}$ Uhr Abends.

Gangbare Münze: Die Preußische oder vielmehr die des Zollvereins.

54. Leitmeritz,

an der Elbe, zählt 6000 Einwohner.

Dominirender Stand: Beamten und viele Wein-Oekonomen.

Theatervorstand: Das Bürgermeister-Amt.

Direktor: Gustav Julius Mussik. Die Direktion wird unter der Bedingung vergeben, dem Bürgermeister Watnuba per Vorstellung 2 Gulden Conv.-Münze zu entrichten.

Ablauf des Contrakts: In sechs Jahren.

Auf dem Theater haftende Lasten: Der Ertrag einer Einnahme für den städttischen Armenfond.

Es kann eingehen: Im Abonnement 100 Gulden Conv.-Münze; außer Abonnement 130 Gulden Conv.-Münze.

Darstellende Mitglieder. Die Herren: Blumenreich, erster Held und Liebhaber. v. Heßling, Komiker. Krumelowsky, erster Held. Löbl, Anmelderollen. Mitscherling, jugendliche Liebhaber und Naturburschen. Carl Mascheck, Komiker. Mussik, Charakterrollen. Neu, Anmelderollen. von Palmstein sen., Intriguants. von Palmstein jun., jugendliche Liebhaber und Naturburschen. Uchatzy, jugeudliche Liebhaber. Wagner, Intriguants. — Die Damen: Frau Blumenreich, jugendliche Liebhaberin. Frl. Bundy, jugendliche naive Parthien. Frl. Böhner, erste tragische Liebhaberin. Frau Bonavery, Mütter. Frau v. Heßling, Lokalsängerin. Frl. Kasary, Pagen. Fr. Mascheck, Lokalsängerin. Frau Mitscherling, Anstandsdamen. Frau Mussik, Anstandsdamen. Angelika Mussik, Kinderrollen. Frl. Scheinitz, jugendliche naive Parthien. Frau Ulbricht, Mütter.

Souffleur: Hr. Borytzky. Theatermeister: Hr. Sicherbaum. Friseurin: Frau Neumann. Theater-Arzt: Hr. Dr. Quoika. Garderobier: Hr. Steinert. 1 Requisiteur. 3 Zettelträger.

Gäste: Hr. Keller, vom Hoftheater zu Wiesbaden (Väter und Intriguants); Frl. Heyne, vom Stadttheater zu Cöln (Sängerin); Frl. Brousil (Concertistin); Hr. Wiedeck; eine Araber-Gesellschaft unter der Direktion des Haly Wolfei und J. Vittmann.

Novitäten. Mathilde. Das Mädchen von der Spule. Der

letzte Hanswurst Onkel Tom's Hütte. Die fünf Sinne. Eine Frau. Das Lügen. Das Gefängniß. Der Liebesbrief. Adrienne Lecouvreur. Kean, oder: Genie und Leidenschaft.

Oeffentliche Bildungsanstalten: Seminarium, Gymnasium, Haupt- und Real-Schule 2c. 2c.

Journale: Bohemia, der Bote von der Eger.

Wohnungsanzeiger: Im Krebs, Drei Linden, Zum Hirschen; meistentheils Privat-Logis.

Besuchteste Kaffeehäuser: Im Krebs, Conditor Beerwinkel's Café, Nowotoisch-Garten.

Oeffentliche Lokale: Im Krebs, Zum grünen Adler und im Schießhaussaale auf der Insel.

Eisenbahn- und Dampfschiff-Fahrten. Abgang des Bahnzuges nach Prag und Dresden: 9 Uhr und 11½ Uhr Morgens. — Ankunft 12½ Uhr Mittags, 7 Uhr Abends und 2 Uhr Nachts.

Abgang des Dampfschiffes nach Dresden täglich 8 Uhr Morgens. Ankunft 7 Uhr Abends.

Gangbare Münze: Conv. Münze und k. k. Banknoten.

Bemerkung. In Leitmeritz existirt für die Sommersaison eine schöne Arena. Die Stadt selbst liegt in der reizendsten Gegend Böhmens (weshalb es das böhmische Paradies genannt wird) und ist wegen der Schifffahrt und der k. k. Garnison in der ganz nahe gelegenen Festung Therestenstadt sehr lebhaft. Auch ist hier der Sitz eines Bisthums, eines Kreisamtes, eines Kreisgerichts 2c. 2c.

55. Lemberg,

am Peltowfluße, zählt 80,000 Einwohner.

Dominirender Stand: Adel und Juden.

Theater-Vorstand- Eine von der k. k. Statthalterei, als der zur Verwaltung des Gräflich Skarbekschen Stiftungs-vermögens berufenen Behörde, angestelltes Comité.

Direktor: Artistischer Direktor der deutschen Bühne: A. Barry.

der polnischen Bühne: J. Pfeiffer.

Es kann eingehen: Außer Abonnement, bei deutschen Vorstellungen 500 fl. — desgl. bei polnischen Vorst. 700 fl. Das Abonnement ist unbedeutend.

Pensionsfond: Für die Mitglieder des Theater-Orchesters ist ein Pensionsfond im Entstehen begriffen, dessen Statuten jedoch noch nicht veröffentlicht.

Darstellende Mitglieder. S. Nachtrag.

Gäste. Seit Ostern dieses Jahres: Herr und Frau Brue, Solotänzer vom Königl. Hoftheater zu Berlin.

Novitäten (seit Ostern dieses Jahres). 1) Opern. Der Prophet. Das Thal von Andorra. Rigoletto. Percival und Griseldis. — 2) Lustspiele, Dramen und Possen. Ein seltsamer Richter. Englisch. Der Filz als Prasser. Das Mädchen von der Spule. Die Bettlerin. Frau Schmidt. Am Klavier. Durch. Der Regenschirm. Onkel Tom's Hütte. Mathilde. Ein Zündhölzchen zwischen zwei Feuern. Lady Tartüffe. Diana. Artikel 213. Der Reichthum des armen Mannes. Der falsche Prophet.

Dichter, Schriftsteller und Componisten: Von deutschen Schriftstellern: A. Barry, v. Kestelloot. Componisten: Kapellmeister Müller, H. Keßler.

Notabilitäten: Hr. Keßler, Claviervirtuose, Vorstand der Liedertafel.

Oeffentl. Bildungsanstalten: Universität, drei Gymnasien, Realschule 2c.

Journale: Die amtliche Lemberger Zeitung in deutscher und polnischer Sprache. Ein belletristisches Blättchen in polnischer Sprache, betitelt: Der Telegraph. Speciell mit dem Theater befaßt sich kein hier erscheinendes Blatt.

Wohnung-Anzeiger: Hier eintreffende Künstler steigen größtentheils im „Englischen Hofe“ ab.

Besuchteste Kaffeehäuser: Das Wiener Kaffeehaus am heiligen Geistplatze.

Gangbare Münze: Oestr. Conv.-Münze.

56. Lübeck,

an der selbst für bedeutende Kauffahrer schiffbaren Trave, die sich 3 Meilen von hier bei Travemünde in die Ostsee ergießt, zählt 26,000 Einwohner.

Dominirender Stand: Lübeck ist ganz und gar Handelsstadt und so hängt die Bevölkerung mehr oder weniger vom Kaufmannsstande und der Schifffahrt ab.

Theatervorstand. Das Stadttheater ist Privateigenthum einer Rentierin, des Fräulein Elbe, und wird für die abendliche Miethe von 20 Mark verpachtet; doch muß dann wenigstens 4 Mal wöchentlich gespielt werden. Die Vorstellungen beginnen den 1. October und enden am 1. Mai jedes Jahres.

Das Tivoli-Theater ist Eigenthum der Unternehmerin, der Frau Hörner, und finden dort Vorstellungen Statt vom 16. Mai bis 16. Sept. Der Zuschauerraum ist im Ti-

voli in seiner ganzen Ausdehnung durch eine mit Glas gedeckte Halle gegen die Ungunst des Wetters geschützt.

Direktor: Die Direktion des Stadt-Theaters führt seit einer längern Reihe von Jahren der Herr F. Engel, durch seine Solidität rühmlichst bekannt. Derselbe ist zu gleicher Zeit einer der besten lebenden Decorations-Maler und sein Ruf als solcher würde durch ganz Deutschland verbreitet sein, wenn er sein Talent auch außerhalb Lübeck geltend gemacht hätte. — Direktrice des Tivoli-Theaters ist Frau H. Hörner.

Ablauf des Contrakts: Die Concession beider Theater wird stets nur für die Dauer der Saison ertheilt, ist trotzdem aber ziemlich lebenslänglich zu nennen, da das Stadttheater sobald keinen andern Direktor finden dürfte, da ein solcher im Besitz alles und jeden erdenklichen Inventars sein müßte, und ihm von der Stadt nur das leere Haus überwiesen wird, und das Tivoli-Theater Privateigenthum ist. Seit einer Reihe von Jahren steht dem Stadttheater Herr Hansen und dem Tivoli-Theater Herr Denkhausen als Geschäftsführer vor. —

Auf dem Theater haftende Lasten: Für das Stadt-Theater der bereits erwähnte wöchentliche Miethzins für das leere Haus. Außerdem haben beide Direktionen eine Vorstellung für die Armen zu geben, die ausnahmsweise sehr gut besucht werden.

Es kann eingehen: Im Stadt-Theater beläuft sich die größte Einnahme auf 800 bis 850 Mk. Hamb. Cour. Das Abonnement ist in diesem Jahre, wo keine Oper engagirt, höchst unbedeutend und kaum der Mühe werth zu erwähnen. — Im Tivoli-Theater, im Abonnement 160, außer Abonnement 200 Mk. Hamb. Cour.

Darstellende Mitglieder. a) Im Stadttheater. Die Herren: Fürst, Helden, tragische und gesetzte Conversations-Liebhaber. Hansen (Regisseur), erste komische Rollen. W. Herrmann, erste jugendliche, tragische Conversations-Liebhaber und Bonvivants. Jerwitz, bedeutende Nebenrollen. Kannappel, zweite Liebhaber. Koser, jugendliche komische Rollen und Tenorbuffo. Laser, komische Nebenrollen. Lion, Gesangskomiker. Meyer, Charakterrollen. Schnur, Väter und Charakterrollen. Victor, gesetzte Liebhaber. William, Liebhaber und Naturburschen. Die Damen: Frl. Bartsch, Liebhaberin. Frau Behrens, edle und komische Mütter, Anstandsdamen. Frl. Decker, zweite Liebhaberin. Frau Jerwitz, Anstandsdamen und komische Alte. Frl. Lippert, Kammermädchen. Frl. Otto, Nebenrollen. Frl. Titze, erste jugendliche Liebhaberin. Frau Wecht (Souffleuse), Nebenrollen. Frl. Wirth, Soubrette. Frl. Zoire, erste tragische Liebhaberin. — Inspicient: Hr. Meißner. Souffleur: Hr. Reiniger.

b) Im Tivolitheater. Die Herren: Benda, erste Tenorpartien. Denkhausen (Geschäftsführer und Regisseur), Väter und Charakter-

rollen, Baßbuffopartbien. Eichler, zweite Tenorpartbien. Föppel, erster Bariton und Baßpartbien. Gehrke, Intriguants und Charakterrollen. Herbst, kleine Rollen und Chorist. Jerwitz, Nebenrollen und Chorist. Lion, komische Rollen im Schauspiel und in der Oper. Lamprecht, Tenorbuffo-Parthien, zweite Liebhaber. Meinhardt, erster Buffo und Baßparthien, Väter. Meißner (Inspicient), kleine Rollen und Chorist. Otto, Chorist und jugendlicher Liebhaber. Schultze, erste komische Rollen. Schunke, erste und zweite Tenorpartbien. William, Liebhaber. Woltereck, erste Liebhaber und Bonvivants. Die Damen: Frl. Arens, Choristin. Frau Behrens, erste komische Mütter. Frau Böhme, Choristin. Frau Denkhausen, chargirte Rollen. Frl. Erben, Choristin. Frl. Geißelbrecht, erste Liebhaberin. Frau Lion, junge Frauen und Anstandsdamen. Frl. Limbach, Liebhaberin und Soubrette. Frl. Meyer, erste Gesangspartbien. Frl. Mejo, erste muntere Liebhaberin und Soubrette in Oper und Vaudeville. Frl. Otto, zweite und dritte Liebhaberin, Choristin. Frau Thieme, erste Mütter in Oper und Schauspiel. — Musik-Direktor: Hr. Thieme. Souffleur: Hr. Bamlier. Theater-Maler und Meister: Hr. Geißler.

Gäste. a) Im Stadttheater (im Monat October): Frau Reiniger. — b) Im Tivolitheater: Hr. Caspar, von den vereinigten Theatern in Hamburg; der Eskamoteur Le Tort veranstaltete fünf Vorstellungen. — Herr Balletmeister Pasqualis und Gesellschaft.

Novitäten. a) Im Stadttheater (im Monat October). Die Waise von Lowood. Die Amerikanerin. Durch. Farinelli. — b) Im Tivolitheater. Jean-Claude. Aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Englisch. Schuldig. Ein Feind der Mode. Der Regenschirm. Die Zwillinge. Die Tochter des Gefangenen. Die Findlinge. Der beste Arzt. Simon. Des Teufels Zopf. Fächer und Handschuh. Sullivan. Der Salzdirektor. Eine meublirte Wohnung. Junge Männer, alte Weiber. Die schöne Gaskognerin (Oper).

Dichter, Schriftsteller und Componisten: Dr. Grube, Redakteur Engels, Musik-Direktor Herrmann.

Oeffentliche Bildungsanstalten: Die Handels-Akademie (Direktor J. C. Klügemann), die Taubstummenanstalt, das Gymnasium (Catharineum), die Dom- und Navigationsschule (Letztere zur theoretischen Ausbildung künftiger Steuerleute und Schiffer), die Gewerbeschule.

Journale: Lübecker Zeitung (Organ für Politik und Handel), der Volksbote (bespricht vaterstädtische Interessen). Beide Blätter bringen von Zeit zu Zeit Theaterkritiken.

Wohnungsanzeiger: Von den hiesigen Gasthöfen ist keiner als eigentlich billig bekannt, weshalb Schauspieler besser daran thun, sofort eine Privatwohnung zu beziehen, die sie sehr hübsch meublirt für 4 Thaler monatlich erhalten können. Die besten Hôtels sind: Hôtel du Nord (das eleganteste), die drei Kronen, Steinhagen's Hôtel, Stadt London, Stadt Hamburg und die fünf Thürme.

Besuchteste Kaffeehäuser: Dührkoop, Breitestraße No. 782; Grell, Klingenberg; Habich, am Markt. Restaurationen: Rathsweinkeller; Holdenstädt, Klingberg No. 934; und die in der Theaterwelt allbekannte Weinstube des Mertelmeyer an der Trave.

Oeffentliche Lokale: Der große und der kleine Theater-Saal, die Börsenhalle und der Saal im Tivoli, der im Winter zum elegantesten Ballsaal hergerichtet wird.

Eisenbahnfahrten. Die Eisenbahn schließt sich in Büchen der Berlin-Hamburger-Eisenbahn an und zwar in folgender Ordnung: Abgang von Lübeck 7¼ Uhr Morgens, 12½ Uhr Mittags, 5½ Uhr und 10½ Abends; Ankunft: 11 Morgens, 4 Uhr Nachmittags und 8 Uhr Abends.

Gangbare Münze: Es wird nach Mark Courant gerechnet, 1 Mark hat 16 Schillinge, 1 Schilling 12 Pfenninge, 40 Schillinge ist 1 Thaler Preußisch Courant.

57. Landsberg,

an der Wartha, zählt 14,000 Einwohner.

Dominirender Stand: Der Handelsstand.

Theatervorstand: Eigenes Unternehmen.

Direktor: Heinrich Gärtner, concessionirt für die Mark Brandenburg, Provinz Posen, Ost-, Weß-Preußen und Lithauen. Die Concession ertheilt der Oberpräsident in Potsdam.

Ablauf des Contrakts: Am Schluß des Jahres.

Auf dem Theater haftende Lasten: Für das Lokal per Abend 3 polnische Gulden und ein Armenbenefiz.

Es kann eingehen: 200 Thaler.

Darstellende Mitglieder. Die Herren: Gärtner jun., Naturburschen, in der Oper zweite Tenorparthien. Hirsch, jugendliche Liebhaber, in der Oper Baritonparthien. Maschineck (Regisseur der Oper), Charakterrollen, in der Oper erste Tenorparthien. Neidthardt, gesetzte Helden, in der Oper Baßparthien. Niedt (Regisseur des Schauspiels), erste Liebhaber und Helden. Träger, Aushülfsrollen. Die Damen: Frau Bauer, Liebhaberin. Frau Bekowsky, alt komische Rollen. Frau Gärtner, Anstandsdamen, in der Oper erste Parthien. Frl. Gärtner, Soubrette. Frl. Heidtmann, Liebhaberin. Frau Martinus, erste Gesangsparthien, im Schauspiel erste Liebhaberin. Frau Niedt, alt komische Rollen in Oper und Schauspiel. Frl. Stein, Liebhaberin.

Gäste: Die Ballettänzer-Gesellschaft des Herrn Buchey. Hr. Jentscheck.

Novitäten. Das Gefängniß. Das Lügen. Eine Posse als Medicin. Lady Tartüffe. Der Königslieutenant. Englisch.

Dichter, Schriftsteller und Componisten: Doctor Nürnberger.

Oeffentliche Bildungsanstalten: Gymnasium.

Journale: Landsberger Zeitung.

Wohnungsanzeiger: Zum Prinzen von Preußen. Meistentheils wohnen die Schauspieler in Privatwohnungen, wo einzelne Mitglieder für Logis und Essen monatlich 10 Thaler Preuß. zahlen.

Besuchteste Kaffeehäuser: Krüger's Wintergarten, Finsterbusch's Schweizer-Conditorei.

Oeffentliche Lokale: In Schram's Hôtel und Karsten's Saal.

Gangbare Münze: Die Preußische.

58. Magdeburg,

an der Elbe, zählt ohne Vorstädte 55,400 Einwohner.

Dominirender Stand: Der Kaufmannsstand.

Direktor: Springer. Die Direktion wird vom Oberpräsidenten auf 6 Jahre vergeben.

Auf dem Theater haftende Lasten: Hausmiethe und Einkommensteuer.

Es kann eingehen: Außer Abonnement 300 Thaler; im Abonnement, je nach der Höhe des Abonnements.

Darstellende Mitglieder. 1) Oper. Die Herren: Abich, erster Baß und Baßbuffo. Dreizler, lyrischer Tenor. Neumüller, erster Bariton. Pernitza, Bariton. Stritt, erster Helden- und Spiel-Tenor. Thyssen, erster Baß. Töppe, zweiter Baß. Die Damen: Frl. Hoffmann, erste dramatische Sängerin. Frl. Siebert, jugendliche und lyrische Gesangspartbien. Frl. Schramm, Soubrette und kolorirte Gesangspartbien. — 2) Schauspiel. Die Herren: Amberg, (Regisseur), chargirte Rollen. Flesche, erste komische Rollen. Goppe, Bonvivants, Charakter-Liebhaber. Heyl, Liebhaber und Helden. Herzog, alte Väter. Rothhamer (Regisseur), Väter. v. Rigeno, Charakterrollen, Intriguants. Schulze, jugendliche Liebhaber. Töppe, ältere Rollen. Die Dameu: Frl. Deny, erste Liebhaberin. Frl. Fischer, zweite und muntere Liebhaberin. Frl. Hartmann, naive Rollen. Frl. Meirner, jugendliche und muntere Rollen. Frau Rothhammer, Mütter und Anstandsdamen. Frl. Scholz, Vaudeville- und Lustspiel-Soubrette. Frau Töppe, Mütter und komische Rollen.

Ober-Regisseur: Hr. Springer. Kapellmeister: Hr. Bärwolf. Zweiter Musik- und Chordirektor: Hr. Thyssen.

Gäste: Hr. Starke, von den vereinigten Theater zu Hamburg; Hr. v. Schütz, von der Gesellschaft des Herrn Direktor Martini;

Hr. Günther, vom Vaudevilletheater zu Cöln; Hr. Reichel, vom Hoftheater zu Darmstadt; Hr. Caggiati, Frl. Arens, E. Devrient.

Novitäten. Der Universalerbe. Ein Ring. Das Lügen. Englisch. Ein Lustspiel. Rose und Röschen. Eine orientalische Frage. Der Prophet. Die Findlinge. Die Fruchthändlerin. Nur Wahrheit. Mathilde.

Oeffentliche Bildungsanstalten: Ein Dom-Gymnasium, ein Pädagogium des Klosters U. L. Frauen, eine Gewerbe- und Handlungsschule, höhere Töchterschulen, Bürgerschulen 2c.

Journäle: Amtsblatt der Königlichen Regierung (Redakteur: Jacobi), Magdeburger-Anzeiger (Radakteur: Kasche), Magdeburger Correspondent (Redakteur ad intrim: Keipp), Magdeburger Zeitung (Redakteur: Faber), Mittheilungen der Krieger-Vereine (Redakteur: Dr. Weber), Sonntagsblatt (Redakteur: Uhlich), Volksblatt des Vereins zur Wahrung der Volksrechte (Redakteur: Costenoble). Mit dem Theater beschäftigen sich nur die Magdeburger Zeitung und der Correspondent.

Wohnungsanzeiger: Die Künstler bewohnen hier Privathäuser und zahlen en famille monatlich 9, 10 bis 12 Thaler; en garçon monatlich 4, 5 bis 7 Thaler.

Besuchteste Kaffeehäuser: Giovanoli & Comp., Cotti & Comp. und die Conditoreien im Theater. Café's sind hier nicht.

Oeffentliche Lokale: In beiden Logen, in der Vereinigung, im Freundschafts-Club.

Eisenbahn-Fahrten. Von **Berlin** und **Leipzig.**

Abgang von Magdeburg nach Berlin: 5 und 10 Uhr Vorm., 6 und 6½ Uhr Abends. — Nach Leipzig: 5 Uhr 30 Min. und 10 Uhr 45 Min. Vorm., 6 Uhr 15 Min. Nachm.

Ankunft von Berlin: 10 Uhr 40 Min. Vormitt., 4 Uhr 15 Min. Nachm., 1 Uhr 50 Min. Nachts. — Von Leipzig: 9 Uhr 15 Min. Vorm., 3 Uhr 30 Min. Nachm., 9 Uhr Abends, 1 Uhr 15 Min. Nachts.

Gangbare Münze: Preußische.

59. Malchin,

an der Piene, zählt 6000 Einwohner.

Dominirender Stand: Ackerbau treibende Bevölkerung.

Direktor: Theodor Brede (siehe Teterow).

Es kann eingehen: 60 Thaler.

Darstellende Mitglieder (siehe Teterow).

Novitäten (siehe Teterow).

Journale: Malchiner Wochenblatt.

Wohnungsanzeiger: Privat-Logis.

Besuchteste Kaffeehäuser: Bälle und Sparmann.

Oeffentliche Lokale: Greve.

Gangbare Münze: Preußisch Courant (14 Thalerfuß).

60. Mannheim,

am linken Ufer des Neckar, oberhalb der Einmündung desselben in den Rhein, ehemals Hauptstadt der Pfalz am Rhein, jetzt die zweite Residenz des Großherzogs von Baden und Hauptstadt des Unterrheinkreises, zählt circa 24000 Einwohner.

Dominirender Stand: Der Kaufmannstand. Der Handel, die Spedition, so wie mehre Fabriken werden durch Eisenbahn und Rhein- und Neckar-Schifffahrt sehr begünstigt.

Theatervorstand: Das Großherzogliche Hof- und Nationaltheater wird von drei Comitémitgliedern verwaltet, welche von den Bürgern gewählt, sich für 5 Jahre zur Uebernahme der Direktion verpflichten. Namen derselben: Herr C. Artaria, Kunsthändler; Herr Wengler, Obergerichtsadvokat und Herr Wiedlemann, Particulier. Die Oberaufsicht führt der Hofcommissair, Hr. Regierungsrath, Freiherr v. Fengel, ohne indeß Einfluß in Beziehung auf Geschäfte und Engagements auszuüben. Die technische Leitung führt der Oberregisseur Dr. Meyer; den musikalischen Theil übernimmt, nebst Engagementsabschlüsse für die Oper, der Kapellmeister Vincent Lachner. — Musikdirektor Hr. Hetsch.

Es kann eingehen: Das Comité hat dem Hof und der Bürgerschaft jährliche Abrechnung zu stellen, indem der Hof einen Zuschuß von 8000 fl. jährlich nebst freier Benutzung des Theatergebäudes, die Stadt aber einen jährlichen Zuschuß von 30,000 fl. giebt. Maskenbälle, Concerte, welche im großen Saale des Theaters gehalten werden, Miethe des Lokals für den Restaurateur ꝛc. bringen circa 2000 fl. auf, hierzu die jährliche Abonnements- und Kassen-Einnahmen von 60,000 fl. giebt für den Etat eine Total-Einnahme von 100,000 fl. Das Auditorium faßt 14 bis 1500 Personen, wird aber nach dem bereits begonnenen und im Herbst 1854 beendetem Umbau der Bühne und des Auditoriums sich um 500 vermehren.

Pensionsfond: Der von Iffland gegründete Pensionsfond besteht noch und werden jährlich an 9000 fl. Pensionen bezahlt. Quellen für den Fond bilden: 2 Procent Abzug von

7*

den fixen Gagen und Gastspielen, 2 jährliche Benefize, ein Concert, die Strafgelder und 5000 fl. von dem jährlichen Zuschuß, welchen die Stadt zahlt. Ein zehnjähriges Engagement wird zur Pensionsberechtigung bedungen. Vorstand für den Pensionsfond ist der Bürgermeister und das Theater-Comité.

Darstellende Mitglieder. 1) Oper. Die Herren: Ditt, Baßbuffo-Parthien. Flintzer, erste Tenor-Parthien. Grimminger, zweiter Tenor. Mayer, zweite Baßparthien. Rocke, Tenorbuffo-Parthien. Stepan, Baritonparthien. Stockhausen, Baritonparthien. Schlösser, Heldentenorparthien. Die Damen: Frl. Kern, erste Sängerin. Frl. Bruckner, Coloratur- und Altparthien. Frl. Rohn, jugendliche Gesangsparthien. Frau Schön, Alte in der Oper. Frau Wlczek, jugendliche Gesangsparthien und Soubretten. — 2) Schauspiel. Die Herren: Bauer, chargirte Rollen. Brandt, Väter. Grua, alte Bediente. Henkel, Intriguants und Charakter-Rollen. Lichterfeldt, chargirte Charakter-Rollen. Dr. Meyer, Heldenväter, humoristische Alte. Mühldorfer jun., Chevaliers. Müller, Helden und Liebhaber. Nebe, Bonvivants und Naturburschen. Pichler, komische und Charakter-Rollen. Schöpe, Helden und Heldenväter. Werner, jugendliche Liebhaber. Die Damen: Frau Dessoir, Anstandsdamen und Heldenmütter. Frl. Heusser, erste tragische Liebhaberin. Frau Rocke, muntere Liebhaberin, junge Frauen. Frl. Schmidt, Kammermädchen. Frau Schröder-Gerlach, Anstandsdamen und Mütter. Frl. Ungar, jugendliche Liebhaberinnen.

Kapellmeister: Vincenz Lachner. Maschinist: J. Mühldorfer. Das Orchester besteht aus 42 Mitgliedern. Das Chorpersonal aus 20 Herren und 18 Damen rc. rc.

Abgegangen: Herr Flintzer.

Gäste: Frl. Julie Werle, vom Stadttheater zu Frankfurt a. M.; Frau Schröder-Gerlach, vom Hoftheater zu Stuttgart (wurde engagirt); Frl. Gemehl (als erster theatralischer Versuch); Hr. Dr. Meyer, vom Hoftheater zu Wiesbaden (wurde engagirt); Hr. Ander, k. k. Hofopernsänger; Frl. Brandt; Hr. Sontheim, vom Hoftheater zu Stuttgart; Frl. Sieber, vom Hoftheater zu Stuttgart; Herr Grimminger, vom Hoftheater zu München (wurde engagirt).

Novitäten. Magnetische Kuren. Loreley (musikalisches Fragment). Das Gefängniß. Magdala. Dornen und Lorbeer. Nähkäthchen. Die beiden Marketenderinnen. Indra (Oper). Englisch. Ich lasse mich scheiden. Eigensinn. Eine Frau. Sullivan. Zu Hause. Le maître de chapelle (Operette). Wer ißt mit. Jean Bart am Hofe. Die Prätorianer. Kohlenpeter.

Dichter, Schriftsteller und Componisten: zurückgezogen lebt hier der Kritiker H. W. Riehl, ebenfalls der berühmte Bassist Fischer, seine Pension von Berlin genießend, nebst seiner Adoptivtochter Fischer-Maraffa.

Oeffentl. Bildungsanstalten: Ein Flügel des großen Schlosses ist für Kunst und Wissenschaften bestimmt und

enthält eine Bildergallerie, eine bedeutende Kupferstichsammlung, eine Sammlung von Gypsabgüssen der berühmtesten Antiken und ein Naturalien-Cabinet. Das Großherz. Institut für junge Mädchen ist berühmt und befinden sich stets 60 bis 70 Pensionärinnen dort; ferner das Lyceum, eine Handlungsschule, botanischer Garten und die Sternwarte. Dem Kunstverein verdankt man jährlich eine nicht unbedeutende Kunstausstellung. Unter den mehrfachen Gesang- und Musik-Vereinen ist „die Tonhalle" rühmend zu erwähnen, welche jährl. Preise für Ouverturen, Symphonien, Quartetten ꝛc. ꝛc. aussetzt.

Journale: ein politisches Blatt „das Mannheimer-Journal" erscheint täglich nebst einem belletristischen Unterhaltungsblatt, worin von Zeit zu Zeit Beurtheilungen über die Bühne erscheinen.

Wohnungsanzeiger: Die mitten in der Stadt gelegenen ersten Hôtels sind: der Schützen-Hof, der russische Hof, die Friedrichsburg, das deutsche Haus; der Europäische Hof liegt unmittelbar am Landungsplatz der Dampfschiffe. Im ruß. Hof und deutsches Haus logiren in der Regel die gastirenden Schauspieler, letzteres besonders angenehm wegen der Nähe des Theaters.

Besuchteste Kaffeehäuser: Außer der Harmonie unmt Cassino sind die Kaffeehäuser „die Rheinlust" und „Mühlen" sehr besucht, so wie der neu angelegte „Löwengarten", ein großartiger Bierkeller in der Nähe des Schloßgartens.

Oeffentl. Lokale: für öffentliche Concerte bestimmt, sind: der große Concertsaal im Theatergebäude, der Aulasaal, und für kleinere Produktionen der Lyceumssaal.

Eisenbahn- und Dampfschiff-Fahrten: Großherz. Bad. Bahn in Verbindung mit der Würtemberger und Straßburger Bahn, geht bis Basel.

Abgang von Mannheim: 6,20. 10,50. 11,50. 3,45. 7,10.
Ankunft in " : 7,25. 11,17. 1,18. 4,20. 9.

Die Main-Neckar-Bahn n. Darmstadt u. Frankfurt.

Abgang von Mannheim: 7,—. 11,- . 1,—. 4,10. 6,25.
Ankunft in " : 9,15. 10,63. 2,10. 4,3. 7.37.

Die Pfälzer-Ludwigs-Bahn, vis à vis Mannheim, in 16 Stunden Fahrt nach Paris.

Abgang von Mannheim: 5,15. 11,15. 2,30. 4,30. 8,—
Ankunft in " : 6,30. 10,30. 12,40. 4,—. 5,50. 9,30.

Rheindampfschiff-Fahrt.

Köln- und Düsseldorffer Gesellschaft von Mannheim bis Rotterdam in 32 Stunden. 5 Uhr Morgens; 8 Uhr nach

Köln, desgl. 11¼, 4¾ bis Mainz, 10½ Abends nach Straßburg. Von Straßburg nach Mannheim—Mainz 4½ Morgens. — Delphin, zwischen Mannheim und Frankfurt; von Mannheim 2 Uhr Mittags nach Mainz und Bingen.

Neckar-Dampfschiffahrt: von Mannheim Morgens 8 Uhr nach Heidelberg und Heilbronn.

Gangbare Münze: Rheinische Gulden.

61. Mainz,

Bundesfestung, am Zusammenfluß des Rhein's und Main's; zählt 32,000 Einwohner und eine Bundes-Garnison von 16,000 Mann.

Dominirender Stand: Handelsstand und Militair.

Theatervorstand: Ist der Stadtrath, an dessen Spitze der Bürgermeister Nack steht. Dieser verleiht zunächst die Concession. Der Direktor muß Garderobe nnd Bibliothek stellen und erhält gegen verhältnißmäßige Caution die Benutzung des Theaters, der zum Hause gehörigen Dekorationen, freie Beleuchtung, Heitzung und Wohnung für sich und seine Familie. Die Concession wird auf drei Jahre verliehen.

Direktor: H. Beyer.

Ablauf des Contrakts: Am 31. August 1856.

Es kann eingehen: 600 bis 700 Gulden.

Darstellende Mitglieder. 1) Oper. Die Herren: Beyer, Heldentenor. Büffel, Baß. Frey, lyrischer Tenor. Hassel, zweiter Tenor. Herger, Bariton und hoher Baß. Scheele, Tenorbuffo. Schwemer, Baß. Die Damen: Frl. Herwegh, Coloratursängerin. Frl. Molendo, jugendliche Gesangs- und Soubretten-Parthien. Frau Norsed, erste dramatische Sängerin. Frau Scheele, Alte in der Oper. — 2) Schauspiel. Die Herren: Ernst, Liebhaber, jugendliche Helden. Dessoir, jugendliche chargirte Rollen. Hassel, jugendliche Liebhaber. Jauß, Väter. Keller, Charakter-Rollen. Scheele, komische Rollen. Schwemer, gesetzte Helden und Charakter-Rollen. Weber, Nebenrollen. Walther, Charakter-Rollen. Würt, zweite Liebhaber. Die Damen: Frau Ernst, Salondamen. Frau v. Nebell, Soubretten, muntere Liebhaberinnen. Frl. Rosahl, erste Liebhaberin. Frau Scheele, ernste und komische Mütter. Frl. Wagner, Nebenrollen. Frl. Werle, jugendliche Liebhaberin.

Kapellmeister: Landien. Musik-Direktor: Stasny. Chor: 23 Herren und 18 Damen. Das Orchester besteht aus 40 Personen.

Abgegangen: Frl. Amendt, Hr. Lettinger, Hr. Pausler, Hr. Schulz.

Gäste: Hr. und Frau Wallburg=Kramer, Frl. Danzi, Frl. Herwegh (wurde engagirt), Hr. Klischnigg, Hr. Balletmeister Fricke und Frl. Lorens, Hr. Müller, Hr Pasqué.

Novitäten. Die Eifersüchtigen. Mathilde. Er ist nicht eifersüchtig. Ein Lustspiel. Die Maid von Treviris. Das Geheimniß. Guten Morgen Herr Fischer. König Wein. Die Favoritin (Oper). Onkel Tom's Hütte.

Dichter, Schriftsteller und Componisten: Vierling (Direktor der Liedertafel), Bayer, Componisten.

Notabilitäten: Professor Veit, Maler; Heuß, Maler. Eine namhafte Stellung in der Kunstwelt behauptet die Verlags= und Musikalien=Handlung von Schott's Söhnen.

Oeffentliche Bildungsanstalten: Gymnasium und Bürgerschulen.

Journale: Mainzer Volkszeitung, Mainzer Anzeiger (bringt zuweilen Theaterberichte), Mainzer Wochenblatt (bringt gleichfalls Theater=Referate), Musik=Zeitung (von Schott's Söhnen, giebt musikalische Notizen über die Bühne), Mainzer Journal.

Wohnungsanzeiger: Der Schützenhof (von den Künstlern sehr frequentirt, verhältnißmäßig billige Preise); Rheinischer Hof (Hôtel ersten Ranges).

Besuchteste Kaffeehäuser: **Café de Paris** (von Nerking), neu eingerichtet, eines der eleganteſten Kaffeehäuser Deutschland's.

Oeffentliche Lokale. Für Concerte: im Schloß, in der Ressource, im Frankfurter Hof.

Eisenbahn= und Dampfschiff=Fahrten. Eisenbahnverbindung mit Wiesbaden, Frankfurt, Darmstadt und Cassel. Dampfschiffe direkt nach allen Rheinstädten von Mannheim bis Rotterdam.

Gangbare Münze: Gulden und Kreuzer.

Bemerkung. Anführungswerth sind die hier bestehenden Vereine für künstlerische Bestrebungen. So giebt es einen Kunst= und Literaturverein, dessen Präses der Obergerichtspräsident Dr. Pitschaft ist, und der Concerte, wissenschaftliche Vorlesungen u. s. w. veranstaltet; die mainzer Liedertafel, deren Präsident Hr. Schott sen. ist; ein Männergesangverein; Verein für Kirchen= und Oratorien=Musik.

62. Marienwerder,

an der Weichsel, zählt 8000 Einwohner.

Dominirender Stand: Der Beamtenstand.

Direktor: J. C. F. Mittelhausen.

Ablauf des Contrakts: Jährliche Erneuerung.

Auf dem Theater haftende Lasten: Sechs Thaler Miethe.

Es kann eingehen: Im Abonnement 126 Thaler; außer Abonnement 240 Thaleer

Darstellende Mitglieder (siehe Thorn).

Gäste und Novitäten (siehe Thorn).

Oeffentliche Bildungsanstalten: Gymnasium, eine Bildungsschule für weibliche Lehrerinnen.

Journale: Marienwerder Zeitung.

Wohnungsanzeiger: Freitag's Hôtel.

Oeffentliche Lokale: Zwei stehende Theatergebäude, zwei große Ressourcensäle, ein höchst elegant gewölbter Schießhaussaal.

Gangbare Münze: Preußisches Geld.

63. Meiningen,

Haupt- und Residenzstadt des Herzogthums Sachsen-Meiningen, an der Werra; zählt 6 bis 7000 Einwohner.

Dominirender Stand: Der Beamtenstand.

Theatervorstand: Das herzogliche Hofmarschallamt. Hofrath Sillich besorgt die Intendantur.

Direktor: A. v. Cavilla. Das Hofmarschallamt schließt mit der Direktion ab. Das Theater erhält monatlich einen Zuschuß von 600 Gulden Rheinisch vom Hofe; 200 Gulden Reise-Entschädigung. Die Spielzeit ist vom 1. December bis zum 1. April.

Ablauf des Contrakts: Ist bereits abgelaufen.

Auf dem Theater haftende Lasten: Geringe Kosten, da Haus, Beleuchtung, Heitzung und Kapelle frei ist.

Es kann eingehen: Im Abonnement 80 bis 100 Gulden; außer Abonnement sind eingegangen 198 Gulden.

Darstellende Mitglieder (siehe Nachtrag).

Gäste: Wilhelm Kunst.

Novitäten. Das Lügen. Nur diplomatisch. Nähkäthchen. Helene von Seiglière. Der alte Musikant. Mathilde. Ernani (Oper).

Dichter, Schriftsteller und Componisten: Hofrath Ludwig Bechstein, Archidiaconus Müller.

Oeffentliche Bildungsanstalten: Gymnasium, zwei Schulen.

Journale: Regierungsblatt.

Wohnungsanzeiger: Zum Erbprinzen (in der Marktstraße), man logirt hier billig, es kostet 15 Gulden per Monat.

Besuchteste Kaffeehäuser: Reich's Kaffeehaus.

Eisenbahnfahrten. Die neue Werrabahn. Große Postverbindung nach Eisenach, Gotha, Würzburg rc.

Gangbare Münze: Rheinischer Guldenfuß.

64. Meißen,

im Königreich Sachsen, an der Elbe; zählt 8 bis 9000 Einwohner.

Dominirender Stand: Handel- und Fabrikenstand.

Theatervorstand: Ein stehendes Theater ist nicht vorhanden. Das Gebäude gehört einem Aktien-Verein, dem ein Direktorium vorsteht.

Direktor: Das Gebäude wird zu den Vorstellungen an einem concessionirten Schauspiel-Direktor für die Wintermonate verpachtet. Das Pachtgeld betrug im letzten Winter 500 Thaler, nebst einem Benefiz für den Aktienfond.

Auf dem Theater haftende Lasten: Außer dem Pachtgeld wird für jede Vorstellung eine Abgabe von zwei Thalern, inclusiv der Staatsabgaben, und außerdem für die Saison ein verhältnißmäßiger Beitrag zur Armenkasse an die Stadt bezahlt.

Es kann eingehen: Die Preise sind niedrig gestellt, doch kann sich die Einnahme auf 130 Thaler belaufen; durchschnittlich kann man 60 bis 70 Thaler für die Vorstellung annehmen.

Darstellende Mitglieder (siehe Nachtrag).

Gäste und Novitäten (siehe Nachtrag).

Oeffentliche Bildungsanstalten: Die Fürstenschule zu St. Afra.

Journale: Die Meißener Blätter, Neueste Nachrichten; beide besprechen das Theater.

Wohnungsanzeiger: Die Künstler wohnen in Privathäusern und zahlen 3 bis 4 Thaler monatlich.

Besuchteste Kaffeehäuser: Es giebt hier nur Restaurationen. Am besuchtesten ist der Felsenkeller, Hirsch, Wittich, Stern rc. rc.

Oeffentliche Lokale: Ein Saal im Gasthof „Zur Sonne" wird zu größeren Concerten benutzt.

Eisenbahn- und Dampfschiff-Fahrten. Die Leipzig-Dresdener-Eisenbahn geht 1½ Stunden von Meißen. Im

Sommer wird die Verbindung mit der Residenz durch Dampfschiffe ausgeführt, wie denn auch nach Risa elbabwärts gehenden Dampfschiffe zur Weiterreise nach Leipzig, Magdeburg, Berlin u. s. w. benutzt werden. Abgang und Ankunft richtet sich nach der Eisenbahn. Dampfschiffe gehen nach Dresden Morgens 6 und 11 Uhr und Nachmittags 4 Uhr; nach Risa Nachmittags 4 Uhr.

Gangbare Münze: Der Vierzehnthaler-Fuß.

65. Minden,

Stadt und Festung an der Weser mit 11,000 Einwohnern und 3000 Mann Garnison.

Dominirender Stand: Beamte und Militair.

Theater-Direktion: (s. Detmold). Das Haus welches der Wittwe Stein gehört, ist ziemlich groß, aber unfreundlich.

Ablauf des Contrakts: Die Stadt wird nur alle 2 Jahre und zwar von Anfang Mai bis Ende Juni besucht.

Auf dem Theater haftende Lasten: Der Eigenthümerin des Gebäudes allabendlich 4 Thlr. Pr. Cour. und eine Vorstellung für die Armen der Stadt.

Es kann eingehen: Bei vollen Preisen 150—160 Thlr. bei gewöhnlichen 120—130 Thlr.

Darstellende Mitglieder s. Detmold.

Oeffentl. Bildungs-Anstalten: Gymnasium.

Wohnungsanzeiger: Hotel Biber, in der Bäckerstraße.

Dampfschiff-Fahrt: von und nach Bremen täglich mehrere Male.

Gangbare Münze: Preuß. Cour.

Bemerkung. Die Musik ist hier besser als an ähnlichen Orten, da hier das Musik-Corps des sechszehnten Infanterie-Regiments steht.

66. Memel,

See- und Handelsstadt am Ausfluß des kurischen Haffs in die Ostsee, zählt 20,000 Einwohner.

Dominirender Stand: Der Kaufmannsstand.

Theatervorstand: Ein Comité der Aktionaire des Theaters: Dr. Reichel, Commerzienrath Frenzel-Beyme, Banquier Hirsch, die Kaufleute Zachlener, Wolff und Reincke.

Direktor: F. E. Morohn; die Direktion wird vergeben alljährlich durch einen Beschluß der Generalversammlung der Aktionaire, gegen eine Miethe von 8 Thalern pro Vorstellung.

Ablauf des Contrakts: Bei gänzlicher Niederlegung der jetzigen Direktion.

Auf dem Theater haftende Lasten: Garantie der Direktion für sämmtliches Inventarium, Maschinerie und Beleuchtungsapparat. Die Tageskosten belaufen sich incl. Inquisiten täglich auf 30 Thlr.

Es kann eingehen: im Abonnement 40 Thlr., außer Abonnement 165 Thlr. — Das Theater faßt 700 bis 800 Personen.

Darstellende Mitglieder s. Nachtrag.

Gäste: Frl. Fuchs von Königsberg. Frl. Beyer von Petersburg. Hr. v. Carlsberg und Fr. Joost von Danzig. Hr. Blattner von Riga.

Novitäten: Onkel Tom's Hütte. Das Lügen. Mathilde. Nähkäthchen. Englisch. Eine Posse als Medicin. Ein Ring. Wie man Häuser baut. Rose von Avignon. Der Waffdnschmidt. Syrene. Krondiamanten. Carlo Broschi.

Dichter, Schriftsteller und Componisten: F. v. Brandenburg.

Notabilitäten: Geschätzte Musikdilettanten: Dr. Ernst, Dr. Reichel, Kaufmann E. Frobus, Bauinspektor Bleck, Cantor Engel, Musiklehrer Budinzky.

Oeffentliche Bildungs-Anstalten: 1 Gymnasium, 2 Realschulen, 7 Elementarschulen, 1 höhere Töchterschule, 1 Navigationsschule mit Sternwarte.

Journale: Das Dampfboot und Memeler Wochenblatt erscheinen Tag um Tag.

Wohnungsanzeiger: Lipper's Hôtel, Hôtel de Russie, weißer Schwan, im deutschen Hause. Privatwohnungen nebst Beköstung 10—22 Thlr. pro Monat.

Besuchteste Kaffeehäuser: An Conditoreien, Weinhandlungen und Restaurationlokalen sind die vorzüglichsten: E. Zachlehner, F. Leschinsky, Gebrüder Ephraim, H. Marotzky, die Königshalle, Conditorei von L. Litty, Lucina Josty, E. Büsch, im Wiggert'schen Saale (Musikverein und Liedertafel), m Logensaale und im Schützenhaus-Lokäle.

Dampfschiff-Fahrten: 4 Dampfböte: Friedrich Wilhelm der Vierte, Luna, Stella und die Hecla (Bugsirboot.)

Abgang: Montag, Mittwoch, Freitag, 5 Uhr Morgens, Friedrich Wilhelm nach Königsberg; an denselben Tagen

die Stella um 6 Uhr Morgens nach Tilsit. Die Luna 2 Mal die Woche nach Cranz (Seebadeort.)

Ankunft: nach 7 oder 8stündiger Fahrt in Königsberg und Tilsit, den andern Tag retour.

Gangbare Münze: Preußische, Russische, Englische, Spanische, Dänische, auch alle deutschen Vereinsmünzen; — Holländische und Belgische, Französische (die beiden erstern in Dukaten und Albertsthalern, die letzte in Fünffrankenstücken.)

67. München,

Haupt- und Residenzstadt des Königreichs Baiern, a. d. Isar, hat gegen 130,000 Einwohner und eine Garnison von circa 4—5000 Mann.

Dominirender Stand: es dominirt eigentlich kein Stand. Das Königthum ist in solidester und gediegenster Weise ausgeprägt und ohne eine knechtische Verehrung zu zeigen, hängt der Münchner mit Leib und Seele seinem Königshause an.

Theatervorstand: Dem königl. Hof- und National-Theater, hinsichtlich der Bauart eins der schönsten und größten Europa's, steht der Intendant, Dr. Dingelstedt, vor. Dieser leitet dasselbe seit 2 Jahren und sucht es durch ein ausgezeichnetes Repertoir sowohl, wie durch Ergänzung der mangelnden Kräfte auf eine möglichst hohe Stufe zu führen.

Es kann eingehen: Die Größe des Auditoriums ermöglicht Einnahmen von 2500 fl. und darüber bei aufgehobenem Abonnement, und selbst bei sehr starkem Abonnement können 12—1400 fl. eingehen.

Pensionsfond: Das Theater bezieht einen jährlichen Zuschuß von 80,000 fl. vom Könige und die Mitglieder sind nach zehnjähriger Dienstzeit berechtigt, zwei Fünftel des Gehaltes als Pension zu beanspruchen, insofern ihr Engagement nicht erneuert wird. Bei längerer Dienstzeit steigert sich die Pension, so daß diese nach zwanzig Dienstjahren bereits zwei Drittel des Gehaltes beträgt.

Darstellende Mitglieder. Damen im Schauspiel: Dahn, Anstandsrollen und Mütter. Dambböck, Heroinen. Denker, Anstandsdamen und Mütter. Hausmann-Dahn, ernste und muntere Liebhaberinnen. Jahn, muntere Liebhaberinnen und Soubretten. Seebach, kom. Mütter. — Herren: Büttgen, Väter- und Charakterrollen. Christen, Gecken, kom. Rollen und Bonvivants. Dahn, (Regisseur) Helden und Liebhaber. Haase, Charakterrollen, Intriguants. Jost, desgl. und Väter. Keller, Väter und bedeutende Episoden. Lang, Komiker. Richter, jugendliche Helden und

Liebhaber. Schenk, Heldenväter. Straßmann, jugendliche Helden. — Damen in der Oper: Diez, Hefner, Palm und Rettich, erste Parthien; Frl. Stanko ist Altistin. — Herren: Brandes u. Härtinger, Tenor. Kindermann, Bariton. Kremenz und Pellegrini, Baß, und Sigl, Buffo. — Im Ballet, Solotänzerinnen: Fenzl, Holler, Rasp und Thierry. Solotänzer: Franz Fenzl, La Roche und Opfermann. Balletmeister: Johann Fenzl.

Abgegangen: Herr Grimminger.

Gäste: seit dem 1. Jan. 1853, in der Oper: Frl. Löwenstein und die HH. Kremenz (wurde engagirt), Grimminger und Degele. Im Schauspiel: Frl. Müller von Prag, Frl. Grohmann und die HH. Emil Devrient, Deetz, Dawison, Kaiser. Im Ballet tanzten: Frl. Rosa und Hr. und Frau Opfermann.

Novitäten: Neben dem klassischen Repertoir, welches auf dieser Bühne heimisch und neben vielen neueinstudirten ältern Stücken, wurden seit dem 1. Januar an Novitäten vorgeführt: Die Journalisten. Mathilde. Englisch. Zenobia. Sullivan. Unnöthige Intriguen. Sacontala, Oper. Herzog Albrecht.

Dichter, Schriftsteller und Componisten: Eman. Geibel, Kobell, Dingelstedt, May, Plötz (der Lustspieldichter). Berühmte Gelehrte: Thiersch, Ringseis, Liebig, Seybold, Pfeuffer. In der musikalischen Welt ragen besonders Franz Lachner und dessen Bruder Ignaz Lachner (Letzterer seit Oct. in Hamburg als Kapellmeister), Stunz und Pentenrieder als Componisten hervor, und ausübende Künstler sind als die ausgezeichnetsten zu nennen: Monta, Mittermayer, P. Moralt, Strauß, Walther, Baermann, Faubel u. s. w.

Notabilitäten: Der hohe Kunstsinn König Ludwig I. versammelte in München Männer wie: Schwanthaler, Stiglmayer, Schnorr, Kaulbach, Heß, Zimmermann, Volz und Andere. Sind auch die erstern drei nicht mehr am Leben, so sind es ihre hier zurückgelassenen Werke doch für alle Zeiten. Noch viele Kunstnotabilitäten zählt München, und Namen wie Ereling, G. Lanze, Quaglio, Miller, haben einen guten Klang.

Oeffentl. Bildungs-Anstalten: Universität, Akademie der Wissenschaften und Künste, königl. Conservatorium für Musik, und die reichsten Sammlungen im Gebiete der Wissenschaften und Kunst, unter welchen die Hof- u. Staatsbibliothek, die Pinakothek (Gemäldesammlung) und die Glyptothek (Museum antiker Kunstwerke) die ersten Stellen einnehmen.

Journale: Die Tagesliteratur ist vielfach aber nicht bedeutend vertreten in den hierorts erscheinenden Blättern. — Sämmtliche Zeitungen schöpfen ihre politischen Nachrichten aus der „Allgemeinen“ und bringen sie also aus zweiter und dritter Hand. Die neue „Münchener Zeitung“ liefert Original-Artikel, ist aber dennoch ohne weitere Bedeutung. Der „Land-

bote" bringt gute Theaterkritiken, der "Punsch" guten Witz, der "Münchner Bote" allerlei durcheinander. Zwei Blätter haben einen besonderen Aufschwung genommen: "Die neuesten Nachrichten", ein Anzeige- und Klatschblatt von großer Verbreitung in Baiern (liefert auch officielle Theaterberichte), und die allbekannten "fliegenden Blätter", welche den Weg durch ganz Deutschland und darüber hinaus gefunden haben.

Wohnungsanzeiger: Der baierische Hof und die blaue Traube. In letzterem Hotel wohnen gewöhnlich, wegen der Nähe des Theaters, alle fremden Künstler und stehen die Preise mit denen anderer nicht gar zu wohlfeilen Hotels in gleichem Range. Das Zimmer pr. Tag 1 fl. bis 1 fl. 30 Xr., Table d'hôte 1 fl. 12 Xr. mit Einschluß eines Schoppen Weins.

Besuchteste Kaffeehäuser: Tambosi, Schaffroth, Stadt London und Café Fries.

Oeffentliche Lokale: Im königl. Odeon werden im Laufe jedes Winters von der musikalischen Akademie 10—12 große Concerte unter Direktion des General-Musik-Direktors Franz Lachner veranstaltet, deren Großartigkeit in ganz Deutschland bekannt wurde. In demselben Lokale finden auch Concerte durchreisender Künstler Statt, ebenso alle Bälle von Auszeichnung und namentlich die berühmten Künstlerfeste.

Eisenbahn-Fahrten: Personenzüge mit der Eisenbahn nach und von Hof gehen täglich vier Mal ab. Von hier in's Gebirge bedient man sich bis jetzt noch der Eilwagen, da die Eisenbahn nach Salzburg erst künftigen Herbst oder Frühjahr vollendet sein dürfte.

Bemerkungen: Auch zwei Volkstheater *) erfreuen sich in München ziemlich zahlreicher Verehrer, in welchen täglich zwei Mal, um 4 Uhr Nachmittags und Abends 8 Uhr, dieselbe Vorstellung gegeben wird. Das Vorstadttheater in der Au besitzt an seinem Direktor Herrn Johann Schweiger einen tüchtigen Komiker und unbedingt den besten Schauspieler dieser Bühne, während in dem Vorstadttheater des Herrn Max Schweiger der Komiker Dohr die erste Stelle einnimmt und ein beliebter Schauspieler ist.

*) Siehe Nachtrag.

68. Münster,

an der Aa, zählt 25,000 Einwohner und eine Garnison von 3000 Mann.

Dominirender Stand: Adel, Beamte, Militair und Geistlichkeit.

Direktor: Wintertheater: August Pichler und Gustav Meves. — Sommertheater: Ernst Lutze.

Auf dem Theater haftende Lasten: tägliche Ab-

gabe an den Magistrat 3½ Thlr. und eine Vorstellung zum Besten der Armen.

Es kann eingehen: im Abonnement 200 Thlr., außer Abonnement 300 Thlr.

Darstellende Mitglieder s. Detmold und Nachtrag.

Dichter, Schriftsteller und Componisten: Musikdirektor Carl Müller, Theodor Krause.

Oeffentl. Bildungs-Anstalten: Gymnasium, Töchterschulen, katholisches Seminar.

Journale: Mercur, Tagesanzeiger, Münstersche Zeitung, Kirchenzeitung.

Wohnungsanzeiger: König von England. (Gerbaulet) am Markt. Westphälischer Hof.

Besuchteste Kaffeehäuser: Steilbergs. Wyddi. Lauten, vis à vis vom Theater.

Oeffentl. Lokale: Gerbaulet Völker. Jogelsang.

Eisenbahn-Fahrten. Abgang: 6, 9, 10½ Uhr Morgens, 2 und 5 Uhr Nachmittags. — Ankunft: 9 Uhr Mgs., 1 Uhr Mittags und 5½ Uhr Nachmittags.

Gangbare Münze: Preuß. Cour.

Bemerkung: Das Wintertheater beginnt mit d. 1. Jan.

69. Neisse,

in Ober-Schlesien, an dem Fluße Neisse, zählt mit Garnison circa 17,000 Einwohner.

Dominirender Stand: Militair und Kaufmann.

Theatervorstand: Ein städtisches Bau-Comité, ohne auf die Vorstellungen einen speciellen Einfluß zu haben.

Direktor: Joseph Keller.

Die Direktion wird vergeben: Gegen eine Caution von 500 Thlr., eine jährliche Miethe von 600 Thlr., mit der Verpflichtung fünf Monate zu spielen und wenigstens 2 Opern die Woche zur Aufführung zu bringen.

Ablauf des Contrakts: Im October 1853.

Es kann eingehen: im Abonnement: 200 Thlr. — außer Abonnement: 300 Thlr. — Im Schauspiel war die Einnahme bisher im Durchschnitt 25—40 Thlr. In der Oper circa 90—100 Thlr. (nach Angabe der Direkton), nach ungefährer Berechnung Sachverständiger um die Hälfte mehr.

Darstellende Mitglieder: Die seit dem 1. October 1853 neu organisirte Gesellschaft besteht aus: a) den Herren: An-

ders, kleine Rollen und Chor. Eisinger (Regisseur), Väter- und Charakterrollen. Gerloff, Bariton. Gutherz, komische Rollen und Baßbuffopartien in der Oper. Hadlich, Bariton und chargirte Rollen im Schauspiel. Rheineck, zweite Baßparthien. Simon, erste Liebhaber und Helden, Bonvivants. Woisch, jugendlich komische Rollen, Gecken, Naturburschen. Ziblinsky, erste Tenorparthien. Ziegler, erste Baßparthien, zweite Väter. — b) den Damen: Frl. Betz, junge Mütter und Chor. Frl. Coralli, erste Sängerin. Frau Eisinger, Chor. Frl. von Fielitz, erste tragische Liebhaberinnen. Frau Grapow, Chor und kleine Rollen. Frl. Gütschow, kleine Gesangsparthien und Chor. Frau Hadlich, Soubretten in der Oper und naive Liebhaberinnen. Frau Hehl, Mütter und komische Alte. Frl. Mollinger, zweite Gesangsparthien. Frl. Richter, Soubretten in Oper und Schauspiel, erste muntere Liebhaberinnen. Frl. Schubert, Soubretten in der Oper, muntere und zweite Liebhaberinnen. Frl. Wetterhahn, erste Gesangsparthien. — c) dem Regisseur des Schauspiels und der Oper, Herr Eisinger, dem Musikdir. Fichtelberger, dem Souffleur Herr Blatzer, dem Theatermeister Herr Bibra, dem Garderobier Herr Pillau, der Requisitrice Frau Bibra; erwartet werden Herr Bahrd für zweite Tenorparthien, und zwei Choristen und zwei Choristinnen von Posen. Für den Männerchor sind ferner 6 Herren aus Neiße engagirt.

Gäste: Sind seit dem 1. October 1853 nicht gewesen. Unter den hervorragendsten der früheren Jahre sind zu nennen: Herr Dessoir vom königl. Hoftheater zu Berlin. Herr Tichatschek vom königl. Hoftheater zu Dresden.

Novitäten: Das Repertoir bringt fast Alles, was dramatische Literatur erzeugt. Seit dem 1. October 1853 waren neu: Rose und Röschen. Mathilde. Junge Männer und alte Weiber. Er ist nicht eifersüchtig. Indra.

Oeffentl. Bildungs-Anstalten: Königl. Gymnasium. Städtische Realschule. Gewerbeschule. Divisionsschule.

Journale: Am meisten verbreitet ist die Breslauer Zeitung, die täglich zweimal erscheint. Im Orte selbst erscheinen 2 Tagblätter, von denen das eine, „der Bürgerfreund", bisweilen Kritiken bringt.

Wohnungsanzeiger: Meist privatim. Für 20 Thlr. sind die Hauptbedürfnisse ziemlich befriedigt.

Besuchteste Kaffeehäuser: Grand Café, bei Schmieder. Hôtel zum Mohr. Hôtel zum goldnen Stern. Conditerei bei Scholtz.

Eisenbahn- und Dampfschiff-Fahrten: Neisse-Brieger-Bahn, verbindet Neisse mit Breslau in 2 Stunden.

Abgang: Morgens 6 Uhr, Mittags 12 Uhr, Abends 6 Uhr.
Ankunft: Morgens 10 Uhr, Mittags 3 Uhr, Abends 10 Uhr.

Gangbare Münze: Preuß. Cour.

Bemerkungen: Das Theater ist ganz neu und sehr elegant mit trefflicher Maschinerie und Dekorationen. Das Publikum zeigt nur Geschmack für die Oper, und vernachlässigt das Schauspiel auf auffallende Weise. Die Tageskosten belaufen sich auf circa 35 bis 40 Thaler in der Oper, 30 Thaler im Schauspiel. — Mit der hiesigen Concession besitzt die Direktion eine solche für Groß-Glogau und Schweidnitz.

70. Neusold,

am Gran, zählt 5000 Einwohner.

Dominirender Stand: Der Handelsstand.

Theatervorstand: Der dortige Magistrat; technischer Leiter, Theater-Inspektor Johann Eisert.

Direktor: Anton Kainz. — Die Direktion wird vergeben gegen eine Caution von 200 fl. C.M., und eine Pacht pr. Vorstellung von 2 fl. C.M.

Ablauf des Contrakts: Ostern 1854.

Auf dem Theater haftende Lasten: Ein ganzes kostenfreies Benefiz zu Gunsten der dortigen Armen.

Es kann eingehen: Im Abonnement 100 fl. C.M.; außer Abonnement 180 fl. C.M.

Darstellende Mitglieder: s. Nachtrag.

Gäste: Ritter von Caspary, Mechaniker. — A. Novack, Gymnastiker. — J. A. Wolf, Concertist. Die übrigen Gäste siehe Nachtrag.

Novitäten: Alle bis zur Wintersaison 1853 neu erschienenen und in Wien gegebenen Piecen; von da ab, siehe Nachtrag.

Oeffentl. Bildungsanstalten: Gymnasium, Seminar. —

Journale: Ein slawisches Lokalblatt und die üblichen gangbaren Blätter.

Wohnungsanzeiger: Hôtel zum Krebsen. Das Zimmer kostet 40 Kreuzer; im übrigen Privatlogis.

Besuchteste Kaffeehäuser: Conditorei des W. Kaiser und Casino.

Oeffentliche Lokale: Saal im k. Comitat-Haus.

Gangbare Münze: Oesterreich. Guldenfuß.

Bemerkungen: Neusold ist die Hauptstadt der Bergstädte Ungarns.

71. Nürnberg,

an der Pegnitz, welche die Stadt in zwei Theile theilt, nämlich in die Sebalder und Lorentzer Seite; zählt 55,000 Einw.

Dominirender Stand: Handels- und Fabrikstand.

Theatervorstand: Der Magistrat.

Direktor: Brauer.

Ablauf des Contrakts: Vom gegenwärtigen Direktor auf unbestimmte Zeit übernommen.

Auf dem Theater haftende Lasten: 1400 Gulden jährliche Abgaben an den Magistrat.

Es kann eingehen: Im Abonnement beträgt gewöhnlich die Einnahme der Wintersaison 14,000 fl.

Pensionsfond: existirt nicht.

Darstellende Mitglieder. Während der Wintersaison: Herren: Marloff, 1ster Tenorist; Bergstein, 1ster Bariton; Carner, 1ster Bassist; Paska, 1ster Tenor; Reuter, Held und 1ster Liebh.; Hahn, Liebhaber; Bergen, Intriguants und kom. Alte; Billig, Naturburschen; Hysel, Komiker. — Damen: Frl. Löwenstein, 1ste Primadonna; Frl. Walburger, 2te Sängerin; Frl. Strauß, 3te Sängerin; Frl. Giese, Soubrette; Fr. Bergen, Anstandsdame und 1ste Liebhaberin; Frl. Kneisel, 2te Liebhaberin; Frl. Zaukel, Anstandsdame und kom. Alte. 20 Personen beim Chor. — Gegenwärtig am Sommertheater: Fr. v. Petrikowsky, Anstandsdame und kom. Alte; Fr. Bergen; Frl. Tanz, Liebhaberin; Frl. Kneisel; Hr. Kleemann, Helden und 1ste Liebhaber; Herr Bergen; Großmann, Liebhaber; Braunhofer, Liebhaber; Hauch, Väter; Kanappel, jugendliche Burschen; Fritzmüller, Alte; Hysel.

Zwanzig Personen im Chor.

Gäste: Frl. Bochholz-Falkoni; Hr. Vollmer, vom Hoftheater zu Schwerin; Hr. und Frau Schütz, vom Hoftheater zu Braunschweig; Frau Viala-Mittermaier, vom Hoftheater zu Meiningen; Herr und Frau Grobecker, vom Königstädtischen Theater zu Berlin; Hr. Kühn, vom Hoftheater zu Darmstadt.

Novitäten. Generalstab. Patricier und Kaufleute. Geld und Ehre.

Dichter, Schriftsteller und Componisten: Herr Blumräder und Erdmannsdörfer, Componisten; Dr. Main, Schriftsteller; Cantor Weiß, Dichter.

Oeffentliche Bildungsanstalten: Ein Gymnasium, Handels-Institut, polytechnische Schule, höhere Töchterschule, Albrecht Dürer's-Verein, Hertel's Kunst-Cabinet, Bauhütte 2c.

Journale: Correspondent von und für Deutschland, Fränkischer Courier, Freie Kritik für's Theater (von Dr. Main).

Wohnungsanzeiger. Bedeutendere Gäste logiren gewöhnlich im „Bairischen Hof“, „Blaue Glocke“ und „Zum rothem Roß“; unbedeutendere beim Schuldtheiß, Gastwirth in der Pfannenschmidtgasse und bezahlen monatlich 6 bis 7 Gulden für Logis.

Besuchteste Kaffeehäuser: Rössel's Kaffeehaus, Weidinger's Kaffeehaus, Birkmann's Kaffeehaus.

Oeffentliche Lokale: Zum goldenen Adler, zum rothem Roß, der Rathhaussaal.

Eisenbahnfahrten.

Abfahrt von Nürnberg,	7,15	1,35	9,—	7,30
„ „ Schwabach,	7,43	2,3	9,41	8,16
„ „ Nördliing,	30,25	4,45	2,—	1,30
„ „ Donauwörth,	11,25	5,45	3,35	3,5
Ankunft in Augsburg,	12,35	6,55	5,30	5,—
„ von Augsburg,	1,10	7,15	6,—	5,55
„ in München,	3,10	9,15	8,—	8,40

Gangbare Münze: Alle Süddeutschen und preußischen Silbermünzen und Tresorscheine.

72. Oedenburg,

in Ungarn, an der Grenze Oesterreichs, zählt 15—16000 Einw.

Dominirender Stand: Der Kaufmannsstand.

Theater-Vorstand: Der Magistrat.

Direktor: Leopold Kottaun, durch 6 Jahre. — Der Gemeinderath vergiebt das städtische Theater auf dem Concurswege, mittelst Offerte an denjenigen, welcher der Stadt die meisten Vortheile bietet.

Ablauf des Contrakts: Im Sept. 1853.

Auf dem Theater haftende Lasten: Eine Assecuranz von 308 fl. C.M., alle innern und äußern Reparaturen, ca. 200 fl., eine neue Decoration, 2 ganze Armenbenefice und nur 12 Suspendu in jedem Curse.

Es kann eingehen: Im Abonnement geht an Wochentagen von 40 fl. bis 7 fl., an Sonntagen von 180 fl. bis 50 fl. ein; außer Abonnement 260 bis 80 fl., auch 300 fl., wenn sämmtliche Parterrebänke zu Sperrsitzen gemacht werden.

Darstellende Mitglieder: Im Laufe des Sommers sind keine angestellten Mitglieder vorhanden, da in der Regel nur vom 1sten October bis zum Palmsonntage Vorstellungen stattfinden. Siehe Nachtrag.

Oeffentl. Bildungsanstalten: Realschule und evangelisches Gymnasium.

Wohnungsanzeiger: König v. Ungarn, Rose, Hirsch, Engel.

Besuchteste Kaffeehäuser: Winterle's im König von Ungarn, Krippel's, eleganteſtes.

Oeffentl. Locale: Städtische Casino-Säle, die aber jetzt in Kasernen umgewandelt sind.

Eisenbahn- und Dampfschiff-Fahrten: Flügelbahn nach Wiener-Neustadt.
Abgang: 5 Uhr 45 Minuten früh, 1 Uhr 30 Min. Nachm.
Ankunft: 11 Uhr Vormittags, 9 Uhr Abends.

Gangbare Münze: Oesterreichische.

73. Osnabrück,

Hauptstadt des zu Hannover gehörigen Fürstenthums gleichen Namens, mit 18,000 Einwohner, an der Hase.

Dominirender Stand: Der Handelsstand.

Direktion s. Detmold.

Ablauf des Contrakts: Die Stadt wird nur vorübergehend besucht; die Vorstellungen beginnen hier gewöhnlich Anfangs September und schließen gegen Ende des Oct.

Auf dem Theater haftende Lasten: Da das alte unfreundliche, aber sehr zahlreich besuchte Theatergebäude einer Aktiengesellschaft gehört, so muß die Direktion derselben für jeden Abend 5 Thlr. Pr. Crt. Pacht zahlen.

Es kann eingehen: Im Abonnement allabendlich 150 bis 180 Thlr.; außer Abonnement 200 Thlr.

Darstellende Mitglieder, Gäste und Novitäten s. Detmold.

Oeffentl. Bildungsanstalten: Zwei Gymnasien, eine Handelsschule.

Journale: Nur Lokalblätter, die sich aber auf Wunsch der Direktion nicht mit dem Theater beschäftigen.

Wohnungsanzeiger: Hôtel zum krummen Ellenbogen, dessen Besitzerin die Wittwe Böhme, Tochter des Herrn Pichler sen. ist. Was für Mainz der Schützenhof, das ist hier dies Hôtel.

Gangbare Münze: Preuß. und Hann. Cour.

74. Paris,

Hauptstadt des Kaiserthums Frankreich, an der Seine, zählt ungefähr eine Million Einwohner.

Dominirender Stand. In einer so großen Stadt kann von einem absolut dominirenden Stande nicht die Rede sein, selbst nicht in Betreff des Theaters, sondern man kann nur sagen, daß die verschiedenen Kreise, die hier neben und mit einander bestehen, jeder vorzugsweise einem der 17 hier bestehenden Theater seinem Besuch zuwendet und daß natürlich, je größer und zahlreicher ein Stand ist, und in je verschiedenere Abtheilungen er in sich selbst wiederum zerfällt, um so mehr der einzelnen Theater zu den Besuchsorten eines solchen Kreises gezählt werden müssen. Darnach nun läßt sich vielleicht eine dreifache Rangordnung der sämmtlichen Theater annehmen, die, deren Besuch besonders aus der haute volée oder der Aristokratie besteht, die, denen sich die Bourgeoisie vorzugsweise zuwendet, und die, deren Publikum aus dem kleinen Mann und dem Proletariat besteht. Alle diese Theater stehen unter der Oberaufsicht des Ministerium des Innern und vorzugsweise der Abtheilung für schöne Künste und des Bureaus der Theater.

Abtheilungs-Chef für die schönen Künste: Herr Romieu.

Erster Chef des Bureaus für Theater: Herr Lassabathie.

Zweiter Chef: Herr Camille Doecet.

Inspectoren der Theater: Die Herren Boyer und Planté.

Mitglieder der Commission zur Prüfung dramatischer Werke: Die Herren Florent, Pellicier, Pacini, de Maynard, Harteau de Beaufort.

Secretair: Herr Hallys Dabo.

Kein Theater darf ohne vorherige Erlaubniß der höchsten Behörde eröffnet werden. Jede Verletzung dieses Befehls wird mit einer Gefängnißstrafe von 2—6 Monaten und einer Geldbuße von 200—6000 Franks gestraft. Die nicht autorisirte Eröffnung eines Theaters ist auch dann ein Vergehen, wenn die Zuschauer für unentgeldlich ausgegebene Billets Zutritt haben. Die von einem Maire gegebene Erlaubniß zur Eröffnung eines Theaters, kann die von Seiten des Ministerium des Innern erforderliche nicht vertreten. Bei Eröffnung eines nicht autorisirten Theaters wird die gerichtliche Verfolgung gegen den Vorstand desselben gerichtet. — Nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 3. Juli 1850 kann keine dramatische Production ohne vorhergängige Erlaubniß des Minister des Innern in Paris und der obersten Stadtbehörde in den Provinzen zur Aufführung gebracht werden und diese Erlaubniß

kann im Interesse des öffentlichen Wohls jeder Zeit zurückgenommen werden. Jede Umgehung dieses Gesetzes kann vom Correctionstribunal mit einer Strafe von 100—1000 Franks geahndet werden, ohne Beschränkung der weiteren gerichtlichen Verfolgung, zu welcher die dargestellten Stücke selbst Veranlassung geben können.

Es sind ferner hier die Gesetze zum Schutze des literarischen Eigenthums zu erwähnen, besonders weil auch darunter die dramatischen Productionen und deren Darstellung auf der Bühne mit inbegriffen sind. Schon die Republik von 1792 gab ein Gesetz der Art, nach welchem den Autoren aller Art, den Compositeuren, Malern und Kupferstechern während ihrer Lebenszeit das Recht ihre Productionen zu verkaufen, verkaufen zu lassen, und innerhalb des Staatsgebietes zu vertreiben, ausschließlich zugesprochen wurde. Die Wittwe und Kinder oder die Erben der Autoren u. s. w. genoßen 10 Jahre hindurch dieselbe Vergünstigung. Die Beamten waren verpflichtet, auf Antrag der Berechtigten zu deren Vortheil alle unrechtmäßig veröffentlichten Werke zu confisciren. Jeder Nachdrucker muß dem rechtmäßigen Eigenthümer eines Werkes eine Summe von der Werthhöhe von 3000 Exemplaren, jeder Verbreiter des Nachdrucks eine Summe von der Werthhöhe von 500 Exemplaren der Originalausgabe bezahlen. Jedermann, der ein Werk irgend einer Art herausgiebt, ist verpflichtet, zwei Exemplare desselben an die Bibliothek oder des Kupferstichkabinet zu Paris abzugeben, wogegen er eine vom Bibliothekar unterzeichnete Quittung erhält. Ohne Vorzeigung dieser Quittung kann keine Verfolgung gegen den Nachdrucker eingeleitet werden. Später wurden die Bestimmungen dieses Gesetzes erweitert in Betreff des Punctes, welcher die Wittwe und die Kinder des Autors betraf. Das Dekret vom 5. Februar 1810 dehnte das ausschließliche Eigenthumsrecht auf die Lebenszeit der Wittwe aus, wenn Gütergemeinschaft stattgefunden hatte, und das der Kinder auf 20 Jahre. Ist aber von der Darstellung eines dramatischen Werkes die Rede, so erstreckt sich das Eigenthumsrecht der Wittwe, wie der Kinder, auf 20 Jahre, nach der Verordnung vom 3. August 1844. Der Code pénal nahm diese Gesetzbestimmungen auf, bezeichnete den Nachdruck als Verbrechen, desgleichen die Verbreitung desselben und stellte für den Nachdrucker eine Strafe von mindestens 100, höchstens 2000 Franks und für den Verbreiter von wenigstens 25 und höchstens 500 Franks fest. Ueberdies wurde die Confiskation des Nachdruckes befohlen. In Betreff der Theater lautet der Artikel 429 des Code pénal folgendermaaßen: „Jeder Theaterdirektor, jeder Unternehmer öffentlicher Schauspiele, jede Künstlergesellschaft, welche auf ihrem Theater dramatische Werke ohne Beachtung der Gesetze und der Ver-

ordnungen über das literarische Eigenthum, zur Aufführung bringt, wird mit einer Geldstrafe von 50—500 Franks und der Confiskation der Kassen-Einnahme bestraft.“ Endlich sagt das Gesetz, daß die mit Beschlag belegten Einnahmen oder Nachdrücke den rechtmäßigen Eigenthümern der Werke als Entschädigung zufallen sollten. Indessen hatte das Gesetz eine Lücke, es bestrafte nur den Nachdruck französischer Werke und die Verbreitung derselben, ohne Rücksicht auf fremde Sprachen. Diese Lücke wurde durch die Verordnung vom 28. März 1852 ausgefüllt, nach welcher der Nachdruck ausländischer Werke innerhalb Frankreichs, dessen Verbreitung und Ausfuhr gleichfalls für Verbrechen erklärt, und gleich bestraft wird. Nach und nach ist der Schutz des literarischen Eigenthums ein internationales Gesetz Europa's geworden, und der Autor wird durch die Gesetzgebung in Baiern, Braunschweig, Dänemark, Oesterreich, Preußen, Portugal, Sachsen, Schweden und Norwegen und durch gegenseitige besondere Verträge in England, Sardinien und Hannover geschützt.

Da es für den Zweck dieses Werkes nicht nöthig ist, alle pariser Theater mit der gleichen Ausführlichkeit zu behandeln, so beschränken wir uns auf die 6 bedeutendsten Theater, bei deren jedem wir einem ganz kurzen historischen Abriß vorausschicken.

I. Academie imperiale de Musique.
(Grand Opéra.)

Das Gebäude, worin die Große Oper ihre Darstellungen giebt, gehört zu den bedeutendsten in Paris, ist sehr reich ausgestattet, trefflich akustisch, seine Räume sind ausgezeichnet benutzt und alle Plätze, und deren sind 1811, sind vortheilhaft für den Zuschauer. Nirgend findet man ein zahlreicheres und besseres Personal, oder ein vortrefflicheres Orchester. Kein Theater kann sich mit diesem in Betreff der Inscenirung, der Pracht der Kostume und Dekorationen, der Täuschung und eleganten Feenhaftigkeit der Ballette messen, die nur ausgezeichneten Künstlern ersten Ranges anvertraut werden. Das Repertoir der Grand Opéra bringt nur Meisterwerke der großen älteren und neueren Componisten; von Zeit zu Zeit giebt die Oper, nach langem Einstudiren, bedeutende neue Werke, die Abwechselung in das Repertoir bringen. Sie besteht schon seit fast 200 Jahren, da Ludwig XIV. das Patent im Jahre 1669 gab. Der Ballsaal in der Straße Mazarin war das erste Opernhaus, die erste dort gegebene Oper: „Pomona“ und die ersten Sänger waren Italiener. 1672 ging das Patent Perrin's in die Hände Lully's über, der durch Frau von Montespan begünstigt wurde, und die Oper wurde in den Ballsaal der Straße Baugirard verlegt. Im Jahre darauf

überließ der König dem Lully den Saal des Palais Royal. Hier blieb die Oper bis zum 8. Juni 1781, dem Tage des zweiten Brandes, nachdem das Lokal schon einmal durch eine Feuersbrunst verwüstet und wieder hergestellt worden war. Der Baumeister Lenoire baute in 62 Tagen ein neues Lokal, das Theater der Porte St. Martin, woselbst die Oper bis 1793 blieb, in welchem Jahre sie in dem Saale Montansier verlegt wurde, und dieses Lokal würde sie unstreitig jetzt noch inne haben, wenn nicht die Regierung, in Folge der Ermordung des Herzogs von Berry, dessen Niederreissung angeordnet hätte. Gegenwärtig steht das nach den Angaben des ausgezeichneten Architekten Debret gebaute Theater in den Gärten des Hôtel Choiseul, zwischen der Straße Lepelletier und der Straße Druot. Geöffnet wurde es dem Publikum am 19. August 1821.

Direktor: Herr Roqueplan.

Darstellende Mitglieder. 1) Oper. Die Herren: Aimés, Bremont, Chapuis, Chazotte, Canaple, Didier, Depassio, Donzel, Fleury, Gueymard, Guignot, Gagon, Hens, Hano, König, Lagrave, Leparcaux, Lyon, Mathieu, Mussol, Morelli, Marié, Molinier, Montmagd, Merly, Noir, Obin, F. Prevost, Roger, Robert. Die Damen: Dameron, Marie Duffy, Duclos, de Lamorcière, Lagrua (jetzt in Wien), Laborde, Masson, Montellier, Nieu, Poinsot, Printemps, Tedesco. — 2) Ballet. Die Herren: Addice, Bauchet, Berthier, Cornet, Dauty, Fuchs, Lénfant, Minard, Merante, Petipa, Saint Lèon. Die Damen: Astorg, Aline, Bagdanoff, Belson, Bouvier, Cerrito, Caroline, Delaquit, Emarot, Flora Fabbri, Jendron, Legrain, Lacoste, Laurent, Marquet, Mathilde, Nathan, Plumkett, Priora, Pierron, Quéniaux, Robert, Rousseau, Savel, Taglioni.

Beamte: Leroy, Guillet, de Ligni, Leduc, Saufferet, Lenjalley, Leborne, F. Prevost (Regisseur der Oper). Correpetitoren: Potier und Duloch. Accompagnist: Portheaut. Souffleur: Robin. Ober-Garderobier: Aimés. Requisiten-Meister: Pujo. Erster Schneider: Lajouille. — Balletmeister: Saint Léon. Inspektor: Chatillon. Erster Kapellmeister: Girard. Zweiter Kapellmeister: Battu. Dritter Kapellmeister: Deldevez. General-Inspektor: Laduc. Inspektor der Controlle: Palessier. Controlleur en Chef: Dumez.

Bemerkungen: Das Theater hat 1,800,000 Franks Etat.

II. Théâtre français.

Ohne in die Einzelnheitrn des Ursprungs der Theater in Frankreich eingehen zu wollen, da dieser Gegenstand von ausgezeichneten Schriftstellern ausführlich behandelt ist, erwähnen wir nur der verschiedenen Lokalitäten, welche nach und nach ein Asyl für die französische Schauspielkunst wurden. Im Jahre 1402 spielte die Brüderschaft vom Leiden Christi im Dreifaltigkeitshospital und einige Jahre später siedelten sich die Schauspieler im Hôtel Bourgogne, Straße Mauconseil an

1658 nahm Molière's Truppe Besitz vom Saal des Louvre und des Palais royal unter dem Titel: Théâtre de Monsieur. Im Wetteifer mit Molière's Truppe und dem Palais royal ward im Marais, Hôtel de l'argent, am Ende der Straße de la Poterie ein zweites Theater errichtet. Nach Molière's Tode vereinigte sich seine Truppe mit der des Marais und beide Truppen gaben ihre Vorstellungen in einem neuen Lokale, in der jetzigen Straße Mazarin. Die Eröffnung fand mit dem „Tartuffe" am 9. Juli 1673 Statt und 1680 wurden die Truppen des Hôtel Bourgogne und der Straße Mazarin durch königl. Ordonanz vereinigt. Von 1689 bis 1770 gaben die französischen Schauspieler ihre Vorstellungen in der jetzigen rue de l'ancienne Comédie und später eine Zeit lang in einem Saale der Tuillerien, bis sie 1781 Besitz vom Odeon nahmen, welches 1799 abbrannte. Die Revolution zerstreute die Künstler des Théâtre français, bis sie endlich, gegen Ende des Direktoriums, in ihr jetziges Theater, rue Richelieu übersiedelten. Dies Theater, dicht am Palais national, wurde 1787 unter Leitung des Herrn Louis gebaut, worauf es vom 15. Mai 1790 bis 1799 von den Schauspielern des Theaters des Variétés amusantes benutzt wurde. Da wurden, nach dem Brande des Odeons, die Schauspieler der Comédie française genöthigt, dort zu spielen und ließen es durch Herrn Moreau repariren. Kurz vor der Februarrevolution wurde es wieder restaurirt, wobei Ciceri die Decorationen, den Vorhang Rubé und den Plafond Gose mahlte. So wurde es am 23. Octbr. 1847 mit Molière's „Femmes savantes" und „Le malade imaginaire" eröffnet.

Direktor: A. Houssaye.

Darstellende Mitglieder: I Sociétaires. Die HH. Bamson, Brindeau, Delaunay, Geoffroy, Got, Leroux, Maillart, Maubant, L. Montrose, Provost, Regnier, Seauvallet. — Die Damen: A. Brohan, M. Brohan, Bonval, Denain, Judith, Noblet, Nathalie, Rachel, Rebecca. II. Pensionaires. Die HH.: Ballande, Anselme Bert, Bertin, Bricourt, Cheri, Costel, Fonta, Guichard, Mirecour, Montet, Mathieu, Pougin, Randoux, Tronchet. — Die Damen: Allan-Despréaux, Biron, Brion, Delisle, Delphine, Favart, D. Fix, Joussin, C. Lemerle, Mirecour, Moreau-Sainti, D. Marquet, Marquet, Rimblot, Saint-Hilaire, Thénard, Thérie. — Oberregisseur: Davesnes; Regisseure: Bart, Marquet.

Kapellmeister: Offenbach; Ober-Controlleur: Dangremont; Ober-Inspektor: Laurent; Obermachinist: Bertin: Archivar; Laugier; General-Secretair: Verteuil; Administrations-Commission: Provost, Geoffroy, Regnier, Leroux, Brindeau, Got und Delonaunay, Stellvertreter.

Bemerkungen: Das Theater hat 1500 Plätze, und hat 980,000 Franks Etat.

III. Opéra comique.

Der Saal Favart, einer der schönsten Theaterräume von Paris, ist zugleich einer der angenehmsten und am besten eingerichteten. Durch eine geschickte Vorkehrung des Architekten hat das Theater im Sommer, wie im Winter eine angenehme Temperatur. Der Kronleuchter von leichter Form erfreut immer das Auge. Bei einer großen Anzahl von Logen ersten und zweiten Ranges sind kleine Salons von ausgezeichneter Eleganz angebracht und endlich sitzt man noch auf elastischen, bequemen und breiten Armstühlen.

Die Anfänge der komischen Oper liegen sehr im Dunkeln. Das ausländische Theater im Bezirk St. Laurent und die italienische Comödie sind die Wiege dieses national gewordenen Genre, das aber erst 1780 und vorzüglich 1797 glänzend hervortrat, als die **Comédie-Italienne** und das **Théâtre Faideau** vereinigt wurden. Das Letztere wurde 1829 in Folge neuer Bauten im Börsenviertel niedergerissen, und die Gesellschaft baute den Saal Ventadour, den sie aber gezwungen, drei Jahre später wieder verlassen mußte. Hierauf gab die **Opéra comique** auf dem kleinen **Théâtre des nouveautés**, dem heutigen Vaudeville, ihre Vorstellungen, und als das **Théâtre Favart** in der Nacht vom 14. bis 15. Januar 1838 bis auf die vier Mauern niederbrannte, wurde es nach den Rissen des Herrn Carpentier wieder aufgebaut und der **Opéra comique** übergeben, welche darin als erste Vorstellung am 16. Mai 1843 Herold's Oper: „**Le pré aux clercs**" gab.

Direktor: Emile Perrin.

Darstellende Mitglieder: die Herren Boulo, Bussine, Battaille, Carvalho, Coulon, Coudere, Delaunay=Riquier, Dufresne, Duvernoy, Faure, Jourdan, Lemaire, Meillet, Nathan, Palianti, Ponchard, Ricquier, Sainte=Foy. — Die Damen Blanchard, Z. Bélia, C. Duprez, Decroix, Favel (Andréa), Felix, Lefèvre, Lemerciere, F. Miolan, Meillet, Révilly, Talmont, Ugalde, Wertheimberg. — Regisseure: Victor Avocat, Louis Palianti.

Ober=Inspektor: Duval. Orchester=Direktoren: Tilmant, Merlé, Croisilles. Musik=Direktoren: A. de Garaude, Vauthrot. Chor=Direktor: Cornette. Souffleure: Hamel, Doche. Balletmeister: Lerouge. Ober=Garderobier: Ernest Petitpoisson. Garderobiere: Fr. Wallet. Damenfriseur: Edouard. Herrenfriseur: Giovanni. Obermaschinist: Melin. Ober=Inspektor: Ch. Hermier. Ober=Controlleur: Meyer.

Bemerkungen: Das Theater faßt über 2000 Personen, und hat 1,000,000 Franks Etat.

IV. Odéon.

Das Odeon=Theater, 1781 von dem Architekten Wailly und Peyre dem Aelteren gebaut, wurde gleich darauf der

Schauplatz für die vereinigten Truppen von Molière und Beaumarchais. Die Revolution von 1789 zerstreute einen Theil dieser Schauspieler, indessen fuhren die Zurückgebliebenen fort, Vorstellungen zu geben, bis ein Brand im Jahre 1799 binnen wenigen Stunden das Theater zerstörte. Napoleon ließ es 1807 wieder aufbauen und die ersten Direktoren waren Alexander Duval und später Gobert. Einige Jahre später erhielt es den Namen: „Theater der Kaiserin“, und ward von der italienischen Oper drei Mal wöchentlich benutzt. Die Ereignisse von 1814 wirkten auf dies Theater sehr ungünstig ein; die Direktoren konnten sich nicht halten und erst nach der zweiten Rückkehr Ludwig XVIII. gelang es dem Direktor Picard, welchen die Regierung mit 27,000 Frs. unterstützte, dem Theater wieder gute Einnahmen zu verschaffen. Allein ein zweiter Brand zerstörte abermals das Gebäude, und es wurde 1818 von Neuem erbaut. Direktoren waren dann nach und nach die Herren Gentil, Gimel und Bernand, die sämmtlich von der Regierung mit immer größeren Summen unterstützt wurden; erst mit 27,000 Frs., dann mit 60,000 und endlich mit 100,000 Frs. Hier lernten die Pariser den „Freischütz“, den „Barbier von Sevilla“, „Die diebische Elster“ u. s. w. kennen und bewundern. Herrn Bernard folgten im Direktoriat die Herren Frédéric du Petit Méré, Lemétier und Harel. Der Letztere mußte aber, trotz einer Regierungssubvention von 160,000 Frs. das Theater schließen. Im Jahre 1833 gaben hierauf die Italiener und die **Comédie française** hier Vorstellungen, allein gleichfalls ohne Erfolg. 1839 und 40 spielte die italienische Oper hier, weil ihr Theater abgebrannt war; verließen aber das Theater bald wieder, da sie im Saal Ventadour ein besseres Lokal fanden. Seit 1842 waren Direktoren die Herren: d'Espagny, A. Lirieux, Bocage und Vizentini. Gegenwärtig ist es Herr Altaroche und für die nächste Zukunft Herr Alphonse Roger. Das Odeon bezieht jetzt Seitens der Regierung eine Unterstützung von 238,000 Frs.

Direktor: Altaroche.

Darstellende Mitglieder. Die Herren: Bouchet, Boudeville, Benjamin, A. Collin, Crigny, Eduard Douin, Etienne, Fillion, Fleuret, Harville, Kime, Lacroix, Métrème, Martel, Néroud, Pierron, Philippe, Roger, Tisserant, Tetard, Talbot. Die Damen: Marie de Berg, Briard, Boudeville, Bilhaut, Clairemont, Daubrun, Graffau, Holbe, Laurentine-Léon, Lafont, Marie Leroux, Melanie, Roger-Solié, Valérie.

Regisseur: Messant. Orchester-Direktor: Ancessy.

Bemerkungen: Das Theater faßt 1558 Personen.

V. Italienische Oper.

Im Jahre 1577 kamen die ersten italienischen Schauspieler nach Paris und gaben ihre Vorstellungen im Hôtel Petit-

Bourbon (Straße Poulies) mit vielem Erfolge. Wegen der späterhin ausgebrochenen, namentlich die Hauptstadt berühren- den Unruhen entfernten sie sich wieder, und es kamen 1584 und 1588 statt ihrer anderer Gesellschaften. Unter Heinrich IV. gaben sie ihre Vorstellungen in der Straße de la Poterie und standen im Königlichen Gehalte. Auch Kardinal Mazarin ließ eine italienische Truppe zur Unterhaltung des jungen Ludwig XIV. kommen und sie spielten 1582 in der Straße Mauconseil. Von 1699—1716 kamen keine Italiener nach Paris, in diesem Jahre aber ließ sie der Prinz-Regent kommen und im Hôtel Bourgogne spielen. 1789 räumte der Graf von Artois ihnen unter dem Titel: „Théâtre de Monsieur“ ein Lokal in den Tuillerien ein und hier wurden die Meisterwerke von Sarti, Anfossi, Paësiello und Cimarosa gegeben. Die politischen Ereignisse vertrieben die Italiener zum zweiten Male aus Paris, aber sie kehrten 1802 unter Direktion der Frau Montansier zurück, allein sie hatten so schlechte Einnahmen, daß sie 1804 das Theater schließen mußten. Die Regierung, welche das italienische Theater nicht untergehen lassen wollte, gab die Direktion an Picard. Dies ist die Glanzperiode des Theaters. Nach Picard übernahm Frau Catalani die Direktion, bis Picard die Direktion der französischen und italienischen Oper zugleich übernahm. Nach der Ermordung des Herzogs von Berry ward die italienische Oper in den Saal Favart, nach dessen Brand in's Odeon und von da in den Saal Ventadour verlegt, woselbst sie jetzt ihre Vorstellungen giebt. Die italienische Oper bezieht jetzt von Seiten der Regierung eine Unterstützung von jährlich 460,000 Franks.

Direktor: Ragani.

Darstellende Mitglieder. Die Herren: Cerisa, Derosa, Ferrara, Florenza, Gardoni, Graziani, Guglielmi, Mario, Muceaferri, Neribaldi, Perez, Rossi, Susini, Talamo, Tamburini. Die Damen: Albini, Alboni, Cambardi, Cruvelli, De Luigi, Frezzolini, E. Grisi, Grimaldi, Judith-Elena, Martini, Walter, Weith.

Ober-Regisseur: Berretoni. Dichter und Regisseur der Scenerie: Caimi. Musik-Direktor: Alary. Dekorations-Maler: Robecchi.

VI. Théâtre lyrique.

Alexander Dumas erhielt 1846 das Privilegium ein Theater zu errichten, für Aufführungen eigener und von ihm angenommener Werke. Er nannte sein Theater: Théâtre historique, eröffnete es am 20. Februar 1847 mit „Königin Margot“, und der Direktor Hostein führte dasselbe bis zur Februar-Revolution 1848 glücklich, allein diesem Stoß konnte die Bühne nicht widerstehen; sie mußte nach mehreren vergeblichen Versuchen geschlossen werden. Herr Seveste erhielt von der Re-

gierung, im Interesse der jungen Componisten, die Erlaubniß des Théâtre lyrique oder die Opéra national zu errichten und eröffnete sein Unternehmen in den Räumen des Théâtre historique mit: „Marquita, la sorcière", komische Oper in drei Akten; Text von Scribe und Baez, Musik von Basselot, am 27. September 1851.

Direktor: Jules Seveste.

Darstellende Mitglieder. Die Herren: Andrieux, L. Bieval, Bouchéz, Carré, Cabel, Grignon père, Junca, Leroy, Lion, Lemaire, P. Laurent, H. Menjaud, Mengal, Neveu, Quinchez, Ribes, Talon, Williem. Die Damen: Colson, De Corcelles, Guichard, Guyard, Sophie Noel, Petit=Briere, Rouvroy, Vallet, Vadé=Bibre, Caroline Vadé. — Tänzerin: Frl. Dabbas. Balletmeister: Hr. Lerouge.

Ober-Regisseur: Grignon père. Regisseur: Arsene. Orchester=Direktoren: Placet und Hostié. Chordirektor: Tariot. Correpetitoren: Crohare und J. Tariot.

Bemerkungen: Das Theater faßt 1100 Personen.

Bei den übrigen Theatern genügt es, ihre Namen und die Direktoren zu nennen.

7. **Vaudeville**, hat 1260 Plätze. Direktion: Die Herren Bouffé, Cordailhai, And. Hoffmann.
8. **des Variétès**, hat 1216 Plätze. Direktor: Herr Carpies.
9. **Gymnase**, hat 1198 Plätze. Direktor: Herr Lemoine=Montigny.
10. **Palais Royal**, hat 980 Plätze. Direktor: Herr Dormeuil.
11. **Porte Saint-Martin**, hat 2069 Plätze. Direktor: Marc=Fournier.
12. **de la Gaité**, hat 1818 Plätze. Direktor: Herr Hostein.
13. **l'Ambigu comique**. Direktor: Herr Charles Desnoyer.
14. **Théâtre National**, hat 2250 Plätze. Direktor: Hr. Billion.
15. **Folies dramatiques**, hat 1253 Plätze. Direktor: Herr Monrier.
16. **Délassemens comiques**, hat 993 Plätze. Direktor: Herr Emile Taigny.
17. **Luxembourg**, hat 800 Plätze. Direktor: Herr Al. Colleville.
18. **Théâtre Choiseul dit Comte**, hat 840 Plätze. Direktor: Herr Comte.
19. **Funambules**, hat 776 Plätze. Direktor: Herr Billon.
20. **Théâtre Lazary**, hat 608 Plätze. Direktor: Herr Frédèric Huet.

Notabilitäten. Es wäre überflüssig, dieselben hier namentlich aufführen zu wollen, da derselben außerordentlich viele, in allen Zweigen menschlichen Wissens sind. Wir nennen hier nur die Dichter: Scribe (Vater und Sohn), Alexander Dumas (Vater und Sohn), Jules Sandeau, de Musset, Leon Gozlan, Ponsard, Augier, Mery, George Sand u. s. w.; die Komponisten Auber, Adam, Halevy, Berlioz, Grisar, Thomas, Felicien, David, Duprez u. s. w.

Oeffentliche Bildungsanstalten. Der Bibliothek, der Universität, der Maler-Akademien, der Bilder-Gallerien, der Schulen u. s. w. nicht zu gedenken, wollen wir hier nur auf ein Institut, daß dem Schauspieler, dem dramatischen Sänger, dem Musiker überhaupt und dem Kunstfreunde besonders interessant ist, aufmerksam machen. Es ist dies das: **Conservatoire imperial de Musique et de déclamation.** Dies Institut wurde anfänglich mit dem Namen **école de chant,** benannt und 1784 durch Ludwig XVI. begründet, und am 1. April desselben Jahres unter der Direktion des Herrn Gossec eröffnet. 1786 fügte man eine Klasse für „dramatische Deklamation" hinzu und etwas später erhielt das Institut seinen jetzigen Namen. Direktor war bis 1816, wo die Reorganisation des Institutes stattfand, Larette, dem Cherubini 1822—42, wo ihm der jetzige Direktor Auber folgte. Die Klasse für Deklamation wurde mehrmals aufgehoben, aber immer wieder hergestellt In diesem Institut befinden sich ungefähr 600 Zöglinge beiderlei Geschlechts, die sämmtlich unentgeldlich Unterricht und zwar von den besten Lehrern empfangen. Niemand wird aber ohne vorhergehende Prüfung aufgenommen. Alle Theater Frankreichs werden von hier aus mit Künstlern versorgt, und auch Lehrer werden hier gebildet. Die Anstalt hat eine Bibliothek von Musikalien und Büchern, die anf Musik Bezug haben, und diese, vielleicht die vollständigste Sammlung dieser Art, ist dem Publikum täglich von 10 Uhr Morgens ab geöffnet. Direktor der Anstalt ist jetzt Herr Auber, wie schon bemerkt, Sekretair: Hr. Albert Beauchesne, Kassirer: Herr Reti und Klassen-Aufseher: Herr Ferrière.

Journale. Die meisten der großen und ein großer Theil der kleineren hier erscheinenden Journale beschäftigen sich mit dem Theater. Wir nennen nur **les Débats, le Constitutionel, la Presse, la Patrie, le Charivari** u. s. w.

Gangbare Münze. Französische Gold-, Silber- und Kupfermünzen.

Bemerkungen. Unter den vorzüglich bemerkenswerthen, mit dem Theater zusammenhängenden Corporationen, sind noch zwei zu nennen, die **Association des artistes dramatiques,** an deren Spitze der Baron Taylor steht, deren Zweck eine gegenseitige Unter-

stützung der dramatischen Künstler unter einander ist und die durch Ordonanz vom 17. Februar 1848 von der Regierung anerkannt wurde, und die **Société des auteurs, compositeurs et éditeurs de Musique,** welche die Rechte der Autoren vertritt, ihre Werke verbreitet und ihnen alle Vierteljahre ihre Gewinnantheile ausbezahlt. An der Spitze dieser Gesellschaft stehen die Schauspieler Hippolite Guerin, E. Bourget, Ch. Delange, Moinaux; die Musiker Ch. Plantade, Clapisson (jetzt gestorben), Henrion, Parizot und die Buchhändler Meissonier, Brulé, Bonoldi. Präsident ist Ch. Plantade, der zugleich Mitglied des ständigen Comitée's ist, das außerdem aus den Herren Bourget und Brulé besteht. Endlich ist noch die **Commission dramatique** zu erwähnen, deren Präsident Herr Scribe ist.

75. Pesth,

am linken Donauufer, zählt 100,000, mit Ofen 130,000 E.

Dominirender Stand: Der Handelsstand.

1. Das königlich ungarische National-Theater.

Theatervorstand: Eine Intendanz; der Intendant wird von dem k. k. Statthalter, dem Erzherzog Gouverneur vorgeschlagen und von Sr. k. k. Majestät dem Kaiser decretirt.

Special-Agent: E. A. Sachse.

Ablauf des Contraks: Termin unbestimmt.

Auf dem Theater haftende Lasten: Die gewöhnlichen Landessteuern.

Es kann eingehen: Im Abonnement 500 fl.; außer Abonnement 1000 fl. Conv. Münze.

Pensionsfond: Jeder Gast zahlt 5 Prozent von seiner reinen Einnahme; überdies jedes Mitglied 2 Prozent von seiner Gage.

Darstellende Mitglieder: 24 Personen im Schauspiel, 14 in der Oper. Die hervorragendsten Schauspieler, Liebhaber und Helden: HH. Lendony, Gabriel Egressy, Schauspiel- und Opern-Regisseur; Szentpetery, Väterrollen; Lasslo, Bonvivants; Tötto, Intrignants. — Fr. Bulvofsky, Liebhaberin; Fr. Jokay, Anstandsrollen; Frl. Komlossy, Liebhaberin; Fr. Covàcs, Mütter.

Gäste: Ira Aldridge, Alexander Dreyschock, Frl. Lesniewska, Sängerin aus Warschau, v. Bülow, Therese Milanollo, L. Wiest, Violinvirtuose aus Bucharest.

Novitäten: Onkel Tom's Hütte. Hugenotten. Neu in Scene gesetzt: Die Jüdin. In Vorbereitung: Wilhelm Tell.

Dichter, Schriftsteller und Componisten: Szigligeti, Jokay, Kemeny, Czuczer, Csengeri, Degre, Dobsa.

Componisten: Volkmann, Erkel, Franz Doppler, Edm. Singer, Violin-Virtuose.

Notabilitäten: Katzianer; Compositeur Volkmann; Kapellmeister Erkel; Flötisten Franz und Carl Doppler; Tenorist Young; Bariton Jüredy; Fr. Hasselt-Barth; Frl. Lesniewska; Kapellmeister Folz, beim deutschen Theater.

Oeffentliche Bildungsanstalten: Die Piaristenschule, das Seminar oder Theologkloster, die medicinische Facultät, die Hampelsche Commerzialschule, das Pesth-Ofener Musikvereins-Conservatorium.

Journale: Die ungarischen Journale: Buda-Pesti-Hirlap (officielles Blatt), Pesti Naplo (Pesther Tagesblatt), Hölgyfutar (Damencourier), Divatesarnot (Modehalle), Szépirodalmi lapek (belletristische Blätter). Von den genannten sind die zwei ersten politische Zeitschriften, besprechen jedoch wie die übrigen alle die Theater. Das officielle ungarische Theaterorgan „Délibab" beschäftigt sich lediglich mit den Interessen des Nationaltheaters und wird von dem Oberintendanten Leo von Festeticz selbst redigirt.

Wohnungsanzeiger: Hôtel Jägerhorn; für Mie.he im Durchschnitt 1 fl. Conv. Münze pr. Tag.

Besuchteste Kaffeehäuser: Lloyd-Caffeehaus, das Caffe Jägerhorn (Zusammenkunftsort hervorragender Literaten, Künstler und Musiker). Das Caffee im Hôtel zur Königin von England. Das Juristen- und Mediciner-Kaffeehaus.

Oeffentl. Lokale: Museumssaal. Lloyd-Saal, in welchem jährl. 12 Spirituel-Concerte gegeben werden. Der Saal im Hôtel l'Europe, in welchem die meisten fremden Künstler ihre Concerte geben.

Eisenbahn-Fahrten: Die k. k. süd-östliche Staats-Eisenbahn. Abgang: Morgens 9½ Uhr, Abends 5½ Uhr, (nach Wien und die untere Gegend gleiche Stunde). Ankunft: Morgens 9 Uhr, Abends 4 Uhr (von Wien und der untern Gegend gleiche Stunde).

Dampfschifffahrten: Abgang nach Wien: Abends 6 Uhr. Nach der untern Gegend, Semlin und Konstantinopel: 6 Uhr Morgens. — Ankunft von Wien: Abends 7 Uhr. Von der untern Gegend: Mittags 1 Uhr.

Gangbare Münze: 20 fl. Fuß, 20 Groschen zu 1 fl., 3 Silberzwanziger zu 1 fl. C. M. (größtentheils, circulirt Papiergeld).

II. Die vereinigten deutschen Theater.

Direktion: Theodor Witt, Direktor des Pesther Interims- und Sommer-Theater, zugleich des Ofener Stadt- und Sommer-Theaters. Die Direktion wird auf Einfluß des k. k.

Polizei-Direktors von dem k. k. Gouvernement ertheilt. Das deutsche Theater in Pesth ist ein Interims-Gebäude durch Aktionaire gebaut, die von der täglichen Brutto-Einnahme 15 pC. erhalten. Ebenso viel empfängt der Erbauer des Pesther Sommer-Theaters, während das Ofener Stadt-Theater frei von Abgaben ist; für das Sommer-Theater hingegen wird eine jährliche Pacht von 1800 Gulden Conv.-Münze gegeben.

Ablauf des Contrakts: Zu Pfingstmontag 1854; steht jedoch die Verlängerung dem gegenwärtigen Direktor in Aussicht.

Es kann eingehen: Außer Abonnement 700 bis 780 Gulden; im Abonnement unbedeutend.

Darstellende Mitglieder. Im Ganzen ist bei den vereinigten Bühnen Pesth-Ofens ein Körper von 200 Personen engagirt. Die hervorragenderen sind: Fr. Deny, Mütter; Fr. Grill, Anstandsdamen; Frl. Hoffmann, Liebh.; Frl. Lichtner, Soubretten; Fr. Rionde, Liebh.; Fr. Sang, kom. Alte; Fr. Treumann Anstandsdamen; Frl. Ziegler, Localsängerin. — Herren: Witte, Bonvivants und Liebhaberrollen; Deetz, Helden und Liebhaber; Kläger, Charakter-Darsteller; Berzl, Väter; Burggraf, Charakterdarsteller und Regisseur des Schauspiels; Vanini, Regisseur der Posse; Groß, Liebhaber; Treumann, chargirtes Fach; Schmidts, Helden; Schönau, Komiker; Tomaselli, Komiker; Gäde, Komiker; Stolz, Kapellmeister.

Abgegangen: Herr Burggraf nach Berlin.

Gäste: Baritonist Beck, von Frankfurt. Erl und Kreuzer von Wien (Hofoperntħ.). Frl. Milanollo. Fr. Haitzinger und Frl. Neumann von Wien (Hofburgth.). Frl. Schiller und Hr. Rott von Wien (National-Th. an der Wien). Hr. Hendrichs und Frl. Fuhr von Berlin (Königl. Bühne). Pepita de Oliva. Petra Camara.

Dichter, Schriftsteller und Componisten: Heinr. Ritter von Levitschnigg. Direktor Dudumi. Carl Müller. J. Bermann. Dr. Feldinger. Joseph Seidner. Die Redakteure G. Glatz (Pesth-Ofener Zeitung), Dr. Sigm. Saphir (Pesther Post), P. Birnbaum (Pest-Ofener Lokalblatt).

Journale: Die deutschen Journale: k. k. Pesth-Ofener Zeitung, Pesther Post, Pesth-Ofener Lokalblatt. Kundschaftsblatt.

76. St. Pölten,

Stadt in der Nähe Wiens, zählt 12000 Einwohner.

Theatervorstand: Das Theater wird alljährlich vergeben.

Direktor: Kanet.

Es kann eingehen: täglich 100 fl.

Alles Uebrige s. Nachtrag.

77. Pilsen,

an der Misa, Kreis-Regierungsstadt in Böhmen mit 9000 E.

Dominirender Stand: Handelsstand.

Theatervorstand: HH. Stadtrath Fürch, Tschasny und Sterry.

Direktor: Alois Miller. Die Direktion vergiebt der bürgerliche Bräuausschuß unter Genehmigung des Stadtraths.

Ablauf des Contrakts: Ostern 1856.

Auf dem Theater haftende Lasten: Keine.

Es kann eingehen: Im Abonnement 100 fl. C. M.; außer Abonnement 180 fl. C. M.

Darstellende Mitglieder und Gäste: s. Nachtrag.

Novitäten: Im Walde. Das Versprechen hinter'm Heerd. Undank. Der Damenkrieg. Das Kind der Natur. Das Gefängniß. Falconière. Der geheime Agent. Ein Traum, kein Traum. Eine arme Schneiderfamilie. Cromwell's Ende. Magnetische Curen. Kampl. Ein Zaubermährchen. Die Verstoßene.

Oeffentliche Bildungsanstalten: Gewerbshandelskammer. Musikverein. Gymnasium. Oberrealschule.

Journale: Pilsener Anzeiger von Schmidt.

Wohnungsanzeiger: In Privathäusern; man zahlt für einzelne meublirte Zimmer monatlich 3 fl., für 2 Zimmer 5 fl. Conv. Münze.

Besuchteste Kaffeehäuser: Martin Stelzer und Waldeck.

Oeffentl. Lokale: Saal in Stelzers Hotel und der in der Stadt Homburg.

Gangbare Münze: Conv. Münze Wiener Währung.

78. Prag.

Hauptstadt Bölmens, an der Moldau, zählt 130,000 Einw. und 10,000 Mann Besatzungstruppen.

Dominirender Stand: Der Adel. Prag zählt 17 fürstliche Familien, wovon nur der dritte Theil in Wien lebt.

Theatervorstand: Eine Commission von 5 Standesherren, wovon Graf Mitrowsky Präsident ist. Intendant des Theaters ist Ritter von Bergenthal; den Anordnungen dieses Herrn ist die Direktion unbedingt unterworfen.

Direktor: Johann August Stöger, übernahm 1852 die

Direktion auf 6 Jahre ohne Zuschuß von den Ständen. Der frühere Direktor Hofmann erhielt jährlich 10,000 fl. C. M. Nach Ablauf von 6 Jahren tritt abermals eine Concurrenz ein. Erforderlich sind 30,000 fl. zur Uebernahme des Inventars und Hauptbedingung: österreichischer Unterthan zu sein. Betriebs-Capital ebenfalls 20,000 fl. — Vier neue Decorationen werden jährlich von den Ständen der Direktion geliefert. Kein Stück darf gegeben werden, das erstens nicht die Censur passirt und zweitens die Zustimmung und Bewilligung des Intendanten erhält. Der neue Direktor muß das Inventarium des früheren übernehmen.

Ablauf des Contrakts: Ostern 1858.

Auf dem Theater haftende Lasten: Keine außer den 5 Freilogen und einem Armen-Benefiz, welches der Direktor mit seinen Künstlern auch in einem andern Lokale geben kann.

Es kann eingehen: Im Abonnement bei gewöhnlichen Preisen, als höchste Einnahme: 690 fl. C. M.; außer Abonnement: 1000 fl. C. M. bei einfachen Preisen. Fünf Logen sind Eigenthum der ersten Familien, durch 100 Jahre, mit dem Rechte jede einzelne Loge verkaufen zu können, welche im Preise zu 20,000 bis 30,000 fl. bezahlt werden.

Pensionsfond: Er enthält ein Kapital von 200,000 fl. Conv. Münze. Jedes engagirte Mitglied ist verpflichtet demselben beizutreten und erleidet einen Abzug von 4 Procent an seiner Gage, als Beisteuer zu demselben. Wer die höchste Gage 1400 fl. Conv. M. bezieht, erhält nach 30 Jahren Einzahlung, 1000 fl. jährliche Pension, nach 20 Jahren zwei Drittel, also 666 fl. 20 Xr., nach 10 Jahren ein Drittel 333 fl. 10 Xr. Die Mitglieder, die unter 1400 fl. Gage beziehen, erhalten für 30 Jahre Dienstzeit als höchste Pension 800 fl., für 20 Jahre zwei Drittel, und für 10 Jahre ein Drittel. Sänger haben nach Verlauf von 6 Jahren das Recht sich 5 Jahre einkaufen zu dürfen. Orchester und Chor sind nicht berechtigt, nur der erste Kapellmeister. Wird Jemand gekündigt nach 5 Jahren, so kann er im neuen Engagement ferner einzahlen; kündigt das Mitglied, verliert es seine Rechte ohne Entschädigung. Zur Grundlage dienen die Schröder'schen Statuten. Prag hat über 20 Pensionaire. Benefize, Gastspiele, &c. zahlen 5 Prozent an den Fonds, so wie alle Strafen in denselben fließen.

Darstellende Mitglieder (siehe Nachtrag).

Gäste: Frau Schreiber-Kirchberger von Lemberg, Hr. Weiß von Bremen, Hr. Beck von Weimar, die Familie Kobler, Hr. Grunert von Stuttgart, Hr. Laroche von Wien (Hofburgth.), Frl. Wildauer von Wien (Hofopernth.), Frau Behrend-Brandt von

Frankfurt a. M., Sennora Pepita de Oliva. Meistens treffen die ersten Künstler in Oper, Schauspiel und Posse, sowie Ballettänzer, Tänzerinnen und Virtuosen als Gäste hier ein. Das gewöhnliche Honorar im Schauspiel sind 60 Gulden CM. per Abend, in der Oper 80 Gulden CM.

Novitäten. Contraktlich sind jährlich sechs neue Opern und im Schauspiel jede Woche eine Novität.

Dichter, Schriftsteller und Componisten. Dichter: Carl Egon Ebert, Dr. Alfred Meißner, Dr. Siegfried Kapper, David Kuh; Dr. Ambros, Aesthetiker und Compositeur; Joseph Bayer, Kunsthistoriker und Compositeur; Kittel, Direktor des Conservatoriums; beide Strauß', Theater- und Domkapellmeister; Appellations-Gerichtsrath Veit (Preis gekrönt in Düsseldorf); Joseph Keller und Carl Dobisch, ausgezeichnet in Lieder-Compositionen; Goldschmidt, Banquier (einst Löwe der Pariser Saison als Compositeur und Virtuos); Skraup, Compositeur; Charles Wehle, Maler; Rahn (vor Kurzem leider abgegangen); Trenkwald, Swoboda, Manes, Pipenhagen (Vater und Tochter). Mit der Literatur beschäftigen sich außerdem: J. A. Lederer (Verfasser vieler Novellen, einiger Bände Gedichte und langjähriger Correspondent des „Humoristen“), Michel und Svanda (auswärtige Correspondenten), Dr. Stelzig und Dr. Teller (Correspondenten der „Wiener Theater-Zeitung“ und des „Humoristen“), Mikowetz (Correspondent der „Leipziger Theater-Chronik“), Hauptmann v. Seppenburg (Correspondent des „Humoristen“), Dr. Landt (Correspondent der „Eleganten Oberpostamt-Zeitung), Walther und Bayer (Correspondenten des Wiener „Lloyd“) 2c. 2c.

Notabilitäten: Frau Podhorsky (an die Prager Bühne, einst gefeierter als die Sontag), Tedesco, Dreyschock, Mildner, Goldmann, Pisarowetsch, Paulus.

Oeffentliche Bildungsanstalten. Das berühmte Conservatorinm der Musik, worin Musiker und Sänger gebildet werden. Die Privat-Institute: Proksch (blind), Lehrer des Fräulein Claus; Jiranek, Müller und Czaboe, Gesangslehrer. Eine Maler-Akademie. Vier große Bibliotheken. Eine Universität, die älteste Deutschlands; gegründet 1348, von Carl IV.

Journale: Bohemia (Redakteur: Dr. Hatscheck), Tagesbote (Redakteur: Kuhe), Salon (Redakteur: Hickel, zugleich Dramaturg), Vaterlands- und Staatsbürger-Zeitung, Prager-Zeitung, Lumir (in czechisch-böhmischer Sprache, Redakteur: Dr. Mikowetz), Erinnerungen, Praschhe Noveny (in czechischer Sprache), Museums-Zeitschrift, Lotos.

Wohnungsanzeiger: „Zum blauen Stern“, „Im schwarzen Roß“, „Drei Karpfen.“ Das letzte Hotel ist der

billigen Behandlung wegen den Künstlern am meisten zu empfehlen. Ein Mittagsessen kostet 30 Kreuzer, ein Zimmer per Tag 40 Kreuzer, Kaffee 20 Kreuzer. Auch liegt es dem Theater ziemlich nahe. Das Gasthofleben ist in Prag gegenwärtig billiger, als das Familienleben.

Besuchteste Kaffeehäuser: Zu den drei Kronen, Lorenz's Kaffeehaus, Bahnhof Kaffeehaus (äußerst elegant), Frenius Kaffeehaus (mit Restauration), Lederer's Kaffeehaus am Ring, Böhm's Kaffeehaus und Donzer's Kaffeehaus. Die drei ersten Kaffeehäuser sind am empfehlenswerthesten.

Oeffentliche Lokale: Der Saal auf der Färber-Insel ist der einzige, welchen die elegante Welt besucht. Der Apollo-Saal; es finden hier Bürger-Concerte und Bälle für den Mittelstand statt. Der Convict-Saal und Platteis-Saal, die Tummelplätze für Taschenspieler (in früherer Zeit waren dies die ersten Concert-Säle). Außerdem wird auch manchmal der Gräflich Waldstein'sche Saal, auf der Kleinseite, zu Concerten benutzt.

Eisenbahn-Fahrten. Eisenbahnen gehen nach Wien und Dresden, zum adriatischen Meere und zur Nordsee. Eine Eisenbahn nach Deutschland's Westen (Baiern) wird ausgesteckt.

Abgang von Prag nach Wien: 5½ Uhr Morgens und 3½ Uhr Nachmittags.

Abgang von Prag nach Dresden: 7 Uhr Morgens, 2 Uhr 18 Minuten Nachmittags und 9 Uhr Abends.

Ankunft von Wien in Prag: 9 Uhr 20 Minuten Morgens und 8 Uhr Abends.

Ankunft von Dresden in Prag: 4 Uhr 23 Minuten Morgens, 2 Uhr 18 Minuten Nachmittags und 9 Uhr Abends.

Gangbare Münze: Oesterr. Bank-Valuta in 20 fl. Fuß.

Bemerkungen. 43 Logen sind fest abonnirt und zahlt eine jede 800 Gulden Conv.-Münze per Jahr. Vorstellungen außer Abonnement hat der Direktor das Recht, jede Woche eine zu geben. Gespielt wird jeden Tag, ausgenommen die höchsten Feiertage, Ostern, Pfingsten, Weihnachten und sechs Sonntage. Alle Concertisten, Kunstreiter, Menagerien, kurz alle Sehenswürdigkeiten, müssen an den Theater-Direktor 15 pC. ihrer Einnahme geben, oder nach Wunsch desselben die Vorstellungen aufgeben. Die Arena sichert den Direktor im Sommer vor jedem Verluste.

79. Preßburg,

an der Donau, zählt 42,267 Einwohner.

Dominirender Stand: Handelsstand.

Direktor: Joseph Glöggl, Eigenthümer des Sommertheaters, Mitglied des Theater-Kartels, und Ehrenmitglied mehrerer Vereine in verschiedenen Städten. Das Stadttheater wird von der Stadtgemeinde in Pacht gegeben.

Ablauf des Contrakts: Im Jahre 1857.

Auf dem Theater haftende Lasten: Pachtzins, Familienlogen, Freilogen, Steuern 2c. 2c.

Es kann eingehen: Im Abonnement 200 fl. C. M., außer Abonnement 3—400 fl. C. M.

Darstellende Mitglieder, Gäste u. Novitäten. s. Nachtrag.

Dichter, Schriftsteller und Componisten: Joseph Kaml, ist Professor der Tonkunst. Ignatz Fischer, Kapellmeister beim Theater. Mathias Pablasek, dram. Dichter.

Notabilitäten: Frau Baronin Pfuhl-Marra (Gesangschule).

Oeffentl. Bildungsanstalten: Reichsakademie, kathol. Gymnasium, Realschule, Elementarschulen.

Journale: Die Preßburger-Zeitung (Regierungsblatt) bringt alle Theateranzeigen und kritische Beurtheilungen hierüber. —

Wohnungsanzeiger: Privatwohnungen von 3 bis 10 fl. monatlich.

Besuchteste Caffeehäuser: Bernhard am Fischerthor, Cassino-Verein, Staberrosser im Theatergebäude, Lölchens, Schöndorfergasse.

Dampfschiff-Fahrten: Von Preßburg bis Constantinopel und zurück.

Abgang: Wöchentlich 2 bis 4 Mal.

Ankunft: Wöchentlich 2 bis 4 Mal.

Gangbare Münze: Conv.-Münze und Banknoten.

80. Posen,

an der Wartha, zählt inclusiv Militair (4000 Mann) 45,000 Einwohner.

Dominirender Stand: Adel, Offiziere und Beamte. In merkantilischer Beziehung die Juden.

Theatervorstand: Das Königliche Oberpräsidium.

Direktor: Franz Wallner. Die Direktion ist übernommen gegen einen jährlichen Pachtbetrag.

Ablauf des Contrakts: Im Jahre 1862.

Auf dem Theater haftende Lasten: Die Entrichtung des Miethbetrages.

Es kann eingehen: Bei der Verschiedenheit der Preise, die bei Opern und andern Vorstellungen nach Belieben erhöht werden, welches ganz in der Willkühr des Direktors steht, sind auch die Einnahmen sehr verschieden.

Darstellende Mitglieder. 1) Oper. Die Herren: Fischer, zweite Baßpartyien. Joost, tiefer Baß. Koppka, lyrische Tenorparthien. Markwardt, Tenorbuffo. Meffert, erste Heldentenorparthien. Roschlan, erste Baritonparthien. Schultze, Baßbuffo. Wreda, erste Baritonparthien. Die Damen: Frl. Herwegh, erste jugendliche colorirte Gesangspartyien. Frl. Kuhn, komische Alte. Frl. Müller, Soubretten und jugendliche Gesangs-Parthien. Frau Rennert, Anstandsdamen. Frau Schröder-Dümmler, erste dramatische Sängerin. — 2) Schauspiel. Die Herren: Bauermann, Bonvivants und Gecken. * Böttcher, erste Liebhaber und Helden. * Commentz, erste Liebhaber und Helden. Fischer, zweite Väter. Fennert, erste Väter. * Keller, erste Charakterrollen und Intriguants. F. Schultze, Charakterrollen. Franz Wallner (Direktor), komische Charakterrollen. Die Damen: Frl. * Berndt, erste tragische Liebhaberin. Frl. Cohnfeld, jugendliche Liebhaberin. Frl. Kuhn, komische Alte. Frl. Lange, Vaudeville-Soubrette. Frl. Roland, zweite Liebhaberin. Frau Rennert, erste seriöse und komische Mütter, Anstandsdamen. Fr. Agnes Wallner, erste muntere und sentimentale Liebhaberin. Die mit einem * bezeichneten Mitglieder sind inzwischen abgegangen.

Kapellmeister: Hr. Schöneck. Balletmeister: Hr. Riegel. Chor-Direktoren: Die Herren Zech und Stark. Sekretär: Hr. Willer. Dekorationsmaler: Hr. Lehmann. Soufleur: Hr. Röckling. Garderobier: Hr. Walter, mit zwei Gehülfen. Theatermeister und Maschinist: Die Herren Sievert und Gladis, mit 10 Arbeitern. Kassirer: Hr. Kretschmer. Ein Friseur mit zwei Gehülfen. — 12 Herren und 12 Damen im Chor. 24 Kinder in der Balletschule.

Gäste und Novitäten (siehe Nachtrag).

Dichter, Schriftsteller und Componisten. Die polnischen Schriftsteller: Moraczewsky, Lukaszewicz, Liebelt, Dr. Gasiorowski, Berwinski.

Oeffentliche Bildungsanstalten. Zwei Gymnasien, ein katholisch theologisches Seminar, ein katholisches Schullehrer-Seminar, eine höhere Mädchenschule, eine Realschule, eine Gewerbeschule und viele Elementarschulen.

Journale: Posener Zeitung (erscheint in deutscher Sprache), Gazeta Wielkiego Xiestwa Pornauskiego (erscheint in polnischer Sprache), Kirchen-Journal (erscheint in polnischer Sprache). Die politische, täglich erscheinende deutsche, so wie auch die polnische Zeitung bringen mehrmals die Woche Theater-Kritiken.

Wohnungsanzeiger. Hotel Mylius und Hotel Busch. Die Preise, je nach der Jahreszeit, auch wohl nach dem Rufe des Künstlers verschieden. Ersteres ist vorzugsweise zu empfehlen.

Besuchteste Kaffeehäuser. Die Conditoreien Beely, Vasalli, Prevosti, Giovanolli und Schweitzer; die Restaurationen von Tichauer, Falk, Katz und Stiller.

Oeffentliche Lokale: Das der Direktion des Stadttheaters gehörige reizende Sommertheater, mit dem damit verbundenen großen Promenade-Garten; das sogenannte Städtchen, Kusus Garten, der Bürger-Saal, das Casino, das Stadttheater, der Bazar, die Loge, das Raczynski'sche Palais mit Bibliothek.

Eisenbahn-Fahrten. Eisenbahn nach Stettin, Bromberg, Danzig und Königsberg.

Abgang: 11 Uhr Morgens und 9 Uhr Abends.
Ankunft: 8 Uhr Morgens und 5 Uhr Abends.

Gangbare Münze: Die Preußische.

81. Pyrmont,

Badeort im Fürstenthum Waldeck, berühmt durch seine Heilquellen; Sommeraufenthalt des Fürstl. Waldeckschen Hofes.

Dominirender Stand: Der Zusammenfluß von Fremden läßt keinen Stand besonders hervortreten, doch macht sich der Einfluß des Adels vornemlich geltend.

Direktion: s. Detmold.

Ablauf des Contrakts: Der Ort wird nur zeitweilig und zwar von Ende Juni bis Ende August besucht.

Auf dem Theater haftende Lasten: Der Eigenthümer des sehr freundlichen und paßlichen Theatergebäudes, Herr Pichler, sen., das er in den Jahren 1817 oder 1818 erbauen ließ, bekommt für die Vermiethung des Hauses und der vorhandenen Decorationen die Summe von 100 Louisd'or, welche aus dem fürstlichen Zuschusse von circa 800 Thlr. bestritten werden. Sonstige Lasten hat das Theater nicht, wohl aber, gegen die Verpflichtung während der Saison füe theatralische Unterhaltung zu sorgen, Seitens der Badedirektion, einen Zuschuß von 3—400 Thlr.

Es kann eingehen: Im Abonnement 160—170 Thlr., außer Abonnement wohl über 200 Thlr., — doch darf das Abonnement suspendù nicht oft eintreten.

Darstellende Mitglieder, Gäste u. Novitäten: s. Detmold.

Journale: Nur die Badeliste und ein Intelligenzblatt.

Wohnungsanzeiger: Hotel des Herrn Waldeck und des Herrn Rasch, beide in der Brunnenstraße.

Oeffentliche Locale: Der Concert- und Ballsaal in der großen Allee. — Er wird den fremden Concertgebenden Künstlern unentgeldlich nebst einem darin befindlichen Flügel zur Benutzung überlassen.

Gangbare Münze: Preuß. und Hannöv. Courant.

82. St. Petersburg,

an der Newa, zählt 500,000 Einwohner.

Direktor: General-Direktor aller kaiserlichen Theater ist Se. Excellenz, der wirkliche Herr Geheimerath, Kammerherr und Ritter von Guedeonow. Dieser hat die Oberleitung aller kaiserl. Theater in Petersburg und Moskau, Oper u. Ballets, steht aber noch unter dem Befehl des Ministers des kaiserl. Hofes. Der General-Direktor hat eine Privat-Kanzelei und unter sich ein Theater-Comptoir in Petersburg und eins in Moskau.

Es kann eingehen: Abonnement existirt nicht. Das Michael-Theater trägt bei den deutschen Vorstellungen 700 Silberrubel, das Alexander-Theater 950 Rubel ein.

Pensionsfond: Auf kaiserlichen Befehl erhalten die Mitglieder der Theater, wenn sie Ausländer sind, nach 15jähriger Dienstzeit 570 Silberrubel Pension, falls die Gage so viel oder mehr betragen hat; 285 Silb. Rub. Pension, falls die Gage zwischen dieser Summe und 570 Silb. Rubel war. Eine Gage, die weniger als 205 Silb. Rub. betrug, wird nach 15jährigem Dienste voll ausgezahlt.

I. Deutsches Theater.

Darstellende Mitglieder, Gäste u. Novitäten: s. Nachtrag.

II. Italienisches, III. Russisches, IV. Französisches Theater s. Nachtrag.

Dichter, Schriftsteller und Componisten: An russischen Schriftstellern, Dichtern und Componisten hat Petersburg viele zu nennen. Von deutschen Celebritäten leben dort Henselt und Schuberth.

Oeffentliche Bildungsanstalten: Fünf Gymnasien, ein Lyceum, eine Rechts-Schule, ein pädagogisches Institut, eine Universität, eine medicinisch-chirurgische Academie, vier Land- und ein Seecadettencorps-, Ingenieur- und Artillerie-Schulen, nebst mehren anderen Bildungsanstalten.

Wohnungsanzeiger: Die Schauspieler logiren durchaus nicht in Hotels, die hier gar zu kostspielig sind.

Besuchteste Caffeehäuser: Klee im Hotel de Russie und Bentz.

Oeffentl. Lokale: Der adlige Club, der Bürgerclub, die Mineralwasser-Anstalt und einige Säle von Privatpersonen, wie z. B. der Herren Bernadacky, Mätleff, Lichtenthal ꝛc.

Eisenbahn- u. Dampfschiff-Fahrten: Eisenbahn nach Moskau; Dampfschiff-Fahrt nach Riga, Stettin, Lübeck, Rostock, London, Hull und Dünkirchen.

Abgang: Der Bahnzug geht täglich nach Moskau; die Dampfschiffe nach jedem der genannten Orte wöchentlich viermal.

Ankunft: Ebenso, wie der Abgang.

Gangbare Münze: Der Silberrubel und die russische Scheidemünze; außerdem die holländischen Dukaten; russische halbe Imperiale in Gold.

83. Regensburg,

an der Donau, zählt 23,000 Einwohner. Am linken Ufer der Donau, Regensburg gegenüber, liegt Stadt am Hof, welches jetzt die Vorstadt von Regensburg bildet und 2000 E. zählt.

Dominirender Stand: Kaufmannsstand u. Militair.

Theatervorstand: Ein Comité, bestehend aus dem Bürgermeister der Stadt, einem Abgeordneten des Fürsten Taxis und einem Abgeordneten der Gesellschaft, welcher das Haus gehört.

Direktor: Eduard Gerlach. Das Comité vergiebt die Direktion unter Bedingungen, welche Gegenstand der Vereinbarung sind. Neue Direktoren: Schultes und Bensberg.

Ablauf des Contrakts: Stets ein halbes Jahr nach Kündigung.

Auf dem Theater haftende Lasten: Jährlich eine Vorstellung zum Besten der Armen.

Es kann eingehen: Die monatliche Einnahme im Jahresabonnement beträgt circa 900—1000 fl. C.M., wozu der Fürstl. Taxische Zuschuß von 500 fl. kommt; außer Abonnement gehen circa 430—450 fl. ein.

Darstellende Mitglieder s. Nachtrag.

Gäste: Stieghelli, Frau Viala-Mittermayer und dalle Aste.

Novitäten s. Nachtrag.

Dichter, Schriftsteller und Componisten: Mettenleiter.

Oeffentliche Bildungsanstalten: Lyceum, Gymnasium, lat. Schulen, königl. Bibliothek, zoologischer Verein, Kunstverein, Gewerbeverein und Gewerbrschule.

Journale: Regensburg. Zeitung, Regenb. Tagesblatt, Bair. Volksblatt, Wochenblatt und Kreis-Intelligenzblatt.

Besuchteste Caffeehäuser: Das neue Haus. Der Prinzengarten. Waldmanngarten.

Oeffentliche Lokale: Das neue Haus. Goldne Kreuz. Goldne Lamm.

Dampfschiff-Fahrt: Dampfschiffe nach Donauwörth und nach Linz, im Anschluß an die deutschen Eisenbahnen.

Gangbare Münze: 24½ fl. Fuß.

Bemerkungen. Das Theater ist ganz neu gebaut vom Baurath Keim, mit Coulissen von Quaglio und von Schellhorn, und wurde im October 1852 eröffnet.

84. Reval,

Gouvernementsstadt von Ehstland, zählt 20,000 Einwohner.

Theatervorstand: Die obere Angelegenheit der Theater-Angelegenheiten steht der Oberverwaltung der Revalschen Theater-Aktien-Gesellschaft zu.

Direktor: Theophil Faß; die Direktion vergiebt dieselbe Oberverwaltung zur Zeit durch das bevollmächtigte Mitglied derselben, Consulent Titularrath Robert Köhler.

Ablauf des Contrakts: Den 11. Sept. 1854.

Oeffentl. Bildungsanstalten: Gymnasium, Ritter- und Domschule, Russische Kreisschule und mehrere andere Lehranstalten.

Journale: Ehstländische Gouvernements-Zeitung.

Darstellende Mitglieder, Gäste u. Novitäten: s. Nachtrag.

85. Rostock,

an der Warnow, zählt 25—26,000 Einwohner.

Dominirender Stand: Der Bürgerstand.

Theatervorstand: Die Stadtpolizei-Direktion.

Direktor: Am Stadttheater C. Leo; am Sommertheater C. Sulzer. Der Rath der Stadt Rostock verleiht beide Concessionen; die des Stadttheaters unter der Bedingung,

daß vom 16. December bis 24. Juni j. Jahrs Opern- und Schauspiel-Vorstellungen stattfinden müssen.

Ablauf des Contrakts: Der des Stadttheaters 1855, der der Sommerbühne 1856.

Auf dem Theater haftende Lasten: Das Stadttheater zahlt jährlich 200 Thaler Pacht; das Sommertheater hat, so viel bekannt, keine.

Es kann eingehen: Im Abonnement: Stadttheater 250 Thlr., Sommertheater 100 Thlr. — Außer Abonnement: Stadttheater 3—400 Thlr., Sommertheater 150 Thlr.

Darstellende Mitglieder, Gäste u. Novitäten des Stadttheaters: s. Nachtrag.

Sommertheater. Herren: Bachmann, Lindov sen., C. Lindov, Lücke, Metz, A. Müller, C. Müller, Rost, Strantz, Schuncke, Stübecke, Schmidt, C. Sulzer (Direktor). — Damen: Frl. Anschütz, Frl. Fleischer, Frl. Homann, Fr. Homann Fr. Pfister, Frl. Quandt, Frl. Völkner, Frl. Wirth.

Gäste (Sommertheater): Hr. W. Kunst, Hr. Rostock von Newyork, Hr. v. Eichenwald von Berlin. (Königst.)

Novitäten (Sommertheater): Ein Feind der Mode. Er schwindelt sich durch. Jean Bart. Ein guter Kerl.

Dichter, Schriftsteller und Componisten. Dichter: von Nordenskiöld; Schriftsteller: Danckwardt; Componist: Trutschel.

Oeffentliche Bildungsanstalten: Universität, — Gymnasium und Realschule.

Journale: Rostocker Zeitung und Rostocker Wochenblatt, Beide beschäftigen sich nur gelegentlich mit dem Theater.

Wohnungsanzeiger: Stadt Frankfurt, Stadt Braunschweig und bei Buschien.

Besuchteste Caffeehäuser: Heinz, Conditorei; — Sedder, Restauration; — Stockmann, Restauration.

Oeffentl. Locale: Gasthaus zur Sonne. Bellevue. Haedge's Garten und Tivoli.

Eisenbahn- und Dampfschiff-Fahrten: Die Hagenow-Rostocker Eisenbahn und die Dampfschiff-Verbindung mit St. Petersburg.

Abgang des Zuges: 6½ Uhr Morgens, 12 Uhr Mittags, und 4¾ Uhr Nachmittags.

Ankunft: 11 Uhr Morgens, 7½ und 9 Uhr Abends.

Gangbare Münze: Preußisch Courant.

86. Saaz,

Stadt in Böhmen an der Eger mit 10,000 Einwohnern, deren Hauptbeschäftigung der Hopfenbau ist.

Dominirender Stand: Der Bürgerstand, welcher im Durchschnitte sehr wohlhabend und dabei sehr theaterfreundlich gesinnt ist.

Direktion: S. Nachtrag.

Ablauf des Contrakts: S. Nachtrag.

Auf dem Theater haftende Lasten: Das sehr schöne Gebäude gehört einer Dilettanten-Gesellschaft, an deren Spitze eine Comité steht, welche das Theater der Direktion gegen eine Abgabe von 3 fl. Conv.-M. per Abend und eine Benefizvorstellung überläßt. Sonst hat die Direktion keine Lasten und nur die Verpflichtung für eine gute Gesellschaft und gutes Repertoir zu sorgen.

Es kann eingehen: 250 fl. Conv.-Münze.

Darstellende Mitglieder, Gäste u. Novitäten: S. Nachtrag.

Kunstnotabilitäten: Herr Pauli, früher als trefflicher Charakterspieler bei allen großen Bühnen Deutschlands bekannt, lebt hier als Privatmann von seinen Renten.

Journale: Der Eger Bote beschäftigt sich mit dem Theater.

Wohnungsanzeiger: Privat-Wohnungen per Zimmer 3 bis 6 fl. C.-M.

Besuchteste Kaffeehäuser: Goldener Engel und Goldene Krone.

Gangbare Münze: Conventions- und Papiergelder, Banknoten und überhaupt österreichisches Geld.

Bemerkungen: Das Leben ist sehr wohlfeil; aber der Künstler ist fast ganz auf sich selbst beschränkt. — Eine Gesellschaft kann sich hier 3—4 Monate halten.

87. Salzburg,

Residenz und Wittwensitz der Kaiserin Caroline, auch erzbischöfliche Residenz, wird durchflossen von der Salza, die nur für mittelgroße Fahrzeuge schiffbar ist und zählt incl. des Militairs 18,000 Einwohner.

Theatervorstand: Die oberste Behörde ist Se. Durchlaucht Fürst von Lobkowitz, dessen Stellvertreter ein Statthalter und Beamter als Intendant, Herr von Vorderegger ist, welcher aber auf die specielle artistische und technische Leitung keinen weiteren Einfluß nimmt, als den der Ueberwachung.

Direktor: Die Herren Denemy und Clement in Vereinigung. Da das Theater unter die, dem kaiserl. Hofe allein zuständigen Lokale gehört, deshalb auch den Titel: „Kaiserl. Königl. Theater“ führt, so ist bei einer ausgeschriebenen Concurrenz die Wahl des Direktors allein dem zeitweiligen kaiserl. königl. Statthalter überlassen. Gegenwärtig ist Landespräsident: Fürst von Lobkowitz. Herr Clement ist ausgetreten.

Ablauf des Contrakts: Nach einer halbjährigen Kündigung der vorstehenden Behörde oder der in gleichem Rechte stehenden Direktoren.

Auf dem Theater haftende Lasten: Existiren nicht; außer der Verpflichtung, Vorstellungen für den Theaterfond, das Armen- und Krankenhaus. Dagegen steht der Direktion eine freie Wohnung von 4 Zimmern zur Verfügung.

Es kann eingehen: Das Auditorium hat nächst der geräumigen Hofloge 20 Seiten-Logen im ersten und 12 Logen im zweiten Range. Im Parterre 120 Sperrsitze, eine erste und zweite Galerie. Im Abonn.: 60 bis 80 fl.; außer Abonn.: 250 bis 300 fl. mit gewöhnlichem Legegeld. Bei Kostenaufwand in Vorstellungen, wie z. B. „Der Prophet“, wird das Legegeld erhöht; dann stellt sich der Ertrag auf 400 bis 450 fl. heraus, wozu besonders die Umgegend viel beiträgt.

Darstellende Mitglieder: S. Nachtrag.

Gäste: Unter der genannten Direktion traten in verschiedenen Opernparthien auf, die Sängerinnen: Fräul. Jenny Ney 8 Mal, Frau Hassel-Barth 7 Mal, der Sänger Herr Erl 8 Mal; alle Drei von dem k. k. Hoftheater zu Wien; ferner gab Herr Avellino mit seiner Gesellschaft 4 Vorstellungen, sowie sich Herr Frickel, griechischer Hofkünstler, in der natürlichen Magie 4 Mal producirte.

Novitäten: S. Nachtrag.

Dichter, Schriftsteller und Componisten: Außer den beiden Redakteuren der Zeitungen ist als Componist besonders für Kirchenmusik rühmlichst bekannt, der Dom- und Mozarteum's Capellmeister Herr Taux.

Notabilitäten: Vorbenannter Capellmeister, Herr Dr. Hülebrand, Vorstand des Mozarteums, Herr Strumser, Concertmeister und ausgezeichneter Maler.

Oeffentliche Bildungsanstalten: Gymnasium, Lyceum, technisches Institut, Priester-Seminarum, Mozarteum, welches mit seiner technischen Capelle auch eine Lehranstalt für Musik verbindet; ein Lokal und Verein für Kunstausstellungen, sehr gut eingerichtete und sorglich überwachte Realschulen.

Journale: Nur zwei politische Zeitungen, von welchen die „Neue Salzburger Zeitung“ in einem Kritik-Artikel Theater, Musik und alle Kunstgegenstände bespricht.

Wohnungsanzeiger: Aus welchen Gegenden die Fremden mit dem Eilwagen ankommen, so werden Diese zunächst in das Hôtel „Zum Schiff" gebracht, welches auf dem Residenzplatze steht. Die Preise der Zimmer, welche nach Größe und Bequemlichkeit bestimmt werden, stehen anderen größeren Städten nicht viel nach. Nächstdem ist das Hôtel „Zur Traube" in der Linzergasse für Künstler sehr zu empfehlen.

Besuchteste Kaffeehäuser: Auf dem Residenzplatze bei Herrn Tomaselli.

Oeffentliche Lokale: Der große, schöne Saal auf dem Rathhause.

Eisenbahn-Fahrten: Die Eisenbahn nach Baiern ist in Angriff genommen.

Gangbare Münze: Kaiserl. österreichische; doch in der Ausgabe und Einnahme nach dem 24 Gulden-Fuß, gleich dem baierischen Münzfuße.

Bemerkungen: Die Theater-Gesellschaft von Salzburg besucht vom 1. Juni an das einige Poststationen entfernte Bad Ischl, und giebt während der Sommermonate auf dem daselbst befindlichen Theater sowohl Opern-, als Possen- und Schauspiel-Vorstellungen. Dieser Badeort wird alljährlich im Juli von den kaiserl. königl. Hoheiten Franz Carl nebst Gemahlin Erzherzogin Sophie und den andern erzherzoglichen Familiengliedern des Hauses besucht. Gewöhnlich trifft in der Hälfte August Se. Majestät der Kaiser ein, sowie im Sommer 1852 mehre regierende Fürsten dort verweilten. Die Theater-Direktoren sind deshalb aufgefordert worden, ihren Aufenthalt bis Ende September zu verlängern. Der fast tägliche Besuch der Allerhöchsten Herrschaften mag wohl eine Bürgschaft für die Solidität der Anstalt sein, welche der Direktion zur Ehre gereicht.

88. Schwerin,

Hauptstadt des Landes, und seit 1837 Residenz des Großherzogs, ist gelegen zwischen mehren größeren und kleineren Seen und zählt 22—23,000 Einwohner.

Dominirender Stand: Der Beamtenstand.

Theatervorstand: Intendant des Hoftheaters und der Hofkapelle ist Herr Zöllner, Geheimer Hofrath. Inhaber des eisernen Kreuzes, des rothen Adler-Ordens und des St. Wlademir-Ordens, Ritter ꝛc.

Es kann eingehen: Die Einnahme ist auf 430—450 Thlr. anzugeben.

Darstellende Mitglieder: Herren: Altrock (Inspicient), Nebenrollen; Beckmann (Regisseur), Väter und erste komische Rollen; Bethge, erste jugendliche Liebhaber und jugendliche Helden;

Claußen, zweite Väter; Ellmenreich, jugendliche Intriguants, Bonvivants, Charakterrollen; Gliemann, Heldenväter und Charakterrollen; Hartmann I., erste Tenorparthien; Hartmann II., Tenorbuffoparthien und komische Rollen; Herrmann, Nebenrollen; Hinze, erste Baß- und Baritonparthien; Holm, erste Liebhaber und Helden, Bonvivants; Hübsch, jugendliche Liebhaber, jugendlich komische Rollen in Posse und Vaudeville; Kühn, erste und zweite Tenorparthien; Parrod, Baß- und Baritonparthien; im Schauspiel: Anstandsrollen; Peters, erste komische Rollen; Rossi, Baßparthien; im Schauspiel: Väter; Scheele, kleine Tenorparthien; Schmale (Regisseur), Väter und Charakterrollen; Schneider, Nebenrolleo; Spangler, Nebenrollen; Waray, erste Baß- und Baritonparthien; Schelper, größere Nebenrollen in Oper und im Schauspiel. — Damen: Frau Beckmann, Mütter und komische Rollen; Frau Fischer, Anstandsdamen und heroische Mütter; Frau Hartmann, Nebenrollen; Frau Oswald, erste Gesangsparthien; Fräul. Härting, erste jugendliche Liebhaberinnen; Fräul. Held, Soubrettenparthien in Oper, Vaudeville und Schauspiel; Fräul. Kühne, zweite Gesangsparthien; Frau Lafrenz, erste chargirte Rollen, komische Mütter in Oper und Schauspiel; Frau Parrod, jugendliche Anstandsdamen und Liebhaberinnen; Frau Peters, Mütter; Fräul. Rochlitz, erste Coloraturparthien; Fräul. Schmidt, kleine Gesangsparthien; Fräul. Pape, jugendliche Liebhaberinnen; Frau Rossi, kleine Rollen; Fräul. Widmann, erste Liebhaberinnen; Fräul. Zaar I. und Fräul. Zaar II., kleine Rollen.

Balletpersonal: Solotänzer: Herr Bernadelli; Solotänzerinnen: Frau Hinze und Fräul. Casimir; Kinderrollen: Christine und Elise Fuchs und Hedwig Behringer.

Das Chorpersonal besteht aus 15 Herren und 15 Damen.

Neu engagirt wurden die Herren Lenz, Schäfer, Schelper, Scheele, Illz und die Damen Kleinau, Werner und Henke.

Abgegangen: Die Herren Illz, Hintz und die Damen Kleinau und Regis I.

Gäste: Fräul. Starke vom Hoftheater zu Weimar. Fräul. Casimir vom Stadttheater zu Danzig. Señora Pepita de Oliva. Fräul. Widmann vom Stadttheater zu Danzig. Herr Tichatscheck vom Hoftheater zu Dresden. Fräul. Geisthardt vom Stadttheater zu Hamburg. Der großherzogl. mecklenb. schwerinsche Hofpianist Alexander Dreyschock und der königl. hannoversche Kammermusikus Kömpel (Concerte). Die Ballettänzer-Gesellschaft des Herrn Giovanni Viti aus Rom.

In **Doberan** traten auf: Fräul. Härting vom Stadtthea te zu Frankfurt a. M. (wurde engagirt). Herr Hartmann vom Hoftheater zu Coburg (wurde engagirt. Herr Brunner vom Stadttheater zu Brünn. Fräul. Rochlitz (wurde engagirt). Herr Sonnleithner vom Stadttheater zu Frankfurt a. M.

Neu engagirt seit dem 21. Nov.: Frl. Härting. Frl. Widmann. Frl. Hartmann. Frl. Rochlitz. Frl. Pape. Frl. Casimir. — Herr Decorationsmaler Pape.

Abgegangen: Hr. Arnurius, nach Königsberg. Fräul. Rafter, nach Cassel. Frl. Wagner, nach Breslau. Frl. Würth (entsagte der Bühne). Hr. Hagen, nach Bremen. Fr. Rathgeber.

Gestorben: Herr Dekorationsmaler Greimel.

Rechtsconsulent: Herr Hofrath Westphal.

Arzt: Hr. Dr. Bartels.

Kassenwesen: Hr. Rendant Stocks, Controlleur. Hr. Lindemann.

Regisseur der Oper und des Schauspiels: Hr. Schmale.

Regisseur des Lustspiels: Hr. Beckmann.

Inspektor: Hr. Klarenbach.

Musikdirektor: Herr Mühlenbruch.

Gesanglehrer und Chordirektor: Hr. Stocks.

Inspicient der Oper: Hr. Altrock.

Inspicient des Schauspiels: Hr. Höpfner.

Soufleur der Oper: Hr. Ziegeler.

Soufleur des Schauspiels: Hr. Herrmann.

Dekorationsmaler: Hr. Pape.

Kapelle: 19 Personen. Die fehlenden Instrumente werden durch das Großherz. Garde-Hautboisten-Corps ergänzt.

Garderobiers: Herr Pätrow mit 6 Gehülfen.

Garderobiere: Frau Sievers und Frau Schelper mit 2 Gehülfinnen.

Friseur: Hr. Ollenschläger. — Friseuse: Fr. Behringer.

Illuminateur: Hr. Klempnermeister Siggelkow mit Geh.

Requisiteur und Zettelträger: Hr. Holz mit Gehülfen.

Theaterdiener: Hr. Borchardt und Hr. Spange.

Kassendiener: Hr. Beckenström.

Außerdem noch: 2 Portiers, 8 Theaterarbeiter, 1 Oberbilleteur, 14 Billeteurs, 2 Nachtwächter, 2 Kehrfrauen.

Oeffentl. Bildungsanstalten: Ein Gymnasium und verschiedene andere Unterrichts-Anstalten; eine Gemäldegallerie und eine ausgezeichnete Sammlung von Alterthümern.

Journale: Die Mecklenburgische Zeitung. Der Norddeutsche Correspondent. Die Schweriner Zeitung. Alle drei beschäftigen sich mit dem Theater.

Wohnungsanzeiger: Hôtel du Nord. Stern's Hôtel. Eisenbahn-Hôtel. Hôtel de Paris. Luisenhof. Großherzog von Mecklenburg.

Besuchteste Kaffeehäuser: Brusch, Caffeehaus, Restauration und Conditorei (Salzstraße). Cohen, Delikatessen-Handlung (Königsstraße). — Jörrens, Delikatessen-Handlung (Salzgasse). Dittmann, Restauration und Kaffeehaus (der Post gegenüber). Zander, Restauration (hinter dem Rathhause). Meyer, Restaurateur (dem Theater gegenüber). Böhm, Strauß, Bierbrauereien.

Oeffentl. Lokale: Concerte werden arrangirt im Concertsaal des Hoftheaters, in der Tonhalle und im Saale des Hôtel de Paris.

Eisenbahn-Fahrten: Direkte Eisenbahn-Verbindung täglich, mit Berlin, Hamburg, Rostock, Wismar.

Gangbare Münze: Ein Schilling ist gleich 1 halben guten Groschen. 48 Schilling sind 1 Thlr. Pr. Crt.

Sehenswürdigkeiten: Der alte Dom. Das Regierungsgebäude. Das Zeughaus. Der Marstall. Das Schauspielhaus. Das Krankenhaus. Das noch im Bau begriffene Schloß, auf einer kleinen Insel des Schweriner Sees gelegen, welche mit dem Lande durch eine große schöne Brücke verbunden ist, wird sich den vorgenannten Bauwerken würdig anreihen oder sie vielmehr überflügeln. Der Schloßgarten ist groß, die Anlagen anmuthig und mannigfaltig. — Eine Viertelstunde von der Stadt entfernt liegt die großartige, neuerbaute Irren-Heilanstalt „Sachsenberg". Ungefähr 2—300 Geisteskranke sind oft zu gleicher Zeit da.

Doberan,

das erste deutsche Seebad, liegt in einem Thale von Höhen eingeschlossen, welche zum Theil mit herrlichen Buchenwald bekleidet sind, zählt 3000 Einwohner.

Oeffentliche Gebäude: Das Großherzogl. Palais. Das Palais der Frau Großherzogin Mutter. — Das Logirhaus. — Das Schauspielhaus. — Der Speisesaal. — Der mit schönen Gebäuden umschlossene Kamp, ein Platz auf welchem sich die Badegäste versammeln. — Die von den Gebäuden des ehemaligen Klosters noch erhaltene Kirche, die schönste und merkwürdigste Mecklenburgs. — Das Bad selbst befindet sich eine halbe Meile nordwestlich von Doberan, am „heiligen Damm", im Innern einer meilenweit und nur wenig in das Land einschneidenden Ostseebucht. Hier giebt es ebenfalls schöne Gebäude, welche Fremde aufnehmen.

Außerdem giebt einem an Wismar vom weiland Großherzog gegebenen Versprechen zu Folge das Hoftheater im Jahre 40 Vorstellungen in

Wismar,

welche meistens Mitte September beginnen. Diesmal begannen sie am 8. Sept. und schlossen am 10. Nov., womit die Verpflichtung des Hoftheaters, hier zu spielen, aufhört.

Bemerkungen. Die Mitglieder des Schweriner Hoftheaters spielen den Winter in Schwerin, und zwar begannen die Vorstellungen daselbst am 21. November 1852 und endeten am 16. Mai 1853. Dann hat das Hoftheater Ferien und zwar blieb es in diesem Jahre vom 17. Mai bis zum 16. Juli. 1853 geschlossen. Im Sommer besucht alljährlich der Großherzog das Seebad Doberan und giebt das Hoftheater daselbst zwei Monate hindurch Vorstellungen. In diesem Sommer begannen die Vorstellungen am 17. Juni und endeten am 4. September.

89. Speyer,

am Rhein, zählt 10,000 Einwoher.

Dominirender Stand: Beamte und Geistliche.

Direktor: Franz Auth.

Auf dem Theater haftende Lasten: 2 Gulden 20 Kreuzer per Vorstellung für die Armen.

Es kann eingehen: Außer Abonnement 160 Gulden; im Abonnement 130 Gulden.

Darstellende Mitglieder (siehe Kreuznach).

Gäste: Herr Stepan, vom Hoftheater zu Mannheim.

Novitäten. Königin Margot. Die Banditen. Magnetische Kuren. Der geheime Agent. Rosenmüller und Finke. Eine Posse als Medicin.

Dichter, Schriftsteller und Componisten: Herr Gilardone, lyrischer Dichter.

Oeffentliche Bildungsanstalten: Ein Gymnasium, Lyceum, Gewerbsschule, Theologisches Seminar.

Journale: Wochenblatt.

Wohnungsanzeiger: Privatlogis.

Besuchteste Kaffeehäuser: Café Kaiser, Café Hummel.

Oeffentliche Lokale: Lyceumssaal.

Eisenbahn- und Dampfschiff-Fahrten: Die Pfälzische Ludwigsbahn. Abgang: Täglich drei Mal; Ankunft: Täglich drei Mal. — Schifffahrt auf dem Rhein.

Gangbare Münze: Gulden.

90. Stettin,

an der Oder, zählt 40,000 Einwohner.

Dominirender Stand: Der Kaufmannsstand.

Theatervorstand: Ein Vorstand der Aktionaire der Kaufmannschaft, Herr Neumann.

Direktor: Julius Heinzins, genannt: Hein. Die Direktion vergiebt der obige Vorstand, unter der Bedingung der Vorausbezahlung einer vierteljährigen Pacht von 1000 Thaler, sowie der Beschaffung der Garderobe, Bibliothek und Dekorationen, in sofern solche als Novitäten angeschafft werden müssen.

Ablauf des Contrakts: Im Herbst 1854.

Auf dem Theater haftende Lasten: Keine, außer dem Pachtzins.

Es kann eingehen: Im Abonnement circa 400 Thaler; außer Abonnement 500—50 Thaler.

Darstellende Mitglieder. 1) Oper. Die Herren: Andrée, erster Bariton. Braun, lyrischer Tenor. Grevenberg, zweiter Tenor. Hesse, erster Baßbuffo. Hoffmann, erster Tenor. Raberg, erster Baß. Schlögel, Baß und Baßbuffo. Die Damen: Frl. Armbrecht, Soubrette. Frl. Ganz, erste Coloratur-Gesangsparthien. Frau Herzberg-Löwe, erste Sängerin. Frau Schäffer, Mütter. Frl. Steinebach, zweite Gesangsparthien. — Choristen: Die Herren: Feistel, Fischer, Heintze, Homann, Kersten, Kossatz, Kurt, Leczinsky, Schallschmidt, Siebert, Wüsteneck (Inspicient), Wegner. Choristinnen: Frl. Arnold, Frau Fischer II., Frl. Genreich, Frl. Gollmann I. und II., Frl. Götze, Frau Kersten, Frl. Köhler, Frl. Lippert, Frl. Regis, Frau Raberg, Frl. Thieme. — 2) Schauspiel. Die Herren: Berndal, erste Liebhaber. Gerstel, erste Charakterrollen (ist abgegangen). Hein (Direktor). Hänseler, Bonvivants. Marks, zweite Liebhaber. Seidel sen., Väter. Seidel jun., Charakterrollen. Die Damen: Fr. Fischer I., Mütter. Frl. Müller, erste Liebhaberin. Frl. Senger, erste jugendliche Liebhaberin. Frau Schäffer, Mütter. Kinderrollen. Die Geschwister Raberg. — 3) Ballet. Balletmeister und Solotänzer: Hr. Mähl. Solotänzer: Hr. Brandt. Solotänzerinnen: Frau Mähl, Frl. Oehlecker.

Regisseur des Schauspiels: Hr. Direktor Hein. Regisseur der Oper: Hr. Seidel sen. Kapellmeister: Hr. Meyer. Musik- und Chor-Direktor: Hr. Oehlschläger. Balletmeister: Hr. Mähl. Kassirer: Hr. Märtens. Sekretär: Hr. Naumann. Inspicient des Schauspiels und der Oper: Hr. Wüsteneck. Souffleur: Hr. R. Ehm.

Theater-Ärzte: Hr. Dr. Schlesinger, Hr. Dr. Wald.

Rechts-Consulent: Hr. Rechts-Anwalt Müller.

Technisches Personal. Inspektor der Gasbeleuchtung: Hr. Cornhardt. Garderobier: Hr. Hintze und 6 Gehülfen. Garde-

robiere: Frl. Fleischer und 3 Ankleiderinnen. Friseur: Herr Anderson. Requisiteur: Hr. Ramm und 2 Gehülfen. Theaterdiener: Hr. Fleischer. Orchester-Diener: Hr. Sorge. 6 Theater-Gehülfen. Ein Gehülfe des Friseurs. 2 Beleuchtungs-Gehülfen. 12 Billeteurs. 2 Hausstatisten. Zettelträger, Heizer &c. Portier: Rohrbeck. Feuerwächter: Wagner.

Gäste: Frl. Johannsen aus Kopenhagen (wurde engagirt); Hr. Rieger, vom Stadttheater zu Breslau; Hr. Stephan, vom Stadttheater zu Würzburg (wurde engagirt); Hr. Frey, vom Stadttheater zu Danzig; Hr. Kaufhold, vom Stadttheater zu Bremen; Frl. Fuhr und Frl. Johanna Wagner, vom Hoftheater zu Berlin; Hr. Röder, vom Hoftheater zu Dresden; Frau Spengler, vom Stadttheater zu Düsseldorf (wurde engagirt); Sennora Pepita de Oliva aus Madrid; Hr. Roger von der großen Oper zu Paris; Frau Herzberg-Löwe, vom Stadttheater zu Rostock (wurde engagirt); Hr. Lebrun, vom Stadttheater zu Cöln (wurde engagirt).

Novitäten (am 1. Januar bis zum 16. Juni 1853). Giralda (Oper). Die Engländer auf Reisen. Nur Wahrheit. Der Polterabend (Ballet). Der Geburtstag (Ballet). Häusliche Wirren. Nummer 11. Magnetische Kuren. So kann man es weit bringen. Eine Ohrfeige um jeden Preis. Der Bürgerssohn von Valencia. Sonst und jetzt, oder: Alte und neue Zeit (Tanz-Divertissement). Die Heimkehr aus der Fremde (Operette). Der Kaufmann von Berlin. Karl XII. einzige Liebe. Indra (Oper). Die Journalisten. Vor Taschendieben wird gewarnt. Mathilde. Eine schöne Schwester. Ruy Blas. Die Geschwister (von Göthe). Durch. Der Vampyr (Oper). Andreas Hofer. — Seit August 1853. Ferdinand Cortez (Oper). Fensterunterhaltungen. Lady Tartüffe. Die Waise von Lowood. Tannhäuser (Oper). Das Thal von Andorra (Oper).

Oeffentliche Bildungsanstalten: Die höhere Bürgerschule, Gymnasium, die Elisabethschule (für Töchter), die französische Schule.

Journale: Ostsee Zeitung, Norddeutsche Zeitung, Stettiner Zeitung. Alle drei Blätter liefern Theater-Recensionen.

Wohnungsanzeiger: **Hôtel du Nord**, in der Nähe der Eisenbahn und dem Dampfschiff-Bollwerke, in dem belebtesten Stadttheile. Gasthofbesitzer H. Hügel. Preise für Logis: Belle-Etage, Zimmer mit einem Bett: 15 Sgr. bis 20 Sgr. Im zweiten Stock, Zimmer mit einem Bett: 12 Sgr. 6 Pfeninge bis 15 Sgr. Table d'hôte: 15 Sgr. Derselbe Preis gilt auch für die übrigen Hotels, welche angegeben worden.

Besuchteste Kaffeehäuser: Jenny, kleine Domstraße; Pons, Reifschlägerstraße; Conutz, Kohlenmarkt; zum treuen Schäfer, Langebrückstraße.

Oeffentliche Lokale: Das Schützenhaus, **Hôtel de Prusse**, Börse.

Eisenbahn- und Dampfschiff-Fahrten. Eisenbahn von Berlin nach Stettin, Danzig, Bromberg, Posen. Dampfschiff-Fahrt nach Königsberg, Riga, Petersburg, Stockholm, Kopenhagen, Stralsund und Rügen (Putbus).

Abgang der Eisenbahn: Vier Mal täglich nach Berlin; drei Mal nach Bromberg, Posen, Danzig, Elbing.

Abgang der Dampfschiffe: Nach Petersburg wöchentlich ein Mal am Sonnabend; — nach Riga alle 14 Tage Sonntags Morgens 9 Uhr; — nach Königsberg wöchentlich ein Mal; — nach Stockholm wöchentlich ein Mal, Mittwochs, Mittags 1 Uhr; — nach Kopenhagen wöchentlich zwei Mal, am Mittwoch und Sonnabend Vormittags; nach Stralsund oder Rügen, drei Mal wöchentlich von beiden Orten. Die Ankunft der Dampfschiffe ist in gleicher Zeitfolge. — Ankunft und Abgang der Dampfschiffe bleibt sich immer gleich; nicht so die Eisenbahn, welche öfters mit den Fahrten wechselt.

Gangbare Münze: Preußisch Courant.

Bemerkungen: Vom 1. Oktober an hat Herr Dir. Hein ein besonderes Abonnement auf 12 Vorstellungen classischer Stücke eröffnet, und sollen diese monatlich 2 Mal an den Abenden, an welchen sonst kein Theater zu sein pflegte, stattfinden. (Dienstags und Sonnabends.)

91. Stolpe,

in Pommern an der Stolp, zählt 12,000 Einwohner.

Dominirender Stand: Der Kaufmannsstand.

Direktor: Siehe Cöslin. Der Direktion wird von der Regierung eine Concession gegeben.

Ablauf des Contrakts: Alljährlich; dann wird die Concession erneuert.

Auf dem Theater haftende Lasten: Lokalmiethe.

Darstellende Mitglieder (siehe Cöslin).

Gäste und Novitäten (siehe Cöslin).

Oeffentliche Bildungsanstalten: Schulen.

Journale: Stolper Zeitung.

Wohnungsanzeiger: Privatwohnungen, die von den Schauspielern monatlich mit 9—10 Thaler Miethe, inclusiv Beköstigung (à Person), bezahlt werden.

Besuchteste Kaffeehäuser: Albrecht's Weinhandlung, das Schützenhaus.

Oeffentliche Lokale: Das Schützenhaus.

Gangbare Münze: Die Preußische.

92. Stuttgart,

am Neckar, zählt 48,000 Einwohner.

Dominirender Stand: Adel und Militair.

Theatervorstand: Eine Intendanz in der Person des Herrn von Gall.

Es kann eingehen: Im Abonnement 700 fl.; außer Abonnement 1100 fl.

Pensionsfond: Ein Privat-Pensionsfond für Wittwen und Waisen, für die königl. Bühne und Orchester.

Darstellende Mitglieder. *) Herren: Arndt, S. und Sch. Augusti, Sch. Braun, Sch. Burghardt (Scenerie-Inspektor und prov. Bibliothekar) Sch. Erber, S. Gerstel, S. und Sch. Gnauth sen., Sch. Grunert (Regisseur) Sch. Jäger, S. Lehr S. und Sch. List, S. und Sch. Löwe (Regisseur) Sch. Maurer, Sch. Pezold (Regisseur) Sch. Pfeifer, S. und Sch. Pischeck S. Rauscher (Gesangslehrer) S. Schucker, S. Schütky, S. (von Ostern 1854 ab). Sontheim, S. Wallbach jun., Sch. Weidt, S. u. Sch. Wentzel, Sch. — Damen: Frl. Basse, S. Frau Behringer, Sch. Frl. Bröge, Sch. Frl. Eder, S. Frl. Eschborn, S. Frau Fricker, S. Frl. Jäger, Sch. Frau v. Knoll, S. un d Sch. Frau v. Marra, S. (mehrmonatl. Gast). Frau Palm-Spatzer, S. Frl. Petitjean, Sch. Frau Schmidt, S. und Sch. Frl. Siber, Sch. Frl. Wilhelmi, Sch.

Kinderrollen: Marie und Fanny Siber. Carl u. Emil Rhode. — Statisten-Anführer: Hr. Renz. 12 Hausstatisten. — Chorpersonale: Hr. Schmidt, Chordirektor, zugleich Correpetitor der Oper. Im Chor 22 Herren und 19 Damen.

Kapelle. Kapellmeister: Hr. v. Lindpaintner, Ritter des königl. Würtemb. Kronenordens; Hr. Kücken, Concertmeister; Hr. Bohrer, Ritter des königl. Preuß. rothen Adlerordens vierter Klasse. Orchester-Dirigenten: Hr. Abenheim und Hr. Höllerer. Musikalien-Verwalter: Hr. Fein. — Das Orchester besteht aus 56 engagirten Mitgliedern.

Ballet. Tanzlehrer und Solotänzer: Hr. Scheerer. Solotänzerin: Frl. Roscher. — 2 Figuranten und 14 Figurantinnen.

Technisches und sonstiges Personal. Dekorationsmaler: Die Herren Braakmann und Thouret. Maschinist: Hr. v. Sell. Werkmeister: Hr. Gommel. Hausverwalter: Hr. Fischer. Garderobe-Verwalterin: Frau Heidelloff. Requisiteur: Hr. Toni. Garderobe-Schneider: Hr. Zimmann. Herren-Friseur: Hr. Korbitsch. Damen-Friseur: Hr. Heep. Theaterdiener: Nißle. Kapelldiener; Kreß. Requisitendiener: Wörner. Portier: Reinhard. 4 Garderobe-Gehülfen. 4 Garderobe-Gehülfinnen.

---

*) S. bedeutet Sänger und auch Sängerin; Sch. Schauspieler und auch Schauspielerin.

Sekretair und Controlleur: Hr. Kanzleirath Hetzer. Magazinverwalter, Kanzlist und Entreegeld-Einnehmer: Hr. Reichmann. Zweiter Einnehmer: Hr. Schweikert. Intendanzdiener: He. Kiedaisch. Theaterarzt: Hr. Medicinalrath Dr. Rioke. Regisseur des Schauspiels: die Herren Grunert und Löwe. Regisseurs der Oper: die Herren Dr. Lewald und Pezold. Ober-Inspektor: Hr. Wallbach. Inspicient und prov. Bibliothekar. Hr. Scenerie-Inspektor Burghardt. Gesangslehrer: Hr. Rauscher Dramatische Lehrerin: Fräul. Beck. Souffleur des Schauspiels: Hr. Homann; der Oper: Herr Rohde.

Gäste und Novitäten: s. Nachtrag.

Dichter, Schriftsteller und Componisten: Hofrath Hackländer; Componisten: Lindpaintner und Kücken. — Lewald. Hauff. Grunert. Löwe. Ed. Zoller.

Oeffentl. Bildungsanstalten: Gymnasium, Polytechnische Schule, Katharinen-Stift.

Journale: Schwäbische Zeitung. Tageblatt. Schnellpost. Beobachter. Centralorgan für Bühnen.

Wohnungsanzeigen: Sehr verschieden, kein besonderer Gasthof; viele im Adler. Hôtel Marquard.

Besuchteste Kaffeehäuser: Caffee Marquard. Reisig. Sterker.

Oeffentliche Lokale: Redoutensaal. Museum. Bürgergesellschaftssaal.

Eisenbahn-Fahrten: Abgang des Bahnzuges: Morgens 6 Uhr, Nachmitt. 2 Uhr die Hauptzüge. — Ankunft: Mittags 12 Uhr, Abends 8 Uhr.

Gangbare Münze: Süddeutsche Silbermünze und Papiergeld.

93. Swinemünde,

in Pommern, zählt 5000 Einwohner (Badeort an der Swine).

Dominirender Stand: Der Kaufmannsstand.

Direktor: W. Bröckelmann. Die Direktion wird mit königl. Concession vergeben.

Ablauf des Contrakts: Derselbe ist auf unbestimmte Zeit ausgestellt.

Auf dem Theater haftende Lasten: Die Theater-Lokalmiethe.

Es kann eingehen: Im Abonnement 50 Thlr.; außer Abonnement 60 Thlr.

Darstellende Mitglieder (siehe Cöslin).

Gäste. Während der Bade-Saison gastirten: Herr Blattner, vom Stadttheater zu Riga; Herr Ewald Grobecker, vom Stadttheater zu Danzig; Hr. Härting, vom Stadttheater zu Breslau; Frl. Ostradt, erste Solotänzerin vom Stadttheater zu Danzig; Hr. Queisner, Regisseur des Danziger Stadttheaters.

Novitäten. Der geheime Agent. Die Vergnügungsreise. Wie man Häuser baut. Onkel Tom's Hütte. Bajazzo und seine Familie. Pöpüta, eine spanische Fliege.

Oeffentliche Bildungsanstalten: Stadtschule.

Journale: Wochenblatt.

Wohnungsanzeiger: Privatwohnungen zu 9—10 Thaler à Person, für Miethe und Kost.

Besuchteste Kaffeehäuser: Das Gesellschaftshaus und die Hôtel von Eickmayer, Wolff und Riedel.

Oeffentl. Lokale: Gesellschaftshaus.

Dampfschiff-Fahrt: Täglich. Abgang: Täglich. Ankunft: Täglich.

Gangbare Münze: Preußisch Courant.

Bemerkungen. Im Herbst und Winter werden die in der Provinz Pommern gelegenen Städte: Colberg, Cöslin und Stolpe bereist. Die Direktion ist im Preußischen Staate für drei Provinzen concessionirt: Pommern, Mark Brandenburg und Ost- und Westpreußen.

94. Teplitz,

sehr besuchter Badeort am Erzgebirge in Böhmen, 4 Stunden von der Elbe, zählt 6000 Einwohner.

Dominirender Stand: Die anwesenden Badegäste, die sich zur Zeit auf 5—6000 belaufen.

Direktor: Franz Maschek. Die Direktion wird vergeben von Sr. Durchlaucht, dem Fürsten Clary-Aldringer unter Vorbehalt der k. k. Statthalterei Bewilligung zu Prag.

Ablauf des Contrakts: Beginnt Anfangs Juni und endet mit Ende Septembers jedem Jahres.

Darstellende Mitglieder. Die Herren: Boschetti, Charakterrollen. Greiner, Väter. Glaser, jugendliche Liebhaber und Naturburschen. Menzl, Episoden. Carl Maschek, komische Lokal- und Charakter-Rollen (Regisseur). Direktor Maschek, komische Rollen und Gecken. v. Palmstein sen., Väter. v. Palmstein jun., kleine

Rollen. Stahl, erste Helden und Liebhaber. Stauber, Lokal-Komiker. — Die Damen: Frau Bonaveri, tragische Mütter. Frl. Fröhlich, tragische Liebhaberin. Frl. Fröhlich jun., Kammermädchen. Frau Grambach, erste muntere Liebhaberin. Frl. Greiner, Soubretten. Frl. Hubatscheck, Lokalsängerin. Frau Mascheck, Heldinnen. Frl. Spreer, naive Rollen. Frau Stauber, komische Mütter. Frau Reisinger, desgleichen. Frl. Siegert, Episoden.

Regisseur: Hr. Carl Mascheck. Kapellmeister: Hr. Wawra Souffleur: Hr. Wieden. Theater-Maler: Hr. Gerestein. Garderobier: Hr. Bergmann.

Gäste: Hr. Rott, vom deutschen Theater zu Pesth (2 Mal); Ira Aldridge; Hr. Remay, vom Theater zu Karlsbad; Frl. Constanze Geiger. — Als Concertanten ließen sich hören: Die Herren Willner und Loose aus Warschau.

Novitäten. Das Mädchen von der Spule. Das Lügen. Mathilde. Dame Tricolor, oder: Die drei Westen. Die Schicksalsbrüder. Onkel Tom's Hütte. Nähkäthchen.

Oeffentliche Bildungsanstalten: Gymnasium und Stadtschulen.

Journale: Teplitzer Bade-Anzeiger.

Wohnungsanzeiger: Privatwohnungen, ein Zimmer per Monat 4—8 Gulden Conv.-Münze.

Besuchteste Kaffeehäuser: Café-Salon des Herrn Andrée und Fürstlicher Garten-Salon.

Oeffentliche Lokale: Fürstlicher Garten-Salon.

Gangbare Münze: Conventions-Münze und Preußisch Courant.

Bemerkungen. Die Theater-Direktion erhält gewöhnlich einen Zuschuß von der Stadt-Casse von 300 Gulden Conv.-Münze, der nach Umständen erhöht wird.

95. Teterow,

Provinzialstadt in Mecklenburg, am Müritzsee; zählt circa 6000 Einwohner.

Dominirender Stand: Größtentheils Ackerbau treibende Bevölkerung.

Direktor: Theodor Brede. Das Ministerium des Innern verleiht die Concession.

Ablauf des Contrakts: Die Concession ist auf unbestimmte Zeit ertheilt, und soll, wenn der jetzige Inhaber dieselbe aufgiebt, wie es heißt, nicht mehr ertheilt werden.

Es kann eingehen: Im Abonnement 60 Thaler.

Darstellende Mitglieder. Die Herren: Brede (Direktor), Liebhaber. Ed. Brede, Väter. Brede d. ä., Väter. Dehlsen, Komiker. Detloff, Liebhaber. Führnrohr, Charakterrollen. Hirschfeldt, Komiker. Melchior, Nebenrollen. Moore sen., Väter. Moore jun., Nebenrollen. Schwartz, jugendliche Komiker und Charakterrollen. Werenström, kleine Liebhaber und Nebenrollen. — Die Damen: Frau Brede, tragische und muntere Liebhaberin, Salondamen. Frau Dehlsen, komische Alte. Frl. Neumann, tragische Liebhaberin. Frl. Scheller, muntere Liebhaberin und Soubretten. Frau Schwartz, Anstandsdamen.

Novitäten. Englisch. Das Lügen. Ein Lump. Die Waise aus Genf. Nähkäthchen. Der Sohn der Wildniß. Onkel Tom's Hütte. Wenn Leute Geld haben. Verwechselungen. Eine schöne Schwester. 's Lorle. Mathilde. Er schwindelt sich durch. Eine Frau. Der Pariser Carneval. Junge Männer, alte Weiber. Zwei Häuser voll Eifersucht.

Oeffentliche Bildungsanstalten: Gymnasium und Stadtschulen.

Journale: Lokalzeitungen mit sehr einseitigen Recensionen.

Wohnungsanzeiger: Privatlogis zu 6—8 Thaler.

Besuchteste Kaffeehäuser: Café Behendig.

Oeffentliche Lokale: Seer.

Gangbare Münze: Preußisch Courant (14 Thalerfuß).

Bemerkungen. Die Gagen sind klein (16—18 Thalern), fallen aber prompt. Benefize werden nicht gern bewilligt bei Contrakten.

96. Thorn,

an der Weichsel; zählt 12—13,000 Einwohner.

Dominirender Stand: Kaufmannsstand, Gelehrte und Militair.

Theatervorstand: Theater-Inspektor: Herr Goldarbeiter Plengroth.

Direktor: J. C. F. Mittelhausen. Durch das Oberpräsidium in Königsberg wird die Direktion vergeben.

Ablauf des Contrakts: Jährliche Erneuerung.

Auf dem Theater haftende Lasten: Vier Thaler Miethe und für die Armen-Kasse eine ganze Einnahme.

Es kann eingehen: Im Abonnement 122 Thaler; außer Abonnement 200 Thaler.

Darstellende Mitglieder. Die Herren: Art, chargirte Rollen. Bergmann, Liebhaber. Berger, Komiker. Gebhardt, Väter. Hager, Liebhaber. Kaiser, Charakterrollen. König, Komiker. Leucht-

weiß, Liebhaber. Mittelhausen, Chevaliers und Charakterrollen. Moritz, Väter. Rüthling, junge komische Rollen. Schmechel, Liebhaber. Wallradt-Augstin, Nebenrollen. Wolff, Väter. — Die Damen: Frl. Borchert, jugendliche Liebhaberin und Soubretten. Frl. Coßmar. Frl. Dreher. Frau Kaiser. Frau König. Frl. Lindmüller. Frl. Martin. Frau Mittelhausen. Frau Schmechel. Frau Stahlmann. Frau Wolff. Frau v. Wino.

Souffleur: Hr. Hamilton.

Gäste: Hr. Grobecker (10 Gastrollen in Thorn); Hr. Herwegh (12 Gastrollen in Graudenz und Braunsberg); Hr. Räder, vom Hoftheater zu Dresden (3 Mal in Bromberg); Hr. Härting, vom Stadttheater zu Breslau (8 Mal in Bromberg); Balletmeister Buchey mit seiner Familie (15 Mal in Bromberg).

Novitäten. Mathilde. Die Vergnügunsreise. Eine Frau. Nähkäthchen. Englisch. Der Engländer auf Reisen. Der geheime Agent. Das Lügen. Die Waise von Lowood. Lady Tartüffe. Ein Lustspiel.

Dichter, Schriftsteller und Componisten: Literaten und Dichter: Marquardt, Dr. Browe, Dr. Brom; Dr. Hirsch, Componist.

Oeffentliche Bildungsanstalten: Ein Gymnasium, mehrere deutsche und polnische Erziehungs-Institute.

Journale: Die gangbaren Journale und Zeitungen, die Kritik in den Wochenblättern und Anzeigern.

Wohnungsanzeiger: Hôtel de Sanssouci, drei Kronen.

Besuchteste Kaffeehäuser: Conditor Perl, Strampe.

Oeffentliche Lokale: Bedeutende Ressourcen-Säle, ein großer Rathhaus-Saal, der Saal im Gymnasium, ein großer Schießhaus-Saal.

Dampfschiff-Fahrten. Von Warschau gehen wöchentlich einige Male Dampfschiffe über Thorn, Graudenz, Marienwerder und Danzig.

Gangbare Münze: Polnisch und russisches Geld, preußisches Geld kostet 2½ pC. Aigo.

Bemerkungen. Im Sommer besucht die Gesellschaft des Herrn Direktor J. C. F. Mittelhausen das Seebad Cranz bei Königsberg. Das zum Theater eingerichtete Gebäude gehört der Regierung. Das Bad ist mit allen Bequemlichkeiten versehen, die Hotels höchst elegant; auch befindet sich dort ein warmes Seebad.

97. Trier,

an der Mosel; zählt 20,000 Einwohner.

Dominirender Stand: Beamtenstand und Militär.

Theatervorstand: Ein Theater-Comitée.

Direktor: Philipp Walburg Kramer (inzwischen abgetreten, jetziger Direktor: Herr Werdermann). Die Direktion wird vom Gemeinderath unter nachstehenden Bedingungen vergeben: Nachweis über bisherige Führung, so wie den Besitz eines vollständigen Inventar's und Stellung einer Caution.

Ablauf des Contrakts: Am 1. October 1854.

Aufdem Theater haftende Lasten: Per Vorstellung 2 Thaler an die Stadt-Kasse.

Es kann eingehen: 200 Thaler außer Abonnement. Das Abonnement der ersten Rangloge beträgt circa 300 Thaler für 12 Vorstellungen.

Darstellende Mitglieder: Siehe Nachtrag.

Gäste: Frau Ränftle, Hr. Otto, Professor Kroffo mit seiner Gesellschaft, Balletmeister Pasqualis mit seiner Gesellschaft, Wilyalba Frickel, Frl. Herwegh, Frl. Leitner (vom Stadtth. zu Aachen).

Novitäten. Die Maid aus Treviris. Das Gänsegretel. Die Afrikanerin. Brutus. Das Lügen. Prinz Lieschen. Der geheime Agent. Der Königslieutenant. Das Pasquill. Das Forsthaus. Ein Lustspiel. Onkel Tom's Hütte. Rose und Röschen Mathilde.

Dichter, Schriftsteller und Componisten: Professor Laven, Dr. Lattner, Franz Köster, Recking.

Oeffentliche Bildungsanstalten: Gymnasium.

Journale: Saar- und Moselzeitung.

Wohnungsanzeiger: Im Trier'schen Hof.

Besuchteste Kaffeehäuser: Bei Peter Junk und Fischer.

Oeffentliche Lokale: Der Kaufhaus-Saal, Saal bei Peter Junk, Casino-Saal.

Dampfschiff-Fahrten: Mosel-Dampfschiffe. Abgang: Unbestimmt; Ankunft: Täglich.

Gangbare Münze: Preußisch Courant.

Bemerkungen. Der Sommer-Ort von Trier ist für die Gesellschaft: Saarbrücken. Direktor Eisenhut war eine lange Reihe von Jahren Unternehmer des Trier'schen Theaters, er setzte sein Vermögen nach und nach gänzlich zu, gerieth in Verzweiflung und starb im Irrenhause zu Trier in der Zwangsjacke. Seine verschiedenen Nachfolger scheiterten sämmtlich. Nur der Direktor Philipp Walburg Kramer erhielt das Institut auf einer ehrenvollen Höhe und behauptete die strengste kaufmännische Solidität. Da er aber in zwei Jahren bedeutende Opfer bringen mußte, so gab er kürzlich, um nicht das Schicksal Eisenhut's zu theilen, das Trier'sche Stadttheater freiwillig auf. — Jetzt hat Direktor Werdermann die Bühne übernommen und sie mit „Mathilde" eröffnet. Die Geschäfte gehen bisher gut.

98. Tyrnau,

zählt 8000 Einw.

Dominirender Stand: Der Bürgerstand.

Direktor: Ignaz Siege. Bei Uebernahme der Direktion müssen 100 Gulden Conv.-Münze gestellt werden.

Ablauf des Contrakts: In zwei Jahren.

Es kann eingehen: Außer Abonnement 150 Gulden Conventions-Münze.

Darstellende Mitglieder: Siehe Nachtrag.

Oeffentliche Bildungsanstalten: Kloster-Schule. Seminar.

Journale: Wochenblatt.

Wohnungsanzeiger: Privat-Wohnungen.

Besuchteste Kaffeehäuser: Der Zahl nach drei, die alle schlecht besucht sind.

Oeffentliche Lokale: Im Theater.

Eisenbahn-Fahrten: Pferde-Eisenbahn nach Preßburg. Abgang: 7 Uhr Morgens und 3 Uhr Nachmittags. Ankunft: 11 Uhr Vormittags.

Gangbare Münze: Die Osterreichische.

99. Ulm,

an der Donau, am Ausfluß der Iller und Blau, zählt circa 21,000 Einwohner.

Dominirender Stand: Militair u. Kaufmannsstand.

Theatervorstand: Von Seiten der Stadt ist eine Theater-Commission erwählt, bestehend aus 3 Personen.

Direktor: J. Dardenne. Die Direktion wird von Jahr zu Jahr vergeben.

Auf dem Theater haftende Lasten: 5 Prozent der Brutto-Einnahme.

Darstellende Mitglieder, Gäste u. Novitäten: Siehe Nachtrag.

Oeffentliche Bildungsanstalten: Ein Gymnasium, eine Realschule, ein Pensionat für junge Studirende, und mehre Privat-Institute für junge Frauenzimmer aus dem Honoratioren-Stande.

Journale: 3 politische Zeitungen, von welchen zwei sich auch mit Theater-Kritiken zum Theil ausführlich beschäftigen.

Wohnungsanzeiger: Hirsch. Kronprinz. Baumstark.

Besuchteste Kaffeehäuser: Döbele.

Oeffentl. Locale: Hirsch. Greifen. Kronprinzen.

Eisenbahn- und Dampfschiff-Fahrten: Eisenbahn von Ulm nach Stuttgart. — Dampfschiff-Fahrt von Ulm nach Regensburg u. s. w.

Gangbare Münze: fl. Con. Münze.

100. Waren,

am Müritzsee, zählt 6000 Einwohner.

Dominirender Stand: Ackertreibende Bevölkerung.

Direktor: Theodor Brede.

Es kann eingehen: 60 Thlr.

Darsteilende Mitglieder und Novitäten: siehe Teterow.

Wohnungsanzeiger: s. Teterow.

Besuchteste Kaffeehäuser: Wieland.

Oeffentl. Lokale: Kraatje. Paage.

Gangbare Münze: Meckl. und Preuß. Cour.

101. Weimar,

an der Ilm, zählt 13,000 Einwohner.

Dominirender Stand: Die Ritterguts-Besitzer und die ersten Beamten.

Theatervorstand: Der Intendant, Herr Kammerherr v. Ziegesar und das Großherzogl. Hofmarschallamt.

Direktor: Heinr. Marr, artist. Direktor.

Darstellende Mitglieder. Herren: Engst, Franke, Fuhrmann, Genast, Grambach, Hettstedt, Höfer, Jaffé, Knoop, Kramer, Liebert, Marr (artistischer Direktor), Meyer, Mayerhofer, v. Milde, Pätsch, Porth, Seidel (Regisseur), Siebler, Streit, Stromeyer, Türkheim, Winterberger, Wölfl. — Damen: Fr. Baum, Frau Don-Lebrün, Frl. Doellinger, Frau Genast, Frau Hettstedt, Frl. Leick, Frau v. Milde, Frl. Moltke, Frau Seidel, Frau Stör, Frl. Taborsky, Frl. Wolf. — Abgeg. Hr. Jaffé

Gäste: Frl. Genast, von Dresden. Frl. Lucile Grahn. Frl. Gerber, von Hamburg (Verein. Theater). Frau Knoop. Frl. Döllinger, von München. Hr. Rheineck. Hr. Siedler, von Altona. Señora Pepita de Oliva. Hr. Liebert, von Cöln.

Novitäten: Andreas Hofer, oder: Das Trauerspiel in Tyrol. Krisen. Er ist nicht eifersüchtig. Rokoko. Der fliegende Holländer

(Oper). Das Lügen. Mathilde. Ein schlechtes Gewissen. Ein Bräutigamm, der seine Braut verheirathet. Indra (Oper). Eine quittirte Rechnung. Geld und Ehre. Carlo Broschi (Oper). Ueberall Jesuiten.

Dichter, Schriftsteller und Componisten: Franz Lißt, der Componist Raff. Violinist Laub. Cellist Coßmann.

Oeffentl. Bildungsanstalten: Das Gymnasium. Die Handels- und Gewerbe-Schule.

Journale: Die Weimarische Zeitung und Deutschland.

Wohnungsanzeiger: Die Künstler wohnen hier nicht in Hotels, sondern in Privatwohnungen.

Besuchteste Kaffeehäuser: An Kaffeehäusern mangelt es in Weimar, weil deren Bedürfniß durch die hier bestehenden 6 großen geschlossenen Gesellschaften beseitigt wird.

Oeffentl. Lokale: Das Stadthaus.

Eisenbahn-Fahrten: Die Thüringer.

Abgang und Ankunft täglich 5 Mal, nach dem Plan.

Gangbare Münze: Preuß. Cour.

102. Wiesbaden,

Haupt- und Residenzstadt des Herzogthums Nassau, an dem Salzbache (in der Nähe des Rheins); zählt 16,000 Einw.

Dominirender Stand: Militair und Beamtenstand.

Theatervorstand: Die Theater-Commission, bestehend aus 5 Mitgliedern, die Herren Ministerial-Räthe Werren und Hendel, Hofgerichtsrath von Löw, Dr. med. Braun und Gemeinderath Wörner.

Direktor: Carl Grabowsky.

Ablauf des Contrakts: Unbestimmt.

Es kann eingehen: Unbestimmt. Das Abonnement beträgt 9—11,000 Gulden durchschnittlich.

Darstellende Mitglieder: Siehe Nachtrag.

Gäste und Novitäten: Siehe Nachtrag.

Dichter, Schriftsteller und Componisten: Kapellmeister Schindelmeisser.

Oeffentliche Bildungsanstalten: Das Gymnasium, das Real-Gymnasium, der landwirthschaftliche Verein.

Journale: Mittelrheinische Zeitung, der Wanderer.

Wohnungsanzeiger: Privat-Wohnungen.

Besuchteste Kaffeehäuser: Das Curhaus.

Oeffentliche Lokale: Der Gasthof zum Adler, der Cursaal.

Eisenbahn-Fahrten. Zwischen Frankfurt a. M. und Wiesbaden.

Abgang nach Frankfurt: 6,10 7,45 10,35 2,— 5,35 8,25
Güterzug mit Personen 6.

Ankunft in Wiesbaden: 8,20 9,40 12,40 4,— 7,30 10,15
Güterzug mit Personen 8.

Gangbare Münze: Gulden Rheinisch.

103. Wien,

Haupt- und Residenzstadt des Kaiserthum Oesterreich an der Donau und der Wien; zählt 383,410 Einwohner, von denen 55,000 auf die innere Stadt und 328,410 auf die 34 Vorstädte kommen.

Dominirender Stand. In einer so großen Stadt, wie Wien, kann eigentlich nicht behauptet werden, daß irgend ein Stand dominire, sondern es muß angenommen werden, daß sich mehrere Kreise neben einander bilden, die gleichmäßigen Einfluß üben; indessen kann doch wohl gesagt werden, daß der Adel, die Beamten, die Geschäftsleute und der Bürgerstand vorwiegen. Wien hat fünf Haupt-Theater und zwar:

I. Kaiserlich Königliches Hof-Burgtheater.

Theatervorstand: An der Spitze der gesammten Theaterleitung steht der Graf von Lanckoronski-Brzezie.

Direktion: Dr. Heinrich Laube leitet sie technisch und artistisch.

Es kann eingehen: Im Abonnement 800—900 Gulden; außer Abonnement 1600 Gulden.

Regie. Hr. Heinrich Anschütz. Hr. Ludwig Löwe, korrespondirendes Ehrenmitglied der k. preuß. naturforschenden Gesellschaft zu Görlitz. Hr. Carl Fichtner. Hr. Carl La Roche.

Kanzlei. Hr. F. Wessely, Haupt-Controlleur. Hr. F. Göhring, Expeditor. Hr. F. Härter, Kanzellist. Hr. J. Rister, Repertoir-Inspicient. Franz Korntner und Joseph Delcourt, Kanzleidiener.

Kasse. Hr. J. F. Mayer, Kassirer. Hr. A. Nielicz, Controlleur. Hr. J. Lemberger und Hr. R. Urzwimmer, Logenmeister. Joh. Kauer, Kassendiener. 12 Billeteurs.

Theater-Aerzte. Hr. Dr. med. R. Frankel. Hr. Dr med. A. Reisinger. Hr. Wundarzt Bachmeier.

Agent: Hr. F. Holding.

Darstellende Mitglieder. Die Herren: Anschütz (Regisseur). Arnsburg. Baumeister. Beckmann. Dawison. Fichtner (Re-

gisseur). Franz. Gabillon. Herzfeld. Jürgan. Kirschner. Korner. La Roche (Reg.) Löwe (Reg.) Lukas. Lußberger. Meixner. Paulmann. Pistor. Rettich. Schmidt. Schulz. Stein. Verstl. Vollkomm. J. Wagner. F. Wagner. Werner. Zwerenz. — Die Damen: Fr. Aigner. Frau Anschütz. Frl. Berg. Frl. Daun. Frl. Eidlitz. Frau Fichtner. Frl. Grafenberg. Frau Haizinger. Frau Hebbel. Frau Koberwein. Frau Kronser. Frau Lieder. Frl. Mittell. Frl. Neumann. Frl. Paulmann. Frau Peche. Frau Rettich. Fkl. Schönhoff. Frl. Vanini. Frau Wagner-Unzelmann. Frl. Weber. Frl. Wildauer. Frau Wintersteiner. Frl. Würzburg. Frl. Zeiner. — Kinder-Rollen: Karoline Steger, Fanny Minarzik, Therese Paulmann.

Abgegangen: Frl. Rudloff nach Gratz.

Souffleurs: Mücke, J. Lehmann, Müller. Inspektion: Just, Inspicient; Koller, Nachleser; Engelbrecht, Nachleser, Mobiliar- und Requisiten-Bewahrer. Ansager: Pohl nnd Hansch. Dekorations-Personale: G. Weber, Dekorations- und Beleuchtungs-Inspektor; Lehmann, Dekorateur; Feikus, Theatermeister; Lutter, Schnürmeister; 14 Dekorations-Arbeiter; 2 Tischler; 1 Dekorationsschneider. — Garderobe-Personale: G. Franceschini, Kostümier; L. Feichtinger, Inspektor; A. Seng und Krenek, Garderobiers; 20 Garderobe-Gehülfen; M. Ballak, Garderobediener; H. Fortmüller, k. k. Hoffriseur. Haus- und Hülfspersonale: Rüttinger, Theater-Feldwebel; Hr. C. Michely, Requisiteur; Hr. J. Rußwurm, Wagendiener; 6 Hausstatisten; 6 Hausstatistinnen; 30 Aushülfsstatisten; 5 Beleuchter; 1 Feuermaurer; 1 Zettelträger; 1 Hausknecht.

Orchester. A. Emil Titl, Kapellmeister; St. Franz, Direktor; Benesch, Vicedirektor; 27 Musiker; J. Minarzik, Orchester-Diener.

Gäste: Hr. Hänseler von Stettin, Frl. Würzburg von Hamburg (Vereinigte Theater), Hr. Baumeister von Breslau, Frl. Daun von Oldenburg, Hr. Liebe von Dresden, Hr. Weise von Königsberg, Hr. Gabillon von Hannover, Frau Beyer-Bürck von Dresden, Hr. Franz von Berlin (Königl. Bühne), Frl. Fuhr von Berlin (Königl. Bühne), Hr. Bürde von Stettin.

Novitäten. Alle Mittel gelten. Die Reise auf gemeinschaftliche Kosten. Der Dolch. Gabriele von Percy. Der Dorflehrer. Das Lügen. Am Klavier. Englisch. Mathilde. Witzigungen. Die Royalisten. Die Journalisten. Lady Tartüffe. Die Löwen von ehedem. Ein Lustspiel. Alexander und Darius. Die Waise von Lowood. Eine Frau. Adrienne Lecouvreur. Er muß beweisen. Die Wette. Mamsell Rose. Schuldig.

II. Hof-Operntheater am Kärnthenerthor.

Direktion: Cornet leitet die deutsche Oper artistisch und technisch, die italienische Oper: Merelli.

Es kann eingehen. 1) Deutsche Saison: Im Abonnement 1100 Gulden; außer Abonnement 1800 Gulden. 2)

Italienische Saison: Im Abonnement 2200 Gulden; außer Abonnement 3600 Gulden.

Pensionsfond: Nur für das untergeordnete Personal, mittelst Gagenabzug und Benefize vorhanden.

Regie und Inspektion. Ober-Regisseur: Hr. Schober. Regisseur: Hr. Carl Just. Inspicienten: Die Herren Gradl und Hofmann. Souffleur's: Die Herren Heim und Rigl.

Kanzlei und Cassa. Sekretair: Aegidius Borzaga. Kassirer: Philipp Goggioti. Kassen-Controlleur: Joh. Brunner. Kassenofficial: Carl Scholz. Kanzlist und Revisor: Math. Wech.

Agent: F. Holding.

Theater-Aerzte. Dr. Pasquale, Dr. Granichstetten (Inhaber der k. preußischen goldenen Medaille für Kunst und Wissenschaft), Wundarzt Rittmayr.

Darstellende Mitglieder. Sänger. Die Herren: Ander. Beck. Draxler. Erl. Hochheimer. Hölzel. Koch. Kreuzer. Radl. Radwaner. Reinhold. Staudigl. Steger. Steiner. Swoboda. Uffmann. — Sängerinnen. Die Damen: Fr. Hermann-Czillag. Frl. Liebhart. Frau Lutz. Frau Marlow. Frl. M. Müller. Frl. Therese Schwarz. Frl. Rosa Schwarz. Frl. Schwarzbach. Frl. Tietjens. Frl. Wildauer.

Orchester. Kapellmeister: Die HH. Wilhelm Reuling; H. Proch, Mitglied der k. k. Hofkapelle und Inhaber des dem Herzogl. Ernestinischen Hausorden affilirten Verdienstkreuzes; H. Esser. Orchester-Direktoren: Die HH. G. Hellmesberger, Mitglied d. k. k. Hofkapelle; F. Grütsch, desgleichen. Orchester-Direktor des Ballets: Mathias Strebinger, Mitglied d. k. k. Hofkapelle. Das Orchester besteht aus 80 Personen.

Chorpersonal. Chordirektor: F. Weinkopf. Correpetitoren: Die HH. Joh. Coci und C. Beneich. Chorinspicient: Joh. Thüm. 36 Chorsänger und 31 Chorsängerinnen. 12 Chorknaben.

Balletpersonal. Regisseur: Joh. Gulinelli. Solotänzerinnen: Frau Albert-Bellon, Frl. Brussi, Frl. Dietrich, Frl. Lanner, Frl. Just, Frl. Leinsitt, Solotänzer: Die HH. Carey und Croce. Mimiker: Frl. Baseg, Frau Guilinelli; die HH. Beau, Pitrot, Ricchini, Schellenberger. Das Balletcorps besteht aus 48 Coryphäen.

Technisches Personal. Theatermaler: Die HH. Brioschi und Jachimovitz. Maschinist: Hofbauer. Theatermeister: Die HH. Weber und Fischer. 36 Theaterarbeiter. Garderobe-Inspektoren: Die HH. Hyronimus und Joseph Franceschini. Das Garderobepersonal besteht aus 16. Personen. — Unterpersonal. 1 Theater-Feldwebel, 2 Portiers, 1 Kassendiener, 1 Requisiteur, 2 Kanzleidiener, 4 Theaterdiener, 2 Orchesterdiener, 2 Logenmeister, 22 Billeteurs.

Gäste: Frl. Fischer von Breslau, Frau Nottes von Hannover, Hr. Beck von Frankfurt a. M. (wurde engagirt), Hr. Steger

von Prag (wurde engagirt), Hr. Dr. Schmid, von ebendaselbst, Hr. dalle Aste von Dresden, Frl. Johanna Wagner, Frau Köster-Schlegel, Frl. Taglioni, Hr. Taglioni, Hr. Müller (die fünf letztgenannten Künstler und Künstlerinnen sind sämmtlich von d. Königl. Bühne zu Berlin), Frau Marlow von Stuttgart, (wurde engagirt). Frau Grisi, Frl. Tietjens von Brünn, (wurde engagirt). Frau Fanny Cerrito (von der großen Oper zu Paris), Frl. La Grua (von der großen Oper zu Paris). Frl. Plumket und Hr. St. Leon von Paris.

Novitäten. Satanella (Ballet). Stella (Ballet). **Paolino e Polinto.** Catarina (Ballet). Gazelda (Ballet). **Il panière d'amore.** Die Favoritin. Isaura (Ballet). Ein Traumbild. Die Marketenderin (Ballet). Des Maler's Traumbild (Ballet). **Guglielmo Tell. Il morito e l'amanta.** Marco Spada.

III. National-Theater an der Wien.

Direktor: Alois Pokorny.

Auf dem Theater haftende Lasten: Jährlich ein Benefiz für den Graf Palfy'schen Pensionsfond.

Es kann eingehen: Da kein Abonnement besteht, bei vollem Hause 14—1500 Gulden.

Pensionsfond: Existirt nur für die unter der Direktion des Grafen Palfy engagirt gewesenen Mitglieder.

Sekretair: Hr. Joh. Heinrich Mirani.

Dramaturg: Hr. Leopold Feldmann.

Theaterdichter: Die Herren Bauernfeind, Berla, Bittner, Böhm, Cola, Feldmann, Liebold, Mirani, Wysber.

Regie 2c. Regisseur des Schauspiels: Hr. Eduard Liebold; der Oper und der Posse: Hr. O. M. Rott. Inspicienten: die Herren Adler und Rotter. Souffleurs: die Herren Mayer, Stütz und Schöne.

Kanzlei. Bibliothekar: Hr. Ludwig Adler. Kanzlisten: Hr. Stöger, Hr. Frei. Theaterdiener: Hr. Bischof.

Kassen- und Oeconomie-Verwaltung. Kassen- und Oeconomie-Verwalter: Hr. Joh. Sebastian Schamberger. Haupt-Controlleur: Hr. Jos. Höbert. Buchhalter: Hr. Wenzel Schamberger. Haupt-Cassirer: Hr. Ritter v. Reichmann. Kassirer: die Herren Bader, Hoch und Joh. Bapt. Schreiber. Kassen-Inspicient: Hr. Rudolf Pokorny. Logenmeister: Hr. Bayer. 1 Logendiener. Billet-Controlleur: Hr. Holzegger. 8 Sitzsperrer und 12 Billeteurs.

Theater-Aerzte: Die Herren Doktoren Bondy, Emanuelli, Frankenstein, Heck und Hirmer.

Theater-Agent: Hr. Franz Holding, k. k. Hoftheater-Agent.

Darstellende Mitglieder. Die Herren: Bauer. Blttner. Boulet. Buel. Decker. Findeisen. Germain. Grimm. Grün. Hold. Julius. Kaschke. Kleinert. Liebold (Regisseur). Löwenberg. Mayer. Meinhardt. Nolte. Prohaska. Reinhard. Renner. Röhring. Rott (Regisseur). Schert. Schütz. Stahl. — Die Damen: Frau Arbesser Frl. Fanny Chiovacci. Frl. Dielen. Frl. Door. Frl. Findeisen. Frau Klimetsch. Frau Raab. Frl. Renner. Frl. Rudini. Frl. Marie Seligmann. Frl. Schwelle. — Kinder-Rollen: Anna Bauer. Isabella Daber. Charlotte Berger. Anna Lieberzeit. Job. Schmutz.

Musik-Direktor. Kapellmeister: Die HH. Adolf Müller und Franz v. Suppé. Orchester-Direktoren: Die HH. Broch und Dwerzack. Orchesterdiener und Musik-Copist: Hr. Hengl. Das Orchester für das k. k. priv. Theater an der Wien besteht aus 48, das zweite Orchester für das Sommertheater aus 36 engagirten Musikern.

Chor-Personale. Chordirektor: Hr. Hoffmann. Chorsänger: Die HH. Demmer, Ernst, Fanti. Folncsicz, Gruber, Hackmayer, Hölzl, Hoffmann, Huber, Itali, Kunerth, Kurz, Leidl, Merk, Pensel, Purkholzer, Prosnig, Schert, Scholz, Setzer, Seidl, Tomanik, Wallishauser. — Chorsängerinnen: Die Frls. Jos. Chiovacci, Duchoslaw, Fejer, Frauendorfer, Caj. und Paul. Herrmann, Kirchner, Labes, Mayer, Novinsky, v. Novota, Schwarz, Werdisch, Weiß, Wunderer; die Frauen Krosek, Purkholzer, Radl, Schlögl, Sommer.

Ballet-Personal. Balletmeister: Hr. Raab. — Musik-Correpetitor: Hr. Gottfried Keller. — 36 engagirte Tänzerinnen.

Comparserie. 40 engagirte Hausstatisten.

Garderobe-Personale. Garderobe-Inspektor: Walter. Ober-Garderobier: Schultze. Garderobiers: Groß, Heubauer, Kirchberger und Wolf. 6 Schneider. Ober-Garderobiere: Frau Adler, nebst 4 Ankleiderinnen. Peruquier: Hr. Scheibenhofer nebst zwei Gehülfen. Theater-Wäscherin: Frau Stöger.

Technisches Personale. Dekorateurs: Grünfeld und Militz. Ingenier und Mechaniker: Servais. Maschinist: Velguth. 8 Theater-Tischler. Theatermeister: Isele mit 24 engagirten Theater-Arbeitern. Schnürmeister: Hr. Dabaschick.

Beleuchtungs- und Feuer-Inspektion. Beleuchtungs-Inspektor: Hr. Kasper mit 4 Beleuchtern. Rauchfangkehrer: Haller, bürgerlicher Rauchfangkehrer mit 4 Gehülfen.

Haus-Personale. Haus-Inspektor des Theaters an der Wien: Kasper; des Sommertheaters: Haas. Gärtner des Sommertheaters: Gittler. Theater-Feldwebel: Noll. Portier: Bauer.

Gäste: Jean Piccolo, die Familie Fenzl von München, Hr. Kleinert von Lemberg, eine Tyroler Bauerngesellschaft, Frl. Bilineck, Frl. Bernthal, Professor Cotrelly mit seine Brüder, Gebrüder Hut-

chinson, Therese Milanollo, Señora Petra Camara mit ihrer Gesellschaft.

Novitäten. Ein Abenteuer in Wien. Eine Feindin und ein Freund. Eine Tochter armer Eltern. Trompete und Trommel. Er schleppt sich durch. Der falsche Rappelkopf. Leere Tasche, volles Herz. Glück und Talent. Meister Friedefahrt und seine Familie. Neue Einrichtung. Er zieht an. Die Rache der Mulattin. Vetter Fritz. Die falsche Pepita. Die Holztauberin. Kein Tod mehr. Zufall und Bestimmung. E. S S. Die Bernsteinhexe. Die Leidenschaften. Martin.

IV. Carl-Theater in der Leopoldstadt.

Direktor: Carl (Königl. Bairischer ꝛc. Hofschauspiel-Direktor).

Es kann eingehen: Da kein Abonnement besteht, bei vollem Hause 14—1500 Gulden.

Direktions-Sekretair: Hr. Joseph Franz. Haupt-Kassirer und Rechnungsführer: Hr. Johann Held. Erster Oekonomie-Controlleur: Hr. A. Jaiteles. Zweiter Controlleur: Hr. Franz Treumann. Inspektor: Hr. Lang.

Regisseurs: Die Herren Grois und Joh. Lang. Souffleur: Hr. Schützz Inspicient: Hr. Schmitt.

Kassen-Personale. Kassirer: Hr. Böckel und Hr. Füchs. Logenmeister: Hr. Grubitsch. Kassendiener: Hr. Jungwitz. 25 Billeteinnehmer. 6 Sitzaufsperrer. Theater-Feldwebel: Hr. Sedlmayer. Theaterdiener: Koralek.

Theater-Aerzte: Hr. Dr. Pfennigbauer. Wund-Aerzte: Hr. Frey und Hr. Bernhardt.

Darstellende Mitglieder. Die Herren: Braunmüller. Buchner. Flerr. Gämmeler. Gottdank. Grois (Regisseur). Gutperl. Haag. Lang (Regisseur). Maier. Michelis. Mittell. Moritz. Nestroy. Pohl. Prechtl. Schäffer. Schmitt. Scholz. Soller. Stir. Carl Treumann. Franz Treumann. Wolff. — Die Damen: Frl, Calliano, Frl. Dub. Frl. Hermann. Frl. Herzog. Frau Holzapfel. Frau Mittell-Weißbach. Frl. Moritz. Frl. Rönnenkamp. Frau Schmitt. Frau Scutta. Frau Steindl. Frau Wagner. Frau Walter. Frl. Zöllner. — Kinder-Rollen spielen: Amalie Kinzler. Antonie Jänk. Betii Kinzler. Pauline Kinzler. Franz und Christine Walter.

Chor-Personale. Chor-Sänger. Die HH. Duschenitz, *Fischer, *Goldschmidt, Hermann, Krüger, Lehner, Markert, Neumann, Röder, *Scribani, Singer, Werner. Chor-Sängerinnen: Die Frls. *Bladl, *Giesberg, Kurz, Maar, Osterau, Palmer, *T. Preschl, *M. Preschl, Reisner, *Swoboda, Urbani; Frau Rixberger. Die mit * Bezeichneten spielen auch kleine Rollen.

Ballet-Personale. Balletmeisterin: Frl. Oringer, Solo-

tänzerinnen: Frl. Petrowitz, Frl. Wallitzky. Ballet-Corps: Die Fräuleins: Fiedler, Elise Fischer, Haselböck, Karner, Pospischüll, Schreiner, Strecker, Anna und Johanna Wasservogel, Werberger, die kleine Antonie, die kleinen Amalie und Pauline Kinzler nebst 12 Schülerinnen.

Orchester-Personale. Kapellmeister und Compositeur: Hr. Carl Binder. Erster Orchesterdirektor: Hr. Krottenthaler; zweiter: Hr. Markhl. Das Orchester besteht aus 32 engagirten Mitgliedern.

Noten-Kopist: Mischak. Archivar: F. Treumann.

Technisches Personale. Dekorationsmaler: Johann de Pian. 1 Malergehülfe. Theatermeister: Die HH. Seidelhofer und Sußbauer. Schürmeister: Hagmüller. 8 Tischler. 12 Theaterarbeiter.

Garderobe-, Haus- und Dienst-Personale. Ober-Garderobier: Mayer. Garderobier: Duchek. 5 Ankleider. Ober-Garderobiere: Frau Mayer. Zweite Garderobiere: Frl. Sommer. 4 Ankleiderinnen. 1 Requisiteur. 1 Friseur. 6 Gasbeleuchter. Das erforderliche Hauspersonale.

Gäste: Ira Aldridge, Professor Keller nebst Gesellschaft, die persischen Akrobaten, Señora Pepita de Oliva, Hr. Kläger von Leipzig, Hr. Dietz und Frl. Baumgartner von Gratz, Hr. Walburg von Berlin (Friedrich-Wilhelmstädtisches Theater), Frl. Leithner von Aachen, Hr. Nischl von Lemberg, Frl. Calliano von Pesth, Hr. Döring von Berlin (Königl. Bühne). Prof. Cottrely u. Gesellschaft.

Novitäten. Mägde werden gesucht. Herrenpfiffe, Dienerkniffe. Heimliches Gold, heimliche Liebe. Röschen und Jakobine. Die Irrfahrt um's Glück. Sybilla, die Flamänderin. Die Braut des Blinden. Ein hartes Loos. Mutter und Kind sind wohl (eine Nacht auf Jamaika). Der Kaufmann. Eine quittirte Rechung. Durch. Er muß nach Magdeburg. Ein Hagestolz und seine Erben. Ein Rezept für Neuvermählte. Der Cabrioletkutscher. Die Tochter aus der ersten Ehe. Das Waisenhaus in Paris im Jahre 1638. Im Dunkeln. Das Horoscop. Ein Schatten. Der Ueberspannte. Der Schimpfer. Der Regenschirm. Eine Dorfgeschichte, die in der Stadt endet. Der letzte Hanswurst. Die falsche Camara.

V. Josephstädter Theater.

Direktor: Georg Wilhelm v. Megerle.

Es kann eingehen: Da kein Abonnement besteht, bei vollem Hause 800—900 Gulden.

Regisseur des Schau- und des Spektakelstücks: Hr. Franz Böck; der Posse, des Zauberspiels rc: Hr. Wilke. Inspicient: Hr. Benda. Souffleurs: Die Herren Schröder und Stutzer oder Stelzer. Sekretair: Hr. Kupelwieser. Hauptkassirer: Hr. Johann Wimmer. Zweiter Kassirer und Controlleur: Hr. Ed. Popp. Billet-Controlleur: Hr. Eidling. Oekonom: Hr. An-

ton Neubauer. Archivar und Bibliothekar: Hr. Joh. Poppel. Requisiteur: Hr. Sagmüller.

Dramaturg: Hr. Anton Langer.

Theaterdichter: Frau Therese von Megerle; die Herren Scheibe, Hiler, Merlin und Stürmer.

Theater-Arzt: Hr. Dr. med. Schmidt.

Darstellende Mitglieder. Die Herren: Böck (Regisseur). Haller. Küstner. Leuchert. Liebel. Lang. Mack. Merlin. Moger. von Mühlenau. Nedowiti. Pölzl. Spiro. Ed. Weiß. Carl Wilke (Regisseur). Zeiser. — Die Damen: Frau Closseg. Frl. Dürmont. Frau Dunst. Frl. Freisinger. Frl. Geistinger. Frau Grün. Frl. Grün. Frau Haller. Frau Klein. Frl. Langer. Frl. Emma Lingg. Frl. Emilie Müller. Frl. Stummer. — Kinder-Rollen: Kl. Dunst, Singer d. j., Kopper.

Chor-Personale. Die HH. Bender, Grünfeld, Grünthal, Grünwald, Hikmann, Hölzelhuber, Jeiser, Lung, Mogel, Mayer, Nedowiti, Pölzl, Reiner, Stemel, Striegel, Wolf. Die Damen: Frl. Etterich, Frl. Grün, Frau Gründl, Frl. Guander, Frl. Joh. Lingg, Frl. Pekirsch, Frl. Rereni, Frl. Riemer, Frl. Rosen, Frl. Stuevel, Frl. Treschler.

Ballet-Personale. Balletmeisterin und Solotänzerin: Frl. Johanna Müller. Erste Solotänzerin: Frl. Merjek. Coriphäen: Die Fräuleins Freisinger, Geßner, Glatzl, Grünfeld, Junghanns, Kasimir, Kemetner, Linn, Meyerhofer, Morr, Moser, Otto, Samek, Schenk, Schreiner, Schön, Waidhofer, Wild. 30 Kinder in der Balletschule. Ballet-Correpetitor: Hr. Löw.

Orchester-Personale. Kapellmeister und Compositeurs: Die Herren A. M. Storch, C. Metzger und Philipp Fuhrbach. Orchesterdirektor: Hr. Strauß. Clavierstimmer: Hr. Böhm. Copisten: Die Herren Merawetz, Pokorny und Moker. Das Orchester besteht aus 34 engagirten Mitgliedern.

Technisches-, Garderobe- und Hülfspersonale. Dekorateurs: Die HH. Räbinger und Schlögel. Maschinist und Theatermeister: Hr. Nikolaus Becker. 4 Tischler. 2 Zimmerleute. 1 Kaschirer. 12 Arbeitsleute. 1 Schnürmeister. 1 Versenkungsmeister. 1 Gasbeleuchter. 4 Beleuchtungsgehülfen. Garderobe-Inspektor: Kröpfl. Ober-Garderobier: Scharfmann. Ober-Garderobiere: Frau Scharfmann. 6 Schneider. 6 Ankleiderinnen. 1 Schuhmacher. Friseur: Scheibenhofer. Friseurin: Frau Scheibenhofer. 12 engagirte Hausstatisten. 1 Theater-Feldwebel. 1 Theaterdiener. 1 Wäscher. 1 Logenmeister. 5 Sperrsitz-Aufschließer. 1 Gärtner, zugleich Arena-Wächter. 8 Billeteurs.

Gäste: Frl. Door, Frl. Novi, Hr. Senitzer von Lemberg, Frl. Marie Meier, Frl. Leithner von Aachen, Hussein Beck und Hassan Aga Alif (kaiserl. persische Hof-Gymnastiker mit ihrer Gesellschaft).

Novitäten. Das Wirthshaus an der Wegscheid. Der Diamantenring. Die Obsthändlerin des Königs. Der Ring des Eremiten. Die Höllen von Paris. Die falsche Camaia. Fischer und Seefräulein. Onkel Tom's Hütte. Die Schule des Teufels.

Bemerkung. Die nächst Wien in Hernals stehende Arena ist ebenfalls Eigenthum des Herrn Direktor v. Megerle, und es wird unter dessen Leitung durch die oben angeführten Mitglieder des Theaters in der Josephstadt während der Sommer-Monate dort gespielt.

Dichter, Schriftsteller und Componisten: Ed. Bauernfeld, Ad. Baeuerle, Ignatz Castelli, Ludwig Friedrich Deinhardstein, Eug. Eiserle, Franz Grillparzer, J. Ebersberg, M. G. Saphir, Friedrich Holm, Friedrich Hebbel, Otto Prechtler, Joh. G. Seidl, Dr. J. N. Vogel, Dr. Heinrich Laube, J. Elmar, J. Kaiser, Feldmann, Julius Böhm, J. Nestroy, L. Rendnitz, Hausner, Zöllner, F. Uhl. Leone Herz, Herrmann Megnerl, J. Reighongs, A. Schmidt, Ed. Haustick, Eduard Schön, Em. Ranzoni, Betty Paoly, Kurando u. s. w. — Componisten und Virtuosen: Aigner, Achmeyer (Hofkapellmitglied), Benesch (Hofkapellmitglied), Andreas Bibl (Domorganist), Egid, Borzaga, Binder (Theaterkapellmeister), C. M. v. Bocklet, Joseph Böhm, Anna Capponi, C. Czerny, Dachs, Diabelli, Jac Dait, Math. Durst, J. Esser (Kapellmeister am Hofoperntheater), Stephan Franz (Orchester-Direktor am Hofburgtheater), Joseph Fahrbach, J. A. Bucher, Gottfried Preyer, Heinrich Proch, Ed. Pyrkert, Berad, Bandhartinger, W. Reuling, Carl Haslinger, L. Rotter, Joseph Staudigl, Simon, Sechter, J. Schlesinger, Joh. Strauß, Math. Strebinger, Ferdinand Schubert, F. v. Suppé (Theaterkapellmeister), E. Titl, L. Weiß, Ferdinand Waldmüller, Ziener, Zamarra.

Oeffentliche Bildungsanstalten: Die Universität und das dazu gehörige Institut: das Fürstlich-Erzbischöfliche Seminar, die höhere Bildungsanstalt für Weltpriester, das philologische Seminar, der botanische Garten, das Naturalienkabinet, das chemische Laboratorium, die Sternwarte, das physikalische Institut, die protestantisch-theologische Lehranstalt, die theresianische Akademie, die orientalische und medicinische Akademie, die Forstlehr-Anstalt, das militairisch-geographische Institut, die Akademie der Tanzkunst, die Gesellschaft der Musikfreunde, die K. K. Hofkapelle, die Akademie der bildenden Künste, der Kunstverein, die Kaiserliche Gemälde-Gallerie, die Kaiserliche Hofbibliothek u. s. w.

Journale. Mit Theater und Musik beschäftigen sich unter den in Wien erscheinenden Journalen: Der österreichische Telegraph, Redakteur Ad. Baeuerle, Auflage 5000. Der österreichische Zuschauer, Redakteur J. L. Ebersberg, Auflage 2000.

Die Presse, Redakteur August Zang, Auflage 12,000. Das Fremdenblatt, Redakteur Gustav Heine, Auflage 10,000. Der Humorist, von M. S. Saphir, Auflage 1200. Die österreichische illustrirte Zeitung, Redakteur J. M. Grienwald, Auflage 1000. Die Ostdeutsche Post, Redakteur M. Gerold, Auflage 4000. Der Wanderer, Redakteur J. Ritter von Seyfried, Auflage 7000. Wiener Allgemeine Theater-Zeitung, Redakteur Adolf Baenerle, Auflage 3000. Die Wiener Musik-Zeitung, Eigenthümer Fr. Glöggl, Auflage 1100. Die Wiener Zeitung, Redakteur Dr. L. Schweitzer, Auflage 10,000. Lloyd.

Wohnungsanzeiger: Für die Künstler, welche am Hofburgtheater gastiren, ist das Hôtel „Zur Stadt Frankfurt" oder der „Matschaker Hof" (nahe beim Theater), beide in der Seilergasse, empfehlenswerth, als billig (Preis für ein Zimmer 2—3 Gulden) und confortable; für Diejenigen, welche am Hofoperntheater gastiren: „Hôtel Meißl", am neuen Markt, und „Zum wilden Mann", in der Kärnthener Straße; für Gäste am Nationaltheater an der Wien: „Hôtel Stadt Triest" (Wieden), Hauptstraße, und „Zur Stadt Oedenburg", ebendaselbst; für Gäste am Cartheater: „Hôtel national" (in der Leopoldstadt, Taborstraße), „Russischer Hof" (in der Jägerzeil), „Kaiserkrone" (in der Fuhrmannsgasse), „Im weißen Roß", „Im Lamm" (Preis täglich 1—2 Gulden).

Besuchteste Kaffeehäuser: Café Daun, Sammelplatz der Offiziere; Café Corti, Ecke der Kärnthenerstraße; Café Wedl's, am Spitalplatz; Café Leibenfrait. am neuen Mark. Sämmtlich genannte Kaffeehäuser sind in der innern Stadt, welche von Künstlern am meisten besucht werden. — In der Leopoldstadt sind Stierböck's, Fetzer's und Weishappl, alle drei in der Jägerzeil, die besuchtesten Kaffeehäuser. — An der Wien ist es Föderl's Kaffeehaus, neben dem Theater.

Oeffentliche Lakale: Kaiserlich Königlicher Volksgarten, Redoutensaal, Wasser-Glacis, Bierhalle in Fünfhaus, Damager in Hietzing, Unger in Hernals, Sperl in der Leopoldstadt, Elisium, Sophien-Saal, Café-Halle, Musikvereins-Saal, Saal der Musikfreunde u. s. w.

Eisenbahn- und Dampfschiff-Fahrten. Man fährt mit der Nordbahn und der Südbahn.

Abgang: Täglich. Morgens früh. Abends $6\frac{1}{2}$ Uhr.

Ankunft: Täglich. Morgens $9\frac{1}{2}$ Uhr. Nachmittags 5—6 Uhr. Abends 10 Uhr.

Die Dampfschiff-Fahrt auf der Donau geht nach Regensburg, Linz, Pesth u. s. w. und Abgang wie Ankunft der Schiffe erfolgt täglich ein Mal.

Gangbare Münze: Alles Oesterreichische Silber-, Papier- und Kupfergeld. Ebenso Preußisches Silbergeld.

Bemerkungen. Alle Direktionen, der hier aufgeführten Theater, sind den Betheiligten auf Lebenszeit übertragen.

104. Würzburg,

Festung in Baiern, am Main; zählt 27,000 Einwohner.

Dominirender Stand: Militair, Beamte und Studenten.

Theatervorstand: Der Magistrat, welcher das Haus frei und 900 Gulden Zuschuß giebt.

Direktor: Spielberger. Die Direktion wird auf drei, eventualiter sechs Jahre vergeben.

Ablauf des Contrakts: Unbestimmt.

Es kann eingehen: Im Abonnement 300 Gulden; außer Abonnement 500 Gulden.

Darstellende Mitglider: Siehe Nachtrag.

Gäste und Novitäten: Siehe Nachtrag.

Dichter, Schriftsteller und Componisten: Eisenhofer, königlicher Studien-Direktor.

Oeffentliche Bildungsanstalten: Die Universität, das Gymnasium und die Stadtschulen.

Journale: Abendblatt, Landbote, Würzburger Zeitung, Meemosyne, welche Theater-Kritiken liefert.

Wohnungsanzeiger: Im Russischen Hof, im Würtemberger Hof.

Besuchteste Kaffeehäuser: Das Theater- u. Schmidts-Kaffeehaus.

Oeffentliche Lokale: Der Musik-Saal.

Dampfschiff-Fahrt: Es fahren täglich Dampfschiffe nach Frankfurt a. M.

Gangbare Münze: Der 24 Gulden-Fuß.

Bemerkungen. Lasten haften auf dem Theater nicht. Das Abonnement ist zu billig gestellt und dieser Umstand erschwert die Existenz des Theaters bedeutend.

105. Zweybrücken,

an der Schwarzbach; zählt 7—8000 Einwohner.

Dominirender Stand: Der Beamtenstand.

Direktor: Franz Auth. Die Concession vergiebt die

königl. bairische Regierung der Pfalz in Speyer auf unbestimmte Zeit.

Ablauf des Contrakts: Unbestimmt.

Auf dem Theater haftende Lasten: 2 Gulden 20 Kreuzer per Vorstellung für die Armen.

Es kann eingehen: Außer Abonnement 150 Gulden; im Abonnement 120 Gulden.

Darstellende Mitglieder: Siehe Kreuznach.

Gäste: Hr. Bodenius, vom Hoftheater zu Carlsruhe; Hr. Balletmeister Pasqualis mit seiner Gesellschaft.

Novitäten. Königin Margot. Die Banditen. Magnetische Kuren. Der geheime Agent. Rosenmüller und Finke. Eine Posse als Medicin.

Oeffentliche Bildungsanstalten: Das Gymnasium, die Gewerbsschule und die Stadtschulen.

Journale: Wochenblatt.

Wohnungsanzeiger: Privat-Wohnungen.

Besuchteste Kaffeehäuser: Bierbrauerei bei Leiner.

Oeffentiche Lokale: Der Casino-Saal.

Gangbare Münze: Gulden.

Register.

S. bedeutet Sänger und Sängerin: — Sch. bedeutet Schauspieler und Schauspielerin; — Hs. bed. Hoffänger und Hoffängerin; — Hsch. bed. Hofschauspieler und Hofschauspielerin; — Tz. bed. Tänzer u, Tänzerin; — Kind.R. bed. Kinderrollen; — Int. bed. Intendant; — Dir. bed. Direktor; — Reg. bed. Regisseur; — Kpm. bed. Kapellmeister; — Bibl. bed. Bibliothekar; — Inspt. bed. Inspector; — Insp. bedeutet Inspizient; — Sfl. bed. Souffleur; — Frs. bed. Friseur; — O.Grdbr. bed. Ober-Garderobier; — Grdbr. bed. Garderobier.

Die mit einem * bezeichneten Künstler haben inzw. ihr Engag. gewechselt.

A

Abenheim Md.	Stuttgart
Abich S.	Magdeburg
Abiger I. Sch.	Carlsruhe
Abiger II. Sch.	Carlsruhe
Abiger S.	Dresden
Abt S.	Coburg-Gotha
Adami Fr. Hsch.	Berlin
Addice Tz.	Paris
Adler Insp.	Wien
Adler Fr. O.-Grbr.	Wien
Adolf S. Sch.	Gratz
Ahnsburg Sch.	Wien
Ahrendt Frl. Sch.	Bremen
Ahrens Frl. S.	Lübeck
Ahrens Fr. Sch.	Detmold
Ahrens Sch.	Detmold
Aigner Fr. Hsch.	Wien
Aimes S.	Paris
Aimes O.-Grdbr.	Paris
Ainsly S.	Augsburg
Albert Frl. Sch. Fr.W.-T.	Berlin
Albert-Bellon Tz. *	Wien
Albini Md. S.	Paris
Alboni Md. S.	Paris
Alexander Sch.	Hamburg
Aline Md. Tz.	Paris
Allan-Despreaux Md. Sch.	Paris
Allary Md.	Paris
Allram Frl. Hsch.	Dresden
Altaroche Dir.	Paris
Altrock Insp.	Schwerin
Amberg Sch.-Reg.	Magdeburg
Ambrogio Fr.	Berlin
Ancessy Kpm.	Paris
Ander Hs.	Wien
Andree S.	Stettin
Anders Sch.	Neisse
Andrieux Sch.	Paris
Anschütz Frl. Sch.	Rostock
Anschütz Fr. Hsch.	Wien
Anschütz Reg. Hsch.	Wien
Anschütz-Capitain Fr. S.	Frankfurt
Arsene Reg.	Paris
Arbesser Grdbr.	Brandenburg a. d. H.
Arbesser Frl. Sch.	Hannover
Arbesser Fr. Sch. a. d. W.	Wien
Arens Frl. Hsch.	Berlin
Armbrecht Frl. S. *	Stettin
Arnstedt Bib.	Hamburg
Arnurius S.	Königsberg
Arnold Sch.	Goslar
Arndt S. u. Sch.	Stuttgart
Arnold Frl. S.	Stettin
Arronge 'l. Dir.	Aachen
Arthur Sch.	Brünn
Astorg Md. Tz.	Paris
Asche Sch.	Hannover
Ascher Sch. Reg. Fr.-W.-Th.	Berlin
Ascher Fr. Sch. Fr.-W.-T.	Berlin
Auerbach S.	Frankfurt a. M.
Augusti Sch.	Stuttgart
Auth Sch. Dir.	Kreuznach
" " "	Speyer
" " "	Zweybrücken
Avocat Reg.	Paris
Apped S.	Gratz
Art Sch.	Thorn

B

Bacher Sfl.	Hamburg
Bachmann S.	Bremen
Bachmann Sch.	Rostock
Bachmann Fr. Sch.	Bremen
Bachmann Sch.	Hamburg
Bagdanoff Md. Tz.	Paris
Baldenecker Fr. S.	Carlsruhe
Ballande Sch.	Paris
Ballin Conzertmeister	Hamburg
Ballmann Sch.	Leipzig
Balvansky A. Dir.	Brünn
Bamlier Sch.	Lübeck
Bamson Sch.	Paris
Basse Hs.	Berlin
Basse Frl. S.	Stuttgart
Bastelmann Frl. Sch.	Frankf. a. M.
Battaille S.	Paris
Battu 2. Kpm.	Paris
Bauchet Tz.	Paris
Bauer Sch.	Mannheim

Bauer Frl. S. u. Sch.	Gratz
Bauer Fr. Sch.	Landsberg
Bauer Sch. a. d. W.	Wien
Bauermann Sch.	Posen
Baum Sch.	Königsberg
Baum Fr. Sch.	Weimar
Baumann S.	Detmold
Baumeister Frl. Hsch.	Hannover
Baumeister Hsch.	Wien
Barbieri d', Kpm.	Bremen
Bart Reg.	Paris
Bartel Frl. S.	Hermannstadt
Bartels Reg. Sch. *	Hannover
Bartsch Frl. Sch.	Lübeck
Bartsch Sch.	Aachen
Bartsch Frl. Sch. St.P.	Hamburg
Beau Tz.	Wien
Beady Frl. Sch.	Iglau
Barrach S.	Gratz
Baseg Frl. Tz.	Wien
Beaufort, Harteau de	Paris
Beck Hs.	Wien
Beck-Weixelbaum Fr. S.	Augsburg
Becker Frl. Sch.	Carlsruhe
Becker S. u. Sch.	Hamburg
Becker S.	Dresden
Becker Theaterm.	Wien
Beckmann Frl. Sch. u. S.	Bremen
Beckmann Hsch.	Wien
Beckmann Fr. Sch.	Schwerin
Beckmann Reg. Sch.	Schwerin
Behr Reg. S. u. Sch.	Leipzig
Behr Sch.	Goslar
Behrendt Fr. Sch.	Lübeck
Behrenfeld Frl. Sch.	Ingolstadt
Behrens Frl. Sch. St. G.	Hamburg
Behrend Hsch. u. S.	Hannover
Behringer Fr. Sch.	Stuttgart
Behringer Hed., Kind.R.	Schwerin
Behrwolff Kpm.	Magdeburg
Bekowsky Fr. Sch.	Landsberg
Beliar Md. S.	Paris
Bellosa Sch.	Coburg-Gotha
Belson Md. Tz.	Paris
Benda Insp.	Wien
Benda S.	Lübeck
Benedix Sch. St. P.	Hamburg
Benneich Correpetitor	Wien
Benisch Fr. S.	Brünn
Benjamin Sch.	Paris
Bercht Sch.	Braunschweig
Berg Frl. Sch.	Hamburg
Berg Frl. Sch.	Gratz
Berg Frl. Sch.	Wien
Berg de, Md. Sch.	Paris
Berg Frl. Sch.	Dresden
Bergen Sch.	Nürnberg
Bergen Fr. Sch.	Nürnberg
Bergenthal v., Intendant	Prag
Berger Sch.	Thorn
Bergmann Grbr.	Teplitz
Bergmann Sch.	Thorn
Bergmann Sch.	Brünn
Bethge Sch.	Schwerin
Bethge Hsch.	Berlin
Bethmann Rud. Frl. *	Bernburg
Bethmann Sch.	Königsberg
Betz Frl. Sch. u. S.	Neisse
Bernard Hs.	Hannover
Bernardelly Tz.	Schwerin
Bernd Sch.	Hamburg
Berndal Sch.	Stettin
Berndt Frl. Sch.	Posen
Bernhardy Sch.	Brünn
Bernhard Sch.	Amberg
Bernhard Sch. u. S.	Augsburg
Berniza S.	Gratz
Bernack Reg. Sch. C. Th.	Berlin
Bert Sch.	Paris
Berthier Tz.	Paris
Bertin Sch.	Paris
Berthold Sch.	Gratz
Bertold Sch.	Dresden
Bertram Sch.	Altenburg
Bertram Fr. Sch.	Altenburg
Berretoni O.-Reg.	Paris
Beyer S.	Altenburg
Beyer Dir.	Mainz
Beyer-Bürck Fr. Sch.	Dresden
Berzel Sch.	Pesth
Bergstein S.	Nürnberg
Bibra Fr. Reg.	Neisse
Bibra Theaterm.	Neisse
Bilhaut Md. Sch.	Paris
Billig Sch.	Nürnberg
Billiond Dir.	Paris
Binder Kpm. C.-Th.	Wien
Birch-Pfeiffer Fr. Hsch.	Berlin
Biron Md. Sch.	Paris
Bittner Sch. a. d. W.	Wien
Bival Sch.	Paris
Bladel Frl. Sch.	Wien
Blank Sch.	Hermannstadt
Blank Fr. Sch.	Hannover
Blank Sch.	Hannover
Blank Fr. S.	Hermannstadt
Blanchard Md. S.	Paris
Blatzer Sch.	Neisse
Bleyel Frl. S.	Leipzig
Blume Reg. K. H.	Berlin
Blumenreich Sch.	Leitmeritz
Blumenreich Fr. Sch.	Leitmeritz
Bochholz-Falconi Frl. S.	Coburg-Gotha
Bohawery Fr. Sch.	Leitmeritz
Bohrer Conzertm.	Stuttgart
Bohrer S. Fr.-Wilh.	Berlin
Bonaweri Fr. Sch.	Teplitz

Bonke Fr. S. u. Sch.	Hanau
Bonwal Md. Sch.	Paris
Boschy Hs	Hannover
Bost K. Hs.	Berlin
Borchardt Th.-Diener	Schwerin
Borchert Frl. Sch.	Thorn
Borchers Sch. u. S.	Hannover
Borowsky Sch.	Cöslin
Borytzky Sch.	Leitmeritz
Boßler Frl. Sch.	Hamburg
Bouchet Sch.	Paris
Bouchez Sch.	Paris
Boudeville Md. Sch.	Paris
Boudeville Sch.	Paris
Bouell Sch. a. d. W.	Wien
Bouffe Dir.	Paris
Boulo S.	Paris
Bouvier Md. Tz.	Paris
Bowitz Th.-M. C.-Th.	Berlin
Boyer	Paris
Böckel Sch.	Leipzig
Böhner Frl. Sch.	Leitmeritz
Böhme Fr. S.	Lübeck
Böhme S.	Dresden
Böck Reg. Jos	Wien
Bömly Dir.	Bamberg
" "	Bayreuth
Börner Sch.	Hamburg
Bönesch 2. Musikdir.	Wien
Böttcher Fr. Hs.	Berlin
Böttcher Sch. *	Posen
Böttcher Sch.	Bremen
Bötticher S.	Hannover
Bock Gard. C. Th.	Berlin
Brackmann Dekor.-M.	Stuttgart
Brand Sch. Sch. St. G.	Hamburg
Brand Fr. "	Hamburg
Brand Sch.	Iglau
Brandes S	München
Brandes Frl. Sch.	Flensburg
Brandstrupp Tz. Frl.	Königsberg
Brandt Sch.	Mannheim
Brandt Tz.	Stettin
Brauckmann S. *	Altenburg
Brauckmann S.	Detmold
Brauer Dir.	Nürnberg
Braunhofer Sch.	Nürnberg
Braun S.	Stettin
Braun Sch.	Stuttgart
Brauni Sch.	Gratz
Braunmüller C.Th.	Wien
Brassin S.	Leipzig
Brede Dir.	Teterow
Brede Ed. Sch.	Teterow
Brede Fr. Sch.	Teterow
Brede d. ä. Sch.	Teterow
Bredo Frl. S.	Dresden
Bredow Dir. *	Halle
Bregenzer S.	Carlsruhe

Bremont S.	Paris
Brettner Br. v., Int.	Carlsruhe
Briard Md. Sch.	Paris
Bricourt Sch.	Paris
Brink Frl. Sch.	Hannover
Brindeau Sch.	Paris
Brion Md. Sch.	Paris
Brioschi Dekor.-M. H.-Op.-Th.	Wien
Bruhns Castellan	Hamburg
Brunner Sch.	Braunschweig
Brunckhorst Sch.	Cöslin
Brunckhorst Fr. Sch.	Cöslin
Brückner Fr. Sch.	Eichstädt
Brussy Tz. Frl. H.-Op.-Th.	Wien
Broch Md. Th. a. d. W.	Wien
Brohan M. Md. Sch.	Paris
Brohan A. Md. Sch.	Paris
Bröckelmann W. Dir. Sch.	Cöslin
Bröckelmann II. Sch.	Cöslin
Bröge Frl. Sch.	Stuttgart
Buch v., Frl. Sch. *	Königsberg
Buchner Sch. C.Th.	Wien
Buck Frl. S.	Leipzig
Buda Frl. Sch.	Iglau
Bullet Sch.	Wien
Bulvofsky Fr. Sch.	Pesth
Bunke Ag. Frl. S.	Dresden
Bunke B. Frl. Sch.	Dresden
Bundy Frl. Sch.	Leitmeritz
Bundsmann S.	Hermannstadt
Burchardy Sch.	Hamburg
Burggraf Reg. Kstdt.-Th.	Berlin
Burggraf Fr. Sch.	Hamburg
Burghardt Sch.	Stuttgart
Burmeister Sch.	Hermannstadt
Burmeister Sch. Fr.-Wilh.-Th.	Berlin
Buschetti Sch.	Teplitz
Bußmeier S.	Braunschweig
Bussine S.	Paris
Bustorf Fr. Sch.	Cöslin
Butze Frl. Sch.	Bremen
Bühnaußen v., Sch.	Bernburg
Bürde Sch.	Dresden
Büsel S.	Mainz
Büssel S.	Gratz
Büttgen Sch.	München

C

Cabel Sch.	Paris
Calberla Frl. Sch.	Hamburg
Calliano Frl. Sch. u. S. C.Th.	Wien
Cajetan Frl. Sch.	Hermannstadt
Cambardi Md. S.	Paris
Canapeble S.	Paris
Canthal Chorrep.	Hamburg
Carli-Kallenbach Dir.	Berlin
Caßmann Dekor.-M.	Hannover

D

E

F

G

Köckert Sch. Th. in St. G.	Hamburg
Kökert Sch.	Hamburg
Kökert L., Sch.	Altona
Köhler Sch.	Altenburg
Köhler S.	Braunschweig
Köhler Insp.	Flensburg
Köhler Fr. Sch.	Frankfurt a. M.
Köhler Frl. S.	Stettin
Kölber Frl. Sch.	Aachen
Kölling Frl. Sch. *	Aachen
Köllner S. u. Sch.	Hannover
König S.	Paris
König Sch.	Thorn
König Fr. Sch.	Thorn
Könten S.	Detmold
Köster Frl. Sch. Krolls-Th.	Berlin
Köster-Schlegel Fr. Hs.	Berlin
Kötzky Dir. Sch.	Iglau
Kolb Frl. Sch.	Augsburg
Kolbe Sch.	Anklam
Koller Sch.	Carlsruhe
Komlossy Frl. Sch.	Pesth
Koppka S.	Posen
Korally Frl. S.	Neisse
Korner Hsch.	Wien
Koser S. u. Sch.	Lübeck
Kottaun L., Dir.	Oedenburg
Kováes Fr. Sch.	Pesth
Kowalsky S. u. Sch.	Hamburg
Kowalsky Frl. Sch.	Hamburg
Kraeute Frl. Sch.	Anklam
Kraft Fr. Sch. Aktienth. in St. P.	Hamburg
Kral Frl. S.	Bremen
Kramer Sch.	Dresden
Kramer Sch.	Weimar
Krasemann Frl. Sch.	Gratz
Kraus, Cassirer	Hamburg
Kraus Sch.	Ingolstadt
Krause Hs.	Berlin
Kratzenstein Sch. Th. St. G.	Hamburg
Kräuter Frl. Sch.	Brandenburg
Krebs Kpm.	Dresden
Krebs-Michalesi Fr. S.	Dresden
Kreibig Dir. Sch.	Hermannstadt
Kremenz S.	München
Krenek Grdbr. Hofburgth.	Wien
Kreutzer S. H.-Op.-Th.	Wien
Kriete Fr. Sch.	Dresden
Kröpfl Grdbr.-Inspt. Jos. Th.	Wien
Kroll Frl. Sch.	Goslar
Kronau Frl. Sch.	Anklam
Kronau Frl. Sch.	Gratz
Kronberg O.-Grdbr.	Hannover
Kronser Fr. Hsch.	Wien
Krottenthaler Musik-Dir. C.-Th.	Wien
Krüger Hs.	Berlin
Krüger Hsch.	Berlin
Krüsemann Hsch.	Berlin
Krug 2. Kpm.	Carlsruhe
Krug S.	Frankfurt a. M.
Krumelowsky Sch.	Leitmeritz
Krumholz Frl. Sch. KatTh.	Berlin
Kruse Reg. Sch.	Hannover
Küchenmeister-Rudersdorf Fr. S. Fr.-Wilhst.-Th.	Berlin
Kühn S.	Schwerin
Kühn Sch. Kgsst. Th.	Berlin
Kühne Frl. S.	Schwerin
Kühne Frs.	Hamburg
Kühnts Sch. K.-Th.	Berlin
Küken 2. Kpm.	Stuttgart
Küster Sch.	Anklam
Küstner Sch. Jos.-Th.	Wien
Kuhn S.	Braunschweig
Kuhn Frl. S.	Posen
Kummer S.	Coburg-Gotha
Kurt Sch.	Brünn
Kurt S.	Stettin
Kurz Anton, Dir.	Neusold

L

Laborde Mad. S.	Paris
Lachner Kpm.	Hamburg
Lachner Kpm.	Mannheim
Lacoste Mad. Tz.	Paris
Lacroix Sch.	Paris
Länger Sch.	Kaaden
Lafont Mad. Sch.	Paris
Lafrenze Fr. Sch.	Schwerin
Lagrafe S.	Paris
Lagrua Frl. S. H.-Op.-Th.	Wien
Lamorcier Mad. S.	Paris
Lampater Frs.	Hamburg
Lamprecht S. u. Sch.	Lübeck
Lanckoronski-Brzezie Graf, Hth.-Int.	Wien
Landien Musikdir.	Mainz
Landvogt Sch.	Hamburg
Lang Insp.	Gratz
Lang Sch.	München
Lang Reg. Sch. C.-Th.	Wien
Lang Sch. Jos.-Th.	Wien
Lange Sch.	Carlsruhe
Lange Frl. S. u. Sch.	Posen
Lange Fr. Sch.	Flensburg
Langer Frl. Sch. Jos.-Th.	Wien
Langer v. Sch.	Augsburg
Langer Corr.	Hannover
Langerhans Sfl. K.-Th.	Berlin
Langkam Th.-D.	Hamburg
Lanner Frl. Tz. H.-Op.th.	Wien
La Roche Reg. Sch. Hth.	Wien
La Roche Tz.	München
Laser Sch.	Lübeck
Lassabathie	Paris
Laßlo Sch.	Pesth
Laube Dir. Hth.	Wien

Laubell S. u. Sch.	Hamburg
Lauer Frl. Sch.	Cöslin
Laurent Mad. Tz.	Paris
Laurent Sch.	Paris
Laurentine-Leon Md. Sch.	Paris
Lautner Frl. S.	Gratz
Lavallade v. Hsch.	Berlin
Lavallade v. Fr. Hsch.	Berlin
Le Beau Frl. Sch. *	Bremen
Leczinsky S.	Stettin
Lefèvre Mad. S.	Paris
Lenfuat Tz.	Paris
Legrain Mad. Tz.	Paris
Lehfeld Sch.	Gratz
Lehmann Sch. Kgsst. Th.	Berlin
Lehmann S.	Detmold
Lehmann Reg.	Hamburg
Lehmann v. Sch.	Hannover
Lehmann Th.-M.	Hannover
Lehmann Frl. Sch.	Hannover
Lehmann Dek.-M.	Posen
Lehmann Dek.-M. Hth.	Wien
Lehmann Sfl. Hth.	Wien
Lehr S. u. Sch.	Stuttgart
Leichsenring S. u. Sch. *	Altenburg
Leick Frl. Sch.	Weimar
Leihe Sch.	Goslar
Leinsit Frl. Tz. H.-Opth.	Wien
Leisinger Fr. S.	Braunschweig
Lemaire Sch.	Paris
Lemaire S.	Paris
Lemerciere Mad. S.	Paris
Lemerle Mad. Sch.	Paris
Lemke Sch.	Bremen
Lemoine-Montigny Dir.	Paris
Lendory Sch.	Pesth
Lenz, Fr. Sch.	Amberg
Leo Dir.	Rostock
Leon Fr. Sch.	Lübeck
Leparoux S.	Paris
Lepitre Bllt.mstr.	Dresden
Lerouge Bllt.mstr.	Paris
Leroux Sch.	Paris
Leroux Mad. Sch.	Paris
Leroy Sch.	Paris
Leser S.	Frankfurt a. M.
Leuchert v. Sch.	Altona
Leuchert v. Frl. Sch.	Altona
Leuchert Sch. Jos.-Th.	Wien
Leuchtweiß sen. Sch.	Brandenburg
Leuchtweiß jun. S. Sch.	Brandenburg
Leuchtweiß Sch.	Thorn
Leutner Sch.	Cöslin
Leutner Sch.	Cöslin
Libold Reg. Sch. a. d. W.	Wien
Lichterfeld Sch.	Manheim
Lichtner Frl. Sch.	Pesth
Liebe Sch.	Dresden
Liebel Sch. Jos.-Th.	Wien
Liebert S.	Weimar
Liebhardt Frl. S. H.-Opth.	Wien
Liebich Frl. Sch.	Leipzig
Lieder Fr. Sch. Hth.	Wien
Liedtke, Hsch.	Berlin
Lillie Sfl.	Altona
Lillie Fr. Sch.	Altona
Limbach Frl. S. u. Sch.	Lübeck
Lindemann S.	Hamburg
Lindmüller Frl. Sch.	Thorn
Lindner Hch.	Amberg
Lindner Fr. Sch.	Amberg
Lindner Frl. Sch.	Amberg
Lindner Fr. Sch.	Altona
Lindner Frl. Sch.	Frankfurt a. M.
Lindner Frl. Sch.	Coburg-Gotha
Lindow 1. Sch.	Rostock
Lindow 2. Sch.	Rostock
Lindpaintner Kpm.	Stuttgart
Lingg Frl. Sch.	Brünn
Lingg Frl. Sch. Jos.-Th.	Wien
Linker Reg.	Frankfurt a. M.
Lion S. u. Sch.	Lübeck
Lion Sch.	Paris
Lipp Frl. Tz.	Königsberg
Lippert-Dähn Vorst.	Leipzig
Lippert Frl. Sch.	Lübeck
Lippert Frl. S.	Stettin
Lipphardt Sch. Kgsst.-Th.	Berlin
List S. u. Sch.	Stuttgart
Lobe Sch.	Leipzig
Löbel, Sch.	Leitmeritz
Loew, Frl. Sch. K.-Th.	Wien
Loew Corr. Jos.-Th.	Wien
Loewe Sch.	Hamburg
Loewe Reg.	Stuttgart
Loewe Reg. Hth.	Wien
Loewenberg Sch.	Wien
Löhn, Frl.	Dresden
Loose Frl. Sch. St. P.	Hamburg
Lucas Sch. Hth.	Wien
Lucas Dec.M.	Hamburg
Lucqui Sch. Kgsst. Th.	Berlin
Ludewig Dir.	Bernburg
Lücke Sch.	Eichstädt
Lücke Fr. Sch.	Eichstädt
Lücke Sch.	Rostock
Lücke Frl. Sch. u. S.	Hamburg
Lüders 1. Sch. Thaliath.	Hannover
Lüders 2. Sch. Thaliath.	Hannover
Lüsch Frl. Sch. St. G.	Hamburg
Lüttichau v. Intendant	Dresden
Lütz Frl. Sch.	Gratz
Lundt, Fr. Sch.	Goslar
Lußberger Sch. Hth.	Wien
Lutze Ernst, Dir.	Münster
Lutze Fr. S. H.Op.th.	Wien
Lyon S.	Paris

M.

Mack Sch. Jos.-Th.	Wien
Mähl B.-M.	Stettin
Mähl Fr. Tz.	Stettin
Mahnke Thmst.	Hamburg
Maier Sch. C.-Th.	Wien
Maillart Sch.	Paris
Mainard de	Paris
Malortie von, Int.	Hannover
Manse Jos. Sch.	Hannover
Mantius Reg. Hf.	Berlin
Marc-Fournier Dir.	Paris
Marie S.	Paris
Mario S.	Paris
Markhl Musik-Dir. C.-Th.	Wien
Marks Sch.	Stettin
Marloff S.	Nürnberg
Marlow Fr. Hf. H.-Opth.	Wien
Marquardt	Posen
Marquet D. Md. Sch.	Paris
Marquet Reg.	Paris
Marquet Md. Sch.	Paris
Marquet Md. Tz.	Paris
Marr Dir. Sch.	Weimar
Marra Fr. v. S.	Stuttgart
Marschner 1. Kpm.	Hannover
Martel Sch.	Paris
Martin Frl. Sch.	Thorn
Martini Md. S.	Paris
Martinus Sch. S. Fr.	Landsberg
Martorel Dir.	Anclam
Martorel Fr. Reg.	Anclam
Maschek Sch.	Leitmeritz
Maschek Fr. S.	Leitmeritz
Maschek Carl Reg. Sch.	Töplitz
Maschek Fr. Sch.	Töplitz
Maschek Fr. Dir.	Töplitz
Maschinek Reg. Sch.	Landsberg
Masson Md. S.	Paris
Mathieu S.	Paris
Mathieu Sch.	Paris
Matilde Md. Tz.	Paris
Maubant Sch.	Paris
Mauch Sch.	Carlsruhe
Maurer Sch.	Stuttgart
Maurice Ch. S. Dir.	Hamburg
Max S. u. Sch.	Gratz
Maximilien-Constant Ballet-Meister	Hamburg
Maximilien Fr. S.	Hamburg
Mayer S. St. Pauli	Hamburg
Mayer Frl. S.	Leipzig
Mayer S. H.-Opth.	Wien
Mayer Obgdbr. C.-Th.	Wien
Mayer Sf. Th. a. d. W.	Wien
Mayerhofer Sch.	Weimar
Meaubert F. Sch.	Berlin
Meck Dir.	Frankfurt a. M.
Meffert S.	Posen
Meffert Md. S.	Paris
Megerle von, Dir. Jos.-Th.	Wien
Meier Frl. Sch.	Eichstädt
Meillet Md. S.	Paris
Meinhardt S. u. Sch.	Lübeck
Meinhardt Sch. Th. a. d. W.	Wien
Meinhold Sch.	Carlsruhe
Meisebug von, Intendant	Detmold
Meisner Insp.	Lübeck
Meisselbach Frl. S.	Bremen
Meister Sch.	Dresden
Meixner Sch. Hbth.	Wien
Meixner Frl. Sch.	Magdeburg
Mejo Sch.	Augsburg
Mejo Sch. u. S.	Lübeck
Melchior Sch.	Teterow
Melchior Fr. Sch.	Brünn
Melin Th.-Mstr.	Paris
Melanie Md. Sch.	Paris
Mellet S.	Paris
Melzner Fr. Sch. K.-Th.	Berlin
Memel Sch. Insp.	Brandenburg a. d. H.
Mende Frl. S.	Aachen
Mendel Frl. Sch.	Augsburg
Mengal Sch.	Paris
Menjaud Sch.	Paris
Mentschel S. u. Sch.	Hamburg
Menzel Sch.	Leipzig
Menzel Sch.	Töplitz
Merelly Dir. H.-Opth.	Wien
Merente Tz.	Paris
Merle 2. Kpm.	Paris
Merlin Sch. Jos.-Th.	Wien
Merly S.	Paris
Mertens Fr. S.	Amberg
Mertens-Benoni Fr. Tz.	Hannover
Merjek Frl. Tz. Jos.-Th.	Wien
Messant Reg.	Paris
Metrème Sch.	Paris
Metz Sch.	Rostock
Metzger Kpm. Jos.-Th.	Wien
Metzke Fr. Sch.	Bernburg
Metzke Fr. Sch.	Hanau
Meves Dir.	Bielefeld
Meyer Fr. Ogdbr. C.-Th.	Wien
Meyer S. u. Sch.	Amberg
Meyer Sch.	Brandenburg a. d. H.
Meyer Sch.	Bremen
Meyer Sf.	Hamburg
Meyer Frl. Sch.	Hannover
Meyer Sf.	Ingolstadt
Meyer Frl. Sch.	Ingolstadt
Meyer Sch.	Lübeck
Meyer Frl. S.	Lübeck
Meyer Dr. Ob.-Reg.	Mannheim
Meyer S.	Mannheim
Meyer Kpm.	Stettin
Meyer Sch.	Weimar

Meyerhofer S.	Carlsruhe
Meyser Sch.	Braunschweig
Michaelis Sch. C.-Th.	Wien
Michalesi Frl. Sch.	Dresden
Michely Requis. Hth.	Wien
Mickler K. F. S.	Berlin
Milde v. S.	Weimar
Milde Fr. v. S.	Weimar
Militz Dek.-M. Th. a. d. W.	Wien
Minard Tz.	Paris
Miolan Md. S.	Paris
Mirecour Sch.	Paris
Mirecour Md. Sch.	Paris
Mitscherling Sch.	Leitmeritz
Mitscherling Fr. Sch.	Leitmeritz
Mittell Sch. C.-Th.	Wien
Mittell Frl. Sch. C.-Th.	Wien
Mittelhausen J. C. F. Dir.	Bromberg
Mittelhausen Fr. Sch.	Bromberg
Mittell-Weißbach Fr. Sch. C.-Th.	Wien
Mitterwurzer S.	Dresden
Mitterwurzer Fr. Sch.	Dresden
Mittransky H.-Insp.	Gratz
Möller Fs.	Braunschweig
Möller Th.-Dien.	Hamburg
Moger Sch. Jos.-Th.	Wien
Molendo Frl. S.	Mainz
Molier Fr. Sch.	Iglau
Mollinger Frl. S.	Neisse
Mollinier S.	Paris
Moltke Fr. Sch. K.-Th.	Berlin
Moltke Fr. Sch.	Coburg-Gotha
Moltke Frl. Sch.	Weimar
Monch S.	Altenburg
Mondientz Fr. Sch.	Aachen
Montellier Md. S.	Paris
Montet Sch.	Paris
Montmagd S.	Paris
Montrosel Sch.	Paris
Moore I. Sch.	Teterow
Moore II. Sch.	Teterow
Morche Frl. S.	Hamburg
Moreau-Sainti Md. Sch.	Paris
Morelly S.	Paris
Morgenweg Sch.	Carlsruhe
Moritz Reg. Sch.	Augsburg
Moritz Sch.	Thorn
Moritz Sch. C.-Th.	Wien
Moritz Frl. Sch C.-Th.	Wien
Morohn Dir.	Memel
Mourier Dir.	Paris
Mücke Sf. Hfth.	Wien
Münch Thm.	Hannover
Mühldorfer I. Thm.	Mannheim
Mühldorfer II. Sch.	Mannheim
Mühlenau von, Sch. Jos.-Th.	Wien
Mühlenbruch Md.	Schwerin
Müller S. und Sch.	Altenburg
Müller Fr. Sch.	Altenburg
Müller Frl. Sch.	Altenburg
Müller C. Sch. K.-Th.	Berliu
Müller Fr. Sch. K.-Th.	Berlin
Müller Sch.	Hamburg
Müller Sch.	Hanau
Müller Sch.	Mannheim
Müller Aloys, Dir.	Pilsen
Müller Frl. S.	Posen
Müller A. Sch.	Rostock
Müller C. Sch.	Rostock
Müller Frl. Sch.	S'ettin
Müller Kpm. a. d. W.	Wien
Müller Sfl. Hth.	Wien
Müller M. Frl. H.-Op.Th.	Wien
Müller Joh., Frl. Tz. Jos.-Th.	Wien
Möller Emilie, Frl. Sch. Jos.-Th.	Wien
Münchhausen, Jul. v.,	Braunschweig
Muccaferri S..	Paris
Muck S. u. Sch.	Hanau
Muck Fr. Sch.	Hanau
Mucha S. und Sch.	Gratz
Mucha Fr. S. und Sch.	Gratz
Mussik Dir. Sch.	Leitmeritz
Mussik Fr. Sch.	Leitmeritz
Mussik Ang. Kind.-R.	Leitmeritz
Mussol S.	Paris

N

Nathalie Mad. Sch.	Paris
Nathan S.	Paris
Nathan Mad. Tz.	Paris
Natzmer, Frl. v. Sch.	Brandenburg
Nebe Sch.	Mannheim
Nedowin Sch. Jos.-Th.	Wien
Nebell Fr. v. Sch.	Mainz
Ney Jenny, Frl. S.	Dresden
Neidthardt S. u. Sch.	Landsberg
Neribaldi S.	Paris
Neiker Sch.	Bremen
Neroud Sch.	Paris
Nestroy Sch. C.-Th.	Wien
Netzger 1. Reg.	Gratz
Neusold S.	Herrmannstadt
Neumann Fr. Fris.	Leitmeritz
Neumann Frl. Sch.	Teterow
Neumüller S.	Magdeburg
Neveur Sch.	Paris
Nicolas Sch.	Aachen
Niedt, Reg. Sch.	Landsberg
Niedt, Fr. S. und Sch.	Landsberg
Niemann Hsch.	Berlin
Nieu Mad. S.	Paris
Nitsche Th.-Dien.	Hamburg
Noblet, Mad. Sch.	Paris
Noel Mad. Sch.	Paris
Nottes Fr. S.	Hannover
Nötzl Fr. Sch.	Herrmannstadt
Noir S.	Paris

Preumayr sen. S. u. Sch. Hamburg
Preumayr jun. S. u. Sch. Hamburg
Prevatt S. Paris
Priora, Mad. Tz. Paris
Proch Kpm. H.-Opth. Wien
Pruckner Frl. S. Mannheim
Pujo Reg. Paris

Q

Quanter Reg. Sch. Dresden
Quinchez Sch. Paris
Queniaux Mad. Tz. Paris
Quint Frl. Sch. Königsberg

R

Raab Balletm. Th. a. d. W. Wien
Raab Fr. Sch. Th. a. d W. Wien
Raberg S. Stettin
Raberg Fr. S. Stettin
Raberg I. Kind.-R. Stettin
Raberg II. Kind.-R. Stettin
Rachel Md. Sch. Paris
Radl S. H.-Op.-Th. Wien
Radwaner S. H.-Op.-Th. Wien
Ragani Dir. Paris
Räbinger Dekor.-M. Jos. Th. Wien
Räder Sch. Dresden
Räder Fr. Sch. Dresden
Rähme Fr. Sfl. Cöslin
Ragot Sch. * Hannover
Ragot Fr. Sch. * Hannover
Ramm, Requisiteur Stettin
Randour Sch. Paris
Rasp Frl. Tz. München
Rath Fr. Sch. Aachen
Rathgeber Balletm. Hofth. Hannover
Rathmann Sch. Königsberg
Rathmann Fr. Sch. Königsberg
Rauscher S. Stuttgart
Rebecca Md. Sch. Paris
Reer K., S. Coburg-Gotha
Reer Fr. Sch. Coburg-Gotha
Reger Sch. Frankfurt a. M.
Regiß Frl. S. Stettin
Regnier Sch. Paris
Rehbein Musik-Dir. Aktienth. St. P. Hamburg
Reichel, Cassirer Hamburg
Reichenbach Musik-Dir. Tivolith. Hannover
Reichmaier Frl. S. Gratz
Reichmann S. Brünn
Reichmann Frl. Sch. u. S. Iglau
Reiffarth Sch. Anklam
Reimelt Sch. u. S. Hannover
Reinhardt Sch. Th. a. d. W. Wien
Reineke Frl. Sch. F.-Kallenb.-Th. Berlin
Reinek S. Neisse
Reinhard Reg. Sch. Königsberg
Reinhard Fr. Sch. Königsberg
Reinhold S. H.-Op.-Th. Wien
Reiniger Sfl. Lübeck
Reisinger Thmstr. Gratz
Reisinger Fr. Sch. Teplitz
Reissiger Kpm. Dresden
Reissinger Tz. Königsberg
Reitmann Frl. S. u. Sch. Gratz
Rekowsky-Linden Sch. Königsberg
Remmark S. u. Sch. Gratz
Remmark Fr. Sch. Gratz
Renner Sch. Th. a. d. W. Wien
Renner Frl. Sch. Th. a. d. W. Wien
Rennert Fr. Sch. u. S. Posen
Rennert Frl. Sch. Krolls Th. Berlin
Repert Sch. Detmold
Rettich Sch. Hofth. Wien
Rettich Fr. Sch. Hofth. Wien
Rettich Fr. S. München
Retzel Sch. Kstdt. Th. Berlin
Reuling Sch. Aachen
Reuling Kpm. H.-Op.-Th. Wien
Reuter Reg. Sch. Augsburg
Reuter Sch. Nürnberg
Revilly Md. S. Paris
Rhene I. Sch. Bernburg
Rhene II. Sch. Bernburg
Rhode I. Kind.-R. Stuttgart
Rhode II. Kind.-R. Stuttgart
Ribes Sch. Paris
Richard Sfl. Goslar
Richter Sch. Reg. Altona
Richter Sch. Detmold
Richter Frl. S. u. Sch. Neisse
Ricchini Tz. H.-Op.-Th. Wien
Riederer Frl. S. Augsburg
Riegel Balletmstr. Posen
Riegl Sfl. H.-Op.-Th. Wien
Rieger S. Carlsruhe
Riequier S. Paris
Rietschel Sch. Flensburg
Rietz Kpm. Leipzig
Rigeno Sch. Magdeburg
Rimblot Md. Sch. Paris
Risa Frl. v., Sch. u. S. Altenburg
Risse S. Dresden
Ritter K. A., Dir. * Bremen
Ritzenfeld Insp. Hamburg
Rivede Fr. Sch. Pesth
Robert S. Paris
Robert Md. Tz. Paris
Roberti S. * Frankfurt a. M.
Robin Sfl. Paris
Rochlitz Frl. S. * Carlsruhe
Rochlitz Frl. S. Schwerin
Rochow Sch. Coburg-Gotha
Rocke S. Mannheim

S

Werel Sch. K.=Th. Berlin
Werel Reg. u. Sch. Th.=Th. Hannover
Weywoda Frl. Sch. Altona
Wickenhauffen S. Brünn
Widemann S. Leipzig
Widmann Frl. Sch. Schwerin
Wieden Sfl. Töplitz
Wiemann Sch. u. S. Hamburg
Wienrich Fr. Sch. Altona
Wienrich Fr. Sch. Tiv. Hannover
Wieser S. Frankfurt a. M.
Wild Sch. Amberg
Wild Fr. Sch. Amberg
Wildauer Frl. Sch. Hbth. Wien
Wildauer Frl. S. Hopth. Wien
Wilde Sch. Hannover
Wilhelmi Sch. Dresden
Wilhelmi Frl. Sch. Stuttgart
Wilke Reg. u. Sch. Hamburg
Wilke Reg. u. Sch. Jos.=Th. Wien
William Sch. Lübeck
Williem Sch. Paris
Wimmer Sfl. Brandenburg a. d. H.
Wind S. Brünn
Winger Reg. u. Sch. Dresden
Winkelmann Sch. Altona
Winkelmann Sch. Tiv. Hannover
Wino Fr. v., Sch. Thorn
Winter Frl. Sch. Augsburg
Winter S. * Bremen
Winter Sch. Thth. Hannover
Winter Sch. Tiv. Hannover
Winter Fr. Sch. Thth. Hannover
Winter Frl. Sch. Thth. Hannover
Winter Betty, Fr. Dir. Ingolstadt
Winterberger Sch. Weimar
Wintersteiner Fr. Sch. Hbth. Wien
Wirsing R dolph, Dir. Leipzig
Wirth Frl. Sch. Lübeck
Wirth Frl. Sch. Rostock
Wisotzky Sch. K.=Th. Berlin
Witt Fr. S. Königsberg
Witt L. F. Kpm. Königsberg
Witte Theodor, Dir. Pesth
Witte Dekm. Hamburg
Witz Sch. Aug burg
Wletzek Fr. S. Mannheim
Wölfel Sch. Weimar
Wölfer S. * Aachen
Wölfer Frl. Sch. Aachen
Wörmer, Cassirer Hamburg
Wörner Sch. Aachen
Wöt el Frl. Sch. u. S. Bremen
Wohlbrück L. A. Dir. Bremen
Wohlbrück Fd. Reg. Bremen
Wohlblück W. Sch. Bremen
Wohlbrück Fr. Sch. Bremen
Wohlstadt Reg. u. Sch. Bremen
Wohlstadt Fr. Sch. Bremen
Woisch Sch. Neisse
Wolf Reg. u. Sch. Gratz
Wolff Sch. Thorn
Wolff Fr. Sch. Thorn
Wolff Frl. Sch. Weimar
Wolff Sch. C.=Th. Wien
Wolff Gdrb. Th. a. d. W. Wien
Wolkowa von, Sch. Altona
Wolle Sch. Anclam
Wolle Fr. Sch. Anclam
Wollrabe L. Dir. Altenburg
Wollrabe G. H. Sch. Altenburg
Wollrabe Am. Frl. S. Altenburg
Wollrabe Aug. Frl. S. Altenburg
Woltereck Sch. * Lübeck
Woltersdorff Arthur, Dir.
Commissionsrath Königsberg
Woywoda Frl. Sch. * Hanover
Wrede S. Posen
Wurda Jos. Dir. Hamburg
Würst Sch. Mainz
Würzburg Frl. Sch. Hbth. Wien
Wüstenek Insp. u. S. Stettin
Wyk Sch. Brandenburg a. d. H.

Z

Zaar 1. Frl. Sch. Schwerin
Zaar 2. Frl. Sch. Schwerin
Zahn Sch. Kaaden
Zahn Fr. Sch. Kaaden
Zangel Frl. Sch. Nürnberg
Zech Ch. Dir. Posen
Zeh Sch. Hanau
Zeh Fr. Sfl. Hanau
Zeineke Mich. Dir. Kaaden
Zeineke L. Fr. Sch. u. S. Kaaden
Zeineke Ch. Frl. Sch. Kaaden
Zeineke C. Frl. Sch. Kaaden
Zeineke M. Frl. Sch. Kaaden
Zeiner Frl. Sch. Hth. Wien
Zeiser Sch. Jos.=Th. Wien
Zeller Frl. Sch. Aktienth. Hamburg
Zengraff Frl. S. Hannover
Ziblinski Sfl. Aachen
Ziegeler Sfl. Schwerin
Ziegler S. Sch. Neisse
Ziegler Fr. Sch. u. S. Pesth
Zier Frl. S. u. Sch. Altenburg
Ziegesar von, Intendant Weimar
Zies Frl. Sch. Frankfurt a. M.
Ziesche S. Hth. Berlin
Zimmermann Reg. u. Sch.
Aktienth. Hamburg
Zitt Fr. Sch. Brandenburg a. d. H.
Zitt Frau, Sch. Brandenburg a. d. H.
Zoczek Frl. S. Gratz
Zöllner Int. Schwerin
Zöllner Frl. Sch. C.=Th. Wien
Zorn Sch. Brandenburg a. d. H.
Zowe Frl. Sch. Lübeck
Zwerenz Sch. Hbth. Wien
Zyblinsky S. Neisse

Anzeigen.

*

Welche Anerkennung diese meine Collection von Seiten der Kritik gefunden, möchte wohl aus nachstehender Notiz des durch ganz Deutschland geachteten v. Gall'schen „Central-Organs für die deutschen Bühnen" (v. 29. Oct. 1853) unzweifelhaft hervorgehen:

„Die thätige Verlagshandlung von Leopold Lassar in Berlin hat so eben eine Sammlung der beliebtesten Lieder und Couplets, welche auf dem Friedrich-Wilhelmstädtischen Theater gesungen worden, eröffnet, die mit einem Liede von R. Gottschall, Musik von A. Pabst, beginnt und sich durch die hübsche Ausstattung, wie durch die glückliche Idee gleich sehr empfiehlt. Den Titel des ersten Heftes schmückt ein Bild des eben genannten Theaters. Das ganze Unternehmen erweist sich als ein recht praktisches, und wir vertrauen dem Geschmack der Handlung, daß sie uns nur Schönes und Werthvolles bieten werde."

Lustspiele

von

Rudolph Genée.

Erstes Bändchen. Elegant broschirt. Preis: 20 Sgr.

Inhalt:

Das Kloster von Camenz.
Ehestands-Exercitien.
Durch!

Die „National-Zeitung" spricht sich (am 3. Sept. 1853) über „Rudolph Genée's Lustspiele" folgendermaßen aus:

„Das kleine Bändchen enthält „das Kloster von Camenz," „Ehestands-Exercitien" und „Durch!" — drei Piecen, die bereits bei ihrer Aufführung auf der Friedr.-Wilhelmstädtischen Bühne ihre kritische Berücksichtigung in unserer Zeitung fanden. Sie sind seitdem auf vielen anderen Bühnen dargestellt worden, und haben sich überall die Gunst des Publikums erworben. Genée ist eine gemüthvolle Natur mit einem munteren, naiven Sinn für das Komische und mit einer unleugbaren Richtung für das Volksthümliche, und wenn er sich klüglich auf das Gebiet beschränkt, auf das ihn die besondere Färbung seines Talentes hinweist und sich nicht zum Schwunghaften, pathetisch Leidenschaftlichen und Tragischen verführen läßt, so dürfen wir von ihm noch manche gefällige Produktion und eine vortheilhafte Entwickelung erwarten. Von den oben genannten drei Stücken eignet sich die Solo-Scene „Ehestands-Exercitien" ganz besonders zum Vortrag in gesellschaftlichen Zirkeln: eine frische Brise in die Gewässer einer stagnirenden Unterhaltung." T.

Bühnenspiele

bearbeitet und herausgegeben

von

Adolph Bahn.

Erster Band. Elegant brochirt. Preis: 24 Sgr.

Inhalt

Buch III. Kapitel I.

Ein Mann wie Viele, oder: Eine heimliche Leidenschaft.

Wenn einen der Schuh drückt.

Eine komische Geschichte.

Unterm 11. November 1853 sagt die Vossische Zeitung, das verbreitetste Organ Berlin's, von Bahn's Bühnenspielen:

„An ein oder das andere dieser Stücke wird sich wohl bei Jedem die Erinnerung an einen frohen Theaterabend knüpfen, so vielgewandert und eingebürgert sind sie auf allen deutschen Bühnen. Der Uebersetzung gebührt gewiß das entschiedenste Lob dabei, sie giebt den oft scharf pointirten, geistreich sich wendenden Dialog in aller Frische und Leichtigkeit wieder. Die Stücke empfehlen sich für Bühnen jedes Umfangs, durch ihre Fülle an dankbaren Rollen, wie durch die Einfachheit ihrer Scenirung, und sind deshalb insbesondere für Liebhabertheater die willkommenste Gabe. Die Ausstattung des Buches ist eine sehr anständige, der Preis billig, so daß auch in dieser Beziehung das kleine Werkchen die weiteste Verbreitung erleichtert, die es in vollem Maaße verdient."

Theater-Magazin.

Nachdem es mir nach vielen Schwierigkeiten und durch direkte Verbindungen mit den bedeutendsten Handlungshäusern in **Paris, London, Leipzig, Lyon, Berlin** u. s. w. gelungen ist, mein

gros & en detail

Lager von Theater-Utensilien

zu completiren, und somit ein Etablissement herzustellen, wie kein zweites in ganz Deuschland existirt, empfehle ich den **Bühnen-Vorständen, Bühnen-Mitgliedern, Privatmaskeraden-Unternehmern** u. s. w. mein Magazin. Als besonders hervorhebenswerth aber:

Waffen.

Schwerdter (von 10—34 ℛ) mit Steinen und imitations de diamants garnirt. **Galanterie- und Stahldegen** (von 5—11 ℛ. **Dolche** (von 4—24 ℛ); Letztere wie die Schwerdter zu 34 ℛ.

Opern-Gläser,

von 3—15 ℛ. (Letztere sind schon mit eleganten Etuis versehen.)

Brillantine-Schmuck,

(mit und ohne Steine): **Kronen** (für Damen von 5 ℛ ab); **Diademe** (ohne Steine, von 2½ ℛ ab); **Broches** (von 17½ Sgr. ab); **Armbänder** (ohne Steine, von 25 Sgr. ab); **Brustbouquets** (nur in elegantester Form mit geschliffenen Steinen in Etuis, von 3 ℛ ab); **Gürtel, antiker Schmuck**, wie **Spangen, Stirnbänder**; ferner: **Colliers, Zitter-Nadeln, Knöpfe** (in jeder Größe).

Pariser Schmuck,

(das Prachtvollste, was existirt), bestehend in: **Diademe** ca. 7—20 ℛ; **Damen-Gürtel** ca. 12—34 ℛ; **Sporen** ca. 5 ℛ; **OrdensKetten** ca. 10—25 ℛ; **Colliers** für Damen in bunt und weiß ca. 10—12 ℛ; dergl. **Armbänder** ca. 10 ℛ das Paar; dergl. **Broches** ca. 3 ℛ; **Ohrringe** ca. 3 ℛ; dergl. **Ordens-Decorationen** ca. 5—10 ℛ.

Silber- und Goldflitter-Stickereien.

Kleider, Borduren, Blumen, Mantel-Seiten, Herren-Latze, desgleichen Damen Gesichts-Masken. Rococco-Aermelaufschläge, dergl. Taschen, Borduren in Silber mit Sammt untergelegt, Palmblätter, **H. Gesichts-Masken** (in Sammt, Seide, Wachs und Wachspapier).

Bög